
Hausmitteilungen über LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern

X. Zusammenfassender Überblick

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

GENERALDIREKTION LANDWIRTSCHAFT

DIREKTION WIRTSCHAFT UND AGRARSTRUKTUR – ABTEILUNG »BILANZEN, STUDIEN, INFORMATION«

*Der Nachdruck, auch teilweise, des Inhalts dieses Berichts
ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet*

AGRICULTURE ET POLITIQUE AGRICOLE DE QUELQUES PAYS D'EUROPE OCCIDENTALE

APERÇU SYNOPTIQUE

Série : Informations Internes sur l'Agriculture

N° 89

La version allemande de cette étude vient de paraître.
La version française est en préparation.

Dans le cadre de son programme d'études, la Direction Générale de l'Agriculture vient de publier le document synoptique des études sur l'agriculture et la politique agricole dans quelques pays de l'Europe Occidentale (1). Cette série d'études avait pour but de procéder à une analyse globale de l'évolution de la production agricole, de la consommation et du commerce extérieur de produits alimentaires ainsi que de la politique agricole.

La présente synthèse cherche à dresser une image globale de l'importance économique de l'agriculture dans ces pays, des conditions de production agricole et des structures agricoles, de la politique des prix et de l'organisation des marchés et de la politique des structures agricoles. Ensuite, sont décrites les tendances d'évolution dans le domaine de la production des principaux produits, de la consommation et de l'approvisionnement des marchés. Une importance particulière a été attachée à l'analyse du secteur agricole dans les trois nouveaux états membres.

(1) Ces études ont déjà paru dans la même série : Autriche (n° 56), Danemark (n° 57), Norvège (n° 58), Suède (n° 64), Royaume-Uni (n° 66), Suisse (n° 67), Portugal (n° 71), Irlande (n° 73), Finlande (n° 86).

Un chapitre est consacré à un essai de comparaison entre les prix et leur évolution tandis qu'un dernier chapitre examine l'évolution et les tendances du commerce extérieur de ces pays en ce qui concerne les produits agricoles et alimentaires et la place qu'occupent ces pays sur les marchés internationaux.

En annexe sont reprises les statistiques agricoles essentielles.

Hausmitteilungen über LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern

X. Zusammenfassender Überblick

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

GENERALDIREKTION LANDWIRTSCHAFT

DIREKTION WIRTSCHAFT UND AGRARSTRUKTUR – ABTEILUNG »BILANZEN, STUDIEN, INFORMATION«

V O R W O R T

Diese Studie wurde im Rahmen des Studienprogramms der Generaldirektion Landwirtschaft der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

durchgeführt. Sie stellt den zusammenfassenden Bericht der Analysen der Landwirtschaft in einer Reihe Europäischer Länder dar (1). Dieser zusammenfassende Bericht wurde von Herrn Dr. Martin HOFFMEYER aufgestellt. Die Länderstudien, auf die sich dieser Bericht stützt, wurden von R. Schmidt, J. Schüler, G. Seifert durchgeführt unter Koordinierung vom Dr. M. Hoffmeyer.

Die Abteilungen "Bilanzen, Studien, Information", "Landwirtschaftsfragen in den Beziehungen zu Drittländern" und "Landwirtschaftsfragen im Zusammenhang mit Beitritts- und Assoziierungsabkommen" der Generaldirektion Landwirtschaft haben sich an den Arbeiten beteiligt.

Diese Studie ist nicht als massgebend für die Auffassungen der Kommission anzusehen und greift also deren künftiger Haltung auf dem behandelten Gebiet nicht vor.

(1) In der Studienreihe "Hausmitteilungen über Landwirtschaft" wurden die Studien über Österreich in Nr. 56, Dänemark in Nr. 57, Norwegen in Nr. 58, Schweden in Nr. 64, das Vereinigte Königreich in Nr. 66, die Schweiz in Nr. 67, Portugal in Nr. 71, Irland in Nr. 73 und Finnland in Nr. 86 veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Tabellenverzeichnis	I
Schaubildverzeichnis	VI
Vorbemerkung	1
I. Entwicklung und Struktur der Landwirtschaft in Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz und im Vereinig- ten Königreich	3
II. Die Grundlinien der Agrarpolitik in den unter- suchten Ländern	30
1. Die landwirtschaftliche Markt- und Preispolitik	30
2. Die landwirtschaftliche Strukturpolitik	51
III. Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produk- tion in den einzelnen Erzeugungsbereichen	61
IV. Versuch eines Preisvergleichs	87
V. Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen des Außen- handels mit Nahrungsmitteln	98
Literaturverzeichnis	121
Statistischer Anhang	1*

TABELLENVERZEICHNIS

Texttabellen

	Seite
Tabelle 1 - Das Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft 1958, 1963 und 1969	5
Tabelle 2 - Nahrungsmittelerzeugung und Nahrungsmittelver- brauch 1960, 1965 und 1969	9
Tabelle 3 - Der landwirtschaftliche Produktionswert und die Vorleistungen 1958, 1963 und 1970	15
Tabelle 4 - Das reale Bruttoinlandsprodukt je Beschäftigten in der Landwirtschaft und in anderen Wirtschafts- bereichen 1958, 1963 und 1969	19
Tabelle 5 - Die Beschäftigten in der Landwirtschaft 1958, 1963 und 1969	20
Tabelle 6 - Die landwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur in ausgewählten Ländern	24
Tabelle 7 - Anlageinvestitionen und Maschinenbesatz in der Landwirtschaft 1958, 1963 und 1969	27
Tabelle 8 - Die Grundzüge der Marktregelung für Getreide 1970	37
Tabelle 9 - Die wichtigsten Elemente der Marktregelungen für Schlachtvieh und Fleisch 1970	41
Tabelle 10 - Die wichtigsten Elemente der Marktregelungen für Milch und Milcherzeugnisse 1970	46
Tabelle 11 - Die wichtigsten staatlichen Aufwendungen zur Stützung der Landwirtschaft 1957-1968	56
Tabelle 12 - Die Aufgliederung der Gesamtfläche 1958 und 1969	65
Tabelle 13 - Die Aufgliederung der landwirtschaftlichen Nutz- fläche 1958, 1963 und 1970	66
Tabelle 14 - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Weizen 1958, 1963 und 1970	69
Tabelle 15 - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Gerste 1958, 1963 und 1970	71
Tabelle 16 - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Zuckerrüben 1958/59, 1963/64 und 1969/70	72
Tabelle 17 - Der Verbrauch von Handelsdünger 1958/59, 1963/64 und 1969/70	75
Tabelle 18 - Viehbestand und Fleischerzeugung 1958, 1963 und 1969	77

	Seite
Tabelle 19 - Der Bestand an Kühen, Milchleistung/Kuh und Milcherzeugung 1958, 1963 und 1969	82
Tabelle 20 - Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise und die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel 1958, 1963 und 1970	90
Tabelle 21 - Durchschnittliche Erlöspreise für pflanzliche Produkte 1958/59, 1963/64 und 1969/70	92
Tabelle 22 - Durchschnittliche Erlöspreise für tierische Erzeugnisse 1958/59, 1963/64 und 1969/70	95
Tabelle 23 - Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeug- nissen 1958, 1963 und 1970	102
Tabelle 24 - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeug- nissen 1958, 1963 und 1970	106

Anhangtabellen

	Seite
Tabelle 1* - Der Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt 1958-1969	1*
Tabelle 2* - Privater Verbrauch und Nahrungsmittelverbrauch 1958-1969	3*
Tabelle 3* - Die landwirtschaftliche Erzeugung und die Nahrungsmittelerzeugung 1958-1970	4*
Tabelle 4* - Der Produktionswert und die Vorleistungen der Landwirtschaft 1958-1970	5*
Tabelle 5* - Die Zusammensetzung des Produktionswertes der Landwirtschaft 1958-1970	6*
Tabelle 6* - Die Zusammensetzung der Vorleistungen zum Produktionswert der Landwirtschaft 1958-1970	8*
Tabelle 7* - Das Bruttoinlandsprodukt je Beschäftigten in der Landwirtschaft, der Industrie und den übrigen Wirtschaftsbereichen 1958-1969	9*
Tabelle 8* - Beschäftigte insgesamt und Beschäftigte in der Landwirtschaft 1958-1969	10*
Tabelle 9* - Die Bruttoanlageinvestitionen in der Landwirtschaft 1958-1969	11*
Tabelle 10* - Der Bestand an Traktoren und Mähreschern 1958-1970	13*
Tabelle 11* - Die Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1958-1970	14*
Tabelle 12* - Die Erzeugung von Getreide 1958-1970	17*
Tabelle 13* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Weizen 1958-1970	18*
Tabelle 14* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Roggen 1958-1970	19*
Tabelle 15* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Gerste 1958-1970	20*
Tabelle 16* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Hafer 1958-1970	21*
Tabelle 17* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Mais 1958-1969	22*
Tabelle 18* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Kartoffeln 1958-1970	23*
Tabelle 19* - Die Erzeugung von Zuckerrüben, Anbaufläche und Hektarerträge 1958/59-1969/70	24*
Tabelle 20* - Die Erzeugung von Zucker und die Zuckerausbeute 1958/59-1970/71	25*
Tabelle 21* - Der Verbrauch von Handelsdünger 1958/59-1969/70 ...	26*
Tabelle 22* - Bestand an Pferden, Rindern, Kühen, Schweinen und Schafen 1958/59-1969/70	27*
Tabelle 23* - Die Erzeugung von Fleisch 1958-1969	28*

	Seite
Tabelle 24* - Der Bestand an Kühen, Milchleistung/Kuh und Milch- erzeugung 1958-1969	29*
Tabelle 25* - Die Erzeugung von Butter und Milchprodukten 1958-1969	30*
Tabelle 26* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Getreide insgesamt 1958-1969	31*
Tabelle 27* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad von Weizen 1958-1969	32*
Tabelle 28* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad von Roggen 1958-1969	33*
Tabelle 29* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Gerste 1958-1969	34*
Tabelle 30* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Hafer 1958-1969	35*
Tabelle 31* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Zucker 1958-1969	36*
Tabelle 32* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Kartoffeln 1958-1969	37*
Tabelle 33* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Rindfleisch 1958-1969	38*
Tabelle 34* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Schweinefleisch 1958-1969	39*
Tabelle 35* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Butter 1958-1969	40*
Tabelle 36* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Käse 1958-1969	41*
Tabelle 37* - Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise und die Ver- braucherpreise für Nahrungsmittel 1958-1970	42*
Tabelle 38* - Die Stützungspreise für Getreide und Zuckerrüben 1958/59-1967/68	43*
Tabelle 39* - Durchschnittliche Erlöspreise für Getreide 1958/59 bis 1969/70	44*
Tabelle 40* - Die Relation zwischen den durchschnittlichen Erlös- preisen für Getreide 1958/59-1969/70	45*
Tabelle 41* - Durchschnittliche Erlöspreise für Hackfrüchte 1958/59 bis 1969/70	46*
Tabelle 42* - Durchschnittliche Erlöspreise für tierische Erzeug- nisse 1958/59-1969/70	47*
Tabelle 43* - Die Gesamteinfuhr und die Einfuhr von landwirtschaft- lichen Erzeugnissen 1958-1970	48*
Tabelle 44* - Die Gesamtausfuhr und die Ausfuhr von landwirtschaft- lichen Erzeugnissen 1958-1970	50*
Tabelle 45* - Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958-1970	51*

	Seite
Tabelle 46* - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958-1970	55*
Tabelle 47* - Die Nahrungsmiteleinfuhr des Vereinigten Königreichs, Dänemarks, Irlands und Norwegens nach Herkunfts- ländern 1969	59*
Tabelle 48* - Die Nahrungsmittelausfuhr Dänemarks, Irlands, Norwe- gens und des Vereinigten Königreichs nach Bestim- mungsländern 1969	60*
Tabelle 49* - Die Getreideeinfuhr 1958-1970	61*
Tabelle 50* - Die Getreideausfuhr 1958-1970	62*
Tabelle 51* - Die Einfuhr von Lebendvieh 1958-1970	63*
Tabelle 52* - Die Ausfuhr von Lebendvieh 1958-1970	64*
Tabelle 53* - Die Fleischeinfuhr 1958-1970	65*
Tabelle 54* - Die Fleischausfuhr 1958-1970	66*
Tabelle 55* - Die Einfuhr von Milcherzeugnissen 1958-1970	67*
Tabelle 56* - Die Ausfuhr von Milcherzeugnissen und Eiern 1958-1970	68*

SCHAUBILDVERZEICHNIS

	Seite
Schaubild 1 - Die landwirtschaftliche Erzeugung in ausgewählten Ländern 1958-1970	8
Schaubild 2 - Der landwirtschaftliche Produktionswert in ausgewählten Ländern 1958-1970	11
Schaubild 3 - Die landwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur in ausgewählten Ländern	22
Schaubild 4 - Der Verbrauch von Handelsdünger in ausgewählten Ländern 1958/59-1969/70	74
Schaubild 5 - Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise in ausgewählten Ländern 1958-1970	88
Schaubild 6 - Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewählter Länder 1958-1970	110
Schaubild 7 - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewählter Länder 1958-1970	113

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Länderstudien, die im Rahmen der Untersuchung "Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern" angefertigt worden sind. Zweck dieser Untersuchung war eine umfassende Analyse der Entwicklung der landwirtschaftlichen Erzeugung, des Nahrungsmittelverbrauchs und -aussenhandels sowie der Agrarpolitik in Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz und im Vereinigten Königreich.

Die Aufgabe der vorliegenden Zusammenfassung wurde darin gesehen, in einer vergleichenden Betrachtung ein Gesamtbild von den in den einzelnen Ländern vorhandenen landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen zu geben und die Entwicklungstendenzen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung, der Marktstützungssysteme, der Versorgungslage der Märkte und des Außenhandels mit Nahrungsmitteln darzustellen. Als besonders wichtig wurde dabei die Analyse des Agrarsektors in den vier Beitrittsländern und ein Vergleich mit den EWG-Ländern angesehen. Damit die Unterschiede bei den Agrarstrukturen zwischen den einzelnen Ländern und gegenüber den EWG-Ländern hinreichend deutlich werden konnten, mußten wir auf viele Detailinformationen verzichten, die ja in den Länderstudien enthalten sind.

Als Referenzperiode sind überwiegend die Jahre 1958-1970 gewählt worden; damit ist allgemein der den Länderstudien zugrundeliegende Zeitraum um ein bis zwei Jahre verlängert worden. Auch wurde - im Unterschied zu den Länderstudien - vielfach davon abgesehen, die Entwicklung der wichtigsten landwirtschaftlichen Indikatoren im Verlauf der Berichtszeit zu analysieren. Was die zahlreichen statistischen Angaben betrifft, so weichen diese verschiedentlich von denen in den Länderstudien ab, da aus Vergleichsgründen als Quelle überwiegend die Statistiken der internationalen Organisationen benutzt worden sind. Die Unterschiede gegenüber den nationalen Statistiken sind aber allgemein nicht so gravierend, daß sich andere Tendenzen als in den Länderstudien ergeben.

Außerdem sei darauf verwiesen, daß sich die statistischen Angaben jeweils auf Durchschnittswerte für das betreffende Land beziehen und damit die zumeist vorhandenen regionalen Unterschiede innerhalb der einzelnen Länder außer Betracht bleiben. Dies bedeutete beispielsweise, daß auf die besonderen Probleme der Gebirgslandwirtschaft in Österreich und der Schweiz sowie auf die Besonderheiten der landwirtschaftlichen Erzeugung in den britischen Highlands oder das regionale Produktions- und Einkommensgefälle in Finnland und Portugal nicht näher eingegangen werden konnte. Dies ist auch bei der Interpretation der zahlreichen Tabellen im statistischen Anhang zu beachten.

Diese Zusammenfassung kann deshalb in großen Bereichen nur einen Überblick über die Agrarstrukturen und die Agrarpolitik in den untersuchten Ländern vermitteln. Der an Detailinformationen interessierte Leser sollte deshalb auf jeden Fall ergänzend die umfassenden Länderstudien zur Hand nehmen.

I. Entwicklung und Struktur der Landwirtschaft in Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz und im Vereinigten Königreich¹

In der untersuchten Ländergruppe bietet die Landwirtschaft² ein überaus unterschiedliches Bild: Während im Vereinigten Königreich, in Dänemark und Schweden eine relativ günstige Betriebsgrößenstruktur vorhanden und eine hohe Flächen- und Arbeitsproduktivität erreicht worden ist, sind in den anderen untersuchten Ländern die Voraussetzungen für eine rationell betriebene Landwirtschaft zum Teil weniger günstig. Zwar konnte in der Schweiz, in Österreich und Norwegen ebenfalls ein hoher Leistungsstand in der pflanzlichen und tierischen Produktion erreicht werden, doch standen hier verschiedentlich einer nachhaltigen Steigerung des Arbeitsergebnisses je Arbeitskraft und einem effizienten Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen die überwiegend zu kleinen Betriebseinheiten entgegen.

Während die finnische Landwirtschaft durch relativ ungünstige Klima- und Bodenverhältnisse sowie durch meistens zu kleine Betriebsflächen gekennzeichnet ist, ist in Irland das große Produktionspotential in der Weidewirtschaft offensichtlich noch nicht voll ausgeschöpft worden. Demgegenüber weist die Landwirtschaft in Portugal noch einen relativ niedrigen Entwicklungsstand auf, wobei auch hier - ähnlich wie

¹ Vgl. hierzu: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Länderstudien Österreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich, Schweiz und Portugal, EWG-Kommission, "Hausmitteilungen über Landwirtschaft", Brüssel 1970 und 1971. - OECD, Agricultural Policies in 1966, Paris 1967. - OECD, Capital and Finance in Agriculture, Vol.I, General Report, Paris 1970. - UN/ECE, Review of the Agricultural Situation in Europe at the End of 1970, Vol.I, New York 1971. - Die statistischen Angaben stammen vorwiegend aus folgenden Quellen: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern ..., a.a.O., EWG, "Agrarstatistik", Brüssel, lfd. Jgg. - FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - OECD, Agricultural Statistics, 1955-1968, Paris 1969. - OECD, Labour Force Statistics, 1957-1968, Paris 1970. - OECD, National Accounts Statistics, 1950-1968, Paris. - Statistische Jahrbücher der einzelnen Länder.

² Die folgenden Ausführungen beziehen sich jeweils auf Durchschnittswerte der Landwirtschaft in den untersuchten Ländern. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Agrarstrukturen und der Leistungsstand der Landwirtschaft innerhalb der einzelnen Länder stark unterschiedlich ist. Das gilt vor allem für Finnland, Norwegen, Österreich, die Schweiz und Portugal.

in den anderen Ländern - erhebliche Produktivitäts- und Rentabilitätsunterschiede zwischen den einzelnen Regionen bestehen.

Obwohl in allen hier untersuchten Ländern umfassende Preisstützungssysteme vorhanden und zahlreiche sonstige Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Einkommen ergriffen worden sind, bestand in den letzten Jahren fast überall noch eine Einkommensdisparität zwischen der Landwirtschaft und den übrigen Wirtschaftsbereichen. Durch die in letzter Zeit aktivierte landwirtschaftliche Strukturpolitik ist die Einkommenslage der Landwirtschaft noch nicht entscheidend verbessert worden.

In Dänemark und Irland hat der Anstieg der Nahrungsmittelproduktion dazu geführt, daß das Exportangebot dieser Länder erheblich erweitert worden ist. In den Nettoimportländern, insbesondere in Schweden und der Schweiz ist die Nahrungsmittelfuhr kräftig gestiegen. Das Vereinigte Königreich blieb das mit Abstand wichtigste Importland für Nahrungsmittel.

Für die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft war in den untersuchten Ländern im Zeitraum 1958 - 1969 kennzeichnend, daß

- der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt weiter zurückgegangen ist
- die Zahl der landwirtschaftlich Beschäftigten infolge der Abwanderung in die Industrie und den Dienstleistungssektor erneut abnahm und damit die Anteilsquote an der Gesamtzahl der Beschäftigten sank und
- der Anteil der Einfuhr von Nahrungsmitteln an der Gesamteinfuhr - ebenso wie der Anteil der Nahrungsmittelausfuhr an der Gesamtausfuhr - weiter gefallen ist.

Der relative Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt ist in den untersuchten Ländern - bei in der Berichtszeit

Tabelle 1 - Das Bruttoinlandsprodukt^a der Landwirtschaft^b 1958, 1963 und 1969

	1958	1963	1969	Durchschnittliche jährliche Zunahme 1958-1969 (vH)
<u>Dänemark</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.dkr)	5 426	6 640	8 880	4,5
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	17,8	13,9	10,0	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.dkr)	6 556	6 640	7 397	1,1
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	17,6	13,9	11,4	
<u>Finnland</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.Fmk)	2 382	3 398	5 028	7,0
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	20,9	18,3	14,7	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.Fmk)	3 020	3 398	3 648	1,7
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	21,5	18,3	15,2	
<u>Irland</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.Ir£)	126,3	150,0	207,0 ^c	5,1 ^d
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	26,0	21,4	19,7 ^c	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.Ir£)	131,1	150,0	164,0 ^c	1,2 ^d
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	23,1	21,4	19,1 ^c	
<u>Norwegen</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.nkr)	3 100	3 164	4 076	2,5
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	11,9	8,5	6,5	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.nkr)	3 551	3 164	3 211	-0,9
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	12,2	8,5	6,5	
<u>Österreich</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.öS)	16,7	18,4	20,4 ^c	2,0 ^d
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	13,9	10,4	8,1 ^c	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.öS)	18,4	18,4	20,5 ^c	1,1 ^d
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	13,0	10,4	9,5 ^c	
<u>Portugal</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.Esc)	15 279	18 234	26 051	4,9
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	26,5	22,1	17,5	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.Esc)	16 043	18 234	18 779	1,5
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	16,0	22,1	15,9	

noch Tabelle 1

	1958	1963	1969	Durchschnittliche jährliche Zunahme 1958-1969 (vH)
<u>Schweden</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.skr)	4 600	5 056	6 146 ^e	3,3 ^f
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	7,9	5,8	4,9 ^e	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.skr)	5 186	5 056	5 562 ^e	0,8 ^f
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	7,6	5,8	5,4 ^e	
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.£)	872	984	1 197	2,9
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	4,3	3,7	3,1	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.£)	825	984	1 092	2,6
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	3,6	3,7	3,4	
<u>EWG-Länder^g</u>				
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen (Mill.US-\$)	15,3 ^h	19,7	24,5	4,8
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	9,1 ^h	7,6	5,7	
Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft in Preisen von 1963 (Mill.US-\$)	18,0 ^h	19,7	22,7	2,3
Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt (vH)	9,0 ^h	7,6	6,5	
^a Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. - ^b Einschließlich Forstwirtschaft und Fischerei. - ^c 1968. ^d 1958-1968. - ^e 1967. - ^f 1958-1967. - ^g Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. - ^h 1959.				

Quelle: OECD, National Accounts Statistics, Paris 1950-1968. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Brüssel u. Luxemburg 1970.

tendenziell zunehmender nominaler und realer landwirtschaftlicher Erzeugung - vor allem aus zwei Gründen gesunken: Einmal expandierte die Nachfrage nach Nahrungsmitteln in erheblich geringerem Tempo als die Gesamtnachfrage der privaten Haushalte, wobei der Anteil der Landwirtschaft an den Verbraucherausgaben für Nahrungsmittel weiter abgenommen hat; zum anderen wurden verschiedentlich in denjenigen Ländern, in denen noch Absatzreserven auf den Binnenmärkten vorhanden waren, einem weiteren Anstieg der Flächenproduktivität von Boden und Klima her engere Grenzen als vordem gesetzt.

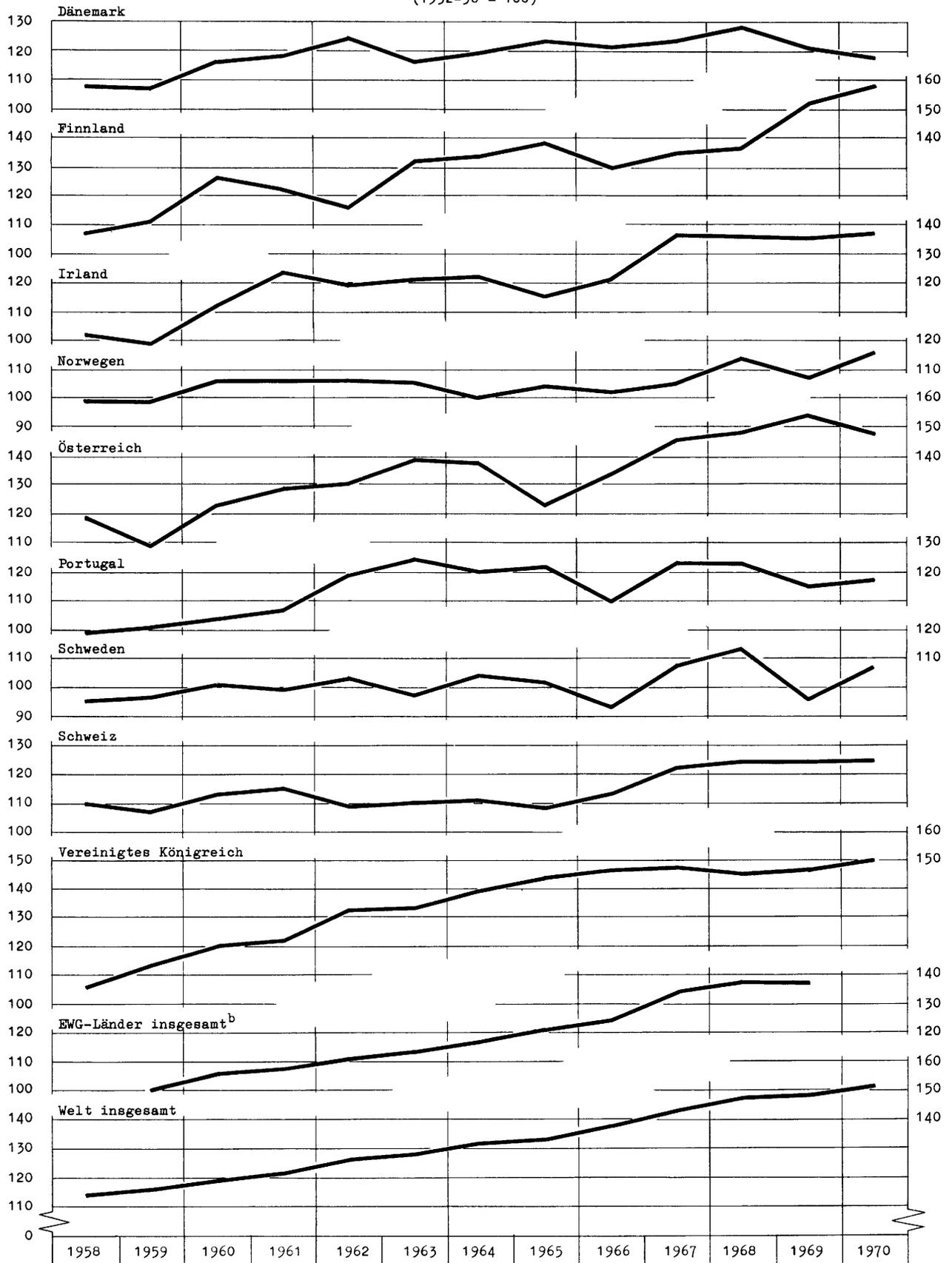
In den letzten Jahren verzeichnete die britische Landwirtschaft mit rund 3 vH¹ innerhalb der untersuchten Ländergruppe den geringsten Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt; in keinem anderen westeuropäischen Land ist dieser Anteil gegenwärtig so niedrig (vgl. Tabelle 1). Demgegenüber hat die stark exportorientierte dänische Landwirtschaft in den letzten Jahren noch mit reichlich 10 vH zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen. Von Portugal und Irland (knapp 20 vH) stufen sich die Anteile am Bruttoinlandsprodukt bis zu denen in der Schweiz und Schweden ab. Allerdings ist darauf hinzuweisen, daßⁱⁿ Portugal - ähnliches gilt für Finnland - ein relativ großer Anteil des gesamten Beitrags des gesamten Sektors Landwirtschaft¹ auf die Forstwirtschaft entfällt. Begrenzt man den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nur auf die Landwirtschaft, so sind die Unterschiede bei den Anteilsquoten innerhalb der untersuchten Ländergruppe geringer.

Als ein weiteres wichtiges Kennzeichen zur Beurteilung der landwirtschaftlichen Entwicklung und des Produktivitätsfortschritts ist der in den untersuchten Ländern rückläufige Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten zu nennen (vgl. Tabelle 5). Außer im Vereinigten Königreich übertrafen die Anteilsquoten der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte die relativen Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt teilweise beträchtlich; sie lagen in der Spanne von 3 vH (Vereinigtes Königreich) bis über 30 vH (Portugal). Sieht man einmal von den sehr hohen Anteilen in Portugal, Irland und Finnland ab, also in Ländern, in denen die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte

¹ Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

Schaubild 1 - Die landwirtschaftliche Erzeugung in ausgewählten Ländern
1958 - 1970

(1952-56 = 100)^a



^aFAO-Index. - ^bIndexreihe der landwirtschaftlichen Endproduktion.

Tabelle 2 - Nahrungsmittelerzeugung und Nahrungsmittelverbrauch 1960, 1965 und 1969

(1958=100)

	1960	1965	1969	Durchschnittliche jährliche Zunahme 1958-1969 (vH)
<u>Dänemark</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	107	114	113	1,1
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	98	113	136	2,7
<u>Finnland</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	119	129	142	3,3
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	110	128	140	2,7
<u>Irland</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	109	112	132	2,6 ^b
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	106	114	119 ^a	1,8 ^b
<u>Norwegen</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	109	106	109	0,8
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	107	122	137	2,9
<u>Österreich</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	104	103	124 ^a	2,0 ^b
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	106	116	120 ^a	1,8 ^b
<u>Portugal</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	105	123	116	1,4
<u>Schweden</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	106	108	101	0,1
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	102	116	124 ^a	2,1 ^b
<u>Schweiz</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	103	98	113	1,1
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	109	140	160	4,4
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	113	136	139	3,0
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	104	110	114	1,2
<u>EWG-Länder</u>				
Landwirtschaftliche Erzeugung ^c	100	114	129	
Nahrungsmittelverbrauch in Preisen von 1963	111	160	210	7,0
<u>Welt insgesamt</u>				
Nahrungsmittelerzeugung	104	116	130	2,4
a 1968. - b 1958-1968. - c 1960=100.				

Quelle: FAO, "Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics", Rome, lfd. Jgg. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, "Agrarstatistik", Brüssel und Luxemburg, 1969, No. 4, S. 33; 1970, No. 4, S. 56.

zum Teil noch unterbeschäftigt sind, ging der Anteil meistens nicht über 15 vH hinaus (Durchschnitt der EWG-Länder 1967/69 reichlich 15 vH). Auffallend ist, daß nur im Vereinigten Königreich in den letzten Jahren der Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtzahl der Beschäftigten und der Anteil am Bruttoinlandsprodukt praktisch identisch waren, was darauf hindeutet, daß in der Landwirtschaft eine ähnliche Produktivität wie in den anderen Wirtschaftsbereichen erreicht worden ist.

Die landwirtschaftliche Erzeugung stieg - gemessen am FAO-Produktionsindex - unterschiedlich stark an. Für die Gesamtheit der untersuchten Länder dürfte sich in der Berichtszeit eine geringere Zunahme ergeben haben als in den EWG-Ländern. Hier wie dort wurde die tierische Produktion stärker ausgeweitet als die pflanzliche Erzeugung.

Innerhalb der untersuchten Ländergruppe nahm die landwirtschaftliche Produktion in Finnland, im Vereinigten Königreich und in Irland mit jahresdurchschnittlich 3-3,5 vH am kräftigsten zu (vgl. Tabelle 2); allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß das Ertragsniveau in Finnland und Irland zu Beginn der Berichtsperiode noch relativ niedrig war.

Eine andere Entwicklung ergibt sich indessen in denjenigen Ländern, in denen zu Beginn der Berichtszeit nur geringere Produktionsreserven oder aber bereits umfangreiche Produktionsüberschüsse, die nur mittels erheblicher Subventionen auf den internationalen Märkten abgesetzt wurden, vorhanden gewesen sind. In der Schweiz und in Norwegen belief sich in der Berichtszeit die durchschnittliche jährliche Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion - und ebenfalls der Nahrungsmittelproduktion - auf rund 1 vH; ähnliches gilt für Dänemark, das sich bei stetiger Zunahme des Exportangebots einer nicht entsprechend zunehmenden Nachfrage auf den internationalen Nahrungsmittelmärkten, insbesondere auf den Märkten für tierische Erzeugnisse, gegenüber sah. - Im Vereinigten Königreich, in Irland, Finnland und Österreich ist, nach den verfügbaren Statistiken zu urteilen, die Nahrungsmittelproduktion deutlich schneller als der Nahrungsmittelverbrauch gestiegen.

Schaubild 2 - Der landwirtschaftliche Produktionswert in ausgewählten Ländern

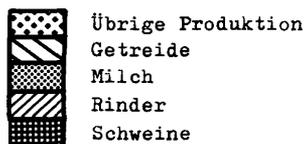
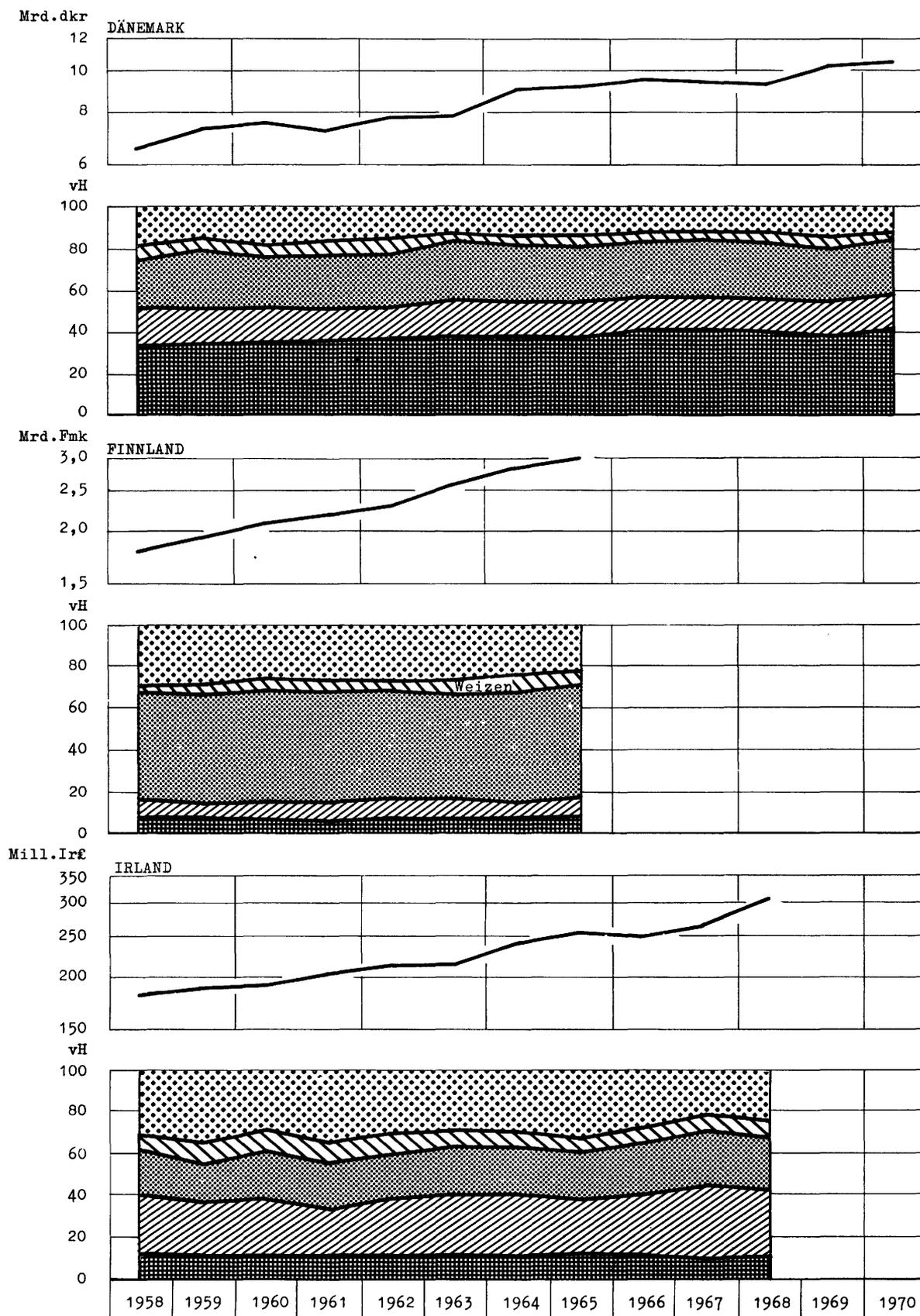
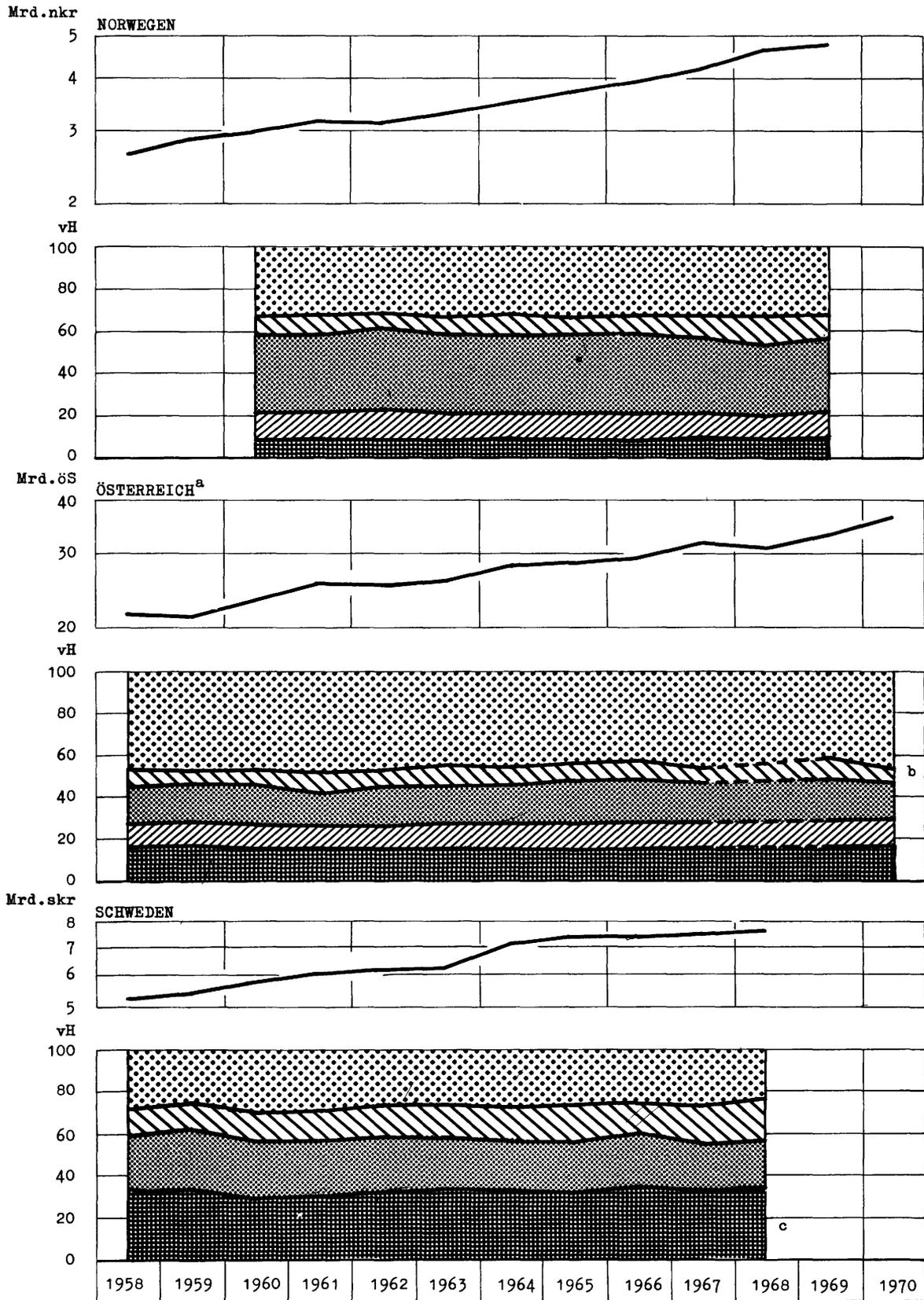


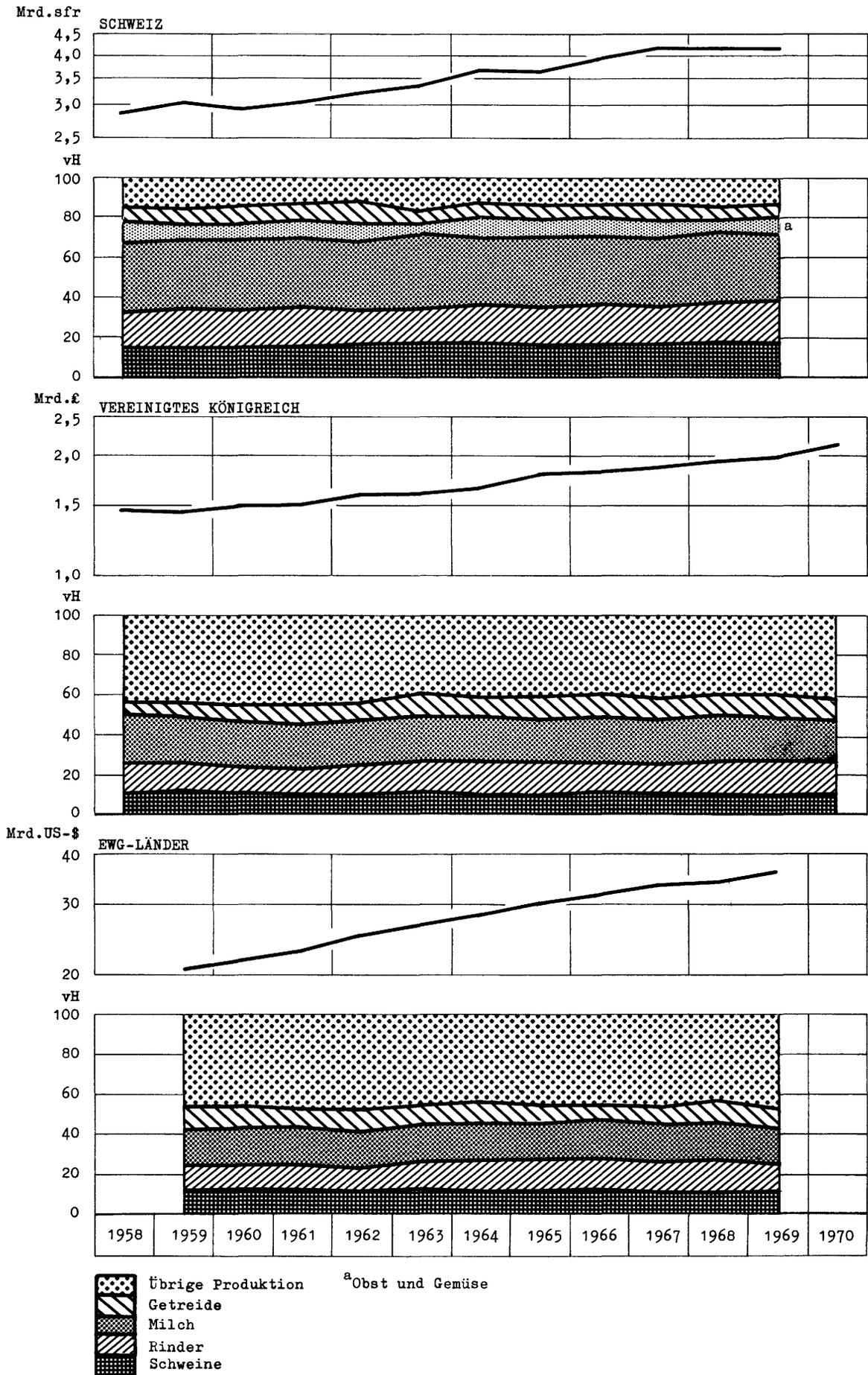
Schaubild 2 - Der landwirtschaftliche Produktionswert in ausgewählten Ländern



-  Übrige Produktion
-  Getreide
-  Milch
-  Rinder
-  Schweine

^a Die Zusammensetzung des Produktionswertes ist für 1968 nicht verfügbar
^b Obst und Gemüse
^c Fleisch insgesamt

Schaubild 2 - Der landwirtschaftliche Produktionswert in ausgewählten Ländern



Sehr aufschlußreich ist eine Analyse der von der Landwirtschaft in den untersuchten Ländern erzielten Produktionswerte und der landwirtschaftlichen Vorleistungen (Käufe von Produktionsmitteln und Dienstleistungen von Unternehmen außerhalb der Landwirtschaft). Die Differenz zwischen beiden Größen stellt den Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt dar.

Die nominalen Produktionswerte, die überwiegend als Bruttowerte ermittelt werden, haben in der Mehrzahl der untersuchten Länder stärker zugenommen als die mengenmäßige Produktion (eine wichtige Ausnahme bildete wiederum das Vereinigte Königreich); die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der Produktionswerte hielt sich in den einzelnen Ländern 1958-1970 in der Spanne von 4 vH in Dänemark und Schweden bis zu 7,5 vH in Finnland (vgl. Tabelle 3). Dieser Anstieg resultierte einmal aus der kräftigen Zunahme der produzierten Mengen, zum anderen aus der Heraufsetzung der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise, die außer im Vereinigten Königreich überall kräftig war. Schaltet man die Preiseinflüsse aus, so zeigt sich, daß die realen Produktionswerte verschiedentlich etwas stärker gestiegen sind als den Zahlen des FAO-Produktionsindex zu entnehmen ist. Dies dürfte u.a. eine Folge der laufenden Veränderungen in der Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Produktionswerte sein, die im Gewichtschemata des Produktionsindex nur in größeren Zeitabständen berücksichtigt werden können.

Abweichend von der divergierenden Entwicklung der Produktionswerte und der Produktionsmengen in nahezu allen hier betrachteten Ländern führte im Vereinigten Königreich die bis 1968 vorhandene Stabilität der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise dazu, daß der Zuwachs des Produktionswertes der britischen Landwirtschaft etwas hinter dem Zuwachs der mengenmäßigen Produktion zurückblieb.

Soweit es die Vorleistungen der Landwirtschaft in den einzelnen Ländern, also die Käufe von Produktionsmitteln und Dienstleistungen von Unternehmen außerhalb der Landwirtschaft, betrifft, läßt sich in allen Ländern ein gegenüber dem Produktionswert stärkerer Anstieg der Vorleistungen feststellen (vgl. Tab.3).

Tabelle 3 - Der landwirtschaftliche Produktionswert und die Vorleistungen 1958, 1963 und 1970

		1958	1963	1970	Durchschnittliche jährliche Zunahme 1958-1970 (vH)
<u>Dänemark</u>					
Produktionswert insgesamt	(Mill.dkr)	6 593	7 949	10 451	3,9
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	14,7	11,3	10,4	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	85,8	92,0	93,3	
Vorleistungen insgesamt	(Mill.dkr)	1 864	2 562	3 528	5,5
Düngemittel	(vH)	20,9	19,1	19,0	
Futtermittel	(vH)	17,2	11,0	13,3	
<u>Finnland</u>					
Produktionswert insgesamt	(Mill.Fmk)	1 805	2 585	2 995 ^a	7,5 ^b
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	19,2	18,8	18,4 ^a	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	75,6	76,0	79,6 ^a	
Vorleistungen insgesamt	(Mill.Fmk)	450	796	954 ^a	11,4 ^b
Düngemittel	(vH)	20,3	18,5	24,7 ^a	
Futtermittel	(vH)	37,2	43,8	38,2 ^a	
<u>Irland</u>					
Produktionswert insgesamt	(Mill.Ir£)	182	215	303 ^c	5,2 ^d
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	20,7	20,5	19,6 ^c	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	77,3	77,8	78,8 ^c	
<u>Norwegen</u>					
Produktionswert insgesamt	(Mill.nkr)	2 653	3 278	4 796 ^e	5,5 ^f
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	22,2	23,1	26,6 ^e	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	71,6	71,4	68,1 ^e	
Vorleistungen insgesamt	(Mill.nkr)	849 ^g	1 212	1 848 ^e	7,3 ^h
Düngemittel	(vH)	15,9 ^g	11,8	10,3 ^e	
Futtermittel	(vH)	58,2 ^g	58,7	59,2 ^e	
<u>Österreich</u>					
Produktionswert insgesamt ⁱ	(Mill.öS)	21 748	26 103	36 365	4,4
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	29,0	28,8	23,1	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	52,1	55,9	58,0	
Vorleistungen insgesamt	(Mill.öS)	5 647	7 645	10 531 ^k	5,4
Düngemittel	(vH)	13,2	15,8	19,1 ^k	
Futtermittel	(vH)	26,8	27,7	24,3 ^k	
<u>Schweden</u>					
Produktionswert insgesamt ^l	(Mill.skr)	5 243	6 259	7 661 ^c	3,8 ^d
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	18,5	20,5	26,8 ^c	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	63,2	63,2	59,9 ^c	
<u>Schweiz</u>					
Produktionswert insgesamt ^m	(Mill.sfr)	2 882	3 383	4 187 ^e	3,5 ^f
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	26,1	26,4	23,0	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	73,9	73,6	77,0 ^e	
Vorleistungen insgesamt	(Mill.sfr)	756	1 002	1 365 ^c	6,1 ^d
Düngemittel	(vH)	10,0	10,0	9,4 ^c	
Futtermittel	(vH)	32,2	39,8	38,2 ^c	
<u>Vereinigtes Königreich</u>					
Produktionswert insgesamt	(Mill.£)	1 470	1 603	2 142	3,2
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	28,0	31,2	29,4	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	69,8	71,2	67,7	
Vorleistungen insgesamt ^{n,o}	(Mill.£)	739	861	1 141	3,7
Düngemittel	(vH)	13,9	12,6	13,2	
Futtermittel	(vH)	44,3	46,9	46,0	

noch Tabelle 3

		1953	1963	1970	Durchschnittliche jährliche Zunahme 1958-1970 (vH)
<u>EWG-Länder</u>					
Produktionswert insgesamt	(Mill.US-\$)	20 398 ^p	26 849	36 033 ^e	5,8 ^q
Pflanzliche Erzeugnisse	(vH)	42,4 ^p	42,7	41,7 ^e	
Tierische Erzeugnisse	(vH)	56,1 ^p	57,2	58,1 ^e	
Vorleistungen insgesamt	(Mill.US-\$)	5 828 ^p	7 859	11 499 ^c	7,8 ^r
Düngemittel	(vH)	19,7 ^p	17,0	15,8 ^c	
Futtermittel	(vH)	38,5 ^p	38,6	40,8 ^c	
<p>a 1965. - b 1958-1965. - c 1968. - d 1958-1968. - e 1969. - f 1958-1969. - g 1958/59. - h 1958/59 bis 1969. - i Einschließlich Forstwirtschaft. - k Ab 1967 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. - l Steuerpflichtige Bruttoverträge verkaufter Produkte einschließlich Einnahmen aus der Forstwirtschaft; nur Betriebe über 2 ha. - m Endrohertrag. - n Jeweils Wirtschaftsjahre, beginnend mit 1957/58. - o Gesamtausgaben ohne Löhne, Pachten und Zinsen sowie ohne Abschreibungen für Maschinen. - p 1959. - q 1959-1969. - r 1959-1968.</p>					

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Hausmitteilungen über Landwirtschaft, Brüssel 1970 und 1971. - Landbrugsstatistik, Kopenhagen, lfd. Jgg. - Statistical Abstract of Ireland, Dublin, lfd. Jgg. - Statistisk Årbok Oslo, lfd. Jgg. - Österreichs Volkseinkommen, Wien, lfd. Jgg. - Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung, Brugg 1970. - Jordbruksstatistisk Årsbok, Stockholm, lfd. Jgg. - Annual Abstract of Statistics, London, lfd. Jgg. - "Agrarstatistik", Brüssel, lfd. Jgg.

Diese Entwicklung dürfte zumeist ein Indiz für die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion sein, die einen größeren Aufwand an ertragssteigernden Hilfsmitteln erforderlich machte, sowie für die zunehmende Substitution von Arbeit durch Kapital, zu der sich die landwirtschaftlichen Betriebe infolge der zunehmenden Abwanderung von landwirtschaftlichen Arbeitskräften und der steigenden Lohnkosten veranlaßt sahen.

In der Berichtszeit wurde die Rationalisierung der landwirtschaftlichen Produktion in fast allen Ländern vorangetrieben. Daß sich in der britischen Landwirtschaft die Scherenbewegung zwischen dem Produktionswert und den Vorleistungen kaum noch fortsetzte, lag daran, daß die Rationalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe schon zu Beginn der Berichtszeit relativ weit fortgeschritten war und sich bereits zu diesem Zeitpunkt eine enge Relation zwischen dem Produktionswert und den Vorleistungen herausgebildet hatte.

Entsprechend der unterschiedlichen Nachfrage auf den Märkten der einzelnen landwirtschaftlichen Produkte, den Änderungen der Relationen zwischen den einzelnen Erzeugnispreisen und den vorhandenen Produktionsreserven haben sich in der Berichtszeit weitere Änderungen in der Zusammensetzung der Produktionswerte der einzelnen Länder ergeben (vgl. Tabelle 57):

- In der Mehrzahl der Länder verlagerte sich das Schwergewicht der Produktion noch stärker zum tierischen Sektor. Das war besonders in Dänemark, Finnland und Österreich der Fall (Anteil der tierischen Erzeugung am gesamten Produktionswert reichlich 90 vH, 80 vH bzw. fast 60 vH).
- In Schweden und Norwegen nahm der Anteil der tierischen Erzeugung am gesamten Produktionswert tendenziell ab, während im Vereinigten Königreich eine stagnierende Tendenz zu beobachten war.
- Innerhalb des Sektors der tierischen Erzeugung stieg der Wert der Milcherzeugung in Dänemark, Finnland, Irland und Österreich überdurchschnittlich an. Im Vereinigten Königreich und Schweden dagegen verlor die Milcherzeugung gegenüber der Fleischerzeugung etwas an Bedeutung; gleichwohl übertraf sie auch hier noch deutlich den Wert der Rindfleischproduktion.

- Soweit es die pflanzliche Erzeugung betrifft, wurden in der Mehrzahl von Ländern - infolge der Abwanderung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte - die sehr arbeitsintensive Erzeugung von Hackfrüchten zugunsten des Getreidebaus und teilweise zugunsten des Ackerfutterbaus eingeschränkt.
- Im Bereich der Getreideerzeugung war verschiedentlich - infolge der zunehmenden Futtermittelnachfrage - ein Trend zu verstärktem Futtergetreideanbau zu beobachten, wobei vor allem die Anbaufläche für Gerste ausgeweitet worden ist.

Vergleicht man den Produktionswert je Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche, so ist auffallend, daß in den letzten Jahren der Berichtszeit Norwegen, Dänemark und die Schweiz die höchsten Produktionswerte je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche aufwiesen, gefolgt von Schweden, Finnland und Österreich; am unteren Ende der Skala befanden sich das Vereinigte Königreich, Irland und Portugal. Zieht man das gegenüber den anderen Ländern höhere Preisniveau in Norwegen und in der Schweiz in Betracht, so dürften die berechneten Werte kaum Anhaltspunkte für die Intensität der landwirtschaftlichen Erzeugung liefern.

Kennzeichnend für die Änderungen in der Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Vorleistungen in den genannten Ländern (vgl. Tabelle 6*) war, daß

- fast überall der Anteil der Futtermittelkäufe an den gesamten Vorleistungen gestiegen ist; er belief sich in den einzelnen Ländern auf 30-60 vH;
- der Anteil der Düngemittelkäufe sich - bei stagnierender Tendenz - in der Mehrzahl der Länder in der Größenordnung von 10-20 vH bewegte;
- die Maschinenkäufe z.T. weiter kräftig gestiegen sind;
- die übrigen Komponenten der Vorleistungen (Hilfs- und Betriebsstoffe, Inanspruchnahme von Dienstleistungen) relativ an Bedeutung verloren haben.

Der sehr hohe Anteil der Futtermittelkäufe an den Vorleistungen der britischen und der dänischen Landwirtschaft ist Ausdruck

Tabelle 4 - Das reale Bruttoinlandsprodukt^a je Beschäftigten in der Landwirtschaft und in anderen Wirtschaftsbereichen 1958, 1963 und 1969

	1958	1963	1969	Durchschnittliche jährliche Zunahme (vH)
<u>Dänemark (dkr)</u>				
Landwirtschaft	17253	19529	27194	4,2
Industrie	21101	25993	34322	4,5
Übrige Wirtschaftsbereiche	19657	21224	23931	1,8
<u>Finnland (Fmk)</u>				
Landwirtschaft	3761	4896	7028	5,9
Industrie	8597	10442	13751	4,4
Übrige Wirtschaftsbereiche	9911	10847	11964	1,7
<u>Irland (Ir£)</u>				
Landwirtschaft	322	413	.	5,0
Industrie	663	815	.	4,5
Übrige Wirtschaftsbereiche	674	777	.	2,5
<u>Norwegen (nkr)</u>				
Landwirtschaft	11097	11719	14797	2,6
Industrie	22506	27892	34935	4,1
Übrige Wirtschaftsbereiche	25489	31314	38063	3,7
<u>Österreich (öS)</u>				
Landwirtschaft	21306	25352	.	4,4
Industrie	55632	68435	.	4,9
Übrige Wirtschaftsbereiche	48668	57224	.	3,1
<u>Portugal (Esc)</u>				
Landwirtschaft	11796	15297	19201	4,5
Industrie	24240	32016	47950	6,4
Übrige Wirtschaftsbereiche	28261	35326	45048	4,4
<u>Schweden (skr)</u>				
Landwirtschaft	9361	10194	.	5,2
Industrie	18056	24105	.	5,6
Übrige Wirtschaftsbereiche	25344	25926	.	1,3
<u>Vereinigtes Königreich (£)</u>				
Landwirtschaft	781	1050	1496	6,1
Industrie	899	1052	1307	3,5
Übrige Wirtschaftsbereiche	1055	1108	1246	1,5
<u>EWG-Länder insgesamt (US-\$)</u>				
Landwirtschaft	.	1519	2472	8,1
Industrie	.	3775	5275	5,8
Übrige Wirtschaftsbereiche	.	4203	5089	3,7

^aIn Preisen von 1963.

Quelle: OECD, National Accounts Statistics, Paris 1953-1969. - OECD, Labour Force Statistics 1958-1969, Paris 1971.

Tabelle 5 - Die Beschäftigten in der Landwirtschaft^a 1958, 1963 und 1969 (in 1 000)

	1958	1963	1969	Durchschnittl. jährl. Abnahme (vH)
<u>Dänemark</u>				
Landwirtschaftliche Beschäftigte insgesamt	380	340	272	- 3,0
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	.	.	.	.
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	20,1	16,2	11,9	- 4,6
<u>Finnland</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	803	694	519	- 3,9
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	.	.	88	- 5,9
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	40,3	32,8	24,5	- 4,4
<u>Irland</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	407	363	301	- 2,7
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	72	54	38	- 5,6
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	38,4	34,3	28,4	- 2,7
<u>Norwegen</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	320	270	217	- 3,5
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	59	36	24	- 7,8
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	23,1	19,0	14,7	- 4,0
<u>Österreich</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	865	725	602	- 3,2
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	154	100	62	- 7,9
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	26,5	22,4	19,1	- 2,9
<u>Portugal</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	1360	1192	978	- 3,0
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	.	678	599	- 3,3
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	43,8	38,5	31,5	- 3,0
<u>Schweden</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	554	496	335	- 4,5
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	.	152	97	- 5,9
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	15,9	13,2	8,8	- 5,2
<u>Schweiz</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	299	250	200	- 3,6
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	150	123	.	- 4,0
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	12,5	9,1	7,3	- 4,8
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	1057	937	730	- 3,3
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	659	564	400	- 4,4
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	4,5	3,8	2,9	- 3,9
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Landwirtsch. Beschäft. insg.	16178	12967	10113	- 4,2
dar. Lohnarbeitskräfte ^b	.	3090	2360	- 3,5
in vH der Gesamtzahl der Beschäftigten	22,6	17,8	13,8	- 4,4

^aEinschließlich Forstwirtschaft und Fischerei. - ^bEinschließlich Angestellte.

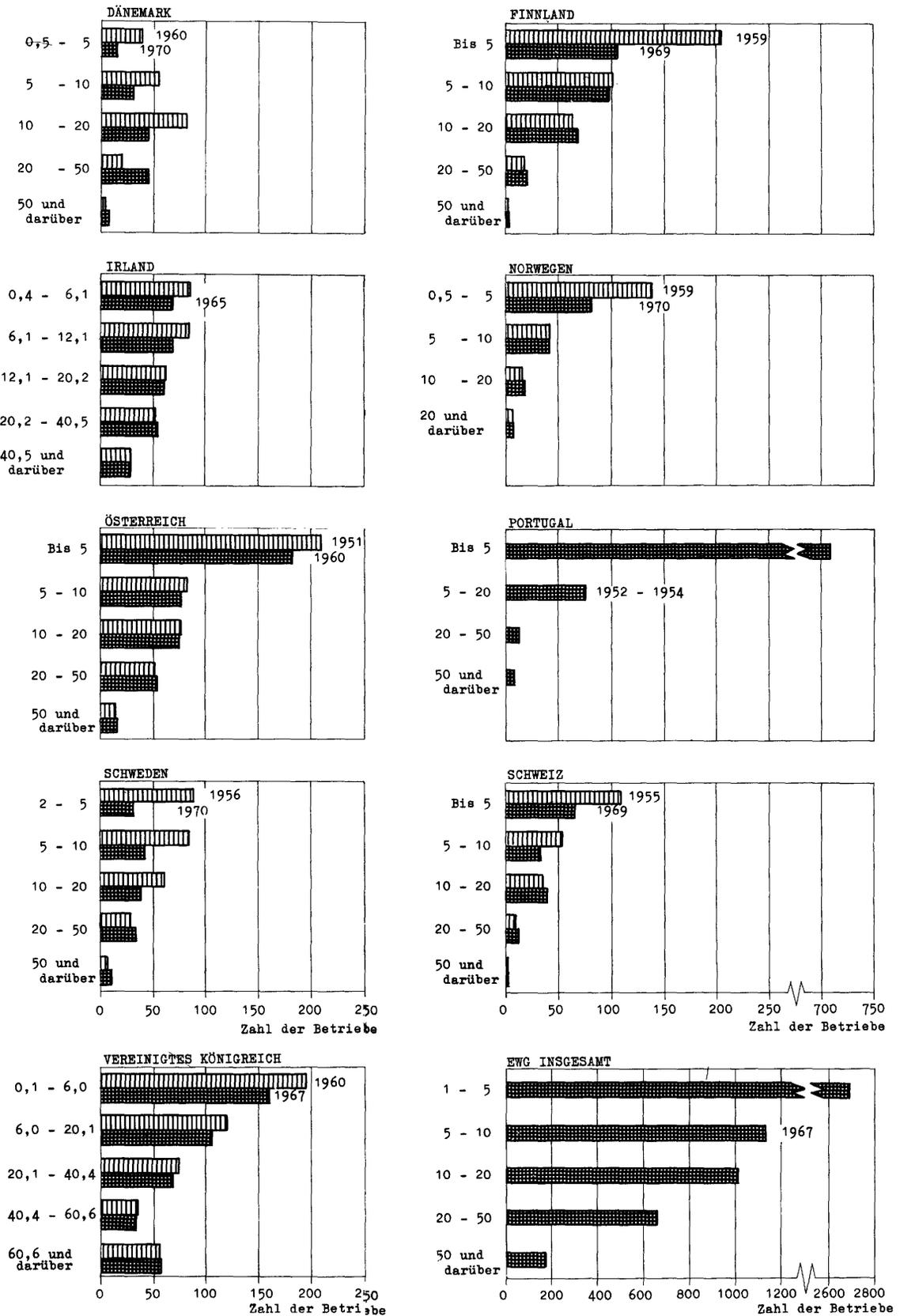
Quelle: OECD, Labour Force Statistics, 1958-1969, Paris, lfd. Jgg. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Agrarstatistisches Jahrbuch 1970, S.15.

für die dort sehr arbeitsteilig und rationell betriebene Viehwirtschaft, zu der die gegenüber anderen Ländern größeren Betriebseinheiten günstige Voraussetzungen bieten. Im Vereinigten Königreich haben sich insbesondere in der Schweinemast, in der Hähnchen- und Eierproduktion industrieartige Betriebsformen herausgebildet. In Norwegen entfällt zwar ein noch größerer Anteil als in den beiden vorgenannten Ländern der Vorleistungen auf Zukäufe von Futtermitteln, doch dürfte dies eher hauptsächlich den Mangel an ausreichender wirtschaftseigener Futterversorgung widerspiegeln.

Bisher wurden die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, der Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt sowie deren Bestimmungsfaktoren analysiert. Um Anhaltspunkte für die Effizienz der Landwirtschaft in den einzelnen untersuchten Ländern zu gewinnen, wird im folgenden der Anstieg der Arbeitsproduktivität untersucht. Als Maßstab kommt dafür das reale Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft je Beschäftigten in Betracht (vgl. Tabelle 4 und 7*). Bei einem Ländervergleich der für die letzten Jahre berechneten \$-Werte zeigt sich, daß ein erhebliches Produktionsgefälle von Dänemark und dem Vereinigten Königreich über Schweden, Norwegen, Finnland und Österreich bis zu Irland und Portugal besteht. Während in Dänemark und dem Vereinigten Königreich das reale Bruttoinlandsprodukt je Beschäftigten im Jahre 1969 rd. 3 600 \$ betrug, waren es in Irland nur 1 250 \$ und in Portugal nicht einmal 700 \$ (jeweils zu Preisen von 1963). Sieht man von den unteren Extremwerten ab, so ist immerhin erstaunlich, daß außer dem Vereinigten Königreich und Dänemark - nur Norwegen und Schweden Werte von über 2000 \$ je Beschäftigten erreichten (EWG-Länder 1969: 2 470 \$). In Portugal und Irland, also in Ländern, die sich am unteren Ende der Produktivitätsskala befinden, ist im Verlauf der Berichtszeit die Arbeitsproduktivität schneller gestiegen als in Norwegen und Österreich, die im gleichen Zeitraum gegenüber den produktivsten Ländern innerhalb der untersuchten Ländergruppe zurückgefallen sind.

Vergleicht man das Anstiegstempo der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft mit dem in der Industrie und den übrigen Wirtschaftsbereichen, so ergibt sich, daß in der Mehrzahl der

Schaubild 3 - Die landwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur^a in ausgewählten Ländern



^aZur genauen Abgrenzung der Betriebsgrößenklassen vgl. Tabelle 6.

Länder die Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft schneller zugenommen hat als in den übrigen Wirtschaftsbereichen. Im Vereinigten Königreich, Dänemark, Finnland und Schweden waren die Unterschiede in den Wachstumsraten beträchtlich. Gleichwohl lag das reale Bruttoinlandsprodukt je landwirtschaftlich Beschäftigten nur in der britischen Landwirtschaft über dem in den anderen Wirtschaftsbereichen; in Dänemark unterschritt dieser Wert nur wenig den Vergleichswert der anderen Wirtschaftsbereiche; in allen anderen Ländern schnitt die Landwirtschaft beim intersektoralen Vergleich der Arbeitsproduktivität zum Teil recht ungünstig ab.

Als wichtigste Bestimmungsfaktoren der länderweise stark unterschiedlichen Produktivitätsentwicklung sind u.a. die Betriebsgrößen, die Bewirtschaftungsintensität der landwirtschaftlichen Betriebe sowie der Arbeitskräftebesatz zu nennen. Im folgenden sollen zunächst die Betriebsgrößenstruktur und ihre in der Berichtszeit erfolgten Veränderungen behandelt werden (vgl. Tabelle 6).

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen sind in den einzelnen Ländern überaus unterschiedlich. Wie zu erwarten, lag sie in den letzten Jahren im Vereinigten Königreich mit rund 30 ha am höchsten. Mit Abstand folgen die dänische und die schwedische Landwirtschaft, deren Betriebe durchschnittlich über 20 ha landwirtschaftliche Nutzfläche verfügen; in diesen sind überwiegend die Voraussetzungen für eine effiziente Landbewirtschaftung gegeben. Während für Irland und Österreich noch eine durchschnittliche Betriebsfläche von über 15 ha¹ ausgewiesen wird, dominieren in der Schweiz, in Finnland, Norwegen und Portugal die Kleinbetriebe, so daß die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb unter 10 ha liegt. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe dieser Länder vielfach Waldbesitz und andere ergänzende Erwerbsquellen haben. Hinter den für die einzelnen Länder genannten durchschnittlichen Betriebsgrößen verbirgt sich eine unterschiedliche Verteilung auf die einzelnen

¹Österreich einschließlich Forstwirtschaft.

Tabelle 6 - Die landwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur in ausgewählten Ländern

Dänemark					Finnland				
Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1960		1970		Betriebsgrößenklassen in ha ^b	1959		1969	
	Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH		Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH
0,5 bis 4,9	37 140	19,0	14 528	10,4	Bis unter 5	204 357	52,7	106 225 ^c	35,7
5 " 9,9	54 346	27,7	29 510	21,0	5 bis unter 10	101 848	26,2	97 935	32,9
10 " 19,9	81 153	41,4	43 589	31,1	10 " " 20	62 224	16,0	67 989	22,9
20 " 49,9	19 622	10,0	43 904	31,3	20 " " 50	17 961	4,6	20 625	6,9
50 u. darüber	3 815	1,9	8 666	6,2	50 u. darüber	1 572	0,4	1 912	0,6
Insgesamt	196 076	100,0	140 197	100,0	Insgesamt	387 962	100,0	297 257	100,0
Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	15,78		21		Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	7,4		9,3	
Irland					Norwegen				
Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1960		1965		Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1959		1970	
	Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH		Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH
0,4-bis 6,1	84 959	27,1	67 953	24,0	0,5 bis 4,9	135 830	68,5	81 220	55,7
über 6,1 " 12,1	83 896	26,8	68 771	24,3	5 " 9,9	42 126	21,2	40 597	27,9
über 12,1 " 20,2	63 080	20,1	61 220	21,6	10 " 19,9	15 074	7,6	17 782	12,2
über 20,2 " 40,5	52 270	16,7	55 221	19,5	20 u. darüber	5 285	2,7	6 164	4,2
über 40,5 " 60,7	29 082	9,3	16 832	5,9					
über 60,7			13 471	4,7					
Insgesamt	313 287	100,0	283 468	100,0	Insgesamt	198 315	100,0	145 763	100,0
Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	15,2		16,6		Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	5,7		6,5	
Österreich					Portugal				
Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1951		1960		Betriebsgrößenklassen in ha	1952 - 1954			
	Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH		Zahl der Betriebe	vH		
Bis unter 5	207 900	48,0	181 416	65,0	Bis 5	707 902	82,9		
5 " 10	81 547	18,8	76 323	19,0	5,01 " 10)				
10 " " 20	76 874	17,8	76 077	18,9	10,01 " 20)	75 793	8,9		
20 " " 50	52 166	12,1	53 451	13,3	20,01 " 50	10 874	1,3		
50 u. darüber	14 361	3,3	15 019	3,8	über 50	6 593	0,8		
Insgesamt	432 848	100,0	402 286	100,0	Insgesamt	801 162	93,9		
Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	17,8 ^d		19,5 ^d			5,2			
Schweden					Schweiz				
Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1956		1970		Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1955		1969	
	Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH		Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH
2,1 bis 5	87 554	32,7	32 122	20,7	Bis 5	109 425	53,1	65 701	44,0
5,1 " 10	83 746	51,0	41 417	26,7	5 " 10	53 267	25,9	33 346	22,3
10,1 " 20	59 561	22,2	38 309	24,7	10 " 20	34 771	16,9	37 964	25,4
20,1 " 50	30 146	11,3	33 045	21,3	20 " 50	8 021	3,9	11 475	7,6
50,1 u. darüber	7 594	2,8	10 471	6,7	50 u. darüber	513	0,2	820	0,5
Insgesamt	268 101	100,0	155 364	100,0	Insgesamt	205 997	100,0	149 306	100,0
Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	13		19,5		Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	5,1 ^a		6,5 ^a	
Vereinigtes Königreich					EWG insgesamt				
Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1960		1967		Betriebsgrößenklassen in ha ^a	1967			
	Zahl der Betriebe	vH	Zahl der Betriebe	vH		Zahl der Betriebe	vH		
0,1 bis 6,0	192 552	40,5	157 869	37,6	1 bis unter 5	2 690 288	47,9		
6,1 " 20,1	117 725	24,7	103 535	24,7	5 " " 10	1 119 400	19,9		
20,2 " 40,4	73 205	15,4	67 569	16,1	10 " " 20	1 001 764	17,8		
40,5 " 60,6	35 773	7,5	33 218	7,9	20 " " 50	641 484	11,4		
60,7 u. darüber	56 418	11,9	57 179	13,6	50 u. darüber	166 128	3,0		
Insgesamt	475 673	100,0	419 370	100,0	Insgesamt	5 619 064	100,0		
Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	26,3		29,6		Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)	11,4			

^a Landwirtschaftlich genutzte Fläche. - ^b Ackerfläche. - ^c Nur Betriebe ab 1 ha. - ^d Betriebsfläche einschl. der forstwirtschaftlichen Betriebe. - ^e Betriebsfläche (ohne Wald, Weiden und unproduktives Land. - ^f Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Hutungen.

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Hausmitteilungen über Landwirtschaft, Brüssel 1970 u. 1971. - Statistisk Årbog 1971, Kopenhagen 1971, S. 97. - Jordbruksstatistik 1970, Oslo 1971, S. 23. - Jordbruksstatistik Årsbok 1971, Stockholm 1971, S. 38 f. - Schweizerisches Bauernsekretariat, Statistische Erhebungen und andere Schätzungen 1970, Brugg 1970, S. 10. - Agricultural Statistics 1967/68, London 1971, S. 26. - EWG, Agrarstatistisches Jahrbuch 1970, Brüssel.

Betriebsgrößenklassen. So sind die landwirtschaftlichen Betriebe u.a. in Finnland, Norwegen, Österreich und der Schweiz stärker auf bestimmte Betriebsgrößenklassen konzentriert als in anderen Ländern.

Der von der Entwicklung der Erlös-Kosten-Relation bestehende Zwang zur Schaffung größerer Betriebseinheiten sowie die in der Berichtszeit durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur haben bewirkt, daß die durchschnittliche Betriebsgröße unter anderem in Dänemark, Schweden und dem Vereinigten Königreich im Verlauf der Berichtszeit deutlich zugenommen hat. Wie zu erwarten, verringerte sich die Zahl der Betriebe mit einer Fläche bis zu 20 ha und erhöhte sich entsprechend die Zahl der Betriebe in den darüberliegenden Betriebsgrößenklassen.

Die für die einzelnen Länder ermittelte durchschnittliche Betriebsgröße überdeckt vielfach das Problem, daß noch zu viele Kleinbetriebe vorhanden sind, die einer durchgreifenden Rationalisierung der landwirtschaftlichen Produktion nicht oder nur bedingt zugänglich sind. So belief sich der Anteil der Betriebe bis zu 10 ha in den letzten Jahren in Irland noch auf knapp 50 vH, in der Schweiz auf rund 70 vH und in Österreich auf rund 65 vH. Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur müßten vor allem bei der Aufstockung bzw. Zusammenlegung dieser Betriebsgrößen ansetzen.

Der überraschend starke Anstieg der Arbeitsproduktivität in den landwirtschaftlichen Betrieben war hauptsächlich eine Folge davon, daß im Zuge der Rationalisierung Arbeitskräfte freigesetzt worden sind, die in der Industrie und im Dienstleistungssektor neue Arbeitsplätze fanden. In fast allen untersuchten Ländern ging im Laufe der Berichtszeit die Zahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten etwas stärker als im Durchschnitt der EWG-Länder zurück (vgl. Tabelle 5 und 8*). Entgegen der Erwartung verlief der Abwanderungsprozeß in Irland, Portugal und Finnland, also in den Ländern mit den höchsten Anteilen an der Gesamtbeschäftigung und mit vermutlich bestehender zeitweiliger Arbeitslosigkeit eines Teils der Arbeitskräfte, nicht schneller als in den anderen Ländern; in diesen Ländern waren 1969: 25 - 35 vH weniger Personen in der Landwirtschaft tätig als 1958. Die relativ

geringen Unterschiede in den Abnahmeraten erklären sich vermutlich daraus, daß in Irland, Portugal und Finnland bisher eine zu geringe Anzahl alternativer Arbeitsplätze geboten worden sind. Sehr bemerkenswert erscheint uns auch, daß sich auch in dem Land mit der schon zu Beginn der Berichtszeit geringsten Beschäftigtenquote, dem Vereinigten Königreich, eine große Anzahl von Betriebsinhabern und von Lohnarbeitskräften veranlaßt sah, die landwirtschaftliche Tätigkeit aufzugeben (Abnahme 1959-1969: rd. 30 vH). Anders als im Durchschnitt der EWG-Länder ging in der Mehrzahl der untersuchten Länder die Zahl der Lohnarbeitskräfte etwas weniger stark zurück als die der anderen Arbeitskräfte.

Für die Struktur der landwirtschaftlichen Beschäftigung war in den letzten Jahren der Berichtszeit kennzeichnend, daß im Vereinigten Königreich und außerdem in Portugal weit mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der Beschäftigten auf Lohnarbeitskräfte entfiel (vgl. Tabelle 5 und 8*). Ist dies im Vereinigten Königreich vor allem aus den gegenüber den anderen Ländern im Durchschnitt größeren Betriebseinheiten zu erklären, so resultiert dies in Portugal aus der Vielzahl von Lohnarbeitskräften, die in den landwirtschaftlichen Großbetrieben im Süden des Landes beschäftigt sind. Einen hohen Anteil von Lohnarbeitskräften verzeichneten außerdem das Vereinigte Königreich, die Schweiz und Schweden, von denen der entsprechende durchschnittliche Anteil in der EWG (1969: 23 vH) erheblich übertroffen wurde. Im Gegensatz dazu wurden die in den landwirtschaftlichen Betrieben Norwegens, Österreichs und Irlands anfallenden Arbeiten hauptsächlich von den Betriebsinhabern und ihren Familienangehörigen geleistet.

Eine Voraussetzung für den in der Berichtszeit sich fortsetzenden Rückgang der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte war der zunehmende Maschineneinsatz in der Landwirtschaft. Die Käufe von landwirtschaftlichen Maschinen trugen - neben den baulichen Maßnahmen - wesentlich zu den landwirtschaftlichen Bruttoinvestitionen bei, die, gemessen als Anteil am Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft, in Norwegen, Schweden, Österreich und im Vereinigten Königreich am bedeutendsten waren. Der Traktorenbestand stieg in fast allen Ländern in der Berichtszeit weiter an; besonders stark in Österreich, Portugal, Finnland und Dänemark. Soweit es Portugal betrifft, besteht, nach dem

Tabelle 7 - Anlageinvestitionen^a und Maschinenbesatz in der Landwirtschaft
1958, 1963 und 1969

	1958	1963	1969
<u>Dänemark</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. dkr)	619	995	854 ^c
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	9,0	9,2	5,7 ^c
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	9,4	15,0	11,2 ^c
Traktoren je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN)	3,1 ^b	4,8	5,9
Mähdrescher je 100 ha Getreidefläche	0,4	1,3	2,4 ^c
<u>Finnland</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. Fmk)	426	539	593
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	11,1	10,2	9,2
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	14,1 ^b	15,9	16,3
Traktoren je 100 ha LN	2,5 ^b	4,0	5,3
Mähdrescher je 100 ha Getreidefläche	0,4	1,1	2,2
<u>Irland</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. Ir£)	15,6	21,4	29,0 ^c
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	17,5	14,4	13,7 ^c
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	11,9 ^b	14,3	17,7 ^c
Traktoren je 100 ha LN	0,8 ^b	1,1	1,5 ^c
Mähdrescher je 100 ha Getreidefläche	0,8	1,2 ^d	1,6 ^c
<u>Norwegen</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. nkr)	827	854	1120
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	8,3	6,9	7,9
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	23,3 ^b	27,0	34,9
Traktoren je 100 ha LN	4,0 ^b	6,1	9,0
Mähdrescher je 100 ha Getreidefläche	1,8	3,2	4,1 ^c

Noch Tabelle 7

	1958	1963	1969
<u>Österreich</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. öS)	2370	3260	3100 ^c
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	6,6	6,6	5,2 ^c
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	12,9	17,7	15,1 ^c
Traktoren je 100 ha LN	3,2	5,3	8,0
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	0,7	2,1	2,7
<u>Portugal</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. Esc.)	1361	1365	1729
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	13,3	8,6	6,9
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	8,5 ^b	7,5	9,2
Traktoren je 100 ha LN	0,19 ^b	0,26	0,51 ^c
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	0,01	0,03	0,10 ^c
<u>Schweden</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. skr)	596	849	1125 ^c
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	4,0	4,2	4,4 ^c
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	11,5 ^f	16,8 ^g	19,0 ^e
Traktoren je 100 ha LN	3,7 ^f	4,4 ^g	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	1,4	2,2	2,7 ^c
<u>Vereinigtes Königreich</u>			
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (Mill. £)	140	177	189
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	3,7	3,6	2,9
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	17,0	18,0	17,3
Traktoren je 100 ha LN	3,2	3,0	2,8 ^c
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	1,4	1,7	1,6 ^c
^a Zu konstanten Preisen. - ^b 1959. - ^c 1968. - ^d 1962. - ^e 1967. - ^f 1960.- ^g 1964.			

Quelle: OECD, National Accounts Statistics, Paris, 1953-1969. - FAO, Production Yearbook, Rom, lfd. Jgg. - Statistisches Jahrbuch der Schweiz, Bern, lfd. Jgg. - Annual Abstract of Statistics, London, lfd. Jgg. - Agricultural Statistics, London, lfd. Jgg.

Traktorenbestand je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche zu urteilen, gegenüber den anderen Ländern noch ein erheblicher Nachholbedarf. Auch gegen Ende der Berichtszeit war dort je 100 ha nicht einmal ein Traktor verfügbar, verglichen mit einer Traktorendichte von 5-9 in der Mehrzahl der übrigen Länder (vgl. Tabellen 7 und 10*). Auch wenn die unterschiedliche Leistung der Traktoren statistisch nicht erfaßt werden konnte, so geht aus dem Zeitreihenvergleich deutlich hervor, welche Fortschritte bei der Motorisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft erzielt worden sind.

Bei einem Ländervergleich des Traktorenbestandes je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche wird weiterhin die Tatsache deutlich, daß die Bestandsdichte mit zunehmender durchschnittlicher Betriebsgröße geringer wird. So wurden in den letzten Jahren im Vereinigten Königreich, in dem die durchschnittliche landwirtschaftliche Betriebsgröße relativ hoch liegt, zur Bewirtschaftung von 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche durchschnittlich nur 3 Ackerschlepper eingesetzt, während es in der durch eine Vielzahl von Kleinbetrieben gekennzeichneten norwegischen Landwirtschaft immerhin noch 9 waren. Dabei wies der Schlepperbestand im Vereinigten Königreich - abweichend von der Entwicklung in den anderen Ländern - eine leicht abnehmende Tendenz auf.

In welchem Maße die Landwirtschaft in der untersuchten Ländergruppe bemüht war, Arbeit durch Kapital zu ersetzen, zeigt sich ebenfalls an der Entwicklung des Mähdrescherbestandes. In fast allen Ländern nahm die Anzahl der Mähdrescher schneller als die Anzahl der Traktoren zu. Hinsichtlich der Zuwachsraten des Mähdrescherbestandes lagen Dänemark und Finnland an der Spitze, gefolgt von Portugal und Schweden. Fast überall stieg der Mähdrescherbestand je 100 ha Getreidefläche kräftig an und belief sich gegen Ende der Berichtszeit auf 1,6 Mähdrescher je 100 ha (Vereinigtes Königreich) bis zu 5 Mähdrescher je 100 ha (Norwegen); einen extrem niedrigen Mähdrescherbesatz wies Portugal auf. Auch bei dem Ländervergleich des Mähdrescherbestandes je 100 ha Getreidefläche wird - ähnlich wie beim Traktorenbestand - deutlich, daß die Bestandsdichte mit zunehmender durchschnittlicher Betriebsgröße abnimmt. Dies spricht wiederum für die These, daß in mittleren und großen Betriebseinheiten der vorhandene Maschinenpark besser ausgelastet werden kann.

II. Die Grundlinien der Agrarpolitik in den untersuchten Ländern¹

1. Die landwirtschaftliche Markt- und Preispolitik

Bei einer Analyse der Agrarpolitik ist zu unterscheiden zwischen

- der Markt- und Preispolitik
- den direkt einkommenswirksamen Maßnahmen und
- der Strukturpolitik.

In den untersuchten Ländern ist auch gegenwärtig noch die Markt- und Preispolitik wichtigstes Instrument der landwirtschaftlichen Einkommenspolitik. Obwohl ihre Anwendungsmöglichkeiten infolge des starken Anstiegs des Selbstversorgungsgrads eingeschränkt worden sind, überschreiten in der Mehrzahl der untersuchten Länder die Ausgaben für die Preisstützungssysteme (einschließlich der nicht produktbezogenen Einkommenssubventionen) noch immer die Ausgaben für die landwirtschaftliche Strukturpolitik. Allerdings ist unverkennbar, daß verschiedentlich die agrarpolitischen Instanzen - unter dem Druck zu kostspieliger Marktüberschüsse - dazu übergingen, zunehmend direkte Einkommenssubventionen zu zahlen. Darüber hinaus wurde die landwirtschaftliche Strukturpolitik aktiviert, weil langfristig nur landwirtschaftliche Betriebe mit optimaler Betriebsgröße und rationellem Einsatz der Produktionsfaktoren eine Chance haben, mit der Einkommensentwicklung im gewerblichen Sektor Schritt zu halten.

Zunächst soll hier ein Überblick über die in den untersuchten Ländern durchgeführte Markt- und Preispolitik geboten werden. Daran schließt sich eine kurze Darstellung der strukturpolitischen Maßnahmen an.

¹ Vgl. hierzu: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Länderstudien Österreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich, Schweiz und Portugal, EWG-Kommission, Hausmitteilungen über Landwirtschaft, Brüssel 1970 und 1971. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, 1970, No. 4. - OECD, Agricultural Policies in 1966, Paris 1967. - OECD, Low Incomes in Agriculture, Paris 1964. - OECD, Agricultural Statistics, 1955-1968, Paris 1969. - FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg.

So unterschiedlich auch die in den einzelnen Ländern angewendeten Markt- und Preisregelungen sind, so zielen sie doch generell darauf ab,

- die Einkommenslage der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern und den landwirtschaftlichen Arbeitskräften einen ähnlichen Lebensstandard zu bieten wie den Beschäftigten in anderen Wirtschaftsbereichen,
- die inländischen Agrarmärkte im Interesse der Erzeuger und der Verbraucher zu stabilisieren, d.h. die Preisschwankungen, die durch die zeitlich sehr unterschiedliche Angebotsentwicklung induziert werden, möglichst gering zu halten und
- eine kontinuierliche und ausreichende Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung zu für sie möglichst günstigen Preisen zu sichern.

Außerdem ist in einzelnen Ländern der Aufbau und die Ausrichtung der Stützungssysteme durch Zahlungsbilanzziele bestimmt worden, sei es, daß man wie im Vereinigten Königreich bestrebt ist, durch ein "selective expansion programme" die Agrareinfuhren zu drosseln oder aber, wie in Dänemark und Irland, die Gesamtausfuhr durch intensive Förderung des Agrarexports zu steigern.

Wie sehr in den untersuchten Ländern das Einkommensmotiv bei der Konzipierung der Preisstützungspolitik im Vordergrund stand, zeigte sich an den in einzelnen Ländern in der Berichtszeit zeitweilig bestehenden Bindungen der Preise an Kostenindizes bzw. an dem Index der Lebenshaltungskosten und an der Preisfestsetzung auf Grundlage der Kostenentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe, die für bestimmte Betriebsgrößen bzw. -typen ermittelt worden sind. Beispiele dafür sind Finnland, Norwegen, Schweden und Österreich. Auch in anderen Ländern war man bestrebt, bei der Dosierung der einzelnen Maßnahmen dem Entstehen einer möglichen Preis- und Kostendisparität zwischen der Landwirtschaft und den anderen Wirtschaftsbereichen entgegenzuwirken und außerdem das Einkommensgefälle abzubauen.

Durch die auf dem Paritätskonzept bzw. auf dem Kostendeckungsprinzip beruhende Preisfixierung wurde die Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion nachhaltig gefördert. Da verschiedentlich die Produktion schneller wuchs als der Verbrauch, kam es in den Ländern mit einem hohen Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln zu einem Konflikt zwischen dem Einkommensziel und dem Ziel, die Märkte zu stabilisieren; ganz abgesehen davon, daß die kostenorientierte Markt- und Preispolitik zeitweilig den allgemeinen Preis- und Lohnauftrieb verstärkte.

Als im Verlauf der Berichtszeit in fast allen Ländern der Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln weiter anstieg und verschiedentlich Exportüberschüsse, insbesondere bei tierischen Erzeugnissen, anfielen, versuchte man in einzelnen Ländern eine Stabilisierung der Märkte durch eine Limitierung der Preisstützung auf bestimmte Höchstmengen bzw. durch Änderung der Preisrelationen zugunsten von Produkten mit aufnahmefähigen Märkten;

indessen waren diesen Bemühungen nur Teilerfolge beschieden. Auch wurde in den letzten Jahren der Berichtszeit verschiedentlich die enge Bindung der landwirtschaftlichen Stützungspreise an die Produktionsmittelpreise bzw. an die allgemeinen Lebenshaltungskosten aufgegeben (u.a. in Finnland), wodurch auf den landwirtschaftlichen Absatzmärkten die Absatzmöglichkeiten und -bedingungen als Bestimmungsfaktor für die Höhe der Stützungspreise wieder mehr an Einfluß gewonnen haben.

Nur in Schweden und in Finnland zog man aus dem Dilemma zwischen der Notwendigkeit, den landwirtschaftlichen Betrieben angemessene Einkommen zu sichern, und zugleich die Bildung von Produktionsüberschüssen zu vermeiden, die Konsequenz, Maßnahmen zur Einschränkung des inländischen Produktionspotentials zu ergreifen. Seit 1967 ist es ein erklärtes Ziel der schwedischen Agrarpolitik, durch Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen den durchschnittlichen Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln zu senken. Dadurch soll einer unproduktiven landwirtschaftlichen Erzeugung entgegengewirkt und der Zugang zu den Märkten für das Auslandsangebot offengehalten werden. Auch

in Finnland wurden 1969 unter dem Druck zunehmender Butter- und Weizenüberschüsse erste Schritte zur Einschränkung des landwirtschaftlichen Produktionspotentials unternommen. Diese umfassen die Zahlung von Prämien bei Stilllegung von landwirtschaftlichen Böden und die Zahlung von Schlachtprämien für Kühe.

Ein Zielkonflikt der oben beschriebenen Art bestand in der Berichtszeit nicht bzw. nur in geringerem Maße in denjenigen Ländern, die noch auf umfangreiche Nahrungsmittelimporte angewiesen waren; das gilt vor allem für das Vereinigte Königreich sowie für die Schweiz und Norwegen. Im Vereinigten Königreich waren die agrarpolitischen Maßnahmen darauf gerichtet, die Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion zu fördern und den bisher kräftigen Importanstieg zu bremsen. In der Schweiz, in Norwegen und Portugal verfolgte man mit der landwirtschaftlichen Stützungs politik vor allem das Ziel, einen möglichst hohen Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln zu sichern. Versorgungspolitische Erwägungen im Hinblick auf Krisenzeiten spielten vor allem in der Schweiz eine Rolle; hier soll die Ackerfläche bzw. die Getreidefläche eine bestimmte Mindestgröße nicht unterschreiten.

Kernstück der in allen untersuchten Ländern bestehenden Markt- und Preisregelungen ist eine Preisstützung auf der Erzeuger- bzw. auf der Großhandelsstufe. Zu diesem Zweck sind Garantiepreise, Mindestpreise oder Richtpreise festgesetzt worden (teilweise saisonal und regional gestaffelt), die überwiegend mit einer Absatzgarantie gekoppelt sind. Während auf den Märkten für Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln die Interventionen so angelegt worden sind, daß die Erlöspreise nur relativ wenig schwanken können, mußte man auf den Märkten für tierische Erzeugnisse den Marktkräften erheblich mehr Spielraum lassen ; auch setzte man hier vorrangig aussenhan-

delspolitische Instrumente ein, um bestimmte Preisziele zu erreichen. In einigen der untersuchten Länder (u.a. in Finnland, Norwegen und in Österreich) umfassen die Preis- und Handelsregelungen bei einzelnen Produkten sämtliche Handels- und Verarbeitungsstufen mit dem Ziel, feste Preise sowohl für die landwirtschaftlichen Erzeuger als auch auf der Einzelhandelsstufe zu garantieren.

In engem Zusammenhang mit der auf den Nahrungsmittelmärkten durchgeführten Preisstützung sind die Maßnahmen zur Absatzsicherung zu sehen. Dazu gehören vor allem die Käufe der nationalen Interventionsstellen, durch die Angebotsüberschüsse, die eine Folge des saisonalen Ernteverlaufs oder der tierischen Produktionszyklen sind, absorbiert werden sollen, sowie die verschiedentlich festgesetzten Verwendungsquoten der Nahrungsmittelindustrie (Vermahlungsquoten der inländischen Mühlen). Außerdem sind in einzelnen Ländern, in denen sich die kommerziellen Absatzwege nicht als genügend aufnahmefähig erwiesen, Maßnahmen ergriffen worden, um die Produktions- und Marktüberschüsse inferiorer Verwendungszwecken zuzuführen (Subventionierung der Weizenverfütterung).

Eine Stützung der Binnenmarktpreise auf einem Niveau, das wesentlich höher liegt als das, das sich bei freier Preisbildung ergeben würde, setzte einen möglichst effizienten Schutz der Inlandsmärkte gegenüber der ausländischen Konkurrenz voraus. In fast allen untersuchten Ländern sind den Binnenmärkten Preis-schleusen vorgeschaltet und/oder die Nahrungsmittelleinfuhren kontingentiert worden. Selbst Länder wie das Vereinigte Königreich und Dänemark, die in der Berichtszeit zunächst noch eine Politik der offenen Grenzen verfolgten, mußten infolge des Überangebots und des Preisfalls auf den internationalen Agrarmärkten dazu übergehen, Abschöpfungen und Importkontingente einzuführen. Die Einfuhrrestriktionen führten mit dazu, daß die ausländischen Anbieter zeitweilig in die Rolle eines "Lückenbüßers" gedrängt worden sind und der Wettbewerb zwischen den in- und ausländischen Anbietern somit weitgehend ausgeschaltet worden ist. Die ergriffenen Maßnahmen hatten mit zur Folge, daß die internationalen Nahrungsmittelmärkte räumlich weiter eingeeengt worden sind und die Reagibilität der internationalen Nahrungsmittelpreise gegenüber Angebots- bzw. Nachfrageänderungen eher verstärkt worden ist.

Durch die bestehenden Preisschleusen soll die Preisdifferenz zwischen den Auslands- und den Inlandsmärkten absorbiert werden. Dabei ist offenkundig, daß Einfuhrschleusen für die Nahrungsmittelmärkte nur solange eine Schutzfunktion haben und zur

Stabilisierung der Inlandspreise auf dem angestrebten Niveau beitragen können, wie noch ein genügend großer Einfuhrspielraum vorhanden ist. Indessen wurde in den untersuchten Ländern bei verschiedenen Nahrungsmitteln die volle Selbstversorgung erreicht und verschiedentlich wurden bereits Produktionsüberschüsse erzielt. Die Einfuhrschleusen haben damit ihre Wirkung als Steuerungselement der Inlandspreise verloren; sie mußten durch exportfördernde Maßnahmen sowie durch Maßnahmen, die geeignet sind, die Nachfrage auf den Binnenmärkten zu stimulieren, ersetzt werden. In der Berichtszeit sind in einigen der von uns untersuchten Länder die Abschließungstendenzen gegenüber den internationalen Nahrungsmittelmärkten eher noch verstärkt worden.

Hinsichtlich der verbreiteten Anwendung von Einfuhrkontingenten unterscheiden sich die in den untersuchten Ländern bestehenden Regelungen grundsätzlich von denen in der EWG, in denen Mengeninterventionen unbekannt sind.

Trotz der Vielfalt der in den untersuchten Ländern ergriffenen Stützungsmaßnahmen lassen sich die angewendeten Markt- und Preisregelungen den folgenden drei Grundtypen von Stützungs-systemen zuordnen:

- dem System der Preisstützung mit Absatzgarantien und einer Preisschleuse (vor allem in Finnland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden und der Schweiz)
- dem System der Ausgleichszahlungen (in Höhe der Differenz zwischen den frei im Markt bildenden Preisen und den Garantiepreisen (vor allem im Vereinigten Königreich)
- dem System der Preis- und Erlössicherung mittels Verbraucherabgaben (vor allem in Dänemark).

Angesichts der differierenden preispolitischen Ziele der unterschiedlichen Bedeutung der einzelnen Produkte für die Verkaufserlöse der Landwirtschaft und der abweichenden Marktkonstellationen sind diese drei Grundtypen von Stützungssystemen in den untersuchten Ländern nicht einheitlich anzutreffen. Zum Teil haben sich modifizierte Formen herausgebildet; so ist beispielsweise im Vereinigten Königreich das System der Ausgleichszahlungen mit einer Einfuhrschleuse gekoppelt worden. Auch sind Umfang und Stärke der Preis- und Mengeneingriffe auf den Märkten für Getreide und Milcherzeugnisse größer als auf den Märkten für Schlachtvieh und Fleisch.

Die Höhe der landwirtschaftlichen Erlöspreise ist nur z.T. von der Art der Stützungssysteme abhängig. Vergleicht man das Niveau der Erlöspreise zwischen den einzelnen Ländern, so wird deutlich, daß von den landwirtschaftlichen Betrieben in Norwegen, Portugal und Finnland die höchsten Produktpreise innerhalb der untersuchten Ländergruppe erzielt worden sind (davon lassen sich selbstverständlich keine Rückschlüsse auf die Rentabilität der Produktion und die Einkommenslage der landwirtschaftlichen Betriebe ziehen). Von diesen Ländern mit sehr protektionistischen Stützungssystemen stuften sich dann die Preise über die Schweiz, Österreich und Schweden bis zum Vereinigten Königreich und Dänemark ab.

Im folgenden soll versucht werden, einen Überblick über die wichtigsten Elemente der in den untersuchten Ländern bestehenden Markt- und Preisregelungen für Getreide, Schlachtvieh und Milcherzeugnisse zu geben; auf diese Produkte entfielen in den untersuchten Ländern (ausgenommen Portugal) in letzter Zeit etwa 60-90 vH des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes.

Soweit es die Handels- und Preisregelungen auf den Getreidemärkten betrifft (vgl. Tabelle 8), so sind diese in den untersuchten Ländern (mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs) dadurch gekennzeichnet, daß

- die Erzeugerpreise auf einem über den Weltmarktpreisen liegenden Niveau gestützt werden, wobei der Protektionsgrad gemessen an

Tabelle 8 - Die Grundzüge der Marktregelung für Getreide 1970

	Dänemark	Finnland	Irland	Norwegen	Österreich
Preisstützung	Festsetzung der Erzeugerpreise und Abgabepreise des Handels.	Garantiepreise für Weizen und Roggen. Volle Preisgarantie für Weizen nur dann, wenn eine bestimmte Gesamterzeugung nicht überschritten wird; sonst Erhebung einer Marktabgabe.	Garantiepreise für Weizen bis zu einer bestimmten Höchstmenge, bei Lieferungen über diese Menge hinaus sind Abgaben an das Grain Board zu leisten. Mindestpreise für Gerste; Einflußnahme auf die Preise der übrigen Futtergetreidearten durch Importregulierung.	Garantiepreise für Brot- und Futtergetreide. Für Handel und Vorratshaltung Getreidemonopolverwaltung zuständig.	Garantiepreise für Weizen und Roggen, die sich aus einem Erzeugergrundpreis und einer staatlichen Beihilfe zusammensetzen. Der Erzeugergrundpreis ist mit dem Mühleneinstandspreis identisch. Festgesetzt sind außerdem die Handelsspannen sowie die Mehl- und Brotpreise.
Mengeninterventionen, sonstige Absatzregelungen	Beimahlungszwang für Inlandsweizen (100 %) und Inlandsroggen. Mengeninterventionen auf den Binnenmärkten.	Interventionspflicht der Staatlichen Getreidestelle. Die Roggenverkäufe der Interventionsstelle erfolgen zu subventionierten Preisen, damit ein bestimmter Verbraucherpreis für Roggenbrot eingehalten werden kann.	Verpflichtung der Mühlen, bestimmte Mengen von Inlandsweizen zu kaufen. Mengeninterventionen des Grain Board.	Absatzgarantie durch Getreidemonopol. Subventionszahlungen an die Mühlen, um die Mehl- und Brotpreise möglichst niedrig zu halten; außerdem Subventionierung der Futtergetreidepreise (etwa bis auf Weltmarktpreisniveau), wobei die an die landwirtschaftlichen Betriebe verkauften Mengen limitiert sind. Für die darüber hinausgehenden Mengen wird Futtermittelabgabe erhoben (25-40 vH des ermäßigten Preises).	Beimahlungskontingente. Staatliche Sperrlager für importiertes Brotgetreide. Finanzierung der Getreidelagerung im Handel und bei den Genossenschaften.
Außenhandelsregelung	Festsetzung von Einfuhrmindestpreisen; bei Futtergetreide richten sich die Änderungen dieser Preise nach den Inlandsnotierungen für Schweinefleisch (dies gilt seit 1962/63 nicht für Mais und Milokorn). Einfuhrabgaben für Weizen, Roggen und Futtergetreide. Einnahmen aus Abschöpfungen fließen in den Getreideausgleichsfonds, aus dem Exportsubventionen für Getreide sowie Beihilfen an Kleinbetriebe und an Geflügelhalter gezahlt werden.	Strikte Außenhandelsreglementierung; Direktimporte der staatlichen Getreidestelle bzw. Importe von Außenhandelsfirmen nach deren Weisungen. Dabei Erhebung von Abschöpfungen. Einfuhrzölle für Futtergetreide.	Einfuhrkontingente und Einfuhrzoll für Weizen (seit Februar 1968) und für Futtergetreide.	Getreideaußenhandel unterliegt staatlichen Kontrollen und Reglementierungen. Alle Getreideimporte erfolgen durch die norwegische Getreidegesellschaft.	Festsetzung von Einfuhrkontingenten. Erhebung von Abschöpfungen.

	Portugal	Schweden	Schweiz	Vereinigtes Königreich
Preisstützung	Garantiepreise für Weizen und Mais. Außerdem Festpreise für Mehl und Brot. Richtpreise für Roggen und Gerste.	Richtpreise für Weizen und Roggen. Daneben Erzeugermindestpreise für Lieferungen an Getreideläger. Mindestpreise für Futtergetreide; der Getreidehandel hat sich verpflichtet, diese Preise nicht zu unterschreiten.	Mindestpreise für Brotgetreide. Verkaufspreise des Handels richten sich nach den Preisen für gleichwertigen Auslandsweizen (wobei Erstattung der Differenz). Richtpreise für Futtergetreide. Zahlung von Anbauprämien für Hafer, Gerste und andere Futtergetreidearten.	Garantiepreise für Brot- und Futtergetreide, die durch Ausgleichszahlungen in Höhe der Differenz zwischen den festgesetzten Garantiepreisen und den sich frei auf dem Binnenmarkt bildenden Preisen bzw. dem "target indicator price" (weitgehend orientiert an den Importmindestpreisen) realisiert werden. Bis 1967/68 waren für Weizen und Gerste Standardmengen festgesetzt, bei deren Überschreiten die Ausgleichszahlungen abnahmen. Die Ausgleichszahlungen für Weizen richten sich nach den vermarkteten Mengen, für Futtergetreide nach den Futtergetreideflächen, wobei durchschnittliche Erträge zugrundegelegt werden.
Mengeninterventionen, sonstige Absatzregelungen	Mengeninterventionen des staatlichen Verbandes der Weizenerzeuger	Mengeninterventionen des schwedischen Getreideausschusses auf den Märkten für Brot- und Futtergetreide. Erhebung von Vermahlungsabgaben. Möglichkeit, Beimahlungsquoten festzusetzen (zuletzt 1960/61).	Interventionen bei Brotgetreide. Staatliche Lagerhaltung (seit 1960 auf 100 000 t Brotgetreide beschränkt). Beimahlungsquoten.	---
Außenhandelsregelung	Verband der Weizenerzeuger hat das Außenhandelsmonopol für Getreide. Getreideimporte durch hohe Zölle belastet, die noch durch zusätzliche Abgaben erhöht werden können.	Importkontingente. Abschöpfungen bei der Einfuhr von Brotgetreide und Futtergetreide (bei verarbeiteten Produkten "Kompensationsabgabe"). Subventionierung der Ausfuhr.	Einfuhren von Brot- und Futtergetreide genehmigungspflichtig durch die schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel; Andienungspflicht, Erhebung von Zöllen und Preiszuschlägen.	Einfuhrmindestpreise für Weizen und Gerste seit 1.7. 1964. Sofern diese von ausländischen Anbietern unterschritten werden, Erhebung von Abschöpfungen (Sonderregelung für Länder, die mit dem Vereinigten Königreich Handelsabkommen abgeschlossen haben).

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie "Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern". "Hausmitteilungen über Landwirtschaft", Brüssel 1970 u. 1971.
- Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, "Agrarstatistik", Brüssel, 1969, H. 4, S. 18 ff.

der Differenz gegenüber den Weltmarktpreisen bei Brotgetreide allgemein größer ist als bei Futtergetreide,

- für eine reibungslose Aufnahme des Marktangebots durch Interventionen bei Erreichen der festgesetzten Mindestpreise und durch Beimahlungsquoten (Dänemark, Irland, Österreich, Schweiz) gesorgt ist,
- die außenwirtschaftliche Absicherung der Inlandsmärkte durch Einfuhrmindestpreise, Abschöpfungen und/oder Importkontingente erfolgt und teilweise staatliche Außenhandelsmonopole für den Außenhandel zuständig sind und
- in einigen Ländern die inländischen Abgabepreise des Getreidehandels subventioniert werden, damit die Verbraucherpreise für Brot und für tierische Produkte möglichst niedrig gehalten werden können (in Finnland, Österreich, Norwegen und der Schweiz).

Abweichend von der Mehrzahl der hier behandelten Länder sind im Vereinigten Königreich Ausgleichszahlungen - in Höhe der Differenz zwischen den Marktpreisen bzw. den Zielpreisen, die sich nach den Einkommensmindestpreisen richten - zentrales Element der Preisstützung. Zwar sind im Vereinigten Königreich 1964 für Getreide Mindesteinfuhrpreise festgesetzt worden, bei deren Unterschreiten Abschöpfungen erhoben worden sind; doch haben die Einfuhrrestriktionen offensichtlich weit weniger restriktiv gewirkt als in der Mehrzahl der anderen Länder. Besonders bemerkenswert ist, daß die britische Regierung die Preisgarantien durch die Festsetzung von Standardmengen, die sich preissenkend ausgewirkt haben, eingeschränkt hat. In letzter Zeit hat die britische Regierung weitere Schritte in Richtung auf die gemeinsamen Marktregelungen der EWG getan; so sind im April 1971 die Einfuhrmindestpreise für Getreide und für einzelne tierische Erzeugnisse heraufgesetzt und damit den EWG-Preisen angenähert worden. Ausgleichszahlungen werden jetzt nur noch geleistet, wenn diese Preise, die mit den Garantiepreisen auf den Binnenmärkten identisch sind, unterschritten werden. Diesen Maßnahmen, die eine Abkehr von dem bisherigen System der Ausgleichszahlungen bedeuten, liegt primär die Absicht zugrunde, die bisher sehr umfangreichen staatlichen Aufwendungen für die Preisgarantien zu senken. Sie

hatten zur Folge, daß die Nahrungsmittelpreise im Vereinigten Königreich stiegen und damit die privaten Haushalte mehr als bisher unmittelbar an der Finanzierung der Preisstützung auf den landwirtschaftlichen Erzeugermärkten beteiligt worden sind.

Vergleicht man die in den untersuchten Ländern bestehenden Getreidemarktregelungen mit denen in der EWG, so fällt zunächst auf, daß in den untersuchten Ländern verschiedentlich Einfuhrkontingente und Vermahlungsquoten wichtige Elemente der Stützungssysteme sind und mithin die Preise in geringerem Maße eine Steuerungsfunktion auf den Märkten haben als in der EWG. Die Stützungspreise für Getreide liegen im Vereinigten Königreich, in Dänemark und Irland unter denen in der EWG, in den anderen Ländern z.T. beträchtlich darüber. Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß sich bei Brotgetreide die Markteingriffe zum Teil über sämtliche Handels- und Verarbeitungsstufen bis zum Verbraucher hin erstrecken; auch werden in einigen der untersuchten Länder noch die Preise für Mehl und Brot fixiert.

Die angewendeten Marktregelungen für Schlachtvieh und Fleisch unterscheiden sich wesentlich von denen für Getreide (vgl. Tabelle 9). Zwar sind vielfach auch Richtpreise bzw. Preisuntergrenzen festgesetzt worden, doch sollen diese in erster Linie durch einen wirksamen Außenschutz erreicht bzw. eingehalten werden. Die Hauptlast der Preisstabilisierung liegt damit auf der Außenhandelsregelung. Soweit in einigen Ländern (Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz) in Perioden des Überangebots Käufe der Interventionsstellen durchgeführt worden sind, spielten sie bei der angestrebten Preisstabilisierung nur eine ergänzende Rolle.

Die in den einzelnen Ländern bestehenden Vieh- und Fleischmarktregelungen lassen nur ein geringes Maß an Übereinstimmung erkennen. Während in der Mehrzahl der Fleischimportländer (u.a. Schweiz, Schweden, Österreich) die Fleischpreise durch Importkontingente und Abschöpfungen sowie durch zeitweilige Mengeninterventionen auf den Binnenmärkten auf einem einheitlichen - zum Teil erheblich über den internationalen Weltmarktpreisen liegenden - Niveau stabilisiert worden sind, diente in Dänemark, dem wichtigsten Fleischexportland der untersuchten Ländergruppe, die Erhebung von Schlachtabgaben dazu, auf der Großhandelsstufe bestimmte Mindestpreise durchzusetzen. Diese

Tabelle 9 - Die wichtigsten Elemente der Marktregelungen für Schlachtvieh und Fleisch 1970

	Dänemark	Finnland	Irland	Norwegen	Österreich
Preisstützung	Mindestpreise auf der Großhandelsstufe; Realisierung dieser Preise durch Schlachtabgaben, die sich als Differenz zwischen dem Mindestpreis und dem durchschnittlichen Ausführpreis bemessen. Verwendung der Schlachtabgaben für Ausgleichszahlungen an die landwirtschaftlichen Betriebe.	Richtpreise für Rind- und Schweinefleisch.	Mindestpreise für Baconschweine.	Großhandelsrichtpreise und Preisobergrenzen, die 10 vH bis 15 vH über den Großhandelsrichtpreisen liegen. Einzelhandelspreisen von der Regierung festgelegt.	Richtpreise (für den Schlachtviehmarkt in Wien mit Preisspanne).
Mengeninterventionen	-	Zeitweilige Käufe der Marktbehörde.	-	Mengeninterventionen auf den Märkten für Fleisch und Eier.	Interventionskäufe und -verkäufe durch Unternehmen, die vom Viehverkehrsfonds autorisiert sind, am offenen Markt.
Außenhandelsregelung	Rückerstattung der Schlachtabgaben bei Fleischausfuhren. Einfuhrkontingente und Einfuhrzölle.	Importkontingente, Abschöpfungen. Exportsubventionen.	Einfuhrkontingente. Erleichterung des Exports von Lebendrindern durch das britisch-irische Freihandelsabkommen. Subventionierung der Baconexporte.	Importkontingente für Fleisch und Eier (falls die Preisobergrenzen in zwei aufeinanderfolgenden Wochen überschritten werden, Freigabe der Importe). Einfuhrzölle.	Abschöpfungen bei der Einfuhr (in Höhe der Differenz zwischen Zollwert und inländischem Vergleichswert). Subventionierung der Exporte.
Sonstige Maßnahmen	-	Zahlung von Prämien an landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Milchkuhbestände abschaffen.	Beihilfen an landwirtschaftliche Betriebe, sofern diese die anfallende Milch für die Kälberaufzucht verwenden. Beihilfen an die landwirtschaftlichen Betriebe für Stallbauten und an die Bacon-Industrie.	-	-

	Schweden	Schweiz	Vereinigtes Königreich
Preisstützung	Richtpreise sowie Preisober- und Preisuntergrenze.	Richtpreise	Garantierte Mindesterzeugerpreise (die Differenz zwischen dem Mindestpreis und dem Marktpreis ist Gegenstand von Ausgleichszahlungen). Beschränkung der vollen Preisgarantie auf eine bestimmte Anzahl von Schlachtungen. Der Garantiepreis basiert bei Schweinen auf einem bestimmten Futtermittelpreis.
Mengeninterventionen	Durch Mengeninterventionen wird versucht, die Marktpreise innerhalb der Preisgrenzen zu halten.	Abnahmegarantie der schweizerischen Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleischversorgung. Die aufgekauften Schlachtrinder und Schlachtschweine werden teilweise den Importeuren zugeteilt (unter der Voraussetzung, daß zu große Einfuhren zu einem Unterschreiten der Richtpreise geführt haben).	Festsetzung einer Höchstmenge für die inländische Bacon-Produktion (bis März 1969).
Außenhandelsregelung	Der Außenhandel mit Fleisch wird hauptsächlich vom "Schwedischen Fleischhandel" abgewickelt. Dieser kann Ausfuhr- und Einfuhrlizenzen erteilen. Erhebung von Zöllen auf die Einfuhren von Fleisch; zusätzlich Abschöpfungen, um die Differenz zwischen dem Einfuhrpreis und der Preisuntergrenze auf dem Binnenmarkt zu überbrücken. Bei Einfuhren von Fleischwaren "Kompensationsabgaben".	Importkontingente; auf Importe können Preiszuschläge erhoben werden (in diesem Fall ist die GSF alleiniger Importeur).	Importe von Rindern sind zollfrei (Rind- und Kalbfleisch nur aus Commonwealth-Ländern und der Irischen Republik). Zölle für Rind- und Kalbfleisch. Zollfrei sind Importe von Schweinen, sowie von Schweinefleisch, Bacon und Fleischkonserven aus den Commonwealth-Ländern, der Irischen Republik und z.T. aus den EFTA-Ländern. Zölle auf Einfuhren aus allen übrigen Ländern. Freihandelsabkommen mit der Irischen Republik von 1966 (eingeführte Magerrinder sind bereits nach einer Wartezeit von nur zwei Monaten bei der Preisgarantie vollkommen gleichgestellt). Übernahme einer Preisgarantie des Vereinigten Königreichs für maximal 25 400 t irisches Rindfleisch. Außerdem Abkommen mit Australien mit Vereinbarung von Mindestpreisen und mit Neuseeland.
Sonstige Maßnahmen	-	-	Subventionen für Kälbermast, Kuhhaltung in den Hügel- bzw. Berggebieten, für die Haltung von Fleischkühen sowie für Schafhaltung im Bergland.

Quelle: s. Tabelle 13.

Abgaben, die auf die inländischen Verbraucherpreise abgewälzt worden sind und zur Subventionierung der landwirtschaftlichen Produktion dienen, führten dazu, daß die Preise auf den Binnenmärkten höher als auf den Exportmärkten sind.

Im Unterschied dazu liegt der Regulierung der britischen Fleischmärkte wiederum das System der Ausgleichszahlungen zugrunde, wobei sich die festgelegten Garantiepreise nach der Kostenentwicklung der britischen Farmen richten (für die Höhe des garantierten Mindestpreises für Mastschweine spielt dabei der Futtermittelpreis eine wesentliche Rolle). Um den Anstieg der finanziellen Aufwendungen für die Preisgarantien zu bremsen, sind bei Schweinen seit 1961/62 Ausgleichszahlungen in voller Höhe nur bis zu einer bestimmten Anzahl von geschlachteten Tieren geleistet worden; bei darüber hinaus gehenden Marktlieferungen mußten Preisabschläge in Kauf genommen werden.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß zur Abschirmung der inländischen Schlachtviehmärkte die Einfuhrregulierung außerordentlich wichtig ist. Zu diesem Zweck ist in den untersuchten Ländern in den letzten Jahren ein vielfältiges Instrumentarium aufgebildet worden. Als wichtigste und zugleich restriktivste Maßnahmen sind dabei die allenthalben festgesetzten Importkontingente zu nennen; sie haben bewirkt, daß die Importe vorrangig unter Versorgungsaspekten erfolgten und nicht die Realisierung der angestrebten Preisziele gefährdeten. Um das in der Mehrzahl der untersuchten Länder vorhandene Preisgefälle zwischen den Binnenmärkten und den internationalen Märkten zu überbrücken, sind die Fleischimporte mit Zöllen und/oder mit Abschöpfungen belastet worden.

Den in der Mehrzahl der untersuchten Länder bestehenden Einfuhrschleusen entspricht beim Export ein System von Ausfuhrsubventionen, deren Zahlung notwendig ist, wenn man auf den internationalen Märkten konkurrenzfähig sein will. In dieser Hinsicht bildete nur Dänemark eine Ausnahme. Durch die Preisdifferenzierung auf den dänischen Märkten mittels der erhobenen Schlachtabgaben bedurfte es hier nicht der Zahlung von Exportsubventionen, um auf den internationalen Fleischmärkten erfolgreich anbieten zu können. Die hier vorhandene Interdependenz zwischen den internationalen Fleischmärkten

ten und den dänischen Exportmärkten konnte bisher nur dank der rationellen Erzeugung und Vermarktung sowie der starken Konzentration des dänischen Exportangebots aufrecht erhalten werden.

Die britische Außenhandelsregelung für Vieh und Fleisch verdient unter mehreren Aspekten besonderer Erwähnung: Einmal ist im Vereinigten Königreich bisher von der Festsetzung von Importkontingenten abgesehen worden (Zölle sind nur bei Fleischeinfuhren aus bestimmten Ländern erhoben worden); zum anderen sind mit einer Reihe von Ländern Handelsabkommen geschlossen worden, die den Preiswettbewerb auf den britischen Fleischmärkten begrenzen sollten. Zu nennen ist hier vor allem das Abkommen für den Baconmarkt, das praktisch auf eine mengenmäßige Aufteilung des britischen Baconmarktes hinauslief.- Das mit Irland geschlossene Freihandelsabkommen ist ein Modellfall dafür, wie im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion eine sinnvolle internationale Arbeitsteilung durchgeführt werden kann : Nach dieser Vereinbarung haben die irischen Magerviehlieferungen freien Zugang zum britischen Markt. Die importierten Rinder werden auf britischen Farmen gemästet und anschließend - bei Gewährung der vollen Preisgarantie - vermarktet.

Eine Darstellung der in den untersuchten Ländern bestehenden Marktregelungen für Vieh und Fleisch wäre ohne einen Hinweis auf die sonstigen Maßnahmen zur Förderung der Fleischerzeugung unvollständig. So zielen die in Finnland, Irland und im Vereinigten Königreich gezahlten Beihilfen darauf ab, die landwirtschaftlichen Betriebe zu veranlassen, die Fleischerzeugung auf Kosten der Milcherzeugung zu steigern und damit bedarfsgerechter zu produzieren. Auch werden u.a. in Finnland, der Schweiz und im Vereinigten Königreich mannigfaltige Beihilfen an die Rinderhalter in klimatisch und verkehrsmäßig benachteiligten Gebieten gezahlt.

Eine Gegenüberstellung der in den untersuchten Ländern bestehenden Marktregelungen für Vieh und Fleisch und der entsprechenden EWG-Marktregelungen macht zunächst deutlich, daß in den zuerst genannten Ländern Importkontingente eine wesentliche Rolle bei der Erreichung des angestrebten Binnenpreinsniveaus spielen. Während in der Mehrzahl

der untersuchten Länder die Einfuhrabgaben bei Fleischimporten weitgehend auf der Preisdifferenz zwischen den In- und Auslandsmärkten basieren und nur in wenigen Fällen Einfuhrmindestpreise festgesetzt sind, werden die Abschöpfungen an den Grenzen der EWG zum Teil auf Grundlage anderer Faktoren bestimmt. Vor allem in Dänemark, in Irland und im Vereinigten Königreich unterschritten in den letzten Jahren die auf den Absatzmärkten der landwirtschaftlichen Betriebe erzielten durchschnittlichen Fleischpreise die entsprechenden EWG-Preise.

Die in den untersuchten Ländern bestehenden Marktregelungen für Milcherzeugnisse beruhen generell auf anderen Konstruktionsprinzipien als die Stützungssysteme für Getreide und Schlachtvieh (vgl. Tabelle 10). Dies ergibt sich u.a. aus der regional unterschiedlichen Produktions- und Absatzstruktur der Molkereien und aus der Tatsache, daß in den einzelnen Verwertungsbereichen der Molkereien : Erzeugung von Trinkmilch, Herstellung von Butter, Käse und Milchdauerwaren unterschiedliche Erlöse je kg Milch erzielt werden. Da es aber das Ziel ist, regional weitgehend einheitliche Erzeugerpreise für die von den landwirtschaftlichen Betrieben angelieferte Milch zu erreichen, sind auf den Märkten für Milcherzeugnisse, insbesondere auf den Buttermärkten, Interventionen unerlässlich; daneben ist es notwendig, auf der Stufe der Molkereien einen Kostenausgleich vorzunehmen.

Die in den untersuchten Ländern bestehenden Systeme der Preisstützung lassen nur ein geringes Maß an Übereinstimmung erkennen :

- in Finnland, Irland, Norwegen und Schweden sind für die einzelnen Gebiete jeweils einheitliche Richtpreise, in Österreich und in der Schweiz regional einheitliche Garantieprieße festgesetzt worden; diese basieren auf den von den Molkereien beim Absatz ihrer Milcherzeugnisse durchschnittlich erzielten Preisen und auf ergänzenden staatlichen Zuschüssen. In Schweden ist der durchschnittliche Erzeugerpreis für Milch weitgehend mit dem durchschnittlichen Erlöspreis, den die Molkereien beim Absatz ihrer Milcherzeugnisse erzielen, identisch. In fast allen Ländern ist auf den Märkten für Milcherzeugnisse zeitweilig interveniert worden mit dem Ziel, die Preise auf dem angestrebten Niveau zu stabilisieren; zudem sind die Binnenmärkte durch Zölle und Kontingente gegenüber der ausländischen

Tabelle 10 - Die wichtigsten Elemente der Marktregelungen für Milch und Milcherzeugnisse 1970

	Dänemark	Finnland	Irland	Norwegen	Österreich
Preisstützung	Festpreise für Butter bei Verkäufen der Molkereien auf dem Inlandsmarkt (freiwilliges Übereinkommen der dänischen Meiereien). Auch Festpreise für die übrigen Milcherzeugnisse (nach dem Gehalt an Butterfett und in Relation zum Butterpreis). Da die Exportpreise niedriger sind, Erhebung einer Molkereiabgabe.	Richtpreise für Milch (nur dann voll gültig, sofern eine bestimmte Gesamterzeugung nicht überschritten wird). Subventionen an die Molkereien, um den Abgabepreis für Butter niedrig zu halten.	Stützungspreis für Butter, der durch Interventionen realisiert wird. Staatliche Subventionen an die Molkereien, die an die landwirtschaftlichen Betriebe weitergeleitet werden (Subventionen gestuft nach Liefermenge).	Ermittlung von Erzeugergrundpreisen für Milch (auf Grundlage der von den Molkereien erzielten Markterlöse abzüglich ihrer Kosten); zu diesem Grundpreis kommen umfangreiche Subventionen. Subventionierung des Absatzes von Milchprodukten. Einzelhandelspreise für Milchprodukte - ähnlich wie die Erzeugergrundpreise - landeseinheitlich festgelegt.	Erzeugerfestpreise für Milch; (die Differenz zwischen diesem Preis und dem auf Grundlage der Milchverwertung ermittelten Preis ist Gegenstand von Subventionen). Milchablieferungspflicht der Landwirte. Preis- und Transportkostenausgleich. Einheitliche Verbraucherpreise.
Außenhandelsregelung	Rückerstattung der Molkereiabgaben bei Ausfuhren. Einfuhrkontingente für sämtliche Milcherzeugnisse. Zölle für konservierte Milch und Käse.	Einfuhrkontingente.	Generelles Einfuhrverbot für Butter. Exportsubventionen für Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse.	Einfuhrkontingente und Zölle. Exportsubventionen aus dem Futtermittelfonds. Die Ausfuhr aller Milcherzeugnisse (mit Ausnahme von Schmelzkäse und Magermilchpulver erfolgt durch die Verkaufszentrale der Molkereien.	Bei Einfuhr Abschöpfungen. Subventionierung des Exports.
Sonstige Maßnahmen	Beihilfen an die landwirtschaftlichen Betriebe (nach Milchmenge und Fettgehalt). Beihilfen des Landwirtschaftsministeriums an den "Molkereirationalisierungsfonds".	Zahlung von Abschichtprämien für Kühe zur Drosselung der Milchproduktion; außerdem Futtermiteleinfuhr stark eingeschränkt.	-	-	-

noch Tabelle 10

	Schweden	Schweiz	Vereinigtes Königreich
Preisstützung	<p>Einheitliche Erzeugerpreise für Milch (ermittelt auf Grundlage der von den Molkereien beim Absatz von Milch und Milcherzeugnissen erzielten Verkaufserlöse). Garantiepreis für Butter. Richtpreise mit Preisober- und Preisuntergrenze für Käse und Trockenmilch; Richtpreis und Preisobergrenze für Trinkmilch. Kostenausgleich zwischen den Molkereiverbänden (Verkäufe von Trinkmilch, Sahne und Käse werden mit Ausgleichsabgabe belastet). Gewährung einer allgemeinen Milchsубvention sowie ergänzende Subventionszahlung für landwirtschaftliche Betriebe in Nordschweden sowie für Kleinbetriebe.</p>	<p>Grundpreis für Milch (der seit 1968 auf ein bestimmtes Milchkontingent beschränkt werden kann). Seit 1958/59 müssen sich die landwirtschaftlichen Betriebe an den Verwertungsverlusten der Molkereien beim Absatz von Milchüberschüssen beteiligen. Außerdem Rücknahmepflicht für Milcherzeugnisse entsprechend der vermarkteten Milchmenge. Kostenausgleich zwischen den Molkereien. - Feste Verbraucherpreise für Trinkmilch, sowie feste Großhandelspreise für Butter.</p>	<p>Garantiepreise für Milch (in voller Höhe nur innerhalb der Standardmenge). Fixierung der Preise und der Handelsspannen für Trinkmilch vom Erzeuger bis zum Einzelhandel. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind verpflichtet, die anfallende Milch an die Milchmarktämter zu verkaufen. Jedes dieser Ämter poolt die Erlöse aus dem Verkauf von Trink- und Werkmilch und ermittelt daraus einen Durchschnittspreis (einheitlich für alle Produzenten des Einzugsgebietes).</p>
Außenhandelsregelung	<p>Bei Einfuhren von Milchprodukten "Kompensationsabgabe". Erhebung von festen und variablen Einfuhrabgaben bei sämtlichen Milcherzeugnissen; außerdem zeitweilig Kontingente. Subventionierung der Ausfuhr.</p>	<p>Variable Abgaben bei der Einfuhr von Butter und von Zöllen bei der Einfuhr von Käse. Die Importeure von Vollmilchpulver sind verpflichtet, im Verhältnis von 1 : 2 (Importware zu Inlandware) inländisches Vollmilchpulver zu übernehmen. Exportmonopole für Butter und Käse.</p>	<p>Zollfreiheit nur bei Einfuhren von Milcherzeugnissen (insbesondere aus Neuseeland und Australien sowie aus einigen anderen Commonwealth-Ländern). Einfuhrkontingente für Butter, die länderweise verteilt sind. Importkontingente für Milchdauerwaren. Vereinbarung mit den Lieferländern zur Beschränkung des Angebotes auf dem britischen Cheddarmarkt.</p>

Quelle: s. Tabelle 13.

Konkurrenz weitgehend abgeschafft worden.

- In Schweden, Norwegen und in der Schweiz erstrecken sich die Markt- und Preiseingriffe bis zur Einzelhandelsstufe.
- Im Vereinigten Königreich bediente man sich bis 1963 wiederum des Instrumentes der Ausgleichszahlungen, um den landwirtschaftlichen Betrieben regional einheitliche Milchpreise zu garantieren. Dabei ist auch für Milch eine Standardmenge festgesetzt worden, bei deren Überschreiten die gezahlten Erzeugerpreise sinken. Seit 1963 wurde der Preisausgleich vollständig über eine Anpassung der Trinkmilchpreise realisiert. Am Trinkmilchmarkt sind die Handelsspannen und die Preise bis zum Endverbraucher hin festgesetzt worden.
- In Dänemark, dem innerhalb der untersuchten Ländergruppe wichtigsten Exportland für Milcherzeugnisse, hat man bislang auf die Festsetzung von bestimmten Erzeugerpreisen für Milch verzichtet. Die durchschnittlichen Erlöspreise der landwirtschaftlichen Betriebe werden hier von den Exportpreisen für Milcherzeugnisse und von den - um die Molkereiabgabe - höheren Inlandspreisen für Trinkmilch und Milcherzeugnisse bestimmt.

Angesichts der zunehmenden Produktionsüberschüsse sah man sich in einer Reihe von Ländern veranlaßt, die angestrebten bzw. festgesetzten Erzeugerpreise für Milch nur bis zu einer bestimmten Höchstmenge in voller Höhe zu zahlen. Das ist außer im Vereinigten Königreich in Finnland und in der Schweiz der

Fall gewesen, wo die landwirtschaftlichen Betriebe an den Verwertungskosten der Milchüberschüsse beteiligt worden sind.

Der in der Mehrzahl der untersuchten Länder erreichte hohe Selbstversorgungsgrad hatte außerdem zur Folge, daß die Einfuhren von Milcherzeugnissen stark restringiert worden sind. Dazu dienten als wichtigste Instrumente: Importkontingente, Abschöpfungen und Zölle, die allgemein so bemessen worden sind, daß Lieferungen des Auslandes nur bei einem echten Versorgungsbedarf zulässig waren. Zur Förderung des Exports von Milcherzeugnissen wurden fast überall Exportsubventionen gezahlt; außerdem konzentrierte man das Exportangebot in Irland, Norwegen und der Schweiz in den Händen von zentralen Marktinstitutionen.

Von den internationalen Handelsabkommen erscheint uns die Regelung, die das Vereinigte Königreich mit seinen wichtigsten Lieferländern getroffen hat, besonders wichtig. Unter dem Druck des Überangebots und des scharfen Preiswettbewerbs auf dem britischen Buttermarkt mußte die britische Regierung 1962 Importkontingente für die einzelnen Lieferländer einführen, wobei den traditionellen Lieferländern Neuseeland, Australien und Dänemark die größten Liefermengen konzidiert worden sind. Diese Maßnahme, die 1971 vorübergehend suspendiert worden ist, war für die Entwicklung des kommerziellen Weltmarktes für Butter von außerordentlicher Bedeutung, da das Vereinigte Königreich in den letzten Jahren einen Anteil von rund 60 vH an der Welteinfuhr von Butter hatte.

Eine weitere zwischenstaatliche Vereinbarung, die der Stabilisierung des britischen Cheddarmarktes. Im Jahre 1969 hatten sich die wichtigsten ausländischen Anbieter verpflichtet, ihre Lieferungen auf den britischen Cheddarmarkt einzuschränken, so daß auf mengenmäßige Einfuhrrestriktionen verzichtet werden konnte.

Aus dem gegebenen Überblick über die in den untersuchten Ländern durchgeführten Marktregelungen für Milch und Milcherzeugnisse geht deutlich hervor, daß vor allem bei zwei Maßnahmen Unterschiede gegenüber der entsprechenden EWG-Marktregelung bestehen: Einmal sind in einer Reihe von Ländern ergänzend zu

den Auszahlungspreisen der Molkereien, die unter anderem durch Interventionen auf den Märkten für Milcherzeugnisse erreicht worden sind, Subventionen gezahlt worden; zum anderen sind fast überall die Märkte gegenüber der Auslandskonkurrenz durch Importkontingente, zu denen verschiedentlich noch Einfuhrabgaben kommen, geschützt worden. Außerdem sind die effektiven Erlöspreise zum Teil an die Liefermenge gebunden worden. In den letzten Jahren erzielten die landwirtschaftlichen Betriebe im Vereinigten Königreich, in Irland, Dänemark sowie in Österreich und Portugal geringere Milchpreise, in den übrigen untersuchten Ländern, jedoch höhere Preise als in den Ländern der EWG.

Außer für Getreide, Schlachtvieh und Fleisch sowie für Milcherzeugnisse, deren Marktregelungen in ihren Grundzügen dargestellt worden sind, bestehen in den untersuchten Ländern Stützungssysteme für Zuckerrüben (in fast allen Ländern mit Festpreisen und Anbaukontingenten bzw. Lieferkontingenten), für Kartoffeln (in Dänemark, Norwegen, Schweden und der Schweiz), für Wein (in der Schweiz, Österreich), für Wolle (Norwegen, Vereinigtes Königreich) und für Eier¹. Auf eine Erläuterung der auf den Märkten dieser Produkte durchgeführten Maßnahmen soll hier verzichtet werden.

Was die Produktionsmittelsubventionen betrifft, so sind in der Berichtszeit die Käufe und die Verwendung von Handelsdünger und Kalk in Dänemark, Finnland, Irland, Österreich und im Vereinigten Königreich subventioniert worden. Gemessen an der Höhe der staatlichen Zuschüsse erreichten diese Subventionen im Vereinigten Königreich, in Irland und in Finnland ein nennenswertes Ausmaß. Von der Möglichkeit, Dieselöl zu verbilligen und damit den Traktoren- und Maschineneinsatz in den landwirtschaftlichen Betrieben zu fördern, machten indessen nur einzelne Länder Gebrauch (vor allem Österreich).

In der Berichtszeit gingen die Regierungen einzelner Länder dazu über, in verstärktem Maße direkte Einkommenssubventionen zu zahlen. Dies war sowohl in Finnland und Schweden als auch in Dänemark der Fall. Diese nicht produktbezogenen Einkommenssubventionen, deren Bemessungsgrundlage das Betriebseinkommen bzw.

¹Vgl. hierzu die Länderstudien der Reihe: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, a.a.O.

(in Dänemark) die Höhe der gezahlten Grundsteuer war, kamen in Finnland und Schweden vor allem den Kleinbetrieben, in Dänemark sämtlichen landwirtschaftlichen Betrieben zugute.

2. Die landwirtschaftliche Strukturpolitik

Im Zeitraum 1958-1969 ist die landwirtschaftliche Strukturpolitik in nahezu allen untersuchten Ländern aktiviert worden. Dies wurde notwendig, da infolge des hohen - in der Berichtszeit noch steigenden - Selbstversorgungsgrades die Markt- und Preispolitik als Mittel der Einkommenspolitik nur noch bedingt eingesetzt werden konnte. Es bedurfte deshalb ergänzender Maßnahmen, um die Produktionsgrundlagen in den landwirtschaftlichen Betrieben zu verbessern und damit Erzeugung und Absatz der landwirtschaftlichen Produkte rationeller zu gestalten.

So sehr auch die in den einzelnen Ländern in der Berichtszeit ergriffenen strukturellen Maßnahmen in den Ansatzpunkten und im Ausmaß differierten, so sind staatliche Zuschüsse und Kredite überwiegend dazu eingesetzt worden, um

- größere Betriebseinheiten zu schaffen,
- eine umfassende Flurbereinigung durchzuführen,
- die Ertragsfähigkeit der Böden zu steigern,
- die Verkehrserschließung der landwirtschaftlichen Gebiete voranzutreiben,
- den Maschinenbesatz der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern,
- die Innenwirtschaft zu rationalisieren,
- die Marktposition der landwirtschaftlichen Betriebe durch eine verstärkte Konzentration des Angebots und durch einen weiteren Ausbau der Vermarktungs- und Verarbeitungseinrichtungen zu festigen.

Angesichts der Unterschiede in den Agrarstrukturen sind in den einzelnen Ländern die Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Strukturpolitik unterschiedlich gesetzt worden. Während in Finnland, Norwegen, Österreich und der Schweiz, also in den Ländern mit einem gewissen "strukturellen" Nachholbedarf, Maßnahmen

zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen, insbesondere zur Aufstockung der landwirtschaftlichen Betriebe, Vorrang hatten, sind in Dänemark, im Vereinigten Königreich und in Schweden zwar auch die Bemühungen zur Schaffung größerer Betriebseinheiten fortgesetzt worden, doch lag hier das Schwergewicht der Strukturpolitik auf Maßnahmen, die unmittelbar zu einer größeren Effizienz der landwirtschaftlichen Produktion und Vermarktung beitragen.

Obwohl in den untersuchten Ländern in den sechziger Jahren umfangreiche Ausgaben für strukturelle Projekte getätigt worden sind, ist es verschiedentlich versäumt worden, langfristige Strukturprogramme mit einer klaren Konzeption aufzustellen. Grundlage dafür hätten Schätzungen über die Entwicklung der Nahrungsmittelnachfrage und die künftig als notwendig angesehene landwirtschaftliche Produktion sein müssen. Richtungsweisende Strukturprogramme müßten als Orientierungsdaten u.a. konkrete Angaben über die Größe der künftig noch existenzfähigen landwirtschaftlichen Betriebe (Mindestflächen, anzustrebende Viehbestände, Arbeitskräftebedarf) enthalten; außerdem wäre es unerlässlich, der Landwirtschaft Hinweise über die Regionalverteilung der Produktionsstandorte, die unter den natürlichen und ökonomischen Bedingungen anzustreben wäre, zu geben.

Als Leitbild für die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur ist u.a. in Norwegen, Finnland, Österreich, der Schweiz und in Irland der Familienbetrieb herausgestellt worden, der künftig über eine wesentlich größere landwirtschaftliche Nutzfläche als bisher verfügen soll.

In den einzelnen Ländern standen folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur im Vordergrund:

- In Norwegen würde durch staatliche Zuschüsse und Kredite die Aufstockung bzw. die Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Betrieben gefördert werden; um diesen Prozeß zu beschleunigen und zu lenken, übt der Staat ein Vorkaufsrecht auf den Grund-

stücksmarkt aus und hat auch die Möglichkeit, landwirtschaftliche Grundstücke zu enteignen. Die Voraussetzungen für eine größere Mobilität des Grund und Bodens wurden durch die Änderung der Bodengesetze geschaffen.

- In Finnland ist ebenfalls eine staatliche Siedlungsbehörde tätig, die freiwerdende landwirtschaftliche Flächen und Forstflächen aufkaufte und für Zwecke der Betriebserweiterung wieder abgab. Hand in Hand damit erfolgten Maßnahmen zur Förderung der landwirtschaftlichen Bautätigkeit und der Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen.

Die Neulandgewinnung, die in der Nachkriegszeit zur Ansiedlung der Flüchtlinge aus den abgetretenen Gebieten eine wesentliche Rolle gespielt hat, ist inzwischen eingestellt worden. Stattdessen werden seit 1969 Maßnahmen zur Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzfläche durchgeführt (Einrichtung einer Bodenbank).

- In Österreich ist dem Erfordernis, zu größeren Betriebseinheiten zu kommen, durch umfangreiche staatliche Beihilfen und Kredite an entwicklungsfähige landwirtschaftliche Betriebe Rechnung getragen worden. In der Berichtszeit wurde ein ganzes Maßnahmenbündel aufgeboten, um die Voraussetzungen für eine rationelle Landbewirtschaftung zu verbessern. Dieses enthielt vor allem Maßnahmen der Flurbereinigung, der Elektrifizierung und zur Verbesserung der maschinellen Ausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe, der verkehrsmäßigen Erschließung der ländlichen Räume und zur Festigung der Marktposition durch Ausbau der Absatzeinrichtungen. Die Bergbauernbetriebe sind dabei besonders berücksichtigt worden.

- In der Schweiz mit einer ebenfalls durch eine Vielzahl von Kleinbetrieben gekennzeichneten Betriebsgrößenstruktur sind Ziele, Ansatzpunkte und Art der strukturellen Förderung ähnlich wie in Österreich gewesen. Auch hier nahmen die strukturellen Hilfen zugunsten der Bergbauernbetriebe einen breiten Raum ein.

- In Irland sind umfangreiche staatliche Zuschüsse und Kredite zur Finanzierung von Landkäufen und Bodenmeliorationen als auch

für den Ausbau von Wirtschaftsgebäuden und Lagereinrichtungen gewährt worden. Um die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur effizient zu gestalten, ist eine staatliche Behörde Käufer und Verkäufer von landwirtschaftlichen Grundstücken.

In Dänemark, Schweden und im Vereinigten Königreich sind in der Berichtszeit die Maßnahmen zur Förderung des Strukturwandels in der Landwirtschaft weitergeführt worden, allerdings räumte man dabei dem Ziel, einen rationelleren Einsatz der Produktionsfaktoren zu erreichen und die Marktposition der Landwirtschaft zu verbessern, offensichtlich mehr Priorität als in den anderen Ländern ein.

So ist in Dänemark der Ausbau des Vermarktungssystems durch gezielte Hilfen weiter vorangetrieben worden. Um die landwirtschaftlichen Betriebe in die Lage zu versetzen, die pflanzliche und tierische Produktion zu rationalisieren, erhielten diese globale Beihilfen, die in erster Linie nach der Höhe der Grundsteuer bemessen waren und hauptsächlich aus den Einkünften der produktbezogenen Marktgaben finanziert worden sind. - Bei den Bemühungen um eine Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur hat man sich weitgehend darauf beschränkt, die bis 1962 festgesetzte Obergrenze für die landwirtschaftliche Nutzfläche der landwirtschaftlichen Betriebe schrittweise zu erhöhen. Die Ausnutzung des damit gewonnenen Spielraums zur Schaffung größerer Betriebseinheiten war allerdings weitgehend der privaten Initiative und den Finanzierungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe überlassen.

Die landwirtschaftliche Strukturpolitik Schwedens hat sich in der Berichtszeit hauptsächlich auf staatliche Beihilfen und Kredite zur Betriebsaufstockung, zur Steigerung der Ertragsfähigkeit der Böden und zur Finanzierung von sonstigen Rationalisierungsmaßnahmen gestützt. Sie zielte vor allem darauf ab, Betriebe zu fördern, deren Nutzfläche, Arbeitsproduktivität und Rentabilität etwa denen der Basisbetriebe (die bisher den Kostenberechnungen zur Ermittlung der Stützungspreise zugrundegelegt haben) entsprachen. Als flankierende Maßnahmen waren dabei die

Ausbildungs- und Umschulungsbeihilfen für ausscheidende landwirtschaftliche Arbeitskräfte sowie die Altersrenten für Landwirte sehr bedeutsam, zumal diese dazu beitrugen, die Abwanderung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte zu beschleunigen.

Weiterhin ist man bemüht gewesen, in den ländlichen Regionen mehr industrielle Arbeitsplätze zu schaffen und damit den landwirtschaftlichen Arbeitskräften berufliche Alternativen zu bieten.

Obwohl im Vereinigten Königreich der Rationalisierungsgrad der Landwirtschaft über denen in den anderen Ländern gelegen hat, ist auch hier die Strukturpolitik, gemessen an den finanziellen Aufwendungen, weiter intensiviert worden. Sie umfaßte im Prinzip ähnliche Maßnahmen wie in Schweden, doch hat der Akzent der Förderungsmaßnahmen etwas mehr auf den Beihilfen zur Rationalisierung der Innenwirtschaft und des Absatzes der Endprodukte als auf den Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsgrößenstruktur gelegen. Dies erklärt sich mit daraus, daß die durchschnittliche Betriebsgröße schon zu Beginn der Berichtszeit relativ hoch lag.

Nach diesem Überblick über die angewendeten Preisstützungssysteme und die ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur ist die Frage naheliegend, in welchem Umfang finanzielle Mittel zur Durchführung der umfangreichen Maßnahmen aufgewendet werden mußten. Da die verfügbaren Statistiken oft unvollständig und deshalb wenig aussagefähig sind, kann hier nur versucht werden, die Größenordnung einiger wichtiger Beihilfen anzugeben. Selbst wo es gelingt, den gesamten finanziellen Aufwand einigermaßen zutreffend zu erfassen, ist es oft nicht eindeutig, in welchem Ausmaß es sich dabei um Produzenten- oder aber um Verbrauchersubventionen handelt.

Tabelle 11 - Wichtige staatliche Aufwendungen zur Stützung der Landwirtschaft
in ausgewählten Ländern 1958, 1963 und 1969

	1958	1963	1969
<u>Dänemark^a</u> (Mill.dkr)			
Zuschüsse f. Marktregelungen ^b	.	130	.
Nicht produktgebundene Beihilfen ^c	.	269	188
Zuschüsse zur Rationalisierung der Molkereien	.	20 ^d	20
<u>Irland^a</u> (Mill.Ir£)			
Zuschüsse f. Marktregelungen ^e	7,5	17	33 ^f
Wichtige Strukturbeihilfen	3	3,5	8 ^f
Düngemittelsubventionen	1	4	7
<u>Norwegen</u> (Mill.nkr)			
Wichtige Investitionsbeihilfen	62 ^a	78	98 ^g
<u>Österreich</u> (Mill.öS)			
Zuschüsse des Bundes und des Bundesfonds f. Marktregelungen	1695	2907	3500
Produktionsmittelsubventionen ^h	236	285	171
Wichtige Ausgaben f. Struktur- maßnahmen ⁱ	145,5 ^j	353	517
<u>Schweden^a</u> (Mill.skr)			
Staatl. Zuschüsse f. landwirt- schaftliche Preisregelungen	172	131	153 ^k
Subventionen an Kleinbetriebe	39	102	76 ^k
Staatl. Zuschüsse zur landwirt- schaftlichen Rationalisierung	50 ^l	57	58 ^g
<u>Vereinigtes Königreich^a</u> (Mill.£)			
Zuschüsse f. Preisgarantien	155	179	129
Produktions- u. Strukturbeihilfen	81	105	136
^a Wirtschaftsjahre, in dem angegebenen Jahr beginnend. - ^b Ausgaben des Futter- mittelfonds. - ^c Bemessungsgrundlage überwiegend die Grundsteuer. - ^d 1964. - ^e Nur des Landwirtschaftsministeriums. - ^f 1958/59. - ^g 1967. - ^h Für Düngemittel und Mineralöl. - ⁱ Im Rahmen des Grünen Planes zur Verbesserung der Produktions- grundlagen, der Struktur und Betriebswirtschaft sowie für Absatz- und Ver- wertungsmaßnahmen. - ^j 1961. - ^k 1968/69. - ^l 1960.			

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie "Landwirtschaft und Agrarpolitik in
einigen westeuropäischen Ländern", a.a.O.

Eine sinnvolle Interpretation der Höhe der Aufwendungen ist zudem nur möglich, wenn Art und Umfang der in den einzelnen Ländern bestehenden Preisstützungssysteme berücksichtigt werden. So muß beispielsweise der finanzielle Aufwand bei einer Preisstützung mittels einer Preisschleuse höher sein als bei einer Preisstützung durch Ausgleichszahlungen; auch deshalb ist ein Ländervergleich der finanziellen Aufwendungen nur sehr bedingt aussagefähig.

Unter diesen Vorbehalten sind die in der Berichtszeit zu verzeichnenden Tendenzen bei den Ausgaben für die agrarpolitischen Maßnahmen zu sehen:

- In der Mehrzahl der untersuchten Länder sind die Aufwendungen für die agrarpolitischen Maßnahmen in der Berichtszeit weiter angestiegen; insbesondere ist dies in Irland, Österreich und der Schweiz der Fall gewesen. Demgegenüber haben die Ausgaben im Vereinigten Königreich und in Dänemark leicht abgenommen.
- In Finnland, Österreich, Schweden, der Schweiz und im Vereinigten Königreich nahm der Anteil der zur Finanzierung der Markt- und Preisregelungen aufgewendeten Mittel an den gesamten agrarpolitischen Ausgaben tendenziell ab. Dennoch stellten die Aufwendungen für die Preisstützungssysteme fast überall den wichtigsten Ausgabeposten dar (Ausnahme: Schweden), dessen Anteilsquote sich von über 60 vH (Norwegen) bis zu knapp 50 vH im Vereinigten Königreich abstufte. In Schweden sind in den letzten Jahren zur Finanzierung der Marktregelungen weniger als ein Drittel der insgesamt für die Agrarpolitik eingesetzten Mittel verwendet worden.
- Die in der Mehrzahl der untersuchten Länder zu beobachtende Aktivierung der Strukturpolitik spiegelte sich in einer relativen Zunahme der für diesen Zweck aufgewendeten Finanzierungs-

mittel wider. In Finnland, Österreich und im Vereinigten Königreich sind die Ausgaben für strukturelle Maßnahmen schneller als die anderen Ausgaben gestiegen, obwohl in den beiden letztgenannten Ländern die Strukturpolitik, gemessen an dem Finanzierungsaufwand, bisher nicht die Bedeutung erlangt hat wie in anderen Ländern. Die Aufwendungen für strukturelle Maßnahmen trugen in den letzten Jahren in Österreich mit etwa einem Fünftel und im Vereinigten Königreich mit etwa einem Sechstel zu den geschätzten Gesamtausgaben bei, verglichen mit etwa 40 vH in der Schweiz und etwa 70 vH in Schweden.

- Beihilfen zur Verbilligung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel (Handelsdünger, Dieselöl) sind in nennenswertem Umfang nur in Finnland, Irland, Österreich und im Vereinigten Königreich gezahlt worden; ihr Anteil an den gesamten Aufwendungen ging jedoch nur in Finnland und im Vereinigten Königreich über 10 vH hinaus.
- Nicht produktbezogene Beihilfen haben in der Berichtszeit vor allem in Dänemark eine wesentliche Rolle gespielt; als wichtigste Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Einkommenslage und zur Förderung der Rationalisierung in der Landwirtschaft beanspruchten sie hier den größten Teil der insgesamt eingesetzten Mittel.

Ein Ländervergleich der Verteilungsstruktur der finanziellen Aufwendungen macht deutlich, daß diese nur bedingt den unterschiedlich hohen "Finanzierungsbedarf" der einzelnen Stützungssysteme widerspiegelt. A priori hätte man erwarten können, daß im Vereinigten Königreich, wo die Preisstützung durch Ausgleichszahlungen erfolgte, die Aufwendungen für die Markt- und Preispolitik einen relativ größeren Umfang haben müßten als in denjenigen Ländern, in denen hohe Erzeugerpreise durch entsprechend hohe Verbraucherpreise finanziert worden sind. Zwar entfielen in den ersten Jahren der Berichtszeit noch mehr als zwei Drittel der Agrarausgaben der britischen Regierung auf die Ausgaben für

die Markt- und Preispolitik, doch ist dieser Anteil im Verlauf der Berichtszeit stark zurückgegangen; dies hatte vor allem zwei Gründe: Einmal sind in der Berichtszeit Einfuhrmindestpreise eingeführt und damit die Preise der importierten Nahrungsmittel auf das höhere Binnenmarktpreisniveau angehoben worden; zum anderen hat sich die britische Regierung veranlaßt gesehen, bei verschiedenen Erzeugnissen die Preisgarantien einzuschränken. Durch diese Maßnahmen ist dem Anstieg der Ausgaben für die Markt- und Preispolitik Einhalt geboten worden; zugleich hat sich die Verteilungsstruktur der gesamten Aufwendungen für die Agrarpolitik erheblich geändert, so daß in letzter Zeit hinsichtlich der Verteilung der Ausgaben keine grundlegenden Unterschiede mehr gegenüber Ländern mit anderen Stützungssystemen bestanden haben.

Im Vereinigten Königreich ist für die Zusammensetzung der Ausgaben für die Markt- und Preispolitik kennzeichnend gewesen, daß etwa die Hälfte auf die Ausgleichszahlungen für Getreide und mehr als ein Viertel auf die Ausgleichszahlungen bei der Vermarktung von Rindern und Schweinen entfiel. Weniger umfangreiche Mittel als für die Preisgarantien mußten zur Verbilligung der Düngemittel und für die Subventionen zur Steigerung der Kalb- und Rindfleischerzeugung bereitgestellt werden.

In Dänemark dominierten in den letzten Jahren die Zuschüsse an den Getreideausgleichsfonds und innerhalb der Gruppe der sehr umfangreichen nicht produktgebundenen Beihilfen, die Beihilfen auf Grundlage der Grundsteuer. Demgegenüber haben in Irland die Milchsubventionen unter den Ausgaben für die Marktregelungen die erste Stelle eingenommen. Die Produktionsmittelsubventionen waren hier ausschließlich zur Verbilligung des Handelsdüngers bestimmt.

Was die Aufgliederung der zur Finanzierung der norwegischen Agrarpolitik aufgewendeten Mittel betrifft, so erwies sich hier die Subventionierung der Futtergetreidepreise (in Höhe der Differenz zwischen den sehr hohen landwirtschaftlichen Erzeugerpreisen und den wesentlich tiefer liegenden Preisen des Getreidemonopols) als eine sehr kostspielige Maßnahme; der weitaus größte

Teil der zur Durchführung der Interventionen auf den landwirtschaftlichen Märkten verfügbaren Mittel mußte dafür eingesetzt werden.

In der Schweiz erreichten die Ausgaben für die Preisstützung auf den Getreidemärkten zwar auch einen erheblichen Umfang, doch wurden sie erheblich übertroffen von den Ausgaben zugunsten der tierischen Veredlungswirtschaft. Ähnliches gilt für die Zusammensetzung der finanziellen Aufwendung für die Markt- und Preispolitik in Österreich.

III. Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion in den einzelnen Erzeugungsbereichen¹

Die landwirtschaftliche Endproduktion - ähnliches gilt für die Nahrungsmittelproduktion - hat in der untersuchten Ländergruppe in der Berichtszeit weniger stark zugenommen als in den EWG-Ländern. Sie ist in den Jahren 1958 bis 1970 durchschnittlich um reichlich 2 vH gestiegen gegenüber 3,5 vH in den EWG-Ländern und reichlich 3 vH in den westeuropäischen Ländern insgesamt.

Diese Unterschiede im Wachstumstempo sind überraschend, wenn man berücksichtigt, daß in den untersuchten Ländern die Flächenproduktivität zu Beginn der Berichtszeit etwa ähnlich hoch gewesen ist wie in den EWG-Ländern. Offensichtlich hat in einigen der untersuchten Länder von den Absatzmöglichkeiten her nur ein geringerer Expansionsspielraum bestanden; verschiedentlich sind auch die Produktionsanreize nicht so groß gewesen wie in den EWG-Ländern. Es kam hinzu, daß in einigen Ländern die natürlichen Voraussetzungen für eine anhaltende kräftige Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung weniger günstig waren als in der EWG.

Hinter der für die Gesamtheit der untersuchten Länder ermittelten durchschnittlichen Zuwachsrates der landwirtschaftlichen Endproduktion verbergen sich stark differierende Einzelentwicklungen. Im Verlauf der Berichtszeit stieg die landwirtschaftliche Erzeugung in Finnland, im Vereinigten Königreich und in Irland am stärksten, während die Produktion in der schweizerischen, portugiesischen und norwegischen Landwirtschaft jährlich nur um etwa 1 vH expandierte. Diese Erzeugungsentwicklung entsprach in der Mehrzahl der hier genannten Länder in etwa den agrarpolitischen Zielen.

Im Zeitraum 1958 bis 1969 ist in der untersuchten Ländergruppe - ähnlich wie in den EWG-Ländern - die tierische Produktion rascher

¹ Die statistischen Angaben sind hauptsächlich entnommen: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern ..., a.a.O. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg. - FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, "Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics", Rome, lfd. Jgg. - OECD, Agricultural Statistics, 1955-1968, Paris 1969.

als die pflanzliche Erzeugung ausgeweitet worden.

Ausschlaggebend dafür waren vor allem die zugunsten der tierischen Erzeugnisse geänderten Preisrelationen, die zu einer Aufstockung der Viehbestände und einer Intensivierung der Produktion Anlaß gaben. Als günstig erwies sich dabei die gegenüber dem pflanzlichen Sektor größere Mobilität der Produktionsfaktoren (teilweise bodenunabhängige Betriebszweige). Lediglich in Schweden ist die pflanzliche Erzeugung schneller als die tierische Erzeugung gestiegen, da die Getreideerzeugung stark ausgeweitet und die Milcherzeugung angesichts der bestehenden Produktionsüberschüsse gedrosselt worden ist.

Soweit es die Produktionsentwicklung bei den pflanzlichen Erzeugnissen betrifft, so war in der Berichtszeit kennzeichnend, daß

- die Getreideproduktion in der Mehrzahl der untersuchten Länder am stärksten ausgeweitet worden ist (insbesondere in Dänemark, Schweden und im Vereinigten Königreich, vgl. Tabellen 12* und 13), wobei u.a. die verschiedentlich vorhandene Arbeitskräfteknappheit und die Möglichkeiten zur Rationalisierung des Produktionsablaufs diese Tendenz begünstigte,
- von den einzelnen Getreidearten die Erzeugung von Gerste wegen des stark zunehmenden Futtergetreidebedarfs wesentlich schneller gesteigert worden ist als die von Weizen (vgl. Tabelle 12*), während die Hafer- und noch stärker die Roggenproduktion gedrosselt wurde (die Zusammensetzung der gesamten Getreideerzeugung änderte sich vor allem in Dänemark, Schweden, Finnland und im Vereinigten Königreich zugunsten von Futtergetreide) und
- im Bereich des Hackfruchtbaus dem nachfragebedingten Rückgang der Kartoffelerzeugung eine Zunahme der Zuckerrübenproduktion gegenüberstand (eine Einschränkung des Kartoffelbaus erfolgte vor allem in den skandinavischen Ländern sowie in Österreich und in der Schweiz).

Vergleicht man die oben dargestellte Erzeugungsentwicklung mit den Erzeugungstendenzen in der EWG, so ergibt sich zwar eine Übereinstimmung in den großen Entwicklungslinien, doch differierte das Tempo der zu verzeichnenden Produktionszunahmen bzw. -abnahmen verschie-

schiedentlich erheblich. So ist die Getreideerzeugung in der untersuchten Ländergruppe mit knapp 50 vH wesentlich schneller gestiegen als in der EWG (vgl. Tabelle 12). Dies beruhte hauptsächlich auf der im Vergleich zu den EWG-Ländern stärkeren Intensivierung des Gersteanbaus, die vor allem in den skandinavischen Ländern und im Vereinigten Königreich betrieben worden ist. In den untersuchten Ländern ist im Zeitraum 1958 bis 1969 die Erzeugung von Gerste mehr als verdoppelt worden, so daß diese Getreideart im Durchschnitt der Jahre 1966/68 mit 52 vH an der gesamten Getreideerzeugung beteiligt war (Weizen 23 vH). Davon abweichend hat die Weizenerzeugung innerhalb der EWG ein weit größeres Gewicht als die von Gerste.

Bei Weizen wies die Erzeugungsentwicklung in den untersuchten Ländern stärker nach oben als in der EWG. Im Unterschied dazu wurde die Maiserzeugung, die nur in Österreich und Portugal lohnend ist, weniger stark ausgeweitet als in der EWG (vgl. Tabelle 17).

Die Roggenproduktion ging in den untersuchten Ländern und in der EWG ähnlich stark zurück (vgl. Tabelle 12*). Der Roggenanbau ist gegenwärtig vor allem noch in den skandinavischen Ländern (mit Ausnahme von Norwegen) sowie in Österreich und in der Schweiz anzutreffen; die Roggenerzeugung trägt aber nur in Österreich über 10 vH zur gesamten Getreideerzeugung bei. Was die Hafererzeugung betrifft, so wurde diese in der untersuchten Ländergruppe infolge des rückläufigen Bedarfs weiter eingeschränkt, wenn auch in geringerem Ausmaß als in der EWG (vgl. Tabelle 16*).

Im Bereich der Hackfrüchterezeugung ist der - allein durch eine abnehmende Anbaufläche bedingte - Rückgang der Kartoffelernten besonders bemerkenswert; die landwirtschaftlichen Betriebe paßten sich mit ihren Anbaudispositionen der rückläufigen Nachfrage an. Die Produktionsabnahme erreichte in den untersuchten Ländern ein größeres Ausmaß als in der EWG (vgl. Tabelle 18*).

Andererseits hat die Erzeugung von Zuckerrüben und mithin von Zucker in den untersuchten Ländern - im Unterschied zu den EWG-Ländern - nur wenig zugenommen, so daß der schon zu Beginn der Berichtszeit bestehende Erzeugungsabstand noch größer geworden ist (vgl. Tabelle 19*). Dies ist u.a. der Tatsache zuzuschreiben, daß in einigen dieser Länder dem Zuckerrübenanbau vom Boden und Klima her enge Grenzen gezogen sind und es verschiedentlich auch an genügend wirksamen Preisanreizen gefehlt hat.

Im folgenden soll dargestellt werden, in welchem Ausmaß die Entwicklung der pflanzlichen Produktion durch Änderungen der Anbauflächen bedingt war (vgl. Tabelle 13). Für die Anbaudispositionen der landwirtschaftlichen Betriebe spielten die erfolgten Änderungen der Preisrelationen eine wichtige Rolle.

- So ist die Getreidefläche in der Mehrzahl der untersuchten Länder absolut und relativ (bezogen auf die gesamte Ackerfläche) weiterhin ausgeweitet worden, besonders deutlich kam dies in den skandinavischen Ländern und dem Vereinigten Königreich zum Ausdruck.
- Überproportional wurde - wegen des zunehmenden Futtergetreidebedarfs und teilweise begünstigt durch attraktive Preise - der Anbau von Gerste ausgeweitet; der Flächenanteil von Gerste (bezogen auf die Ackerfläche) nahm vor allem in den skandinavischen Ländern und im Vereinigten Königreich zu.
- Diese Entwicklung ging vor allem auf Kosten des Roggen- und Haferanbaus, der im Verlauf der Berichtszeit - entsprechend der rückläufigen Verbrauchsentwicklung - eingeschränkt worden ist.
- In fast allen Ländern ist der Anbau von Kartoffeln - wiederum in Anpassung an die geringere Aufnahmefähigkeit der Märkte - gedrosselt worden, während die Anbauflächen von Zuckerrüben eine etwa stagnierende Tendenz aufgewiesen haben.

Tabelle 12 - Die Aufgliederung der Gesamtfläche* 1958 und 1969

	Jahr	Gesamt- fläche	Land- fläche	Landwirtschaftlich genutzte Fläche			Wald	Übrige Fläche
				Insgesamt	Ackerland	Wiese u. Weide		
<u>Dänemark</u>	1958 (1000 ha) (vH)	4304	4232 100	3149 73,2	2778 64,5	570 13,5	438 ^a 10,2	717 16,6
	1969 (1000 ha) (vH)	4307	4237 100	2991 70,6	2678 63,2	298 7,0	472 10,0	844 19,9
<u>Finnland</u>	1958 (1000 ha) (vH)	33701	30545 100	2894 8,6	2611 7,8	283 ^a 0,8	21670 ^a 64,3	9137 27,1
	1969 (1000 ha) (vH)	33701	30540 100	2955 9,7	2677 8,8	278 ^b 0,9	19452 63,7	11294 37,0
<u>Irland</u>	1958 (1000 ha) (vH)	7028	6889 100	4774 67,9	1418 10,2	3356 47,7	154 2,2	2100 29,9
	1969 (1000 ha) (vH)	7028	6889 100	4817 69,9	1148 16,7	3666 53,2	216 3,1	1995 29,0
<u>Norwegen</u>	1958 (1000 ha) (vH)	32392	30827 100	1031 3,2	839 2,6	192 0,6	7500 ^c 23,1	23861 73,7
	1969 (1000 ha) (vH)	32422	30841 100	994 3,2	843 2,7	151 0,5	8330 27,0	23098 74,9
<u>Österreich</u>	1958 (1000 ha) (vH)	8385	8193 100	4081 48,7	1770 21,1	2311 27,6	3124 37,2	1180 14,1
	1969 (1000 ha) (vH)	8385	8269 100	3897 47,1	1585 19,2	2217 26,8	3206 38,8	1282 15,5
<u>Portugal</u>	1958 (1000 ha) (vH)	8883	8839 100	4130 46,5	4130 46,5	.	2500 28,1	2253 25,4
	1969 (1000 ha) (vH)	8886	8842 100	4900 55,4	4370 49,4	530 6,0	2500 28,3	1486 16,8
<u>Schweden</u>	1958 (1000 ha) (vH)	44966	61111 100	4350 9,7	3666 8,2	684 ^d 1,5	22505 ^d 50,0	18111 40,3
	1969 (1000 ha) (vH)	44975	41141 100	3449 8,4	3055 7,4	394 1,0	22794 55,4	18732 45,5
<u>Schweiz</u>	1956 (1000 ha) (vH)	4129	3993 100	2172 ^e 52,6	445 10,8	1727 ^e 41,8	981 23,8	976 23,6
	1965 (1000 ha) (vH)	4129	3993 100	2178 ^e 52,7	388 9,7	1774 ^e 42,9	981 23,8	970 23,5
<u>Vereinigtes Königreich</u>	1958 (1000 ha) (vH)	24402	24102 100	19373 ^f 79,6	7088 29,1	12285 ^f 50,3	1664 6,8	3365 13,8
	1969 (1000 ha) (vH)	24403	24093 100	19368 ^f 80,4	7261 30,1	12107 ^f 50,3	1879 7,8	3156 13,1
<u>Insgesamt</u>	1958 (1000 ha) (vH)	168190	158731 100	45954 27,3	24745 14,7	21209 12,6	60536 36,0	61700 36,7
	1969 (1000 ha) (vH)	168236	158845 100	47351 29,8	24005 15,1	21415 13,5	52333 32,9	62857 39,6
<u>EWG-Länder Insgesamt</u>	1958 (1000 ha) (vH)	116491	115362 99,0	72892 62,6	42281 36,3	30611 26,3	25407 21,8	16964 14,6
	1969 (1000 ha) (vH)	116750	. 100	70130 60,1	38687 33,1	26738 22,9	28101 24,1	. .

* Aus Gründen der Vergleichbarkeit stammen die Zahlen dieser Tabellen ausschließlich aus dem FAO Production Yearbook; es besteht deshalb nur zum geringen Teil Übereinstimmung mit den Angaben in Tabelle 12.

^a1950. - ^b1959. - ^c1957. - ^d1956. - ^eEinschließlich Alpweiden. - ^fEinschließlich Hutungen, die nur teilweise und auch nur extensiv landwirtschaftlich genutzt werden.

Quelle: FAO Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Agrarstatistisches Jahrbuch, Luxemburg 1970.

Tabelle 13 - Die Aufgliederung der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1958, 1963 und 1970

	1958	1963	1970	Veränderung 1970 gegenüber 1958(vH)	Anteile 1970(vH)
	1000 ha				
<u>Dänemark</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	3115	3058	2941	- 5,6	100,0
Getreide	1124	1570	1739	+ 54,7	59,1
Weizen	77	135	114	+ 48,1	3,9
Gerste	721	938	1352	+ 87,5	46,0
Hafer	203	186	184	- 9,4	6,3
Kartoffeln	83	64	37	- 55,4	1,3
Zuckerrüben	69	69	47	- 31,9	1,6
Grünland	1040	920	800	- 23,1	27,2
<u>Finnland</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	2894	2809	2864 ^a	- 1,0 ^b	100,0 ^c
Getreide	867	1056	1257 ^a	+ 45,0 ^b	43,9 ^c
Weizen	126	239	227 ^a	+103,2 ^b	7,9 ^c
Gerste	223	262	402 ^a	+ 80,3 ^b	14,0 ^c
Hafer	442	444	524 ^a	+ 18,6 ^b	18,3 ^c
Kartoffeln	86	77	67 ^a	- 22,1 ^b	2,3 ^c
Zuckerrüben	13	16	14 ^a	+ 7,7	0,5 ^c
Grünland	1452	1424	1211 ^a	- 16,6 ^b	42,3 ^c
<u>Irland</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4774	4618	4783 ^d	+ 0,2 ^e	100,0 ^f
Getreide	481	403	361 ^d	- 24,9 ^e	7,5 ^f
Weizen	170	94	90 ^d	- 47,1 ^e	1,9 ^f
Gerste	125	174	183 ^d	+ 84,1 ^e	3,8 ^f
Hafer	185	134	88 ^d	- 52,4 ^e	1,8 ^f
Kartoffeln	106	83	59 ^d	- 39,9 ^e	1,2 ^f
Zuckerrüben	34	36	26 ^d	- 11,8 ^e	0,5 ^f
Grünland	3997	4006	4256 ^g	+ 6,5 ^h	.
<u>Norwegen</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1031	1030	954	- 7,5	100,0
Getreide ⁱ	210	232	261	+ 24,3	27,4
Weizen	8	7	4	- 50,0	0,4
Gerste	145	179	184	+ 26,9	19,3
Hafer	57	44	68	+ 19,3	7,1
Kartoffeln	53	52	34	- 35,8	3,6
Grünland	700	673	583	- 16,7	61,1
<u>Österreich</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4081	3990	3896	- 4,5	100,0
Getreide	870	889	958	+ 10,1	24,6
Weizen	263	275	275	+ 4,6	7,1
Gerste	173	229	290	+ 67,6	7,4
Hafer	178	152	102	- 42,7	2,6
Kartoffeln	178	161	110	- 14,2	2,6
Zuckerrüben	51	48	44	- 13,7	1,1
Wiesen und Weiden	1391	1362	1321	- 0,5	33,9
Alpines Grünland	920	906	893	- 2,9	22,9
<u>Portugal</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4130	4910	4900 ^a	+ 18,6 ^b	100,0 ^c
Getreide	2034	2006	1683 ^d	- 10,5 ^b	.
Weizen	812	740	563 ^a	- 29,4 ^b	11,5 ^c
Gerste	152	126	119 ^a	- 2,4 ^b	2,4 ^c
Hafer	303	296	207 ^a	- 31,7 ^b	4,2 ^c
Kartoffeln	84	107	107 ^a	+ 65,1 ^b	2,2 ^c

noch Tabelle 13

	1958	1963	1970	Veränderung 1970 gegenüber 1958(vH)	Anteile 1970(vH)
	1000 ha				
<u>Schweden</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4350	3867	3409	- 21,6	100,0
Getreide	1428	1474	1631	+ 14,2	47,8
Weizen	279	244	266	- 4,7	7,8
Gerste	290	482	657	+126,6	19,3
Hafer	499	517	546	+ 9,4	16,0
Kartoffeln	103	94	65	- 36,9	1,9
Zuckerrüben	51	41	40	- 14,3	1,2
<u>Schweiz</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt ^k	2272	2165	2170 ^l	- 4,5	100
Getreide	158	175	176	+ 20,4	8
Weizen	105	105	95	- 9,5	4
Gerste	24	32	41	+ 70,8	2
Hafer	16	12	8	- 50,0	0
Kartoffeln	53	45	30	- 43,4	1
Zuckerrüben	6	7	9	+ 50,0	0
<u>Vereinigtes Königreich</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt ^m	19373	19708	19123	- 1,3	100,0
Getreide	2914	3257	3713	+ 27,4	19,4
Weizen	894	780	1010	+ 13,0	5,3
Gerste	1115	1907	2243	+101,2	11,7
Hafer	896	522	376	- 58,0	2,0
Kartoffeln	332	311	271	- 18,4	1,4
Zuckerrüben	178	170	187	+ 5,1	1,0
Dauergrünland	5457	5031	4944	- 9,4	25,9
Hutungen	7416	7307	6692	- 9,8	35,0
<u>EWG-Länder</u>					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	72892	71996	70130 ^a	- 3,8 ^b	100,0 ^c
Getreide	21552	20994	21048 ^a	- 2,3 ^b	30,0 ^c
Weizen	10911	9790	9991 ^a	- 8,4 ^b	14,2 ^c
Gerste	3051	4106	4669 ^a	+ 53,0 ^b	6,7 ^c
Hafer	3011	2673	2180 ^a	- 27,6 ^b	3,1 ^c
Kartoffeln	2488	2258	1430 ^a	- 31,4 ^b	2,0 ^c
Zuckerrüben	1033	1023	1174 ^a	+ 44,0 ^b	1,7 ^c
Dauergrünland	25951	25939	26738 ^a	+ 3,0 ^b	38,1 ^c
^a 1969. - ^b Veränderung 1969 gegenüber 1958. - ^c Anteile 1969. - ^d 1968. - ^e Veränderung 1968 gegenüber 1958. - ^f Anteile 1968. - ^g 1967. - ^h Veränderung 1967 gegenüber 1958. - ⁱ Einschl. Erbsen und Ölsaaten. - ^k Einschl. Alpweiden, die 1969 etwa 1 Mill. ha umfaßten. - ^l Schätzung. - ^m Einschl. Hutungen, die nur zum Teil und extensiv landwirtschaftlich genutzt werden.					

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, EWG, "Hausmitteilungen über Landwirtschaft", Brüssel, 1970 und 1971. - Landbrugsstatistik, Kopenhagen, lfd. Jgg. - Jordbruksstatistikk, Oslo, lfd. Jgg. - Bericht über die Lage der österreichischen Landwirtschaft, Wien, lfd. Jgg. - Jordbruksstatistisk Årsbok, Stockholm, lfd. Jgg. - Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung, Brugg, lfd. Jgg. - "Monthly Digest of Statistics", London, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

In den letzten Jahren der Berichtszeit boten die in den einzelnen Ländern bestehenden Anbauverhältnisse folgendes Bild:

In Dänemark und im Vereinigten Königreich entfielen von der gesamten Ackerfläche über 50 vH auf Getreide. Während in Dänemark Gerste die mit Abstand wichtigste Getreideart ist, sind in Österreich Weizen und Gerste, die ähnliche Ansprüche an Boden in Klima stellen, im Anbau etwa gleichrangig. Die Hackfrüchte beanspruchten im Vereinigten Königreich 1970 noch einen Flächenanteil von etwa 15 vH. Wenn im Vereinigten Königreich der Ackerfutterbau kaum eine Rolle spielt, so ist dabei zu berücksichtigen, daß dort sehr viele Wiesen und Weiden anzutreffen sind, die 1969 über die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausmachten¹(vgl. Tabelle 12).

In Finnland, Norwegen und Schweden, also in Ländern, in denen die landwirtschaftliche Nutzfläche und die Ackerfläche, gemessen an der Gesamtfläche, mit 9 vH, 3 vH bzw. 7 vH einen relativ geringen Raum einnimmt, war das Anbauverhältnis in den letzten Jahren der Berichtszeit gegenüber den bisher genannten Ländern durch einen geringeren Flächenanteil des Getreides (hauptsächlich Weizen und Gerste) und einen höheren Anteil des Ackerfutterbaus, der hier wichtige Futtergrundlage für die umfangreiche Viehhaltung ist, gekennzeichnet. Noch stärker tritt in Irland der Getreidebau zugunsten des Anbaus von Futterpflanzen zurück. Die sehr bedeutsame Viehhaltung

¹ Einschließlich Hutungen.

Tabelle 14 - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Weizen 1958, 1963 und 1970

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>Dänemark</u>				
Erzeugung (1 000 t)	274	494	452	+ 4,3
Anbaufläche (1 000 ha)	77	135	113	+ 3,3
Hektarerträge (dz/ha)	35,6	36,7	40,0	+ 1,0
<u>Finnland</u>				
Erzeugung	203	397	409	+ 6,0
Anbaufläche	126	239	176	+ 2,9
Hektarerträge	16,0	16,6	23,3	+ 3,2
<u>Irland</u>				
Erzeugung	350	301	380	+ 0,7
Anbaufläche	170	94	94	- 0,4
Hektarerträge	20,6	31,9	40,6	+ 5,8
<u>Norwegen</u>				
Erzeugung	17	18	12	- 2,9
Anbaufläche	8	7	4	- 5,6
Hektarerträge	21,0	25,7	31,6	+ 3,5
<u>Österreich</u>				
Erzeugung	549	690	810	+ 3,3
Anbaufläche	263	275	275	+ 0,4
Hektarerträge	20,9	25,1	29,4	+ 2,9
<u>Portugal</u>				
Erzeugung	809	592	516	- 3,7
Anbaufläche	812	740	575	- 2,8
Hektarerträge	10,0	8,0	9,0	- 0,9
<u>Schweden</u>				
Erzeugung	598	696	965	+ 4,1
Anbaufläche	282	231	263	- 0,9
Hektarerträge	21,2	30,2	36,7	+ 4,7
<u>Schweiz</u>				
Erzeugung	337	299	365	+ 0,7
Anbaufläche	105	105	104	- 0,1
Hektarerträge	32,3	28,4	35,2	+ 0,7
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Erzeugung	2755	3046	4172	+ 3,5
Anbaufläche	894	780	1010	+ 1,0
Hektarerträge	30,8	39,1	41,3	+ 2,5
<u>Insgesamt</u>				
Erzeugung	5892	6533	8081	+ 2,7
Anbaufläche	2737	2606	2614	- 0,4
Hektarerträge	21,5	25,1	30,9	+ 3,0
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Erzeugung	24379	24582	31575 ^a	+ 2,4
Anbaufläche	11128	9975	10132 ^a	- 0,8
Hektarerträge	21,9	24,6	31,2 ^a	+ 3,3
<u>Welt insgesamt</u>				
Erzeugung	256400	239545	311615	+ 1,7
Anbaufläche	206900	207421	210291	+ 0,1
Hektarerträge	12,4	11,5	14,8	+ 1,6

^a1969.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

der irischen Landwirtschaft basiert auf den umfangreichen Wiesen und Weiden des Landes, auf die in den letzten Jahren über die Hälfte der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche entfielen.

In Österreich und der Schweiz waren in den letzten Jahren Getreide mit einem Anteil an der gesamten Ackerfläche von 54 vH bzw. 43 vH (vor allem Weizen und Gerste) sowie Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterpflanzen die wichtigsten Kulturen. Die umfangreiche Viehhaltung stützte sich hier auf die weit verbreiteten Wiesen und Weiden, die sich vor allem im Gebirge befinden und deren Nutzflächenanteil sich in den letzten Jahren auf knapp 30 vH (Österreich) bzw. über 40 vH (Schweiz) belief (vgl. Tabelle 12 sowie 13*-19*).

Entsprechend der Höhe und der Relationen der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise sowie der Relation zwischen den Preisen der pflanzlichen Erzeugnisse und den Produktionsmittelpreisen haben die Hektarerträge - als weiterer wichtiger Bestimmungsfaktor der pflanzlichen Produktion - länderspezifisch unterschiedlich stark zugenommen. Bei dem zu beobachtenden unterschiedlichem Anstiegstempo zeigte sich jedoch, daß die Getreideerträge allgemein schneller erhöht worden sind als die Erträge der Hackfrüchte (vgl. Tabellen 14-16). Beim Anbau der einzelnen Getreidearten konnten wiederum die Hektarerträge von Weizen schneller gesteigert werden als von Hafer und Gerste; am geringsten ist die Zunahme der Flächenleistungen im Roggenanbau gewesen. Während bei Gerste die Entwicklung der Hektarerträge und der Anbaufläche 1958 bis 1969 etwa gleichgerichtet war, was sich auf die Erzeugungsmenge kumulierend auswirkte, stand bei den anderen Getreidearten einem verschiedentlich recht beträchtlichem Anstieg der Hektarerträge ein Rückgang der Anbauflächen gegenüber. Daraus resultierte bei Weizen noch eine deutliche Produktionszunahme, bei den übrigen Getreidearten eine Abnahme der Erzeugung.

Was die Hackfrüchte betrifft, so ist in der Mehrzahl der untersuchten Länder im Kartoffelanbau eine größere Zunahme der Flächenproduktivität als im Anbau von Zuckerrüben erreicht

Tabelle 15 - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Gerste 1958, 1963 und 1970

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme(vH)
<u>Dänemark</u>				
Erzeugung (1 000 t)	2485	3399	5000	+ 6,0
Anbaufläche (1 000 ha)	721	938	1354	+ 5,4
Hektarerträge (dz/ha)	34,5	36,2	36,9	+ 0,6
<u>Finnland</u>				
Erzeugung	406	492	933	+ 6,9
Anbaufläche	223	262	404	+ 5,1
Hektarerträge	18,2	18,8	23,1	+ 2,0
<u>Irland</u>				
Erzeugung	335	589	800	+ 7,5
Anbaufläche	125	174	220	+ 4,8
Hektarerträge	26,7	33,9	36,4	+ 2,6
<u>Norwegen</u>				
Erzeugung	340	463	500	+ 2,8
Anbaufläche	145	179	185	+ 2,1
Hektarerträge	23,4	25,8	27,0	+ 1,2
<u>Österreich</u>				
Erzeugung	335	617	913	+ 8,7
Anbaufläche	173	229	290	+ 4,4
Hektarerträge	19,4	27,0	31,5	+ 4,1
<u>Portugal</u>				
Erzeugung	102	61	54	- 5,2
Anbaufläche	152	126	118	- 2,1
Hektarerträge	6,7	4,9	4,6	- 3,1
<u>Schweden</u>				
Erzeugung	659	1155	1777	+ 8,6
Anbaufläche	293	450	587	+ 6,0
Hektarerträge	22,5	25,7	30,3	+ 2,5
<u>Schweiz</u>				
Erzeugung	71	95	140	+ 5,9
Anbaufläche	24	32	41	+ 4,5
Hektarerträge	29,5	29,7	34,1	+ 0,9
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Erzeugung	3221	6705	7494	+ 7,4
Anbaufläche	1115	1907	2243	+ 6,0
Hektarerträge	28,9	35,2	33,4	+ 1,2
<u>Insgesamt</u>				
Erzeugung	7954	13576	17611	+ 6,9
Anbaufläche	2971	4297	5442	+ 5,1
Hektarerträge	26,8	31,6	32,4	+ 1,6
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Erzeugung	7258	12116	15769 ^a	+ 7,3
Anbaufläche	3070	4129	4679 ^a	+ 3,9
Hektarerträge	23,6	29,3	33,7 ^a	+ 3,3
<u>Welt insgesamt</u>				
Erzeugung	85100	101151	128511	+ 3,5
Anbaufläche	61000	71331	78112	+ 2,1
Hektarerträge	13,9	14,2	16,5	+ 1,4

^a1969

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 16 - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Zuckerrüben
1958/59, 1963/64 und 1969/70

	1958/59	1963/64	1969/70	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>Dänemark</u>				
Erzeugung (1 000 t)	2471	2598	2008	- 1,9
Anbaufläche (1 000 ha)	69	69	52	- 2,5
Hektarerträge (dz/ha)	355	375	386	+ 0,8
<u>Finnland</u>				
Erzeugung	237	455	366	+ 4,0
Anbaufläche	13	16	14	+ 0,7
Hektarerträge	181	278	254	+ 3,1
<u>Irland</u>				
Erzeugung	798	952	917	+ 1,3
Anbaufläche	34	36	25	- 2,8
Hektarerträge	236	266	369	+ 4,2
<u>Österreich</u>				
Erzeugung	2005	2090	2005	± 0
Anbaufläche	51	48	47	- 0,7
Hektarerträge	393	433	428	+ 0,8
<u>Schweden</u>				
Erzeugung	1764	1574	1471	- 1,6
Anbaufläche	51	40	40	- 2,2
Hektarerträge	346	390	370	+ 0,6
<u>Schweiz</u>				
Erzeugung	282	297	392	+ 3,1
Anbaufläche	6	7	9	+ 3,8
Hektarerträge	470	430	437	- 0,7
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Erzeugung	5834	5338	6034	+ 0,3
Anbaufläche	178	170	184	+ 0,3
Hektarerträge	328	314	328	± 0
<u>Insgesamt</u>				
Erzeugung	13391	13304	13193	- 0,1
Anbaufläche	402	386	371	- 0,7
Hektarerträge	333	345	356	+ 0,6
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Erzeugung	38513	39152	50659	+ 2,5
Anbaufläche	1043	1028	1180	+ 1,0
Hektarerträge	369	381	429	+ 1,4
<u>Welt insgesamt</u>				
Erzeugung	159940	167505	219595	+ 2,9
Anbaufläche	6120	7650	7688	+ 2,1
Hektarerträge	261	219	286	+ 0,8

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

worden. Im Bereich der Kartoffelerzeugung wurden die von der abnehmenden Anbaufläche ausgehenden Effekte zum Teil durch höhere Ertragsleistungen kompensiert, beim Anbau von Zuckerrüben überkompensiert.

Ein Vergleich der Hektarleistungen zwischen den untersuchten Ländern und den EWG-Ländern fällt zugunsten der EWG aus: In diesen Ländern sind sowohl die Hektarerträge von Getreide als auch von Hackfrüchten schneller gesteigert worden als im Durchschnitt der untersuchten Länder. Da das Ertragsniveau zu Beginn der Berichtsperiode in beiden Ländergruppen etwa ähnlich hoch gelegen hat, bedeutete dies, daß sich im Verlauf der Berichtszeit ein gewisses Ertragsgefälle herausgebildet hat. Allerdings würde dies nicht bestehen, wenn man Portugal und Finnland, deren Hektarerträge relativ niedrig liegen, unberücksichtigt läßt.

Ein Ländervergleich der Hektarerträge innerhalb der untersuchten Ländergruppe läßt erkennen, daß die Flächenproduktivität in denjenigen Ländern am stärksten zugenommen hat, in denen das Ertragsniveau zu Beginn der Berichtszeit noch relativ niedrig gewesen ist; dies gilt sowohl für Irland und Schweden als auch für Österreich und Norwegen. In Finnland dagegen waren infolge der Ungunst von Boden und Klima nicht die Voraussetzungen für eine ähnlich rasche Steigerung der Hektarerträge gegeben.

Eine Analyse der Ertragsentwicklung nach Produkten und Ländern macht deutlich, daß in den letzten Jahren Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich die höchsten Hektarerträge bei Weizen, Gerste und Hafer erzielten (Weizen 40-45 dz; Gerste 35-40 dz), während sich Portugal mit nicht einmal 10 dz/ha am unteren Ende der Skala befand (vgl. Tabelle 14 und 15 sowie 13* bis 17*). Eine Mittelstellung nahmen Österreich, die Schweiz und Schweden ein. Beim Anbau von Roggen erzielten die landwirtschaftlichen Betriebe in der Schweiz, in Dänemark und Norwegen mit 30-35 dz/ha höhere Flächenleistungen als in den übrigen Ländern. Eine andere Rangfolge ergibt sich wiederum bei den Hektarerträgen im Hackfruchtanbau. Hier hatte die Schweiz in den letzten Jahren eine Spitzenstellung inne; bei der Kartoffelerzeugung gefolgt von Irland, Österreich und dem Vereinigten Königreich, die über 250 dz/ha ernteten.

Schaubild 4 - DER VERBRAUCH VON HANDELSDÜNGER IN AUSGEWÄHLTEN LÄNDERN
(kg Reinnährstoff je ha Ackerfläche)

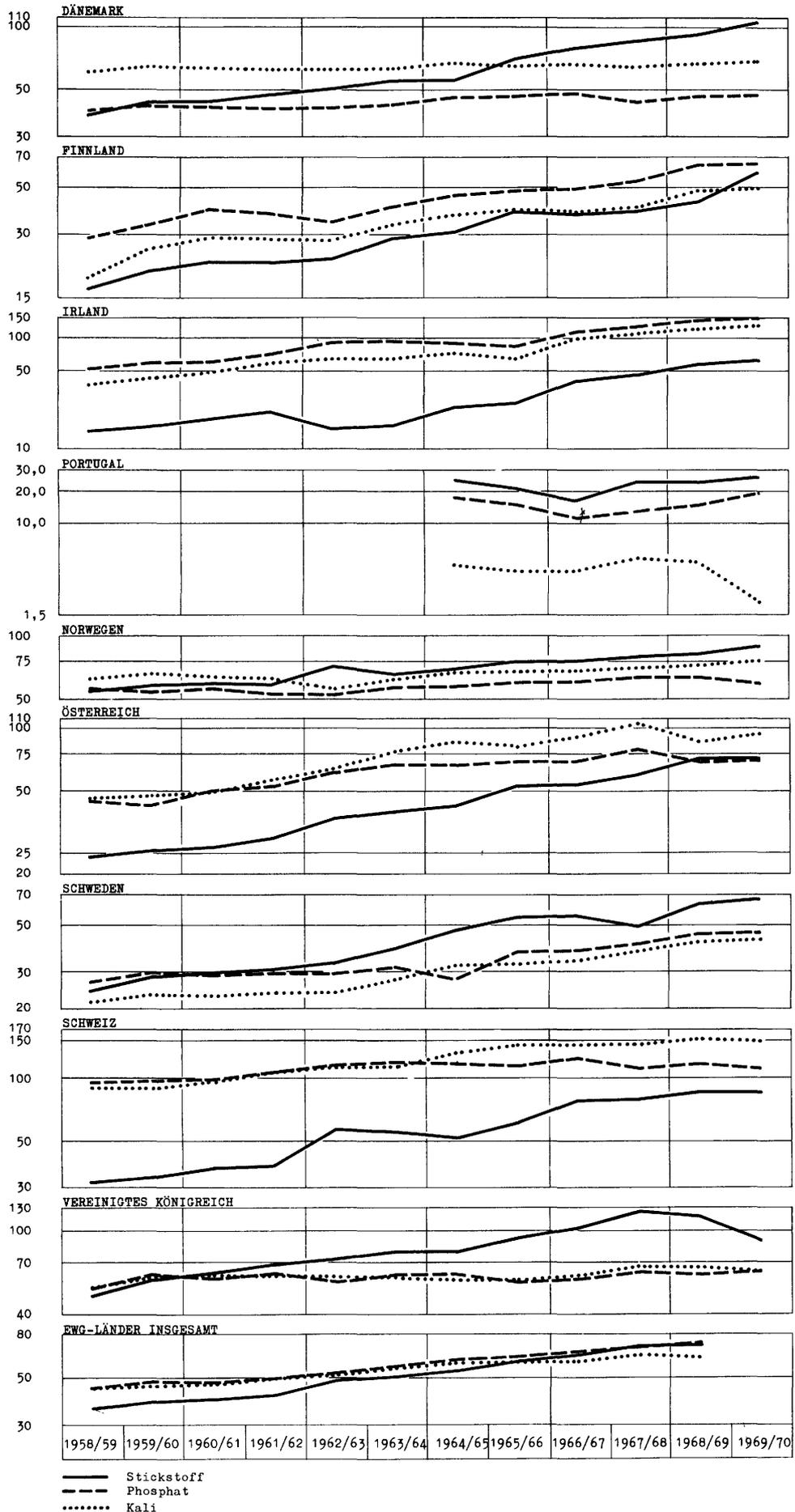


Tabelle 17 - Der Verbrauch von Handelsdünger (kg Reinnährstoff je Ackerfläche)
1958/59, 1963/64 und 1969/70

	1958/59	1963/64	1969/70	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>Dänemark</u>				
Stickstoff (N)	37,51	55,44	100,35	+ 9,4
Phosphat (P ₂ O ₅)	39,28	42,92	47,26	+ 3,1
Kali (K ₂ O)	60,39	63,63	68,42	+ 1,1
<u>Finnland</u>				
Stickstoff (N)	16,49	28,57	59,64	+ 24,4
Phosphat (P ₂ O ₅)	28,59	40,88	64,29	+ 7,7
Kali (K ₂ O)	18,58	33,92	49,60	+ 9,3
<u>Irland</u>				
Stickstoff (N)	14,53	26,05	61,95	+ 14,1
Phosphat (P ₂ O ₅)	51,74	92,29	147,44	+ 10,0
Kali (K ₂ O)	37,08	65,56	122,50	+ 11,5
<u>Norwegen</u>				
Stickstoff (N)	54,11	64,40	89,32	+ 4,7
Phosphat (P ₂ O ₅)	55,42	56,24	58,72	+ 0,5
Kali (K ₂ O)	62,68	61,84	74,85	+ 1,6
<u>Österreich</u>				
Stickstoff (N)	24,12	39,66	71,86	+ 10,4
Phosphat (P ₂ O ₅)	44,91	66,01	70,87	+ 4,2
Kali (K ₂ O)	46,06	76,74	90,34	+ 6,3
<u>Portugal</u>				
Stickstoff (N)	.	.	25,41	+ 0,4
Phosphat (P ₂ O ₅)	.	.	17,88	+ 1,5
Kali (K ₂ O)	.	.	1,88	- 14,3
<u>Schweden</u>				
Stickstoff (N)	24,23	38,74	67,14	+ 9,7
Phosphat (P ₂ O ₅)	26,72	32,69	45,55	+ 5,0
Kali (K ₂ O)	21,55	27,68	42,16	+ 6,3
<u>Schweiz</u>				
Stickstoff (N)	31,46	54,37	84,16	+ 9,4
Phosphat (P ₂ O ₅)	95,51	119,10	108,42	+ 1,2
Kali (K ₂ O)	89,89	113,74	148,51	+ 4,7
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Stickstoff (N)	48,77	79,19	89,46	+ 5,7
Phosphat (P ₂ O ₅)	52,48	62,04	63,41	+ 1,7
Kali (K ₂ O)	53,85	60,38	63,56	+ 1,5
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Stickstoff (N)	35,5	50,9	72,7 ^a	+ 7,4
Phosphat (P ₂ O ₅)	44,7	57,0	73,1 ^a	+ 5,0
Kali (K ₂ O)	44,7	56,3	63,3 ^a	+ 3,5
<u>Welt insgesamt</u>				
Stickstoff (N)	6,84	10,37	19,56	+ 10,0
Phosphat (P ₂ O ₅)	7,12	9,08	13,60	+ 6,1
Kali (K ₂ O)	6,19	7,45	11,85	+ 6,1

^a1968/69.

Quelle: FAO Fertilizers, An Annual Review of World Production, Consumption and Trade, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Der Anstieg der Flächenproduktivität war in erster Linie eine Folge der starken Zunahme des Düngemittelverbrauchs und des technischen Fortschritts (ertragreichere Sorten, bessere Anbau- und Erntemethoden). In welchem Ausmaß die landwirtschaftlichen Betriebe vor allem Stickstoffdünger als ertragsteigerndes Mittel einsetzten, zeigte sich daran, daß sich die Stickstoffgaben je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in fast allen Ländern mindestens verdoppelt haben (vgl. Tabelle 17 und 21*). In den letzten Jahren der Berichtszeit waren die Länder mit der höchsten Düngerintensität (Dänemark, Vereinigtes Königreich und Norwegen) zugleich auch die Länder mit den höchsten Hektarerträgen.

Was den Verbrauch von Phosphaten betrifft, so ist dieser während der Berichtszeit in Finnland, Irland und Österreich am stärksten gestiegen; gleichwohl versorgten in den letzten Jahren nur die finnischen und die norwegischen Landwirte ihre Böden besser mit Phosphaten als im Durchschnitt der EWG-Länder. Hinsichtlich der Anwendung von Kali wiesen Dänemark, Norwegen, Österreich und Finnland ein gegenüber der EWG deutlich höheres Verbrauchsniveau auf.

Von den untersuchten Ländern waren bei der Versorgung mit Stickstoffdünger Dänemark, Irland und Schweden auf erhebliche Importe angewiesen (eingeführt wurde hauptsächlich Kalksalpeter). Phosphate wurden in der Berichtszeit vor allem von den skandinavischen Ländern (mit Ausnahme von Schweden) sowie von Österreich und der Schweiz von den Auslandsmärkten bezogen. Größer war die Importabhängigkeit bei Kali; beträchtliche Kalieinfuhren tätigten hier sowohl das Vereinigte Königreich und Irland als auch die skandinavischen Länder und die Schweiz.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß in der Mehrzahl der untersuchten Länder die tierische Erzeugung schneller als die pflanzliche Produktion angestiegen ist. Ausschlaggebend dafür war hauptsächlich die Zunahme der Fleischerzeugung, die in den letzten Jahren der Berichtszeit ihren Stand von 1958 um etwa ein Drittel überschritt; demgegenüber ist die Milcherzeugung nur in geringerem Tempo ausgeweitet worden.

Tabelle 18 - Viehbestand und Fleischerzeugung 1958, 1963 und 1969

	1958	1963	1969	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>Dänemark</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	3379	3277	2835	- 1,6
Schweine	6074	8011	8378	+ 3,0
Schafe	42	71	87	+ 6,8
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	154	180	194	+ 2,1
Schweinefleisch	511	645	684	+ 2,7
Hammel- u. Lammfleisch	1	1	3	+ 10,5
Geflügelfleisch	35	78	69	+ 6,4
<u>Finnland</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	1949	2146	1873	- 0,4
Schweine	467	600	1002	+ 7,2
Schafe	381	222	189	- 6,2
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	64	89	111	+ 5,1
Schweinefleisch	67	68	89	+ 2,6
Hammel- u. Lammfleisch	3	2	1	- 9,5
Geflügelfleisch	2	2	3	+ 3,8
<u>Irland</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	4684	4962	5842	+ 2,0
Schweine	852	1108	1155	+ 2,8
Schafe	4412	4950	3975	- 0,9
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	85	130	198	+ 8,0
Schweinefleisch	101	115	142	+ 3,1
Hammel- u. Lammfleisch	32	48	44	+ 2,9
Geflügelfleisch	19	19	31	+ 4,6
<u>Norwegen</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	1104	1102	980	- 1,2
Schweine	475	535	640	+ 2,7
Schafe	1806	1940	1800	- 0,1
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	49	57	59	+ 1,7
Schweinefleisch	45	53	65	+ 3,4
Hammel- u. Lammfleisch	14	15	17	+ 1,8
Geflügelfleisch	4	3	5	+ 2,0
<u>Österreich</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	2279	2311	2418	+ 0,6
Schweine	2838	2925	3196	+ 1,1
Schafe	194	145	121	- 4,2
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	123	147	159	+ 2,4
Schweinefleisch	247	316	311	+ 2,1
Hammel- u. Lammfleisch	5	3	2	- 8,0
Geflügelfleisch	12	35	42	+ 12,1

	1958	1963	1969	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>Portugal</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	.	910	1070	+ 1,9
Schweine	1461	1624	1380	- 0,5
Schafe	4990	5040	6170	+ 1,9
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	35	49	83	+ 8,2
Schweinefleisch	85	80	100	+ 1,5
Hammel- u. Lammfleisch	16	21	29	+ 5,6
Geflügelfleisch	7	33	40	+ 17,2
<u>Schweden</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	2580	2311	2050	- 1,4
Schweine	2160	1874	2100	- 0,2
Schafe	146	224	350	+ 8,3
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	132	161	165	+ 2,0
Schweinefleisch	220	205	231	+ 0,5
Hammel- u. Lammfleisch	1	2	3	+ 10,5
Geflügelfleisch	14	19	30	+ 7,2
<u>Schweiz</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	1687	1698	1900	+ 1,1
Schweine	1225	1426	1753	+ 3,3
Schafe	200	240	291	+ 3,5
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	98	115	127	+ 2,4
Schweinefleisch	116	137	197	+ 4,9
Hammel- u. Lammfleisch	3	3	4	+ 2,6
Geflügelfleisch	4	8	16	+ 13,5
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	11291	11627	12697	+ 1,1
Schweine	5984	7379	8062	+ 2,7
Schafe	27612	29657	26374	- 0,4
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	836	944	871	+ 0,3
Schweinefleisch	699	791	897	+ 2,3
Hammel- u. Lammfleisch	193	245	207	+ 0,7
Geflügelfleisch	211	350	556	+ 9,2
<u>Insgesamt</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	28953	30344	31665	+ 0,8
Schweine	21536	25482	27666	+ 2,3
Schafe	39783	42489	39357	- 0,1
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	1576	1872	1967	+ 2,0
Schweinefleisch	2091	2410	2716	+ 2,4
Hammel- u. Lammfleisch	268	340	310	+ 1,3
Geflügelfleisch	308	523	792	+ 9,0

	1958	1963	1969	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	45295	47565	52395	+ 1,3
Schweine	31102	35328	47507	+ 3,9
Schafe	18707	17607	19466	+ 0,4
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	3059	3885	4380	+ 3,3
Schweinefleisch	3889	4327	5362	+ 3,0
Hammel- u. Lammfleisch	169	165	190	+ 1,1
Geflügelfleisch	650	1074	1862	+ 10,0
<u>Welt insgesamt</u>				
Viehbestand (1 000 Stück)				
Rinder	899700	1029270	1118205	
Schweine	489700	555214	626623	
Schafe	972500	1010559	1072946	
Fleischerzeugung (1 000 t)				
Rind- u. Kalbfleisch	27500	32342	38937	
Schweinefleisch	25700	30373	32960	
Hammel- u. Lammfleisch	5100	5938	6790	
Geflügelfleisch	.	.	.	

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik",
Luxemburg, lfd. Jgg.

Die erhebliche Zunahme der Fleischerzeugung stützte sich - wiederum im Durchschnitt der untersuchten Länder - hauptsächlich auf einen starken Anstieg sowohl der Rindfleisch- als auch der Schweinefleischproduktion. Gegenüber diesen beiden Fleischarten ist die Hammel- und Schaffleischproduktion weniger kräftig ausgeweitet worden (vgl. Tabelle 18).

Die Tatsache, daß in allen untersuchten Ländern die Rindfleischerzeugung schneller als die Milcherzeugung expandierte, zeigt, daß die landwirtschaftlichen Betriebe auf die verschiedentlich zugunsten von Rindfleisch geänderten Preisrelationen mit einer Verlagerung des Produktionsschwergewichts von Milch zu Rindfleisch reagiert haben. In einigen Ländern führte auch die Abwanderung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte und der damit verbundene Anstieg der Lohnkosten dazu, daß die Milcherzeugung gedrosselt und der weniger arbeitsintensiven Rindfleischerzeugung der Vorzug gegeben worden ist.

Ein Vergleich der Produktionsentwicklung zwischen den untersuchten Ländern und den EWG-Ländern bietet folgendes Bild: Innerhalb der untersuchten Ländergruppe ist die Expansion der tierischen Erzeugung in stärkerem Maße von der Fleischerzeugung als von der Milcherzeugung getragen worden; in der EWG ist dies umgekehrt gewesen. Dennoch stieg die Fleischerzeugung der EWG im Verlauf der Berichtszeit rascher als im Durchschnitt der untersuchten Länder, an, wobei die Entwicklung der Schweinefleischproduktion stärker nach oben gerichtet war als die der Rindfleischproduktion.

Innerhalb der untersuchten Ländergruppe sind das Vereinigte Königreich und Dänemark mit Abstand die wichtigsten Fleischerzeugerländer, während die geringsten Fleischmengen in Portugal und Norwegen produziert werden; eine Mittelstellung nehmen Österreich und Schweden ein. Diese Rangfolge gilt sowohl für die Erzeugung von Rindfleisch als auch für Schweinefleisch. In Irland ist die Rinderhaltung zwar ebenfalls sehr bedeutsam, doch ist diese primär auf den Export von Lebendrindern nach dem Vereinigten Königreich ausgerichtet und dient erst in zweiter Linie der Fleischerzeugung zur Belieferung der Exportmärkte; die irische Fleischerzeugung allein kann somit nicht repräsentativ für den Leistungsstand der irischen Rinderhaltung sein.

Im Verlauf der Berichtszeit hat die Fleischerzeugung in den Fleischexportländern, insbesondere in Irland, Dänemark und der Schweiz etwas schneller zugenommen als in den Importländern (vgl. Tabelle 18 und 23*). Fraglos haben die Exportländer von der relativ günstigen Nachfrageentwicklung auf den internationalen Märkten profitiert, die ihnen Spielraum für eine weitere Erzeugungsexpansion gegeben hat. Dabei weiteten die irischen Farmer die Rindfleischerzeugung schneller als die Schweinefleischproduktion aus; in Dänemark war das Gegenteil der Fall.

Der - länderweise unterschiedliche - Anstieg der Rindfleischerzeugung läßt sich indessen nur zum geringen Teil aus einem entsprechenden Aufbau der Rinderbestände erklären (vgl. Tabelle 18 sowie 22* und 23*); die Zahl der Rinder nahm in den untersuchten Ländern im Verlauf der Berichtszeit nur um reichlich 10 vH zu, verglichen mit einem Anstieg der Rindfleischerzeugung um 25 vH. Während die Rinderbestände in Österreich, der Schweiz und im Vereinigten Königreich aufgestockt worden sind, ist die Zahl der Rinder in Schweden, Norwegen und Dänemark zurückgegangen.

Für die kräftige Zunahme der Rindfleischproduktion hat die Erhöhung der Fleischleistung je Tier im Bestand und Jahr eine wesentliche Rolle gespielt; diese ist im Zeitraum 1958 bis 1968 in den untersuchten Ländern um durchschnittlich etwa ein Fünftel gestiegen.

Die Fleischerzeugung je Rind lag in den letzten Jahren in Dänemark, Schweden und im Vereinigten Königreich, wo die Rinderhaltung primär der Fleischerzeugung dient, mit am höchsten.

Was die Entwicklung der Schweinefleischerzeugung betrifft, so ist diese hauptsächlich durch die fast überall tendenziell zunehmenden Schweinebestände bestimmt worden. Eine Bestandaufstockung erfolgte in der Berichtsperiode vor allem in Finnland, der Schweiz, Dänemark und im Vereinigten Königreich; lediglich in Österreich und in Schweden ist die Zahl der in den landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen Schweine zurückgegangen (vgl. Tabelle 18 und 22*).

Anders als die Bestände änderten sich die Fleischleistungen je Tier im Bestand (nicht identisch mit den Schlachtgewichten)

Tabelle 19 - Der Bestand an Kühen, Milchleistung/Kuh und Milcherzeugung
1958, 1963 und 1969

	1958	1963	1969	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
<u>Dänemark^a</u>				
Bestand (1 000 Stück)	1433	1370	1232 ^b	- 1,5
Milchleistung (kg)	3560	3594	3902	+ 0,8
Milcherzeugung (1 000 t)	5147	5086	4877	- 0,5
<u>Finnland</u>				
Bestand	1121	1185	.	- 1,4
Milchleistung	2790	3166	3508	+ 2,1
Milcherzeugung	3162	3758	3599	+ 1,2
<u>Irland</u>				
Bestand	1272	1400	1657 ^b	+ 2,7
Milchleistung	2240	2364	2480	+ 0,9
Milcherzeugung	2625	2892	3678	+ 3,1
<u>Norwegen</u>				
Bestand	597	552	465 ^b	- 2,3
Milchleistung	2630	2915	3900	+ 3,6
Milcherzeugung	1634	1656	1744	+ 0,6
<u>Österreich</u>				
Bestand	925	1114	1115 ^b	+ 1,9
Milchleistung	2380	2712	3038	+ 2,2
Milcherzeugung	2752	3049	3341	+ 1,8
<u>Portugal</u>				
Bestand	.	.	.	.
Milchleistung	2270	2268	3093	+ 2,9
Milcherzeugung	295	324	458	+ 4,1
<u>Schweden</u>				
Bestand	1353	1063	816 ^b	- 4,5
Milchleistung	2880	3205	3592	+ 2,0
Milcherzeugung	3980	3782	3193	- 2,0
<u>Schweiz</u>				
Bestand	916	897	1053 ^b	+ 1,4
Milchleistung	3210	3370	3650	+ 1,2
Milcherzeugung	2890	3092	3192	+ 0,9
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Bestand	4666	4924	5309 ^b	+ 1,3
Milchleistung	2900	3362	3950	+ 2,9
Milcherzeugung	11429	12600	12764	+ 1,0
<u>Insgesamt</u>				
Bestand	12283	12505	12616 ^b	+ 0,2
Milchleistung	2761	2898	2948 ^b	+ 0,6
Milcherzeugung	33914	36239	36846	+ 0,8
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Bestand	21098	21809	22227	+ 0,5
Milchleistung	2774	3010	3335	+ 1,7
Milcherzeugung	58525	65640	74124	+ 2,2

^aWirtschaftsjahre. - ^b1968.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

im Verlauf der Berichtszeit nur relativ wenig; sie lagen in den letzten Jahren in Finnland, Irland, Schweden und im Vereinigten Königreich zum Teil erheblich über denen in den übrigen Ländern.

Die Entwicklung der Milcherzeugung stand in der Berichtszeit allgemein im Zeichen zunehmender Produktionsüberschüsse. Die Milchproduktion der untersuchten Länder übertraf 1968 um knapp 10 vH den Stand zu Beginn der Berichtszeit, wobei für den Verlauf innerhalb der Berichtszeit kennzeichnend war, daß die Milcherzeugung etwa bis 1965 tendenziell angestiegen ist und seitdem eine stagnierende Tendenz überwog. Im Unterschied dazu hat sich die Produktionszunahme in der EWG bis zum Ende der Berichtszeit - mit einem gegenüber den untersuchten Ländern erheblich schnellerem Tempo - fortgesetzt, so daß hier 1968 eine um 50 vH größere Milchmenge erzeugt worden ist als 1958 (vgl. Tabelle 19 und 24*).

Der in den untersuchten Ländern zu verzeichnende Anstieg der Milcherzeugung beruhte einmal auf der bis etwa 1964 anhaltenden Zunahme des Kuhbestandes, zum anderen - und dies in weit stärkerem Maße - auf dem Anstieg der durchschnittlichen Milchleistung je Kuh. Betrug diese im Durchschnitt der Jahre 1958 bis 1960 in den untersuchten Ländern nur rund 2 700 kg, so sind in den letzten Jahren - vor allem infolge des vermehrten Kraftfutteraufwandes, der züchterischen Fortschritte und der Anwendung neuer Erkenntnisse in der Tierhaltung und -fütterung - durchschnittlich nahezu 3 000 kg erzeugt worden. Dennoch erhöhte sich die durchschnittliche Milchleistung langsamer als in den EWG-Ländern, so daß sich die Ertragsdifferenz in den letzten Jahren auf rund 500 kg belief.

Die für 1968 innerhalb der untersuchten Ländergruppe ermittelte durchschnittliche Milcherzeugung reichte von 3 900 kg in Dänemark und 3 950 kg im Vereinigten Königreich bis zu 2 480 kg in Irland. Einen überdurchschnittlichen Leistungsstand wiesen neben den beiden zuerst genannten Ländern Norwegen, Schweiz und Finnland auf, in denen die Milchproduktion im Verlauf der Berichtsperiode zeitweilig stark gefördert worden ist (vgl. Tabelle 19).

Da im Vereinigten Königreich die durchschnittliche Milchleistung besonders kräftig gesteigert worden ist, kam es hier

bei dem gleichzeitigen Bestandsaufbau zu einer erheblichen Ausweitung der Milcherzeugung. In gleicher Richtung tendierten außerdem die durchschnittliche Milchleistung und die Viehbestände in Irland, Österreich und der Schweiz, so daß die Milcherzeugung in diesen Ländern bemerkenswert gestiegen ist. Andererseits standen in Schweden, Norwegen und Dänemark den abnehmenden Bestandszahlen steigende durchschnittliche Milchleistungen gegenüber; daraus resultierte nur in Norwegen eine deutliche Zunahme der Milcherzeugung.

Über die Verwendung der anfallenden Milch liegen wenig umfassende Statistiken vor. Während im Vereinigten Königreich und in Norwegen die Trinkmilchherstellung in der Berichtsperiode im Vordergrund gestanden hat, ist die in den anderen Ländern vermarktete Milch überwiegend - entsprechend der Aufnahmefähigkeit der Märkte - zu Milcherzeugnissen verarbeitet worden. Aus der Entwicklung der Produktion der einzelnen Milcherzeugnisse läßt sich entnehmen, daß die Molkereien das Schwergewicht ihrer Produktion zunehmend von der Butterherstellung zur Herstellung von Käse, Dosenmilch und Trockenmilch verlagert haben; die Buttererzeugung nahm im Verlauf der Berichtszeit nur um reichlich 10 vH zu gegenüber 40 vH in der EWG.

Nach Darstellung der Erzeugungsentwicklung in den wichtigsten landwirtschaftlichen Sektoren drängt sich die Frage auf, wie sich die Produktionszunahmen auf die Versorgung der Nahrungsmittelmärkte in den einzelnen Ländern ausgewirkt haben. Leider fehlen für fast alle Länder Angaben über den durchschnittlichen Selbstversorgungsgrad¹, die Auskunft darüber geben könnten, wie sich die Importabhängigkeit bzw. die Exportabhängigkeit zeitlich entwickelt hat. Vorhanden sind zumeist nur die auf die einzelnen Nahrungsmittel bezogenen Statistiken über Erzeugung und Außenhandel. Da Angaben über die Bestandsänderungen zumeist nicht vorhanden sind, ist eine Berechnung des Selbstversorgungsgrades nur unter der vereinfachenden Annahme, daß die Bestände etwa gleich geblieben sind, möglich. Da jedoch die Bestandsänderungen teilweise eine erhebliche Rolle spielen, sind die ermittelten Versorgungsquoten nur bedingt aussagefähig.

¹ Anteil der Inlandserzeugung am Inlandsverbrauch.

Die vorliegenden Daten über die Versorgungslage bei den einzelnen Nahrungsmitteln lassen den Schluß zu, daß 1958-1970 in der Mehrzahl der untersuchten Länder der durchschnittliche Selbstversorgungsgrad - vor allem infolge der Produktionszunahmen - mehr oder weniger deutlich gestiegen ist; am ausgeprägtesten war diese Entwicklung offensichtlich

im Vereinigten Königreich, dem wichtigsten Importland innerhalb der untersuchten Ländergruppe. Obwohl die Inlandsnachfrage zunehmend durch das zunehmende Angebot aus der Inlandsproduktion gedeckt worden ist, lag in den letzten Jahren der Berichtszeit der durchschnittliche Selbstversorgungsgrad in den untersuchten Ländern insgesamt niedriger als in den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, der gegenwärtig auf etwa 90 vH veranschlagt wird; ausschlaggebend war dafür hauptsächlich der hohe Einfuhrbedarf des Vereinigten Königreichs.

In den Jahren 1967 bis 1969 wiesen von den Importländern das Vereinigte Königreich und Portugal den niedrigsten Versorgungsgrad, von den Exportländern Dänemark den höchsten Versorgungsgrad auf. Einen Anteil der Inlandserzeugung am Inlandsverbrauch von weniger als 100 vH verzeichneten neben dem Vereinigten Königreich Österreich, Norwegen und die Schweiz. In Finnland entsprach die inländische Nahrungsmittelproduktion in etwa dem Verbrauch, wenn wiederum nur die in Finnland erzeugten Produkte in Betracht gezogen werden.

Kennzeichnend für die Versorgungslage bei den einzelnen Nahrungsmitteln war, daß die Inlandsnachfrage von tierischen Produkten weit stärker aus der inländischen Erzeugung gedeckt werden konnte als dies bei den pflanzlichen Produkten der Fall war, was sowohl auf die vielfach höhere Produktionselastizitäten im tierischen Sektor als auch auf die Tatsache, daß eine Reihe von pflanzlichen Produkten aus klimatischen Gründen in den untersuchten Ländern nicht erzeugt werden kann, hindeutet. Innerhalb der Gruppe der tierischen Erzeugnisse stufte sich der Selbstversorgungsgrad von den Milcherzeugnissen bis zu den einzelnen Fleischarten hin ab (vgl. Tabelle 33* - 36*). Fast alle Länder erreichten auf den Märkten für Milch und Milcherzeugnisse die volle

Selbstversorgung bzw. wiesen - wie Dänemark, Irland und die Schweiz - beträchtliche Exportüberschüsse auf. Eine wichtige Ausnahme bildete allerdings das Vereinigte Königreich, das weiterhin auf umfangreiche Importe von Milcherzeugnissen, insbesondere von Butter, angewiesen war.

Was die pflanzlichen Erzeugnisse betrifft, so dürfte in der Berichtszeit ebenfalls die Erzeugung in den einzelnen Ländern schneller als der Verbrauch ausgeweitet worden sein (vgl. Tabellen 27* - 31*). Bei Getreide waren in den Jahren 1967 bis 1969 nur Schweden und Finnland in der Lage, dem Inlandsbedarf entsprechende Mengen zu produzieren. Alle übrigen Länder dagegen mußten zum Teil recht umfangreiche Getreideimporte tätigen, wobei der Importbedarf bei Futtergetreide zum Teil höher als bei Brotgetreide lag. Hinsichtlich der Versorgung mit Zucker hatte nur im Vereinigten Königreich, in Norwegen und Finnland die Inlandserzeugung einen relativ niedrigen Anteil am gesamten Verbrauch; in allen übrigen Ländern entsprach die inländische Erzeugung weitgehend dem Inlandsverbrauch.

IV. Versuch eines Preisvergleichs¹

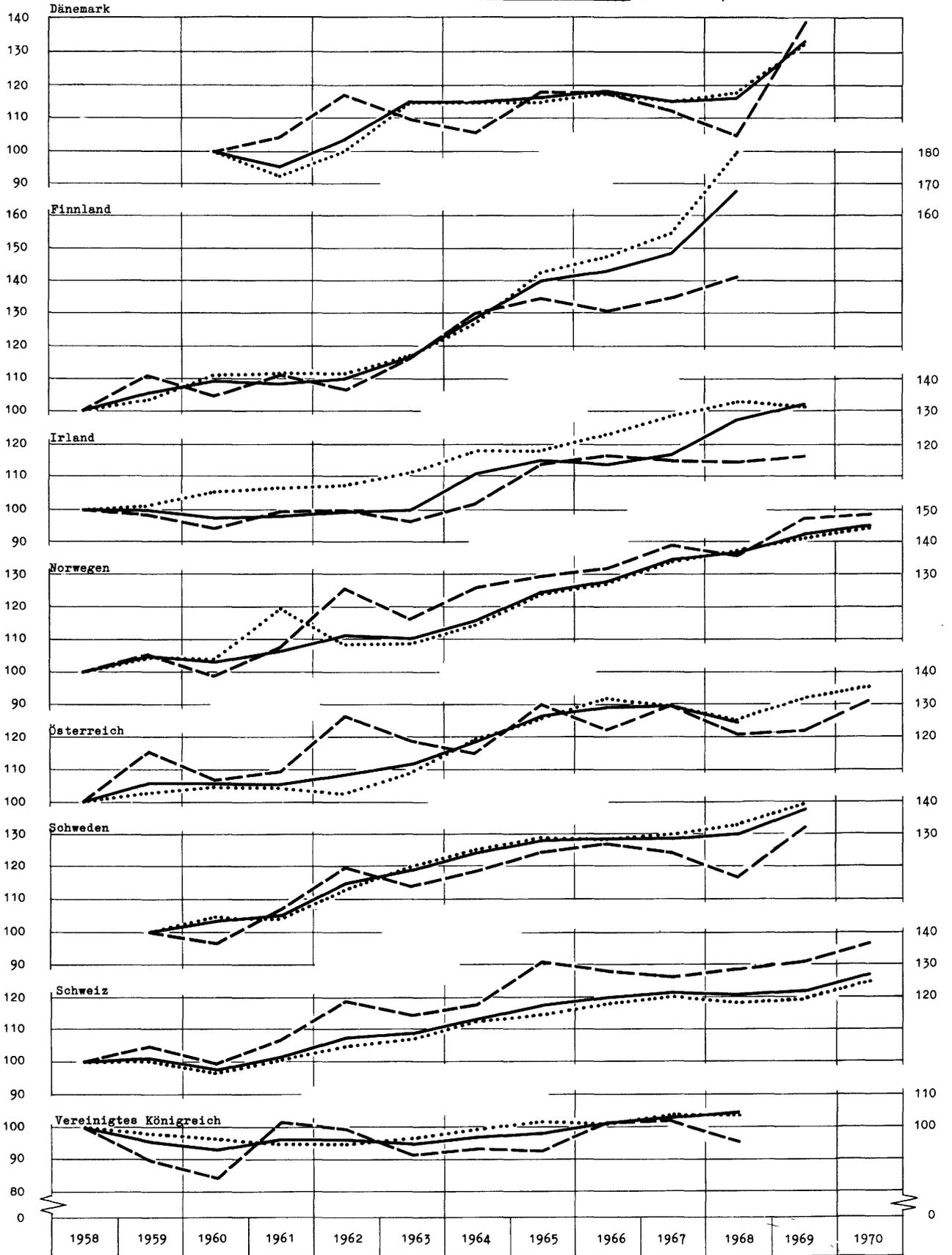
Die in der Berichtszeit zu beobachtende fast überall aufwärts gerichtete Preisentwicklung spiegelte vor allem die ergriffenen Maßnahmen der landwirtschaftlichen Markt- und Preispolitik wider, sei es, daß man auf den Agrarmärkten die Mindest- oder Richtpreise stufenweise heraufsetzte, sei es, daß man den Außenschutz verstärkte, um höhere Preise auf den Binnenmärkten durchzusetzen. Die Preismaßnahmen wurden sowohl mit der anhaltenden Verteuerung auf den landwirtschaftlichen Bezugsmärkten und dem Anstieg der Ländarbeiterlöhne als auch mit dem Zurückbleiben der Einkommen der selbständigen Landwirte gegenüber der Einkommensentwicklung in den übrigen Wirtschaftsbereichen begründet. Fast überall war es das Bestreben, die bestehenden Erlös/Kosten-Relationen aufrechtzuerhalten und auf einen Einkommensgleichschritt zwischen der Landwirtschaft und der übrigen Wirtschaft, wenn nicht auf einen Abbau des Einkommensgefälles, hinzuwirken. Die Versorgungslage auf den landwirtschaftlichen Märkten war demgegenüber als Bestimmungsfaktor für die Erzeugerpreise und die Preisrelationen weniger von Bedeutung; zumindest gilt dies für die Importländer etwa bis zur Mitte der sechziger Jahre.

Der Anstieg der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise erreichte in den einzelnen Ländern ein sehr unterschiedliches Ausmaß (vgl. Tabelle 20 und 37*). Während die landwirtschaftlichen Betriebe in Finnland 1970 um 73 vH und in Norwegen um 45 vH höhere Preise als 1958 erzielten, war die Teuerungsrate im Vereinigten Königreich gering. Hinsichtlich des Anstiegs der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise ergab sich für die anderen Ländern eine Rangfolge von Schweden über Irland, Österreich, die Schweiz bis zu Dänemark hin. Vergleicht man das 1970 erreichte Preisniveau länderweise, so zeigt sich deutlich, daß im Ländervergleich Finnland und die Schweiz zu den Hochpreisländern gehören, während das Vereinigte Königreich, Dänemark und Irland den relativ niedrigsten Preisstand aufweisen (vgl. Tabellen 21 und 22).

Auf den ersten Blick könnte die Vermutung naheliegen, daß die zwischen den einzelnen Ländern bestehenden Preisunterschiede

¹Vgl. auch hierzu: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Länderstudien, a.a.O.

Schaubild 5 - Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise in ausgewählten Ländern (1958 = 100)



————— Erzeugerpreise insgesamt
 - - - - - Pflanzliche Erzeugnisse
 Tierische Erzeugnisse

eine Folge der Methode und des Ausmaßes der Preisstützung auf den nationalen Agrarmärkten sind. So haben in Finnland und Norwegen die Anpassungsmechanismen der Preisstützungssysteme, insbesondere die zeitweilig indexgesicherte Bindung der landwirtschaftlichen Stützungspreise an die Kostenentwicklung der Betriebe zu einem starken Anstieg der Erzeugerpreise beigetragen. Andererseits dürften im Vereinigten Königreich die zeitweilig stabile Preisentwicklung und der relativ niedrige Preisstand (erst in jüngster Zeit wurden die Erzeugerpreise spürbar erhöht) nur zum Teil systembedingt sein. Die Garantiepreise hätten hier wahrscheinlich stärker angehoben werden können, ohne die Funktionsfähigkeit des Systems der Ausgleichszahlungen in Frage zu stellen.

Der ebenfalls gegenüber anderen Ländern geringe Preisanstieg auf den dänischen Agrarmärkten ist vor dem Hintergrund der Interdependenz des dänischen Binnenmarktes mit den ausländischen Absatzmärkten zu sehen. Um auf diesen Märkten konkurrenzfähig zu sein, mußte die dänische Landwirtschaft eine kostengünstige Produktion anstreben und alle Rationalisierungsreserven ausschöpfen. Dennoch bedurfte es hier - angesichts der ungenügenden Rentabilität im Exportsektor - einer Preisdifferenzierung auf den Binnenmärkten, die dazu führte, daß die für den Inlandsverbrauch bestimmten Produkte verteuert worden sind.

Was die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise in den übrigen Ländern betrifft, so sind hier die Unterschiede im Anstiegstempo der Preise und in der Höhe des Preisniveaus verschiedentlich Ausdruck dafür, in welchem Ausmaß Kostensteigerungen aufgetreten und kompensiert worden sind und mit welcher Intensität das einkommenspolitische Ziel verfolgt worden ist.

Gemessen an den verfügbaren Indizes der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise und der Produktionsmittelpreise konnte in Finnland, Irland, Norwegen und Schweden durch die Heraufsetzung der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise die Verteuerung auf den Produk-

Tabelle 20 - Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise und die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel 1958, 1963 und 1970 (1958 = 100)

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zu- bzw. Abnahme (vH)
Dänemark^b				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt ^a	.	114,9	.	3,3
Pflanzl. Erzeugnisse ^a	.	109,9	.	3,8
Tierische Erzeugnisse ^a	.	114,9	.	3,3
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	95	118	188	5,9
Finnland				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt	100	116,6	173,3	4,7
Pflanzl. Erzeugnisse	100	116,2	148,2	3,3
Tierische Erzeugnisse	100	117,0	184,7	5,2
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	100	116,5	175,7	4,8
Irland				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt	100	99,8	.	2,6
Pflanzl. Erzeugnisse	100	96,2	.	1,4
Tierische Erzeugnisse	100	110,6	.	2,5
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	100	105	145	3,1
Norwegen				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt	100	109,9	145,1	3,1
Pflanzl. Erzeugnisse	100	116,3	148,8	3,4
Tierische Erzeugnisse	100	108,7	144,6	3,1
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	100	113	164	4,2
Österreich				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt	100	111,5	-	2,1
Pflanzl. Erzeugnisse	100	118,8	130,4	2,2
Tierische Erzeugnisse	100	109,1	135,5	2,6
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	100	115	146	3,2
Schweden^c				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt	.	118,9	.	3,3
Pflanzl. Erzeugnisse	.	113,3	.	2,8
Tierische Erzeugnisse	.	119,8	.	3,4
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	.	125	171	5,0
Schweiz				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt	100	108,3	127,1	2,0
Pflanzl. Erzeugnisse	100	114,2	136,7	2,6
Tierische Erzeugnisse	100	107,1	124,7	1,9
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	100	110,0	128	2,1
Vereinigtes Königreich				
Landw. Erzeugerpreise insgesamt ^a	100	94,7	.	0,4
Pflanzl. Erzeugnisse ^a	100	91,1	.	- 0,4
Tierische Erzeugnisse ^a	100	96,4	.	0,4
Verbraucherpreise f. Nahrungsmittel	100	103,0	138,4	2,7

^a Wirtschaftsjahre, die im betreffenden Kalenderjahr beginnen. - ^b 1960 = 100. - ^c 1959 = 100.

Quelle: OECD, Agricultural Statistics, Paris 1969. - United Nations, "Monthly Bulletin of Statistics", New York, lfd. Jgg. - Nationale Statistiken.

tionsmittelmärkten weitgehend ausgeglichen werden, so daß 1969 offensichtlich kaum eine nennenswerte Preisdisparität gegenüber 1958 bestand. Im Unterschied zu den obengenannten Ländern öffnete sich die Preisschere in Österreich und der Schweiz zum Nachteil der landwirtschaftlichen Betriebe. Daneben sahen sich die britischen Landwirte auf ihren Beschaffungsmärkten einem stärkeren Preisanstieg als auf ihren Absatzmärkten gegenüber.

Eine Analyse der Erzeugerpreise nach Produktgruppen und einzelnen Produkten zeigt zunächst, daß in der Mehrzahl der untersuchten Länder der Preisanstieg auf den Märkten für tierische Produkte überwog. In Dänemark, Norwegen und der Schweiz dagegen wiesen die pflanzlichen Erzeugnisse eine höhere Teuerungsrate auf (vgl. Tabellen 20 und 37*).

Auf den Getreidemärkten hielten sich die Preisänderungen in relativ engen Grenzen. Zu einer deutlichen Heraufsetzung der Getreidepreise kam es im Verlauf der Berichtszeit nur in Norwegen und Schweden. Demgegenüber blieben 1969/70 die Erlöspreise im Vereinigten Königreich und - in geringerem Maße in Dänemark -, die schon zu Beginn der Berichtsperiode relativ niedrig lagen, noch unter dem Stand von 1958/59 zurück (vgl. Tabelle 21 und 39*). Offensichtlich sollte in diesen Ländern einer zu starken Zunahme der Getreideproduktion entgegen gewirkt werden.

Während in Finnland und Irland die Weizenpreise stärker als die Futtergetreidepreise angehoben worden sind, ist es in Schweden, Österreich und der Schweiz im Verlauf der Berichtszeit zu einer Änderung der Preisrelation zwischen Weizen und Futtergetreide zugunsten von Futtergetreide gekommen.

Vergleicht man die Höhe der in den einzelnen untersuchten Ländern erzielten Erlöspreise für Getreide, so ergibt sich für 1969/70 folgendes Bild:

- Auf den Weizenmärkten wurden in der Schweiz, in Norwegen und Finnland Preise von über 15 \$/dz erlöst. Demgegenüber wiesen das Vereinigte Königreich, Dänemark und Irland den niedrigsten Preisstand auf (vgl. Tabellen 21 und 39*), die Weizenpreise unterschritten hier die in der Mehrzahl der EWG-Länder erzielten Preise. Ähnliche Preisunterschiede ergaben sich für Roggen.

Tabelle 21 - Durchschnittliche Erlöspreise für pflanzliche Produkte
1958/59, 1963/64 und 1969/70 (US-\$/dz)

	1958/59	1963/64	1969/70	Zu- bzw. Abnahme 1969/70 gegen- über 1958/59	Preisrelation 1969/70 (Weizen=100)
<u>Dänemark</u>					
Weizen	7,13	7,35	7,21	+ 1,1	100
Roggen	6,71	6,94	7,21	+ 7,5	100
Gerste	6,56	7,20	6,13	- 6,4	85
Hafer	6,84	6,39	6,23	- 8,9	86
Kartoffeln ^a	3,60	2,92	7,65	+ 112,5	.
Zuckerrüben	1,24	1,40	1,63	+ 31,5	.
<u>Finnland</u>					
Weizen	13,62	16,58	15,08	+ 10,7	100
Roggen	13,94	16,65	14,58	+ 4,6	97
Gerste	10,28	10,85	9,94	- 3,3	66
Hafer	9,41	10,53	8,78	- 6,7	58
Kartoffeln ^a	3,38	3,78	5,40	+ 59,8	.
Zuckerrüben	3,00	3,16	3,10	+ 3,3	.
<u>Irland</u>					
Weizen	6,86	7,48	7,61	+ 10,9	100
Roggen	-	-	-	-	-
Gerste	6,44	5,60	6,07	- 5,7	80
Hafer	6,08	5,54	5,42	- 10,9	71
Kartoffeln ^a	6,27	3,56	6,38	+ 1,8	.
Zuckerrüben	1,85	1,93	2,09	+ 13,0	.
<u>Norwegen</u>					
Weizen	11,61	12,18	15,73	+ 35,5	100
Roggen	10,69	10,42	14,72	+ 37,7	94
Gerste	9,03	9,98	13,06	+ 44,6	83
Hafer	7,79	8,63	12,10	+ 55,3	77
Kartoffeln ^a	3,72	3,97	8,25	+ 121,8	.
Zuckerrüben	-	-	-	-	▼
<u>Österreich</u>					
Weizen	9,62	9,46	9,12	- 5,2	100
Roggen	8,85	8,72	8,85	± 0 ^b	97
Gerste	-	-	8,15	+ 4,4 ^b	89
Hafer	6,85	.	8,00	+ 16,8	88
Kartoffeln ^a	.	.	2,50	- 65,6 ^b	.
Zuckerrüben	1,32	1,53	1,81	+ 37,1	.
<u>Portugal</u>					
Weizen	10,50	10,57	11,16	+ 6,3	100
Roggen	8,35	8,00	9,22	+ 10,4	83
Gerste	7,23	8,87	9,18	+ 27,0	82
Hafer	6,05	7,20	7,16	+ 18,3 ^c	64
Mais	8,03	7,44	.	+ 5,2 ^c	.
Kartoffeln ^a	.	.	.	.	.
Zuckerrüben	.	.	.	.	.

	1958/59	1963/64	1969/70	Zu- bzw. Abnahme 1969/70 gegen- über 1958/59	Preisrelation 1969/70 (Weizen=100)
<u>Schweden</u>					
Weizen	8,69	9,54	9,97	+ 14,7	100
Roggen	7,33	9,37	9,26	+ 26,3	93
Gerste	7,36	7,91	8,98	+ 22,0	90
Hafer	.	.	.	.	.
Kartoffeln ^a	6,23	2,74	9,68	+ 55,4	.
Zuckerrüben	1,48	2,05	1,92	+ 29,7	.
<u>Schweiz</u>					
Weizen	15,33	15,82	15,56	+ 1,5	100
Roggen	12,96	12,71	13,06	+ 0,8	84
Gerste	12,14	12,46	12,65	+ 4,2	81
Hafer	.	.	.	.	.
Kartoffeln ^a	5,37	6,25	7,41	+ 38,0	.
Zuckerrüben	1,57	1,93	2,19	+ 39,5	.
<u>Vereinigtes Königr.</u>					
Weizen	7,73	7,31	6,80	- 12,0	100
Roggen	6,08	6,21	4,96	- 18,4	73
Gerste	7,83	7,15	6,09	- 22,2	90
Hafer	7,26	7,12	6,54	- 9,9	96
Kartoffeln ^a	6,28	4,08	5,31	- 15,4	.
Zuckerrüben	1,67	1,82	1,72	+ 3,0	.
<u>EWG-Länder</u>					
dar. Bundesrepublik					
Deutschland					
Weizen	10,02	10,54	10,72	+ 7,0	100
Roggen	9,21	9,65	10,07	+ 9,3	94
Gerste	10,12	10,46	10,12	± 0	94
Hafer	8,33	8,98	9,17	+ 10,1	86
Kartoffeln ^a	3,36	2,93	5,75	+ 71,1	.
Zuckerrüben	1,68	1,89	1,94	+ 15,5	.
Frankreich					
Weizen	6,85	8,49	7,87	+ 14,9	100
Roggen	5,62	7,26	7,12	+ 26,7	91
Gerste	5,71	6,68	7,27	+ 27,3	92
Hafer	5,79	5,19	6,70	+ 15,7	85
Mais	7,96	8,06	7,64	- 4,0	97
Kartoffeln ^a	4,22	1,74	5,69	+ 34,8	.
Zuckerrüben	1,01	1,45	1,54	+ 52,5	.
Italien					
Mais	6,94	7,73	9,49	+ 36,7	.

^aSpeisekartoffeln. - ^bZu- bzw. Abnahme 1969/70 gegenüber 1965/66. - ^cZunahme 1967/68 gegenüber 1958/59.

Quelle: United Nations, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe, New York, lfd. Jgg. - EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise, Brüssel, Juli 1971.

- Die Erlöspreise für Gerste, der wichtigsten Futtergetreideart, stuften sich von denen in Norwegen (1969/70: 15,7 \$/dz) über die in der Schweiz, Finnland und Schweden bis zu denen in den Niedrigpreisländern Dänemark und Vereinigtes Königreich ab. wo in der letzten Zeit nur 7 bis 5 \$ je dz erzielt worden sind. Das Preisniveau lag in diesen beiden Ländern - und außerdem in Irland - deutlich unter dem in der EWG. Hinsichtlich der Höhe der Haferpreise war in den letzten Jahren innerhalb der untersuchten Ländergruppe eine ähnliche Rangfolge wie bei den Erlöspreisen für Gerste zu beobachten.
- Die Vermarktung von Mais erfolgte in Portugal und Österreich, den beiden einzigen Maiserzeugerländern innerhalb der untersuchten Ländergruppe, zu Preisen, die etwa den Erlöspreisen in Frankreich entsprachen.

Der obenstehende Vergleich der Getreidepreise zeigt sehr deutlich, daß innerhalb der untersuchten Ländergruppe beträchtliche Preisunterschiede vorhanden sind. Selbstverständlich läßt sich aus diesen nicht auf die Rentabilität der Getreideerzeugung in den einzelnen Ländern schließen, da die hierfür maßgebenden Erlös-Kosten-Relationen stark differieren.

Die Preisrelationen zwischen den einzelnen Futtergetreidearten zeichneten sich in letzter Zeit dadurch aus, daß in Norwegen, Irland und der Schweiz der durchschnittliche Erlöspreis für Gerste nur 70-80 vH des vergleichbaren Preises für Weizen ausmachte, während im Vereinigten Königreich und in Schweden der Gerstepreis sehr viel näher an den Weizenpreis herangezogen worden ist (Gerstepreis 90 vH des Weizenpreises). Die Preisrelation von Weizen und Gerste entsprach hier in etwa derjenigen in den EWG-Ländern. Eine Änderung der Getreidepreisrelation zugunsten von Gerste erfolgte im Verlauf der Berichtszeit in Schweden, Österreich und Dänemark (vgl. Tabelle 40*).

Die Preisentwicklung und das Preisniveau für Hackfrüchte unterschieden sich zwischen den einzelnen Ländern ebenfalls recht stark (vgl. Tabellen 21 und 41*). Was die Kartoffelpreise betrifft, so standen hier in den letzten Jahren den hohen Erlöspreisen in Schweden, Norwegen und der Schweiz niedrige Preise im Vereinigten Königreich und Österreich gegenüber.

Tabelle 22 - Durchschnittliche Erlöspreise für tierische Erzeugnisse
1958/59, 1963/64 und 1969/70 (US-\$/dz)

	1958/59	1963/64	1969/70	Zu- bzw. Abnahme 1969/70 gegen- über 1958/59 (vH)	Preisrelation Vollmilch zu Rindfleisch 1969/70 (vH)
<u>Dänemark</u>					
Vollmilch	5,63	6,85	7,14	+ 26,8	1 : 6
Rinder ^a	36,49	38,81	44,93	+ 23,1	
Schweine ^b	61,40	66,17	72,66	+ 18,3	
<u>Finnland</u>					
Vollmilch	8,99	10,53	11,55	+ 28,5	1 : 10
Rinder ^a	66,86	80,94	120,72	+ 80,6	
Schweine ^b	75,03	93,44	95,74	+ 27,6	
<u>Irland</u>					
Vollmilch	4,42	6,13	6,07	+ 37,3	1 : 7
Rinder ^a	37,44	37,32	42,91	+ 14,6	
Schweine	48,02	47,57	49,44	+ 3,0	
<u>Norwegen</u>					
Vollmilch	9,87	10,97	13,52	+ 37,0	1 : 4
Rinder ^a	42,70	42,28	59,64	+ 39,7	
Schweine	51,52	52,92	66,78	+ 29,6	
<u>Österreich</u>					
Vollmilch	7,31	8,08	8,85	+ 21,1	1 : 6
Rinder ^a	38,00	37,92	50,65	+ 33,3	
Schweine	51,19	48,57	54,92	+ 7,3	
<u>Portugal</u>					
Vollmilch	5,01	5,01	8,90	+ 77,6	1 : 12
Rinder ^a	59,93	77,21	104,79	+ 74,9	
Schweine	40,00	63,86	70,67	+ 76,7	
<u>Schweden</u>					
Vollmilch	8,41	9,80	11,29	+ 34,2	1 : 6
Rinder ^a	43,11	56,83	65,14	+ 51,1	
Schweine	54,90	65,34	68,81	+ 25,3	
<u>Schweiz</u>					
Vollmilch	9,43	10,65	12,35	+ 31,0	1 : 5
Rinder ^a	50,86	53,24	67,81	+ 33,3	
Schweine	74,43	77,08	76,60	+ 2,9	
<u>Vereinigtes Königr.</u>					
Vollmilch	9,40	9,01	8,56	- 8,9	1 : 5
Rinder ^a	39,71	41,57	46,04	+ 15,9	
Schweine	52,08	47,97	47,18	- 9,4	
<u>EWG-Länder</u>					
dar. Bundesrepublik					
Deutschland					
Vollmilch	7,93	9,83	11,04	+ 39,2	1 : 6
Rinder	45,83	54,18	67,54	+ 47,4	
Schweine	57,33	64,93	75,71	+ 32,1	
Niederlande					
Vollmilch	7,38	8,01	9,57	+ 29,7	1 : 7
Rinder	46,05	56,35	70,72	+ 53,6	
Schweine	47,11	59,95	71,82	+ 52,5	

^aKälber. - ^bSchlachtgewicht.

Quelle: United Nations, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe, New York, 1fd. Jgg. - EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise, Brüssel, Juli 1971.

Die Erlöspreise für Zuckerrüben (vgl. Tabellen 21 und 41*) hielten sich in den letzten Jahren in Finnland, Irland und der Schweiz auf einem relativ hohen Stand und überschritten die vergleichbaren Preise in den EWG-Ländern zum Teil erheblich. Im Unterschied dazu erzielten die landwirtschaftlichen Betriebe in Dänemark, im Vereinigten Königreich und in Österreich Durchschnittspreise, die niedriger als in den EWG-Ländern waren.

Wenn die Preise für tierische Produkte verschiedentlich schneller gestiegen sind als die Preise für pflanzliche Produkte, so beruhte dies hauptsächlich darauf, daß das Schwergewicht der Förderungsmaßnahmen stärker auf die tierische Erzeugung gelegt worden ist. Infolge des hohen Anteils der tierischen Erzeugnisse an den gesamten landwirtschaftlichen Produktionswerten haben die Preiserhöhungen zu einer spürbaren Verbesserung der Verkaufserlöse der landwirtschaftlichen Betriebe beigetragen. Da im Zuge der Produktionsausweitung der Selbstversorgungsgrad für tierische Erzeugnisse verschiedentlich stark angestiegen war, ist in letzter Zeit der Preiserhöhungsspielraum bei diesen Produkten geringer geworden; damit im Zusammenhang flachte sich in einer Reihe von Ländern der Preisanstieg auf den Märkten für tierische Erzeugnisse deutlich ab.

Die Preisentwicklung bei den einzelnen tierischen Produkten ließ nur ein relativ geringes Maß an Übereinstimmung erkennen (vgl. Tabellen 22 und 42*). In Einklang mit der Nachfrageentwicklung und Bedarfsdeckung auf den Märkten erreichte der Preisanstieg bei Milch und Rindfleisch ein größeres Ausmaß als bei Schweinefleisch.

Im Jahre 1969/70 erzielten insbesondere die landwirtschaftlichen Betriebe in Portugal, Norwegen, Irland und Schweden bei ihren Milchverkäufen wesentlich höhere Preise als zu Beginn der Berichtszeit. Norwegen erreichte damit innerhalb der untersuchten Ländergruppe das höchste Preisniveau auf der Erzeugerstufe, während sich die landwirtschaftlichen Betriebe in Irland - ebenso wie in Dänemark und im Vereinigten Königreich - mit relativ niedrigen Milchpreisen abfinden mußten.

Auf den Rinder- und Rindfleischmärkten stiegen die Notierungen vor allem in Finnland, Portugal und Schweden kräftig an (vgl. Tabellen 22 und 42*). Um die Fleischerzeugung anzuregen, wurden

in letzter Zeit zwar auch die Schlachtviehpreise im Vereinigten Königreich heraufgesetzt, doch blieb hier die Anstiegsrate - ebenso wie in Dänemark und Irland - weit hinter der in den anderen Ländern zurück. Vergleicht man die Erzeugerpreise in den letzten Jahren von Land zu Land, so ergibt sich hinsichtlich der Abstufung der Preishöhe gegenüber den Milchpreisen kein wesentlich anderes Bild: Auch hier verzeichnete Finnland ein relativ hohes Preisniveau, dem wiederum Irland, das Vereinigte Königreich und Dänemark als Niedrigpreisländer gegenüberstanden.

Die unterschiedlichen Preistendenzen auf den Rindfleischmärkten und den Absatzmärkten für Milch haben nur in Finnland und - in geringerem Maße - im Vereinigten Königreich zu einer deutlichen Veränderung der Preisrelation zwischen diesen Erzeugnissen zugunsten von Rindfleisch geführt. In Finnland entsprach dies der Absicht, die Milchproduktion zu drosseln (um ein weiteres Anwachsen der Produktionsüberschüsse zu verhindern) und gleichzeitig die Rindfleischproduktion anzuregen. Anders als in Finnland und im Vereinigten Königreich waren die agrarpolitischen Instanzen in Irland zeitweilig bemüht, die für die Dispositionen der landwirtschaftlichen Betriebe sehr wichtige Relation zwischen dem Rindfleisch und dem Milchpreis zu verengen und damit die Milchproduktion attraktiver zu machen. Gegen Ende der Berichtszeit betrug die Preisrelation zwischen Rindfleisch und Milch in Norwegen, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz 1:4 bis 1:5, während Portugal mit 1:12 und Finnland mit 1:10 eine überaus weite Relation verzeichneten. Innerhalb dieser großen Spanne nahmen die übrigen Länder Werte ein, die überwiegend bei 1:6 lagen und damit denen in den EWG-Ländern entsprachen.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß in fast allen untersuchten Ländern die Schweinefleischpreise weniger stark erhöht worden sind als die Preise für andere tierische Erzeugnisse. Zu den Ländern, in denen die Schweinefleischpreise deutlich anstiegen, gehörten Portugal, Norwegen, Finnland und Schweden. Gemessen an den Erlöspreisen verzeichneten 1969/70 Finnland, die Schweiz, Portugal und Norwegen den höchsten Preisstand, während sich am unteren Ende der "Preisskala" wiederum das Vereinigte Königreich und Irland befanden (vgl. Tabellen 22 und 42*). Trotz des stark differierenden Preisanstiegs war der Abstand zwischen den höchsten und den niedrigsten Preisen innerhalb der untersuchten Ländergruppe geringer als bei Rindfleisch und Milch.

V. Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen des Außenhandels
mit Nahrungsmitteln¹

Im Verlauf der Berichtszeit ist die Agrareinfuhr der untersuchten Länder weniger stark ausgeweitet worden als die der EWG-Länder; im Jahr 1970 überschritt die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen² den Stand von 1959 um 43 vH (Nahrungsmittel³ um 32 vH). Obwohl der Agrarexport in der Referenzperiode stärker als die Agrareinfuhr stieg, war 1970 der Einfuhrüberschuß im Agraraußenhandel wegen der stark unterschiedlichen Ausgangsniveaus noch etwas größer als zu Beginn der Berichtszeit; auch der Importüberschuß bei Nahrungsmitteln lag 1969 über dem Vergleichswert von 1959. Im Agraraußenhandel der EWG-Länder ergab sich noch eine stärkere Zunahme des Einfuhrüberschusses (vgl. Tabelle 43* und 44*).

Im Außenhandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen betrug der Einfuhrüberschuß 1970 rund 4,4 Mrd. \$ gegenüber insgesamt 5,1 Mrd. \$ der EWG-Länder (1969; ohne Intrahandel); für Nahrungsmittel wurde ein geringerer Betrag ausgewiesen (vgl. Tabellen 23 und 24 sowie 44* und 45*). Die Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion und der damit verbundene Anstieg des Selbstversorgungsgrades führte dazu, daß die Deckungsquote der Einfuhr durch die Ausfuhr von 34 vH (1959) bis auf 49 vH im Jahre 1970 angestiegen ist.

¹ Die Zahlenangaben im Text sind hauptsächlich folgenden Quellen entnommen: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG-"Außenhandel", Monatsstatistik, Luxemburg, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - OECD, Agricultural Statistics 1955-1968, Paris 1969.- Vgl. auch die Tabellen in: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern ..., a.a.O.

² SITC-Gruppen 0, 1, 22, 4.

³ SITC-Gruppe 0.

Die Bedeutung der untersuchten Ländergruppe als Nachfrager auf den internationalen Agrarmärkten zeigt sich daran, daß 1969 von der Welteinfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (40,6 Mrd. \$) knapp ein Fünftel auf diese Länder entfiel, wobei das Vereinigte Königreich das mit Abstand wichtigste Importland war. Für die EWG-Länder wird zwar für 1969 mit reichlich 30 vH eine insgesamt höhere Anteilsquote ausgewiesen, doch reduziert sich diese - nach Ausschaltung der Importe aus anderen Mitgliedsländern - auf etwa ein Fünftel.

Soweit es die Märkte der einzelnen Erzeugnisse betrifft, verzeichnete die untersuchte Ländergruppe vor allem auf den Märkten für Fleisch, Obst und Gemüse und Milcherzeugnisse einen relativ hohen Anteil an den Weltimporten.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des gesamten Nahrungsmittelimports bestehen zwischen der Gruppe der untersuchten Länder und den EWG-Ländern keine grundsätzlichen Unterschiede. In beiden Regionen sind als wichtigste Komponenten der Nahrungsmittelfuhr die Importe von Obst und Gemüse, Fleisch, Getreide und Kaffee, Tee, Kakao zu nennen, die 1969 zusammen etwa drei Viertel der gesamten Nahrungsmittelkäufe dieser Länder ausmachten.

So ähnlich auch die Importstruktur beider Ländergruppen ist, so weicht das Exportsortiment beider Ländergruppen stark voneinander ab. Während von den untersuchten Ländern hauptsächlich Vieh und Fleisch sowie Milcherzeugnisse und Fische auf den internationalen Märkten abgesetzt werden, verteilen sich von der Nahrungsmittelausfuhr der EWG-Länder knapp vier Fünftel etwa gleichmäßig auf die Produkte Getreide, Fleisch, Obst und Gemüse und Milcherzeugnisse. Hinter den für die Gesamtzeit der untersuchten Länder ermittelten Exportwerten verbergen sich oft nur die Lieferungen weniger Länder; so wird die produktspezifische Exportverteilung der untersuchten Ländergruppe hauptsächlich von den Exporten Dänemarks, Irlands und Norwegens bestimmt.

Bei einem im Durchschnitt der untersuchten Länder kräftigen Wachstum der Agrarimporte war die Entwicklung der Einfuhrwerte in den einzelnen Ländern unterschiedlich stark nach oben gerichtet (vgl. Tabellen 23 und 43*). Während sich im Verlauf der Berichts-

zeit die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Dänemark, Finnland und Irland fast verdoppelte, expandierte die britische Agrareinfuhr nur um 17 vH. Im Vereinigten Königreich sicherte die im Einklang mit den agrarpolitischen Zielen erfolgte kräftige Ausweitung der landwirtschaftlichen Produktion den inländischen Landwirten einen größeren Anteil an der Belieferung der Binnenmärkte. Im Gegensatz dazu nahm die Einfuhr Schwedens von landwirtschaftlichen Gütern um 140 vH zu; in noch stärker steigendem Maße war Portugal auf Auslandskäufe von landwirtschaftlichen Produkten angewiesen. In den letzten Jahren der Berichtszeit verzeichnete das Vereinigte Königreich die größte Einfuhrabhängigkeit bei der Versorgung mit Agrarerzeugnissen; mit weitem Abstand folgten Schweden, die Schweiz und Dänemark.

Auf der Exportseite hat Dänemark seine Position auf den Exportmärkten für Agrargüter, die hier wiederum die SITC-Gruppen 0, 1, 22 und 4 umfassen, im Verlauf der Berichtszeit noch ausbauen können, wenngleich die dänische Agrargüterausfuhr weniger stark zunahm als diejenige Österreichs, der Schweiz und Schwedens; diese Länder sind als Agrargüterexporteure aber längst nicht so bedeutend wie Dänemark.

Überraschend ist, daß die dänischen Agrarausfuhren nur relativ wenig die britischen Agrarexporte übertroffen haben, die in den letzten Jahren hauptsächlich aus Getränken (über die Hälfte des Exportwertes) sowie aus Fleisch, Getreide, Zucker und Genußmitteln bestanden (vgl. Tabelle 46*). Dänemark und das Vereinigte Königreich zusammen bestritten in den letzten Jahren etwa zwei Drittel des Agrarexports der untersuchten Ländergruppe. Läßt man beim Vereinigten Königreich die umfangreichen Getränkeexporte außer Betracht und berücksichtigt man nur die Gruppe der Nahrungsmittel (SITC-Gruppe 0), so betragen die britischen Nahrungsmittelsexporte weniger als 40 vH der dänischen Nahrungsmittelausfuhr und blieben auch hinter den Ausfuhren Irlands zurück. Als weitere wichtige Exportländer sind Irland, Norwegen und die Schweiz zu nennen. Gemessen an der Höhe des Exportwertes befand sich Finnland am Ende der Skala.

Aus der unterschiedlichen Entwicklung von Agrargüterexport und -import resultierte für Dänemark eine verlangsamte Zunahme

des hohen Exportüberschusses. Daß der Aktivsaldo Irlands beim Außenhandel mit Agrarerzeugnissen ebenfalls größer wurde, war eine Folge des Exportanstiegs, insbesondere auf den Rindfleischmärkten. Soweit es die Nettoimportländer angeht, so ging hier die Exportzunahme zum Teil über den Importanstieg hinaus, so daß sich der Einfuhrüberschuß vermindert hat.

Gemessen an der Größe des Exportüberschusses hatte Dänemark eine Spitzenstellung inne. Im Außenhandel mit Agrarerzeugnissen erzielten zwar auch Irland und Norwegen einen beträchtlichen Überschuß, doch belief sich dieser nur auf etwa 40 vH bzw. reichlich 10 vH des dänischen Vergleichswertes.

Als Nettoimportland kam dem Vereinigten Königreich die weitaus größte Bedeutung zu. Nachdem der britische Passivsaldo im Außenhandel mit Agrarerzeugnissen im Verlauf der Berichtszeit weitgehend stagniert hatte, wurden 1970 für rund 4 Mrd. \$ mehr Agrarprodukte eingeführt als ausgeführt. Demgegenüber übertrafen in der Schweiz und in Schweden, den beiden anderen wichtigen Importländern innerhalb der untersuchten Ländergruppe, die Agrareinfuhren die entsprechenden Ausfuhren nur um etwa ein Zehntel. Einen geringeren Einfuhrüberschuß im Außenhandel mit Agrarerzeugnissen wiesen in den letzten Jahren Österreich, Finnland und Portugal auf.

Zur Beurteilung der Außenhandelsintensität im Agrarsektor wurden für die einzelnen Länder jeweils der Anteil des Nahrungsmittelexports und des Nahrungsmittelimports am gesamten Produktionswert der Landwirtschaft berechnet. Bei der Interpretation dieser Anteile ist einmal zu berücksichtigen, daß die Preiskomponenten des Produktionswertes und der Außenhandelswerte erheblich differieren; allgemein liegen die Stützungspreise auf den Binnenmärkten über den Weltmarktpreisen, so daß die Ausfuhr- und Einfuhranteile nur sehr bedingt aussagefähig sind. Zum anderen sind in den landwirtschaftlichen Produktionswerten nicht alle exportierten Erzeugnisse enthalten (z.B. Fische, Genußmittel) oder es werden Agrarerzeugnisse importiert, die keinen unmittelbaren Bezug zum inländischen landwirtschaftlichen Produktionswert haben (Kaffee, Tee, Kakao, tropische Öle). Dies kann dazu führen, daß die berechneten Export- und Importanteile das Ausmaß der Außenhandelsintensität überzeichnen. So kann das hier verwendete Maß-

Tabelle 23 - Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958, 1963 und 1970

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zunahme (vH)
<u>Dänemark</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	252983	342078	493400	5,7
Gesamteinfuhranteil (vH)	18,9	16,2	11,3	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	135311	191977	257700	5,5
Gesamteinfuhranteil (vH)	10,1	9,1	5,9	
Anteil an der Nahrungsmiteleinfuhr (vH)				
Tierische Futtermittel	34,3	38,5	31,3	
Obst und Gemüse	18,6	21,1	25,5	
Getreide	37,8	21,3	16,5	
Fisch	6,2	9,5	15,6	
<u>Finnland</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	.	188600	259900	6,2 ^c
Gesamteinfuhranteil (vH)	.	15,6	9,9	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	.	123800	113000	2,7 ^c
Gesamteinfuhranteil (vH)	.	10,2	4,3	
Anteil an der Nahrungsmiteleinfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	.	30,0	43,4	
Zucker	.	18,3	21,2	
Fisch	.	4,9	10,4	
Tierische Futtermittel	.	9,9	8,2	
<u>Irland</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	113103	163189	221000	5,7
Gesamteinfuhranteil (vH)	20,3	19,0	14,1	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	73045	110761	160000	6,8
Gesamteinfuhranteil (vH)	13,1	12,9	10,2	
Anteil an der Nahrungsmiteleinfuhr (vH)				
Lebende Tiere	19,9	29,1	27,5	
Obst und Gemüse	25,5	22,7	22,6	
Getreide	30,1	23,7	20,7	
Tierische Futtermittel	13,4	12,5	15,6	
<u>Norwegen</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	173269	228576	319000	5,2
Gesamteinfuhranteil (vH)	13,2	12,5	8,6	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	108064	150514	183000	4,5
Gesamteinfuhranteil (vH)	8,3	8,3	5,7	
Anteil an der Nahrungsmiteleinfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	35,9	31,1	35,4	
Getreide	32,0	26,6	29,5	
Zucker	16,4	25,2	12,9	
Tierische Futtermittel	7,6	10,0	8,8	
<u>Österreich</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	195584	242554	332000	4,5
Gesamteinfuhranteil (vH)	18,2	14,5	9,4	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	134714	169918	223300	4,3
Gesamteinfuhranteil (vH)	12,5	10,1	6,3	
Anteil an der Nahrungsmiteleinfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	34,2	36,8	42,0	
Tierische Futtermittel	8,0	6,8	14,1	
Fleisch	4,4	6,1	13,4	
Getreide	34,8	25,1	11,2	

noch Tabelle 23

- 2 -

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zunahme (vH)
<u>Portugal</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	64825	104018	217200	10,6
Gesamteinfuhranteil (vH)	13,5	15,9	13,7	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	34954	64124	157000	13,3
Gesamteinfuhranteil (vH)	7,3	9,8	9,9	
Anteil an der Nahrungsmittelleinfuhr (vH)				
Getreide	13,8	37,0	37,5	
Obst und Gemüse	43,5	26,4	19,5	
Fisch	23,2	11,8	18,3	
Tierische Futtermittel	19,5	3,1	8,6	
<u>Schweden</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	337885	443064	757300	7,5
Gesamteinfuhranteil (vH)	14,3	13,1	10,8	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	193509	283601	473900	7,1
Gesamteinfuhranteil (vH)	8,2	8,4	6,8	
Anteil an der Nahrungsmittelleinfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	48,3	44,0	41,2	
Fisch	10,9	10,9	15,8	
Tierische Futtermittel	8,1	13,4	12,4	
Fleisch	9,6	5,7	11,6	
<u>Schweiz</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	.	532471	848600	7,5 ^d
Gesamteinfuhranteil (vH)	.	16,5	13,2	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	.	378160	547100	7,1 ^d
Gesamteinfuhranteil (vH)	.	11,7	8,5	
Anteil an der Nahrungsmittelleinfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	.	33,3	35,1	
Getreide	.	21,4	20,1	
Fleisch	.	15,9	16,8	
Milcherzeugnisse	.	8,2	8,6	
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	4496255	4967545	5267200	1,3
Gesamteinfuhranteil (vH)	42,5	36,8	24,3	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	3335081	3795523	3966700	1,5
Gesamteinfuhranteil (vH)	31,5	28,1	18,3	
Anteil an der Nahrungsmittelleinfuhr (vH)				
Fleisch	26,4	23,1	26,5	
Obst und Gemüse	22,0	20,8	23,0	
Getreide	18,9	16,0	17,0	
Milcherzeugnisse	11,4	13,8	11,2	
<u>Insgesamt</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	.	7202118	8714700	3,3
Gesamteinfuhranteil (vH)	..	25,3	16,6	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	.	5268358	6081700	2,6
Gesamteinfuhranteil (vH)	.	18,5	11,6	
Anteil an der Nahrungsmittelleinfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	.	23,9	26,7	
Fleisch	.	18,5	20,3	
Getreide	.	17,8	17,1	
Milcherzeugnisse	.	11,0	8,6	

noch Tabelle 23

- 3 -

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zunahme (vH)
<u>EWG-Länder insgesamt</u>				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	5775020	7665666	14725000	8,1
Gesamteinfuhranteil (vH)	25,2	19,0	16,7	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	3334358	5526837	10319000	9,9
Gesamteinfuhranteil (vH)	14,6	13,7	11,7	
	Anteil an der Nahrungsmittelleinfuhr (vH)			
Getreide	25,2	22,5	.	
Obst und Gemüse	33,9	21,1	.	
Fleisch	9,6	12,0	.	
Milcherzeugnisse	11,1	8,3	.	
^a SITC-Gruppen 0, 1, 22 und 4. - ^b SITC-Gruppe 0 (ohne 07). - ^c Durchschnittl. jährl. Zunahme 1970 gegenüber 1959. - ^d Durchschnittl. jährl. Zunahme 1970 gegenüber 1960.				

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel und Luxemburg, No.8-9 (1971).

konzept nur Anhaltspunkte für die Exportintensität der landwirtschaftlichen Produktion bzw. für das Ausmaß der Ergänzung der Inlandsproduktion durch Lieferungen des Auslandes bieten.

Nach unseren Berechnungen ist im Verlauf der Berichtszeit der Exportanteil am Produktionswert in Dänemark bis auf etwa 80 vH und in Norwegen bis auf über 40 vH gestiegen. Als weit weniger exportintensiv sind alle übrigen Länder einzustufen; die Anteilswerte gingen nur in der Schweiz über 10 vH hinaus. Sehr aufschlußreich sind auch die entsprechenden Angaben für Frankreich und die Niederlande, den beiden wichtigsten Agrar-exportländern innerhalb der EWG; hier belief sich 1969 der Anteil des Exports am Produktionswert auf knapp 20 vH bzw. über 70 vH.

Die Anteilssätze der Importe an den Produktionswerten - als Maßstab für die Importabhängigkeit der einzelnen Länder im Agrargüterbereich - lagen in der Mehrzahl der Länder über den entsprechenden Anteilswerten der Exporte. Im Vereinigten Königreich machten die Agrargüterimporte 1968: etwa vier Fünftel des landwirtschaftlichen Produktionswertes aus; auch die Schweiz, Schweden und Norwegen erreichten relativ hohe Prozentsätze. Lediglich die Importanteile Dänemarks, Finnlands und Österreichs hielten sich in der Spanne zwischen 15 vH und 20 vH.

Um einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchem Maße die Agrargüterexporte und -importe zum gesamten Warenexport und -import in den einzelnen Ländern beigetragen haben, sind in den Tabellen 23 und 24 die entsprechenden Außenhandelsquoten mit aufgenommen worden. Es zeigt sich, daß für die Gestaltung der dänischen und irischen Handelsbilanz die Ausfuhr von Agrarerzeugnissen außerordentlich wichtig ist. Obwohl in Dänemark während der Berichtszeit die Expansion der Agrarausfuhr nicht mit der Ausfuhrzunahme bei den gewerblichen Gütern Schritt halten konnte, entfielen hier 1970 noch 37 vH des gesamten Exports auf Agrarprodukte; in Irland war der entsprechende Prozentsatz mit fast 50 vH noch höher. Für die übrigen Länder ergaben sich - bei ebenfalls rückläufiger Tendenz der Ausfuhrquoten - wesentlich geringere Anteile. Sie betragen 1969 in Portugal 20 vH und in Norwegen 15 vH, während sie in den anderen Ländern um 5 vH lagen. Das Vereinigte Königreich tätigte zwar, verglichen mit den anderen

Tabelle 24 - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958, 1963 und 1970

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zunahme (vH)
Dänemark				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	776188	982909	1200000	3,7
Gesamtausfuhranteil (vH)	62,4	52,7	36,5	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	743289	930050	1111000	3,4
Gesamtausfuhranteil (vH)	59,8	49,9	33,8	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Fleisch	43,5	50,1	53,7	
Milcherzeugnisse	28,4	23,0	16,3	
Fisch	5,6	8,0	11,1	
Tierische Futtermittel	2,1	2,6	6,4	
Finnland				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	.	42105	98000	9,1 ^c
Gesamtausfuhranteil (vH)	.	3,7	4,2	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	.	39900	88000	8,2 ^c
Gesamtausfuhranteil (vH)	.	3,5	3,8	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Milcherzeugnisse	.	82,7	51,2	
Getreide	.	11,5	13,8	
Fleisch	.	3,2	13,6	
Zucker	.	0,9	8,1	
Irland				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	242621	337886	492800	6,1
Gesamtausfuhranteil (vH)	68,6	63,1	49,4	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	206230	209052	427400	6,2
Gesamtausfuhranteil (vH)	58,3	55,8	42,8	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Fleisch	31,9	45,3	41,9	
Lebende Tiere	54,1	64,3	29,9	
Milcherzeugnisse	7,3	15,3	14,8	
Obst und Gemüse	1,7	3,8	3,4	
Norwegen				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	179394	188692	376000	6,4
Gesamtausfuhranteil (vH)	24,2	17,6	15,3	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	134285	157245	282000	6,4
Gesamtausfuhranteil (vH)	18,1	14,6	11,5	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Fisch	76,3	74,8	67,4	
Tierische Futtermittel	14,3	9,7	20,7	
Milcherzeugnisse	5,0	7,2	4,5	
Fleisch	1,9	4,7	1,8	
Österreich				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	44424	73687	132000	9,5
Gesamtausfuhranteil (vH)	4,8	4,0	4,6	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	41401	70651	117000	9,0
Gesamtausfuhranteil (vH)	4,5	3,9	4,1	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Lebende Tiere	53,0	56,7	39,4	
Milcherzeugnisse	32,6	25,5	25,9	
Obst und Gemüse	4,3	3,6	13,3	
Fleisch	2,5	6,8	9,8	

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zunahme (vH)
Portugal				
Landw.Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	94709	110871	190100	6,0
Gesamtausfuhranteil (vH)	32,8	26,5	20,0	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	55094	71999	106400	5,6
Gesamtausfuhranteil (vH)	19,1	17,2	11,2	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Obst und Gemüse	17,5	25,5	47,3	
Fisch	67,8	61,7	41,4	
Milcherzeugnisse	4,1	4,2	3,9	
Tierische Futtermittel	1,7	4,1	2,1	
Schweden				
Landw.Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	89627	119247	161800	5,0
Gesamtausfuhranteil (vH)	4,3	3,7	2,4	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	70839	100751	134000	5,5
Gesamtausfuhranteil (vH)	3,4	3,1	2,0	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Getreide	21,4	28,2	33,5	
Fleisch	24,4	25,4	32,6	
Obst und Gemüse	5,9	9,3	8,3	
Fisch	10,9	9,2	6,3	
Schweiz				
Landw.Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	.	134141	329000	12,2 ^d
Gesamtausfuhranteil (vH)	..	5,6	6,4	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	.	82212	154000	7,9 ^d
Gesamtausfuhranteil (vH)	.	3,4	3,0	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Milcherzeugnisse	.	56,4	54,7	
Verschiedene Nahrungsmittel	.	15,0	15,5	
Obst und Gemüse	.	9,8	10,0	
Getreide	.	6,7	6,7	
Vereinigtes Königreich				
Landw.Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	560627	738601	1256000	7,0
Gesamtausfuhranteil (vH)	6,2	6,5	6,5	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	258156	360142	498200	5,6
Gesamtausfuhranteil (vH)	2,9	3,2	2,6	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Getreide	15,2	17,7	16,2	
Lebende Tiere	9,5	16,4	15,7	
Zucker	34,5	30,0	14,8	
Obst und Gemüse	9,3	7,0	10,7	
Insgesamt				
Landw.Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	.	2728139	4235700	6,7 ^c
Gesamtausfuhranteil (vH)	.	11,7	9,6	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	.	2111982	2918000	5,7 ^c
Gesamtausfuhranteil (vH)	.	9,0	6,6	
Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)				
Fleisch	.	29,5	30,8	
Milcherzeugnisse	.	19,1	15,8	
Fisch	.	12,9	14,7	
Lebende Tiere	.	15,3	10,3	

noch Tabelle 24

- 3 -

	1958	1963	1970	Durchschnittl. jährl. Zunahme (vH)
EWG-Länder insgesamt				
Landw. Erzeugnisse ^a (1000 US-\$)	2536115	3980050	.	10,9 ^e
Gesamtausfuhranteil (vH)	11,2	10,6	.	
Nahrungsmittel ^b (1000 US-\$)	1972997	3191611	.	11,1 ^e
Gesamtausfuhranteil (vH)	8,7	8,5	.	
	Anteil an der Nahrungsmittelausfuhr (vH)			
Obst und Gemüse	33,4	30,4	.	
Getreide	15,3	18,8	.	
Milcherzeugnisse	19,4	17,1	.	
Fleisch	13,1	13,5	.	
^a SITC-Gruppen 0, 1, 22, 4. - ^b SITC-Gruppe 0 (ohne 07). - ^c Durchschnittl. jährl. Zunahme 1970 gegenüber 1959. - ^d Durchschnittl. jährl. Zunahme 1970 gegenüber 1960. - ^e Durchschnittl. jährl. Zunahme 1969 gegenüber 1958.				

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel und Luxemburg, No. 8-9, (1971).

Ländern, sehr umfangreiche Agrarexporte, die aber, gemessen am gesamten Warenexport, relativ wenig ins Gewicht fielen (vgl. Tabelle 24).

Die Einfuhrquoten - als Relation zwischen Agrargüterimport und gesamtem Warenimport - differierten zwischen den untersuchten Ländern im Zeitraum 1958 bis 1970 weniger stark als die Exportquoten. Bei einer in der Berichtszeit ebenfalls rückläufigen Tendenz gingen sie in keinem Land über 25 vH hinaus (vgl. Tabelle 23). Wie zu erwarten, wies das Vereinigte Königreich infolge der bei einer Reihe von Nahrungsmitteln noch bestehenden hohen Einfuhrabhängigkeit die höchste Quote aus (1970: 24 vH). In Portugal, Irland und der Schweiz entfielen 1969 rund 15 vH des gesamten Warenimports auf Agrarerzeugnisse. In den übrigen Ländern waren die Anteile noch geringer; Schwankungen im Agrargüterexport beeinflussten also hier in geringerem Maße die Höhe der Gesamteinfuhr als in Ländern mit einer relativ hohen Importabhängigkeit.

In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, daß die für die Gesamtheit der untersuchten Länder ermittelte Exportquote (1969: 9,5 vH) die entsprechende Quote der EWG (7 vH) überschreitet. Berücksichtigt man nur die Nahrungsmittelausfuhr, so ergibt sich für die Gesamtheit der untersuchten Länder eine Quote von 7 vH gegenüber 5 vH in der EWG¹. Die Einfuhrquoten unterscheiden sich nur bei den Agrarerzeugnissen insgesamt (1969: 17,3 vH gegenüber 20 vH), nicht jedoch bei den Nahrungsmitteln (vgl. Tabellen 43* und 44*).

¹ EWG-Quoten jeweils ohne Intra-Handel.

Schaubild 6 - Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewählter Länder

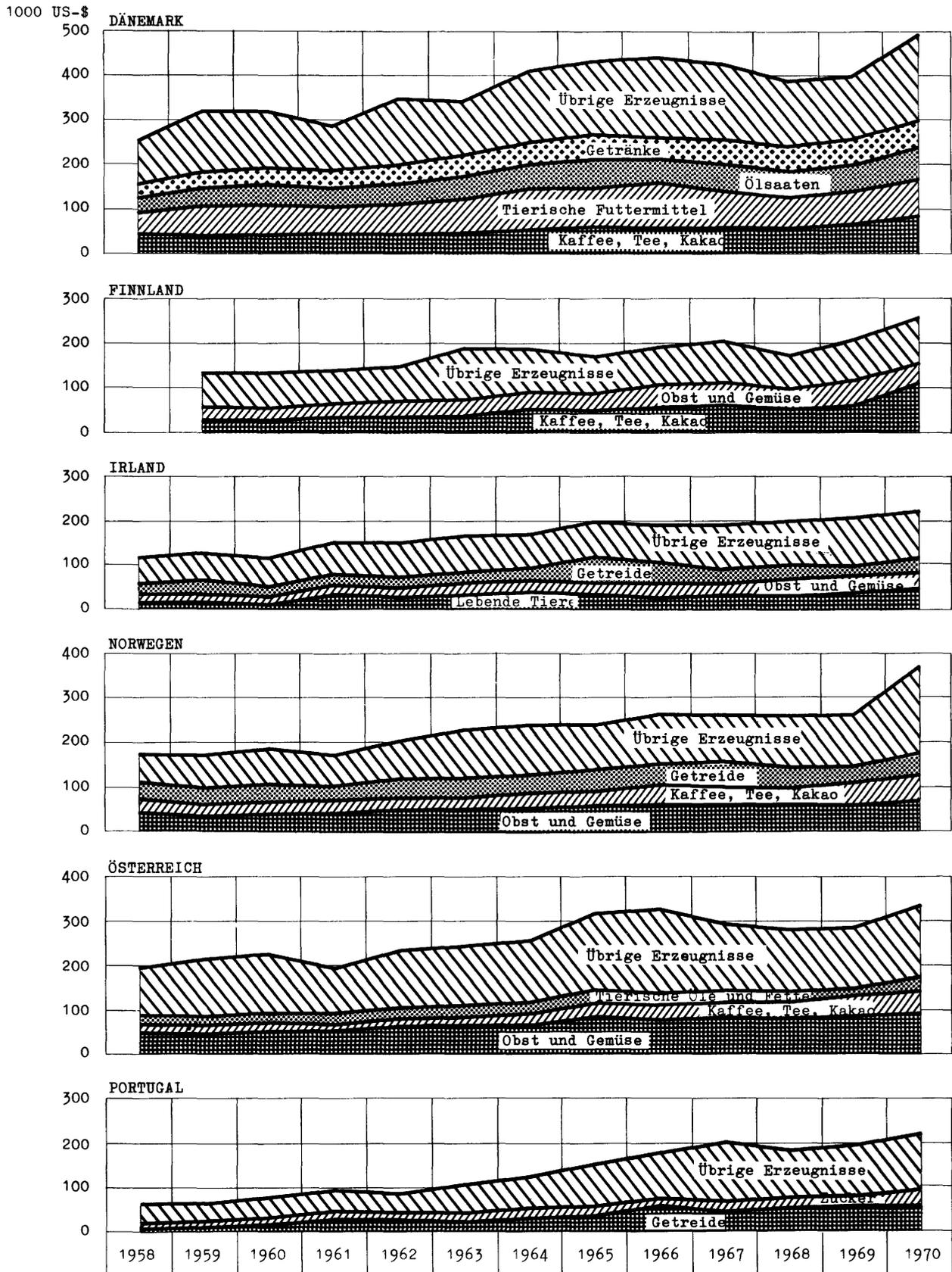
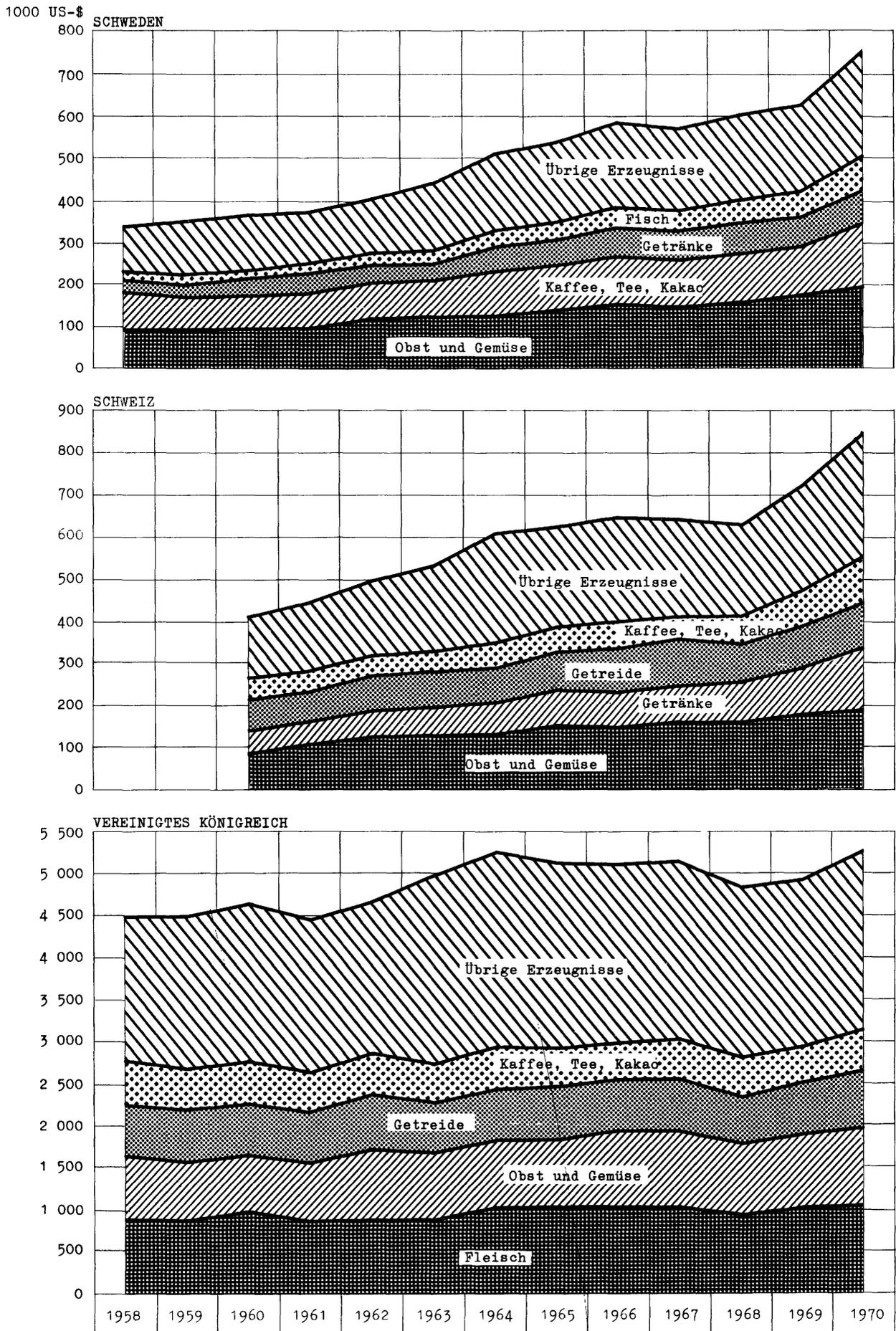


Schaubild 6 - Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewählter Länder



Die Zusammensetzung der Nahrungsmiteleinfuhr (vgl. Tabellen 23 und 45*) war in den Nettoeinfuhrländern dadurch gekennzeichnet, daß

- im Vereinigten Königreich etwa drei Viertel der gesamten Nahrungsmiteleinfuhr¹ auf die Importe von Fleisch, Obst und Gemüse, Getreide und Milcherzeugnisse entfielen (rund ein Viertel auf die Einfuhr von Fleisch),
- in Schweden Obst und Gemüse sowie Fische mit Anteilen (1970) von reichlich 40 vH bzw. 16 vH die wichtigsten Einfuhrprodukte waren (außerdem Futtermittel und Fleisch),
- die Schweiz vor allem Obst und Gemüse (Anteil 1970: 35 vH), Getreide (20 vH) und Fleisch (17 vH) importierte,
- in Österreich das Schwergewicht der Einfuhr vor allem auf den Erzeugnissen Obst und Gemüse (42 vH) sowie auf tierischen Futtermitteln, Fleisch und Getreide lag, die zusammen rd. 40 vH der Nahrungsmiteleinfuhr bestritten,
- in Finnland wiederum der Import von Obst, Gemüse und Zucker zwei Drittel der Nahrungsmiteleinfuhr stellte und daneben nur die Einfuhr von Futtermitteln einige Bedeutung hatte und
- in Portugal die Getreideimporte (1970 knapp 40 vH) am wichtigsten waren, gefolgt von den Einfuhren von Fischen, Zucker und Genußmitteln.

Die Importstruktur der Nettoexportländer unterscheidet sich, soweit es Dänemark betrifft, von der der oben genannten Länder. In Dänemark bestritten die tierischen Futtermittel 1970 mehr als 30 vH der gesamten Nahrungsmiteleinfuhr (ein weiteres Viertel entfiel auf Obst und Gemüse). An der irischen Einfuhr von Nahrungsmitteln hatten zwar auch die tierischen Futtermittel einen erheblichen Anteil, daneben war dieses Land aber gleichzeitig auf umfangreiche Lebendvieheinfuhren (aus Nordirland) sowie auf Einfuhren von Obst und Gemüse und Getreide angewiesen. Als wichtigste Komponenten der Nahrungsmiteleinfuhr Norwegens sind Obst und Gemüse, Getreide und Zucker zu nennen.

Soweit es die Struktur der Nahrungsmittelausfuhr betrifft, so stützte sich diese in der Mehrzahl der untersuchten Länder hauptsächlich auf tie-

¹Hier wie bei den folgenden Ländern bezogen auf die gesamte Nahrungsmiteleinfuhr ohne Genußmittel.

Schaubild 7 - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewählter Länder

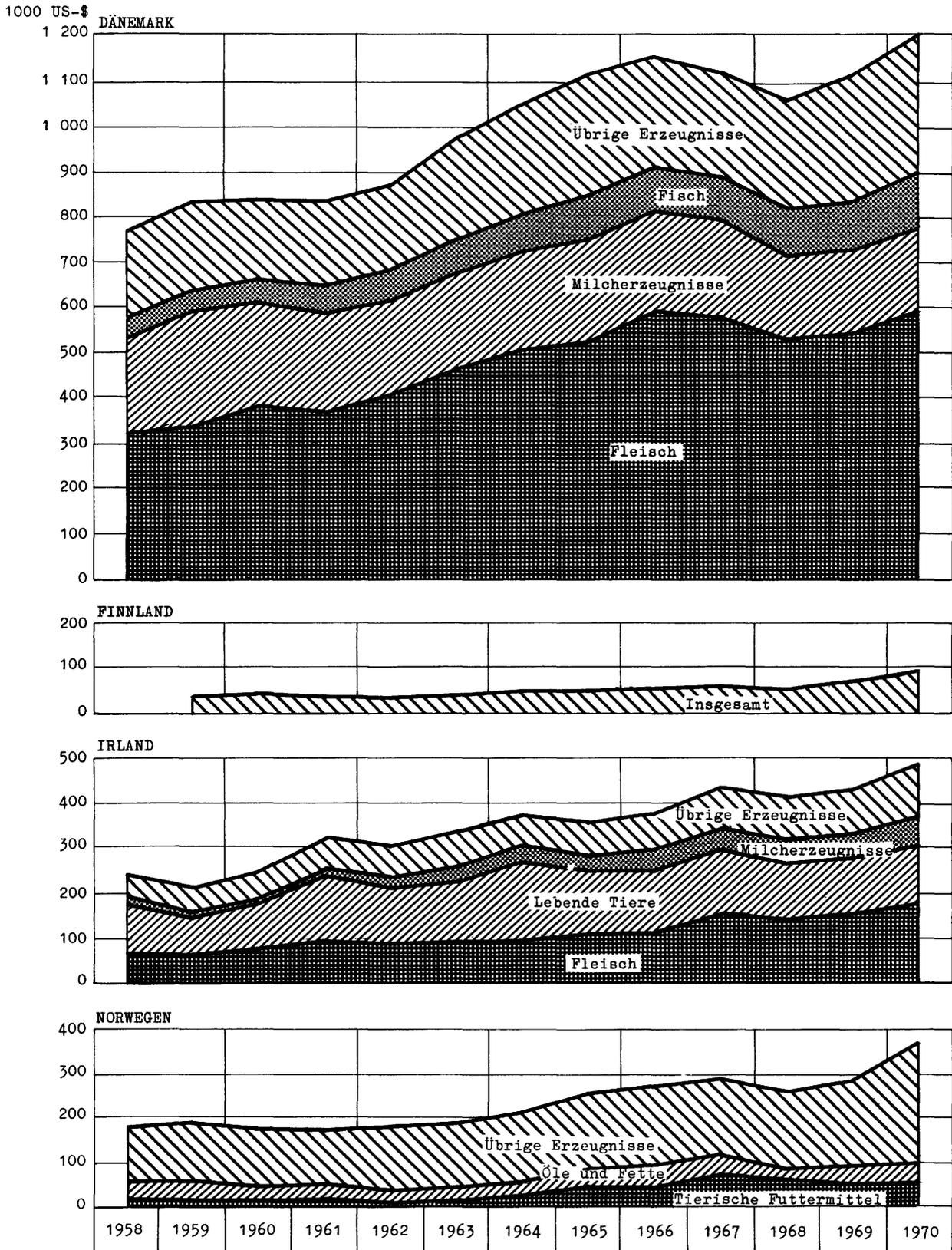
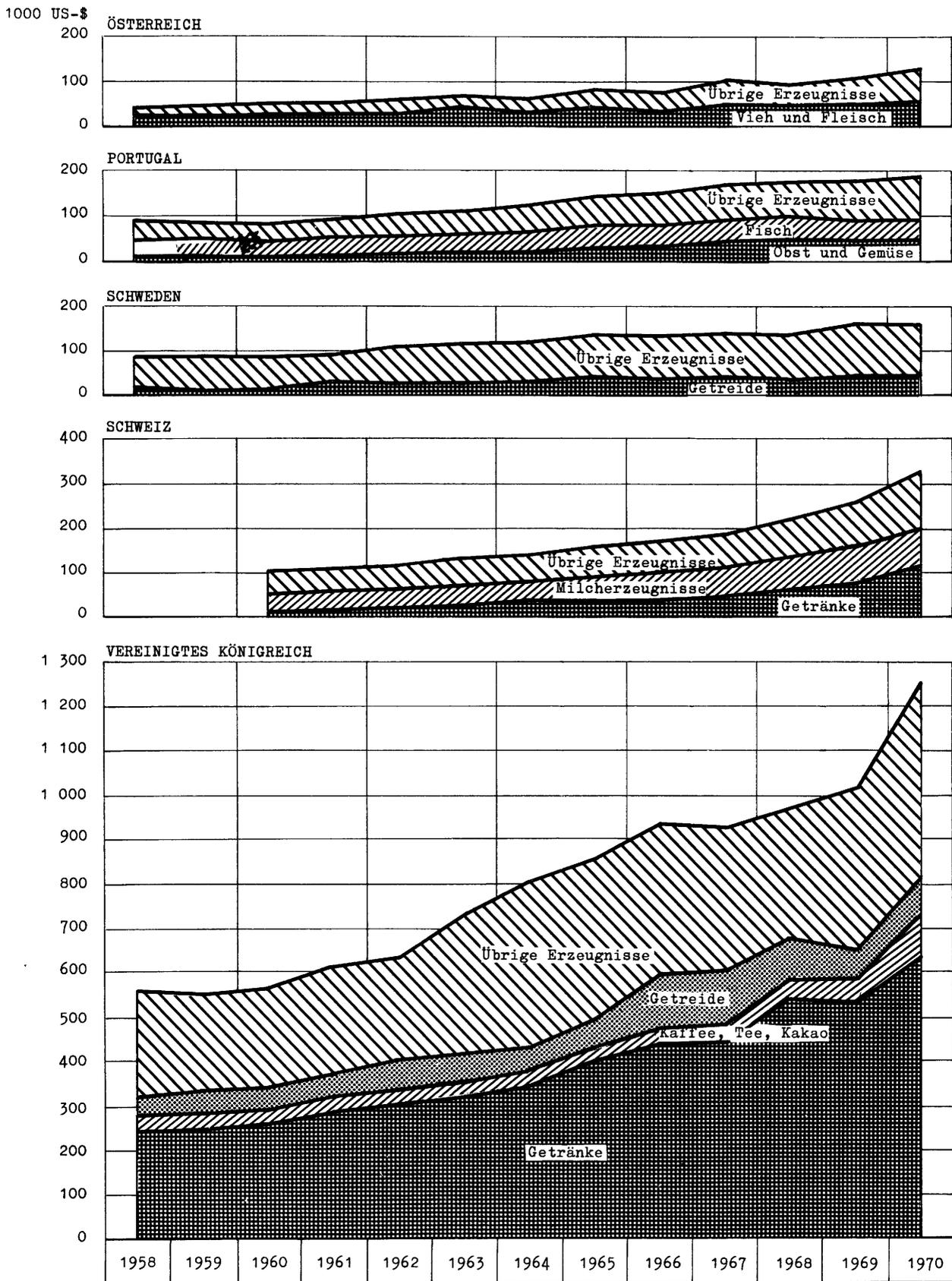


Schaubild 7 - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausgewählter Länder



rische Produkte (vgl. Tabelle 24 und 46*). Das gilt insbesondere für die Exportländer innerhalb der untersuchten Ländergruppe.

- In Dänemark trugen in den letzten Jahren die Exporte von Fleisch und Lebendvieh zu mehr als 50 vH zum gesamten Nahrungsmittlexport bei (darunter war die Baconausfuhr nach dem Vereinigten Königreich besonders wichtig); außerdem entfielen 1970: 16 vH auf den Export von Milcherzeugnissen und reichlich 10 vH auf den Export von Fischen¹.
- Im Exportsortiment Irlands dominierten ebenfalls lebende Tiere (Mager- rinder nach dem Vereinigten Königreich) und Fleisch (ebenfalls haupt- sächlich nach dem Vereinigten Königreich), die 1970 zusammen mit über 70 vH an der gesamten Nahrungsmittelausfuhr beteiligt waren; Milcher- zeugnisse spielten demgegenüber als Exportgüter eine etwas geringere Rolle als in Dänemark.
- Abweichend von den beiden vorgenannten Ländern stützte sich der norwe- gische Nahrungsmittlexport hauptsächlich auf die umfangreichen Welt- marktlieferungen von Fisch und Fischprodukten (Anteil 1970 über zwei Drittel) sowie von Eiweißfuttermitteln (21 vH); Milcherzeugnisse er- reichten dagegen nur einen Anteil von weniger als 5 vH.

Eine ähnlich starke Konzentration der Nahrungsmittelausfuhr auf re- lativ wenige tierische Produkte ist dagegen nicht in den anderen Ländern anzutreffen:

- So setzte sich die Nahrungsmittelausfuhr Schwedens in den letzten Jah- ren hauptsächlich aus Getreide und Fleisch zusammen, die 1970 zusammen zwei Drittel des Gesamtexports stellten; daneben war nur die Ausfuhr von Obst und Gemüse sowie von Fisch von Bedeutung.
- Die Schweiz exportierte hauptsächlich Milcherzeugnisse (Käse) sowie Obst und Gemüse. Die Anteile dieser Erzeugnisgruppen an der Nahrungs- mittelausfuhr beliefen sich 1970 auf 55 vH und 10 vH.
- In Österreich überwog die Ausfuhr von Lebendvieh (Exportanteil 1970: 40 vH). Daneben wurden umfangreiche Ausfuhren von Milcherzeugnissen so- wie Obst und Gemüse getätigt (die Anteile dieser Produkte am gesamten Nahrungsmittlexport betragen 1970: 26 vH und 13 vH).
- Die finnische Ausfuhr bestand in den letzten Jahren zu über 50 vH aus Milchprodukten; daneben spielte der Fleisch- und Weizenexport eine zu- nehmende Rolle.

¹Die Anteile beziehen sich hier wie bei den folgenden Ländern auf die ge- samte Nahrungsmittelausfuhr ohne Genußmittel.

- In Portugal waren die Exporte von Obst und Gemüse (hauptsächlich Oliven) sowie von Fisch und Fischerzeugnissen die wichtigsten Elemente der Nahrungsmittelausfuhr; auf diese Produkte entfielen 1970 fast 90 vH des gesamten Exports von Nahrungsmitteln.
- Die Nahrungsmittelausfuhr des Vereinigten Königreichs, deren Anteil am gesamten Agrargüterexport 1970 weniger als 50 vH betrug (die Differenz besteht hauptsächlich aus den umfangreichen Exporten von Getränken), umfaßte vor allem Lebewiehe (Exporte von Nordirland nach Irland), Getreide und Zucker. Im Jahre 1970 waren diese Erzeugnisse insgesamt am Nahrungsmittlexport des Vereinigten Königreichs mit knapp 50 vH beteiligt.

Nach Darstellung der produktmäßigen Import- und Exportstrukturen ist die Frage relevant, wie sich in der Berichtszeit die Nahrungsmittelinfuhren der einzelnen Länder regional orientiert haben; es sollen hier die wichtigsten Herkunftsländer und Bestimmungsländer im Außenhandel mit Nahrungsmitteln aufgezeigt werden.

Was die Regionalstruktur der Nahrungsmittelimporte des Vereinigten Königreichs betrifft, so ist auffallend, daß in den letzten Jahren mehr als zwei Drittel der britischen Nahrungsmittelinfuhr aus den Commonwealth-Ländern und jeweils reichlich ein Zehntel aus den EFTA-Ländern und EWG-Ländern stammten. Diese Regionalverteilung spiegelte vor allem die Zollpräferenzen gegenüber den Commonwealth-Ländern und die traditionellen Handelsverbindungen mit dieser Ländergruppe, die vor allem Getreide, Zucker und tierische Erzeugnisse lieferte, wider. Der relativ begrenzte Marktanteil der EFTA-Länder ist auf den ersten Blick überraschend, doch ist hierbei zu berücksichtigen, daß Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland sich nur mit relativ wenigen Nahrungsmitteln in die Belieferung des britischen Marktes einschalten konnten. Dänemark profitierte dabei von dem mit dem Vereinigten Königreich abgeschlossenen bilateralen Handelsabkommen, das Zollfreiheit für einen Teil der dänischen Butter und Schweinefleischlieferungen vorsieht.

Im Unterschied zum Vereinigten Königreich ist die Importnachfrage der skandinavischen Länder sehr viel mehr auf die westeuropäischen Länder gerichtet. So bezogen Schweden und Dänemark in den letzten Jahren rund ein Viertel der importierten Nahrungsmittel von anderen EFTA-Ländern und knapp 15 vH aus EWG-Ländern. Im Verlauf der Berichtszeit konnten dabei die

Importeure der EFTA-Länder ihre Marktpositionen festigen und ihren Anteil an der Belieferung des schwedischen und dänischen Marktes erhöhen.

Die regionale Aufgliederung der norwegischen Nahrungsmittelfuhr läßt eine noch engere Handelsverflechtung mit den anderen EFTA-Ländern erkennen: Der Importanteil dieser Ländergruppe ist in den sechziger Jahren auf rund ein Drittel gestiegen. Diese Entwicklung wurde vor allem von den zunehmenden Nahrungsmittellieferungen Schwedens bestimmt.

Während für die skandinavischen Länder andere EFTA-Länder die wichtigsten Nahrungsmittellieferanten waren, importierten die Schweiz und Österreich in sehr viel größerem Umfang aus den EWG-Ländern als aus den EFTA-Ländern. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Käufe in Italien, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland, die infolge der produktmäßigen Präferenzen rasch ausgeweitet worden sind.

Die regionale Exportstruktur bietet ein von der Importstruktur abweichendes Bild: Mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs wird von den untersuchten Ländern ein größerer Teil des gesamten Nahrungsmittlexports auf den westeuropäischen Märkten abgesetzt als vom gesamten Nahrungsmittelimport von diesen Märkten bezogen wird. Dies erklärt sich in erster Linie aus dem sehr großen Anteil der tierischen Produkte im Exportsortiment, für welche die westeuropäischen Länder die wichtigsten Abnehmer sind.

In den letzten Jahren war rund die Hälfte der dänischen Nahrungsmittelausfuhr für die EFTA-Länder bestimmt; eine ausschlaggebende Rolle spielten dabei die Exporte von tierischen Erzeugnissen nach dem Vereinigten Königreich. Außerdem fanden mehr als ein Viertel der exportierten Nahrungsmittel in den EWG-Ländern und reichlich 10 vH in Nordamerika Absatz. Wenn der Anteil der EFTA-Länder im Verlauf der Berichtszeit gestiegen ist, so haben dazu nicht zuletzt die bilateralen Handelsabkommen, die den Zugang zu den Märkten im Vereinigten Königreich, in der Schweiz und in Finnland erleichtert haben, beigetragen.

Auf die Orientierung des irischen Nahrungsmittlexportes zum britischen Markt hin ist schon verschiedentlich hingewiesen worden. Irland lieferte vor allem Rinder und Rindfleisch sowie Milcherzeugnisse, wobei es von dem britischen System der Ausgleichszahlungen profitierte. Einige Bedeutung hatte außerdem der Rindfleischexport nach den Vereinigten Staaten.

Die Regionalstruktur der Nahrungsmittel- und Getränkeausfuhr des Vereinigten Königreichs wurde von der spezifischen Zusammensetzung des britischen Exportsortiments geprägt: Der überwiegende Teil der exportierten Güter ging nach außereuropäischen Ländern. Innerhalb Westeuropas sind hauptsächlich Rinder (von Nordirland) nach Irland geliefert worden. Für das stark zunehmende Exportangebot an Getränken erwiesen sich die Märkte in den Vereinigten Staaten als besonders aufnahmefähig.

Im Unterschied zu den vorgenannten Ländern konzentrieren sich die Exporte der Schweiz und Österreichs sehr viel stärker auf die Märkte der EWG-Länder als auf die der EFTA-Länder. Bei rückläufiger Tendenz waren in den letzten Jahren rund drei Fünftel der gesamten Nahrungsmittelausfuhr der Schweiz und über drei Viertel der Nahrungsmittelausfuhr Österreichs (einschließlich forstwirtschaftlicher Erzeugnisse) für die EWG-Länder bestimmt.

Ergänzend zu der bisherigen Regionalanalyse soll im folgenden die Herkunft und Bestimmung der Handelsströme einiger wichtiger landwirtschaftlicher Produkte aufgezeigt werden. Wir beschränken uns dabei auf den Außenhandel der vier Beitrittsländer: Vereinigtes Königreich, Dänemark, Irland und Norwegen. Hinsichtlich der regionalen Verteilung der Nahrungsmittelaufnahmen ergab sich in den letzten Jahren folgendes Bild:

- Das Vereinigte Königreich, das weitaus wichtigste Importland innerhalb der untersuchten Ländergruppe, deckte seinen Importbedarf an Weizen, Zucker, Milcherzeugnissen und Rindfleisch überwiegend durch Käufe in Commonwealth-Ländern und anderen überseeischen Ländern. Obwohl Dänemark mit zu den wichtigsten Lieferanten des britischen Marktes zählte und die EWG-Länder einen Teil ihrer Weizenüberschüsse auf den britischen Markt transferierten, nahm Westeuropa als Lieferregion erst die zweite Stelle ein. Für die produktmäßige Importverteilung waren sowohl das große Importpotential der erstgenannten Länder als auch die Zollpräferenzen, die den Commonwealth-Ländern eingeräumt worden sind, maßgebend.

Soweit es die britischen Importe von Mais und Tabak betrifft, so kamen diese zum großen Teil aus den Vereinigten Staaten, während als Herkunftsländer der britischen Obst- und Gemüseeinfuhr vor allem die Commonwealth-Länder, die EWG und die Gruppe der übrigen Länder bedeutend sind (vgl. Tabelle 47*).

- Dänemark, das nur in geringem Umfang auf Nahrungsmiteleinfuhrungen angewiesen ist, bezog den für Futterzwecke benötigten Mais vorrangig aus den Vereinigten Staaten. Außerdem profitierten von der dänischen Importnachfrage nach Tabak in erster Linie die Anbieter in den Vereinigten Staaten. Bei der Belieferung der wichtigen Obst- und Gemüsemärkte verzeichneten wiederum die Gruppe der übrigen Länder (innerhalb dieser vor allem die Mittelmeerländer) und die Commonwealth-Länder einen hohen Anteil.
- Norwegen und Irland, deren Nahrungsmiteleinfuhr produktmäßig stark differiert, bevorzugten bei den Weizenimporten insbesondere überseeische Provenienzen, daneben spielte als Lieferregion die EWG eine wichtige Rolle. Die regionale Importverteilung der norwegischen und irischen Obst- und Gemüseeinfuhr war in letzter Zeit etwa ähnlich; das Schwergewicht lag auf den Käufen in den Mittelmeerländern und den Überseeeländern. Die sehr umfangreichen irischen Rindereinfuhren stammten größtenteils aus Nordirland.

Im Unterschied zu den Importen konzentrierten sich die Exporte von Nahrungsmitteln weitgehend auf die westeuropäischen Länder; das gilt insbesondere für die Nahrungsmittelausfuhr Dänemarks und Irlands (vgl. Tabelle 48*):

- So waren die dänischen Butterexporte in den letzten Jahren fast ausschließlich für den britischen Markt bestimmt. Während die sehr bedeutenden Rinder- und Rindfleischlieferungen hauptsächlich nach den EWG-Ländern gingen, waren bei der Ausfuhr von Schweinefleisch zwar ebenfalls die EWG-Länder eine wichtige Bestimmungsregion, doch wurden daneben umfangreiche Mengen nach anderen europäischen und überseeischen Ländern exportiert; ähnliches trifft für die Geflügelfleischausfuhr zu. Demgegenüber fanden die Gersteüberschüsse größtenteils in den EWG-Ländern Absatz.
- Die irischen Ausfuhren von tierischen Erzeugnissen waren vor allem auf

den britischen Markt gerichtet. Eine dominierende Rolle spielten dabei die sehr wichtigen Rinder- und Rindfleischverkäufe sowie die Butterexporte, wobei Irland bei den Rinderlieferungen durch das im Vereinigten Königreich angewandte System der Ausgleichszahlungen begünstigt worden ist. Von erheblicher Bedeutung war außerdem die Rindfleischausfuhr nach den Vereinigten Staaten.

L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s

Anuário Estatístico. Lisboa, lfd. Jgg.

Budsjettmemnda for jordbruket: Jordbrukets totalregenskap 1958/59 og 1959/60 og jordbrukets totalbudsjett 1960/61, Oslo 1960 und lfd. Jgg.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Bericht über die Lage der österreichischen Landwirtschaft 1959, BGBl. Nr. 155/1960. Wien 1960 und lfd. Jgg.

Canada Department of Agriculture, "Agriculture Abroad", Ottawa, lfd. Jgg.

Clark, K.R. und Hunt, K.E., The State of British Agriculture 1965-1966. University of Oxford, The Agricultural Economics Research Institute. Oxford, August 1966.

Danmarks Statistik, Statistik Årbog, København, lfd. Jgg.

Dansk Landbrug, København, lfd. Jgg.

Danske landbrugsvarer på hjemmemarkedet. Udgivet af Landbrugsraadet og de Samvirkende Danske Landboforeninger. København 1966.

Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik im Jahre 1958. (Beiträge zur österreichischen Statistik, Heft 38.) Hrsg. Österreichisches Statistisches Zentralamt. Wien 1959 und lfd. Jgg.

Europäische Freihandelsassoziation, Agrarabkommen zwischen EFTA-Ländern, Genf 1966.

Europäische Freihandelsassoziation, Die Landwirtschaft in der EFTA, Genf 1965.

Europäische Freihandelsassoziation, EFTA-Handel mit Agrarprodukten, Jahresüberprüfung 1967, Genf 1967.

EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise. Brüssel, Juli 1971.

Estatísticas Agrícolas e Alimentares (Agricultura, Pecuária, silvicultura e pesca). Lisboa, lfd. Jgg.

FAO, Fertilizers, An Annual Review of World Production, Consumption and Trade. Rome, lfd. Jgg.

FAO, "Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics". Rome, lfd. Jgg.

FAO, National Grain Policies 1969, Rome 1969.

FAO, National Grain Policies, Supplement 1970, Rome 1970.

FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg.

FAO, Trade Yearbook. Rome, lfd. Jgg.

"Jordbruksekonomiska Meddelanden". Stockholm, lfd. Jgg.

Jordbruksstatistisk Årsbok. Stockholm, lfd. Jgg.

Landbrugets prisforhold, Meddelelser fra Det Landøkonomiske Driftsbureau. København, lfd. Jgg.

"Landbrugsraadets Meddelelser". København, lfd. Jgg.

Landbrugsstatistik herunder gartneri og skovbrug (Statistiske Meddelelser). København, lfd. Jgg.

Lantbrukets Årsstatistik. Helsinki, lfd. Jgg.

Landbrukets Sentralforbund: Årbok for landbrukets økonomiske organisasjoner (L.S. Årbok). Oslo, lfd. Jgg.

Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Länderstudien Österreich, Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz und Vereinigtes Königreich. EWG-Kommission, "Hausmitteilungen über Landwirtschaft", Brüssel 1970-1972.

Mäki, Antti, The Trend of Development in Agriculture and the Stabilization of Agricultural Income, in: Economic Review. Kansallis-Osake-Pankki. Helsinki 1965.

Ministry of Agriculture, Fisheries and Food: Agricultural Statistics - England and Wales. London, lfd. Jgg.

Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, Department of Agriculture and Fisheries for Scotland; Ministry of Agriculture, Northern Ireland: Cereals Deficiency Payments Scheme. London 1959 und 1965.

Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, Department of Agriculture and Fisheries for Scotland; Home Office: The Structure of Agriculture. London 1966.

Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, Department of Agriculture and Fisheries for Scotland; Ministry of Agriculture, Northern Ireland; Agricultural Statistics - United Kingdom. London, lfd. Jgg.

Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, Department of Agriculture and Fisheries for Scotland; Ministry of Agriculture, Northern Ireland: Output and Utilization of Farm Produce in the United Kingdom. London, lfd. Jgg.

- Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, Farm Incomes in England and Wales. London, lfd. Jgg.
- Monatsberichte über die österreichische Landwirtschaft. Wien, lfd. Jgg.
- "Nordisk Lantbruksekonomisk Tidskrift", Stockholm, lfd. Jgg.
- Norges Officielle Statistikk, Økonomisk utsyn over året. Oslo, lfd. Jgg.
- Norges Officielle Statistikk, Statistisk årbok. Oslo, lfd. Jgg.
- Norges Officielle Statistikk, Statistisk Sentralbyrå, Jordbruksstatistikk. Oslo, lfd. Jgg.
- OECD, Agricultural Development in Southern Europe, Paris 1969.
- OECD, Agricultural Policies in 1966. Paris 1967.
- OECD, Agricultural Statistics, 1955-1968, Paris 1969.
- OECD, Capital and Finance in Agricultural, Vol. I. General Report. Paris 1970.
- OECD, Labour Force Statistics, 1957-1968. Paris 1970.
- OECD, Low Incomes in Agriculture. Paris 1964.
- OECD, National Accounts Statistics, 1950-1968. Paris.
- OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities. Paris, lfd. Jgg.
- OECD, Structural Reform Measures in Agriculture. Paris 1972.
- Produktionsutvecklingen i det svenska jordbruket. (Meddelande från jordbrukets utredningsinstitut 1967 nr. 4) Del I. Hittillsvarende utveckling. Stockholm 1967.
- Schweizerisches Bauernsekretariat, Statistische Erhebungen und Schätzungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Brugg. lfd. Jgg.
- Secretary of State for the Home Department, Secretary of State for Scotland, Secretary of State for Wales and the Minister of Agriculture, Fisheries and Food: Annual Review and Determination of Guarantees. London, lfd. Jgg.
- Statistical Yearbook of Finland. Helsinki, lfd. Jgg.
- "Statistische Nachrichten". Wien, lfd. Jgg.
- Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Außenhandel,
Monatsstatistik . Luxemburg, lfd. Jgg.

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Agrarstatistisches
Jahrbuch 1970, Luxemburg.

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Volkswirtschaft-
liche Gesamtrechnungen, Luxemburg 1970.

Statistisches Handbuch für die Republik Österreich. Wien, lfd. Jgg.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. Basel, lfd. Jgg.

"Statistiska Översikter". Helsinki, lfd. Jgg.

"Statistiske Efterretninger". København, lfd. Jgg.

Sveriges Officiella Statistik, Statistiska Centralbyrån: Jordbruk och
boskapsskötsel. Stockholm, lfd. Jgg.

Sveriges Officiella Statistik, Statistisk Årsbok för Sverige. Stock-
holm, lfd. Jgg.

Sveriges Officiella Statistik, "Statistiska Meddelanden", lfd. Jgg.

UN, "Monthly Bulletin of Statistics". New York, lfd. Jgg.

UN, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe. New
York, lfd. Jgg.

UN/ECE, Review of the Agricultural Situation in Europe at the End of
1970, Vol. I. New York 1971.

US-Department of Agriculture, Foreign Agricultural Service, "Foreign
Agriculture", Washington, lfd. Jgg.

Warley, T.K., A Report on the Marketing of Milk, Fatstock, Eggs,
Potatoes, Tomatoes, Apples and Pears in the United Kingdom, prepared
for the Generaldirektion Landwirtschaft, EWG-Kommission, University
of Nottingham, Department of Agricultural Economics, November 1962.

(Vgl. auch die ausführlichen Literaturverzeichnisse in: Landwirtschaft
und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Länderstudien
Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden,
Schweiz und Vereinigtes Königreich. EWG-Kommission, "Hausmitteilungen
über Landwirtschaft", Brüssel 1970-1972).

Presidência do Conselho, III Plano de Fomento para 1968-1973. Com a Lei n^o. 2133, de 20 de Dezembro de 1967, sobre as bases da sua organização e execução. Vol. I. Lisboa 1968.

--, Plano Intercalar de Fomento para 1965-1967. Com a Lei n^o. 2123 de 14 de Dezembro de 1964, autorizando a sua organização e execução. Vol. I. Lisboa 1964.

--, Relatório Final Preparatório do II Plano de Fomento, II. Agricultura, Silvicultura e Pecuária. Lisboa 1958.

Produktionsutvecklingen i det svenska jordbruket. (Meddelande från jordbrukets utredningsinstitut 1967 nr 4.) Del I. Hittillsvarende utveckling. Stockholm 1967.

Schweizerische Forststatistik. Hrsg. Eidgenössisches Oberforstinspektorat und Eidgenössisches Statistisches Amt. (Statistische Quellenwerke der Schweiz, H. 40, Reihe Ct 36), o.O., 14. Lieferung, H. 4 (1958) und lfd. Jgg.

Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, Geschäftsbericht. Bern, lfd. Jgg.

Schweizerische Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleischversorgung (GSF), Geschäftsbericht. Bern, lfd. Jgg.

Schweizerische Handelsstatistik. Jahresbericht 1959, T. II. Die einzelnen Wirtschaftszweige. Hrsg. Eidgenössische Oberzolldirektion, o.O. und lfd. Jgg.

Schweizerisches Bauernsekretariat, Statistische Erhebungen und Schätzungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Brugg, 35. Jahresheft (1958) und lfd. Jgg.

Secretary of State for the Home Department, Secretary of State for Scotland, Secretary of State for Wales and the Minister of Agriculture, Fisheries and Food: Annual Review and Determination of Guarantees. London, lfd. Jgg.

Statistical Yearbook of Finland. Helsinki, lfd. Jgg.

Statistik des Außenhandels Österreichs. Ab 1964: Der Außenhandel Österreichs. Serie 1 und Serie 2. Jahresheft (zugleich 4. Vierteljahresheft). Wien, lfd. Jgg.

Statistische Nachrichten. Wien, Jg. 14 (1959) und lfd. Jgg.

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Brüssel und Luxemburg 1970.

--, Agrarstatistisches Jahrbuch 1970.

Statistisches Handbuch für die Republik Österreich. Wien, lfd. Jgg.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. Basel, lfd. Jgg.

"Statistiska Översikter". Helsingki, lfd. Jgg.

Statistiske Efterretninger. Kjøbenhavn, versch. Jgg.

Sveriges Officiella Statistik, Statistiska Centralbyrån: Jordbruk och boskapsskötsel. Stockholm, versch. Jgg.

--, Skogsstatistisk Årsbok 1967. Stockholm 1969 und versch. Jgg.

--, Statistisk Årsbok för Sverige. Stockholm, versch. Jgg.

--, "Statistiska Meddelanden", versch. Serien u. Jgg.

Tätigkeitsbericht des Getreideausgleichsfonds. Ab 1962/63: Handbuch der österreichischen Getreidewirtschaft mit Tätigkeitsbericht. Wien, lfd. Jgg.

Tätigkeitsbericht des Milchwirtschaftsfonds über das Jahr 1958. Wien 1959 und lfd. Jgg.

UN, Monthly Bulletin of Statistics. New York, lfd. Jgg.

--, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe. New York, lfd. Jgg.

UN/ECE, Review of the Agricultural Situation in Europe at the End of 1970, Vol. I. New York 1971.

Utrikeshandel. Helsingki, lfd. Jgg.

Warley, T.K., A Report on the Marketing of Milk, Fatstock, Eggs, Potatoes, Tomatoes, Apples and Pears in the United Kingdom, prepared for the Generaldirektion Landwirtschaft, EWG -Kommission, University of Nottingham, Department of Agricultural Economics, November 1962.

STATISTISCHER ANHANG

Tabelle 1*- Der Beitrag der Landwirtschaft^a zum Bruttoinlandsprodukt (zu Faktorkosten) 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill. dkr)	30406	33571	36204	40515	45283	47710	54503	60988	66076	72479	78315	88651
darunter												
Landwirtschaft (Mill. dkr)	5426	5732	5822	6128	6384	6640	7516	7543	7669	7676	7890	8880
(vH)	17,8	17,1	16,1	15,1	14,1	13,9	13,8	12,4	11,6	10,6	10,1	10,0
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill. dkr)	37303	39743	42322	44807	47375	47710	51980	54670	55590	57866	60061	64972
darunter												
Landwirtschaft (Mill. dkr)	6556	6264	6708	6968	7035	6640	7056	7297	7007	7135	7607	7397
(vH)	17,6	15,8	15,8	15,6	14,8	13,9	13,6	13,3	12,6	12,3	12,7	11,4
Finnland												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.Fmk)	11377	12504	14082	15708	16770	18532	21140	23146	24746	26680	30064	34312
darunter												
Landwirtschaft (Mill.Fmk)	2382	2446	2791	3158	3118	3398	3913	4129	4014	4077	4591	5028
(vH)	20,9	19,6	19,8	20,1	18,6	18,3	18,5	17,8	16,2	15,3	15,3	14,7
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.Fmk)	14041	14933	16288	17392	17977	18532	19652	20572	21040	21499	22216	24065
darunter												
Landwirtschaft (Mill.Fmk)	3020	3087	3389	3561	3424	3398	3678	3606	3400	3410	3514	3648
(vH)	21,5	20,7	20,8	20,5	19,0	18,3	18,7	17,5	16,2	15,9	15,8	15,2
Irland												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.Ir£)	486,1	520,6	558,0	605,2	656,4	700,7	792,3	842,9	878,8	954,3	1053,0	1173,0
darunter												
Landwirtschaft (Mill.Ir£)	126,3	136,8	139,9	146,8	151,9	150,0	174,5	176,8	170,5	183,4	207,0	.
(vH)	26,0	26,3	25,1	24,3	23,1	21,4	22,0	21,0	19,4	19,2	19,7	.
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.Ir£)	568,8	599,5	629,2	655,5	679,8	700,7	739,0	747,6	761,7	799,2	857,0	.
darunter												
Landwirtschaft (Mill.Ir£)	131,1	143,0	149,9	151,2	152,6	150,0	156,9	151,0	150,9	154,5	164,0	.
(vH)	23,1	23,9	23,8	23,1	22,4	21,4	21,2	20,2	19,8	19,3	19,1	.
Norwegen												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.nkr)	26039	27549	29402	31960	34400	37364	41025	45665	29508	54433	58564	62627
darunter												
Landwirtschaft (Mill.nkr)	3100	3255	3148	3328	3151	3164	3492	4045	4105	4084	4102	4076
(vH)	11,9	11,8	10,7	10,4	9,2	8,5	8,5	8,9	8,3	7,5	7,0	6,5
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.nkr)	29184	30307	32670	33814	35458	37364	39195	41455	43268	45734	47340	49358
darunter												
Landwirtschaft (Mill.nkr)	3551	3560	3550	3339	3176	3164	3240	3450	3409	3592	3497	3211
(vH)	12,2	11,7	10,9	9,9	9,0	8,5	8,3	8,3	7,9	7,9	7,4	6,5
Österreich												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mrd.öS)	120,2	125,1	140,9	154,3	163,8	176,9	191,8	208,9	225,9	240,7	251,1	275,3
darunter												
Landwirtschaft (Mill.öS)	16,7	14,8	16,2	18,5	17,6	18,4	20,4	18,8	19,6	21,5	20,4	.
(vH)	13,9	11,8	11,5	12,0	10,7	10,4	10,6	9,0	8,7	8,9	8,1	.
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mrd.öS)	141,9	145,0	157,1	163,9	168,1	176,9	187,5	192,9	201,8	209,4	216,9	231,0
darunter												
Landwirtschaft (Mrd.öS)	18,4	16,3	17,5	19,2	18,2	18,4	19,9	17,2	17,5	20,5	20,5	.
(vH)	13,0	11,2	11,2	11,7	10,8	10,4	10,6	8,9	8,7	9,8	9,5	.

noch Tabelle 1*

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Portugal												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.Esc)	57553	61389	67292	71489	76459	82324	89216	98602	107812	121149	135343	148610
darunter Landwirtschaft (Mill.Esc) (vH)	15279 26,5	15851 25,8	16745 24,9	16702 23,4	17537 22,9	18234 22,1	18313 20,5	20873 21,2	21319 19,8	24197 20,0	24835 18,3	26051 17,5
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.Esc)	61715	65050	69413	72980	77578	83324	87547	93637	96708	103656	113121	117984
darunter Landwirtschaft (Mill.Esc) (vH)	16043 16,0	16456 25,3	16850 24,3	16908 23,2	17950 23,1	18234 22,1	17694 20,2	18802 20,1	16986 17,6	18795 18,1	19402 17,2	18779 15,9
Schweden												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.skr)	58098	61879	67238	73529	79598	86556	96328	106309	115948	124726	132195	.
darunter Landwirtschaft (Mill.skr) (vH)	4600 7,9	4230 6,8	4861 7,2	5296 7,2	5333 6,7	5056 5,8	5890 6,1	6076 5,7	5854 5,1	6146 4,9	.	.
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.skr)	68630	72451	74995	79523	82329	86556	93115	97194	100486	103020	106392	.
darunter Landwirtschaft (Mill.skr) (vH)	5186 7,6	4905 6,8	5308 7,1	5393 6,8	5369 6,5	5056 5,8	5535 5,9	5373 5,5	5095 5,1	5562 5,4	.	.
Vereinigtes Königreich												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.£)	20115	21162	22586	24159	25223	26758	28924	30900	32611	34449	36502	38150
darunter Landwirtschaft (Mill.£) (vH)	872 4,3	877 4,1	912 4,0	951 3,9	988 3,9	984 3,7	1029 3,6	1063 3,4	1083 3,3	1131 3,3	1151 3,2	1197 3,1
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.£)	22856	23815	25099	25554	25902	26758	28310	29059	29567	30022	31200	31922
darunter Landwirtschaft (Mill.£) (vH)	825 3,6	856 3,6	915 3,6	915 3,6	945 3,6	984 3,7	1023 3,6	1053 3,6	1053 3,6	1092 3,6	1092 3,5	1092 3,4
EWG-Länder^b												
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen												
Insgesamt (Mill.US-\$)	.	168,0	190,8	212,6	234,7	258,1	285,4	309,6	333,6	352,5	383,5	426,5
darunter Landwirtschaft (Mill.US-\$) (vH)	.	15,3 9,1	16,1 8,4	17,0 8,0	18,6 7,9	19,7 7,6	20,6 7,2	21,4 6,9	22,0 6,6	23,1 6,6	23,2 6,0	24,5 5,7
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1963												
Insgesamt (Mill.US-\$)	.	199,5	221,3	234,2	246,8	258,1	273,8	287,0	299,3	309,0	327,2	350,4
darunter Landwirtschaft (Mill.US-\$) (vH)	.	18,0 9,0	19,1 8,6	19,3 8,2	19,6 7,9	19,7 7,6	20,6 7,5	20,5 7,1	20,6 6,9	22,3 7,2	22,7 6,9	22,7 6,5

^aEinschließlich Forstwirtschaft und Fischerei. -

Quellen: OECD, National Accounts Statistics, Paris 1950-1968. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Brüssel u. Luxemburg 1970.

Tabelle 2* - Privater Verbrauch und Nahrungsmittelverbrauch 1958-1969

		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	
Dänemark														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.dkr	23154	25017	26926	29942	33651	35544	39870	43747	48584	53514	58003	65030
dar. Nahrungsmittel		Mill.dkr	5986	6167	6291	6712	7376	7985	8826	9370	10299	11688	12909	14447
		vH	25,9	24,7	23,4	22,4	21,9	22,5	22,1	21,4	21,2	21,8	22,3	22,2
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.dkr	28360	29912	31307	33652	35636	35544	38367	39786	41366	42806	43356	46671
dar. Nahrungsmittel		Mill.dkr	7471	7328	7328	7696	7885	7985	8482	8480	8906	9470	9648	10164
		vH	26,3	24,5	23,4	22,9	22,1	22,5	22,1	21,3	21,5	22,1	22,3	21,8
Finnland														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.Fmk	7709	8367	9195	10102	11053	12051	13710	14983	15861	17189	18682	20851
dar. Nahrungsmittel		Mill.Fmk	2964	3059	3321	3507	3695	4030	4512	4828	5031	5335	5919	6322
		vH	38,4	36,6	36,1	34,7	33,4	33,4	32,9	32,2	31,7	31,0	31,7	30,3
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.Fmk	8718	9345	10114	11007	11665	12051	12684	13363	13702	13996	13967	15274
dar. Nahrungsmittel		Mill.Fmk	3213	3330	3548	3738	3871	4030	4071	4128	4242	4281	4290	4498
		vH	36,9	35,6	35,1	34,0	33,2	33,4	32,1	30,9	31,0	30,6	30,7	29,4
Irland														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.Ir£	459,1	466,1	496,1	522,8	563,7	599,8	668,1	705,1	747,3	788,0	872,0	974,0
dar. Nahrungsmittel		Mill.Ir£	171,0	172,9	178,5	182,4	191,7	196,2	217,5	229,9	238,5	241,1	258,0	.
		vH	37,2	37,1	36,0	34,9	34,0	32,7	32,6	32,6	31,9	30,6	29,6	.
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.Ir£	506,5	512,1	540,8	557,2	577,8	599,8	626,8	633,9	649,7	665,3	705,0	.
dar. Nahrungsmittel		Mill.Ir£	179,0	182,7	189,4	188,7	194,0	196,2	203,7	204,3	210,4	210,2	213,0	.
		vH	35,3	35,7	35,0	33,9	33,6	32,7	32,5	32,2	32,4	31,6	30,2	.
Norwegen														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.nkr	16768	17787	18952	20561	22179	23618	25771	27622	29804	32451	34774	38724
dar. Nahrungsmittel		Mill.nkr	5377	5591	5794	6070	6673	7003	7861	8317	8792	9372	10001	10802
		vH	32,1	31,4	30,6	29,5	30,1	29,7	30,5	30,1	29,5	28,9	28,7	27,8
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.nkr	18960	19695	20884	21972	22785	23618	24478	25239	26325	27443	28474	30723
dar. Nahrungsmittel		Mill.nkr	6057	6167	6486	6614	6818	7003	7100	7377	7596	7722	7978	8294
		vH	31,9	31,3	31,1	30,1	29,9	29,7	29,0	29,2	28,9	28,1	28,0	27,0
Österreich														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mrd. öS	83,62	88,88	96,58	105,40	115,21	124,99	133,68	145,38	155,16	165,26	175,20	185,00
dar. Nahrungsmittel		Mrd. öS	30,59	31,34	32,93	34,81	37,99	39,33	40,83	44,07	45,44	47,29	48,60	.
		vH	36,6	35,3	34,1	33,0	33,0	31,5	30,5	30,3	29,3	28,6	27,7	.
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mrd. öS	96,25	101,19	107,63	112,92	118,83	124,99	129,91	136,60	142,88	147,48	152,78	157,00
dar. Nahrungsmittel		Mrd. öS	34,89	35,74	37,00	38,48	39,40	39,33	39,91	40,37	41,11	41,22	41,71	.
		vH	36,2	35,3	34,4	34,1	33,2	31,5	30,7	29,6	28,8	27,9	27,3	.
Schweden														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.skr	35613	37244	39413	42712	46297	50124	54545	60091	64851	69173	73129	.
dar. Nahrungsmittel		Mill.skr	10408	10614	11211	11918	13155	14059	15045	16201	17393	18452	18915	.
		vH	29,2	28,5	28,4	27,9	28,4	28,0	27,6	27,0	26,8	26,7	25,9	.
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.skr	41172	42662	43463	46009	47669	50124	52980	55682	57031	58409	60885	.
dar. Nahrungsmittel		Mill.skr	12816	13035	13094	13526	13823	14059	14531	14812	15164	15624	15854	.
		vH	31,1	30,6	30,1	29,4	29,0	28,0	27,4	26,6	26,6	26,7	26,0	.
Schweiz														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.sfr	20745	21670	22960	25100	27875	30170	32820	35285	37870	40635	43100	46465
dar. Nahrungsmittel		Mill.sfr	5390	5575	5840	6270	6885	7370	8010	8655	9300	9825	10150	10770
		vH	26,0	25,7	25,4	25,0	24,7	24,4	24,4	24,5	24,6	24,2	23,5	23,2
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.sfr	22705	23871	25053	26919	28703	30170	31637	32819	33733	34701	35796	37536
dar. Nahrungsmittel		Mill.sfr	5929	6270	6490	6864	7133	7370	7876	8327	8574	8800	9081	9471
		vH	26,1	26,3	25,9	25,5	24,9	24,4	24,9	25,4	25,4	25,4	25,4	25,2
Vereinigtes Königreich														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mill.£	15263	16083	16897	17784	18861	20036	21405	22853	24201	25330	27068	28560
dar. Nahrungsmittel		Mill.£	4530	4680	4754	4914	5141	5293	5526	5724	6005	6179	6378	6738
		vH	29,7	29,1	28,1	27,6	27,3	26,4	25,8	25,0	24,8	24,4	23,6	23,6
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mill.£	16971	17709	18406	18824	19219	20036	20729	21148	22591	22045	22533	22582
dar. Nahrungsmittel		Mill.£	4880	4975	5074	5169	5226	5293	5383	5391	5476	5525	5541	5551
		vH	28,8	28,1	27,6	27,5	27,2	26,4	26,0	25,5	25,4	25,1	24,6	24,6
EWG-Länder insgesamt														
Privater Verbrauch insg.	(in jeweiligen Preisen)	Mrd.US-\$	106,2	107,3	116,1	128,6	142,1	157,5	171,0	185,1	200,0	213,0	229,0	251,6
dar. Nahrungsmittel		Mrd.US-\$	38,4	38,5	40,9	44,3	48,3	52,6	56,0	59,8	63,9	68,8	71,6	77,4
		vH	36,2	35,9	35,2	34,4	34,0	33,4	32,7	32,3	32,0	32,3	31,3	30,8
Privater Verbrauch insg.	(in Preisen von 1963)	Mrd.US-\$	103,0	109,5	118,3	129,0	142,2	157,5	171,0	185,4	200,7	213,4	230,1	256,0
dar. Nahrungsmittel		Mrd.US-\$	37,4	39,3	41,7	44,5	48,3	52,6	56,0	59,9	64,2	68,9	71,9	78,5
		vH	36,3	35,9	35,2	34,5	34,0	33,4	32,7	32,3	32,0	32,3	31,2	30,7

Tabelle 3*- Die landwirtschaftliche Erzeugung und die Nahrungsmittelerzeugung

1958 - 1970 (FAO-Index: 1952-56 = 100)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<u>Dänemark</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	108	107	116	118	124	116	119	123	121	123	128	121	117
Nahrungsmittelerzeugung	108	107	116	118	125	117	120	123	121	124	129	122	117
<u>Finnland</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	107	111	126	122	116	132	134	138	130	135	136	152	158
Nahrungsmittelerzeugung	107	111	127	123	117	132	135	138	130	135	136	152	159
<u>Irland</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	102	99	112	123	119	121	122	115	121	136	136	135	137
Nahrungsmittelerzeugung	102	98	111	123	118	121	122	114	120	136	136	136	137
<u>Norwegen</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	98	98	106	106	106	105	100	104	102	105	114	107	116
Nahrungsmittelerzeugung	97	98	106	106	105	105	99	103	101	104	114	106	116
<u>Österreich</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	119	109	123	128	130	139	138	123	133	145	148	154	147
Nahrungsmittelerzeugung	119	109	124	129	131	140	139	123	134	146	149	154	148
<u>Portugal</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	99	101	104	107	119	124	120	122	110	123	123	115	117
Nahrungsmittelerzeugung	99	102	104	107	119	125	120	122	109	123	123	115	117
<u>Schweden</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	95	97	101	99	103	97	104	102	93	107	113	96	107
Nahrungsmittelerzeugung	95	97	101	100	103	97	104	103	93	108	113	96	107
<u>Schweiz</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	110	107	113	115	109	110	111	108	113	122	124	124	125
Nahrungsmittelerzeugung	110	106	113	114	109	110	111	108	112	121	124	124	124
<u>Vereinigtes Königreich</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	106	113	120	122	132	133	139	143	146	147	145	146	150
Nahrungsmittelerzeugung	106	113	120	122	132	133	140	144	147	148	145	147	152
<u>EWG-Länder insgesamt</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung ^a	.	100	106	107	111	113	117	121	124	134	137	137	.
<u>Welt insgesamt</u>													
Landwirtschaftliche Erzeugung	114	116	119	121	126	128	132	133	138	143	147	148	151
Nahrungsmittelerzeugung	115	117	120	122	126	129	132	134	140	145	150	150	154

^a Den von uns berechneten Indices liegen die realen Werte der landwirtschaftlichen Endproduktion zugrunde.

Quelle: FAO, "Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics", Rome, lfd. Jgg. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, "Agrarstatistik", Brüssel und Luxemburg, 1969, No. 4, S. 33; 1970, No. 4, S. 56.

Tabelle 4*- Der Produktionswert^a und die Vorleistungen^b der Landwirtschaft 1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark (Mill.dkr)													
Produktionswert insgesamt	6593	7391	7617	7324	7793	7949	9169	9224	9551	9422	9349	10283	10451
Vorleistungen insgesamt	1864	2413	2533	2295	2612	2562	3034	3066	3306	3191	3038	3045	3528
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	28,3	32,6	33,3	31,3	33,5	32,2	33,1	33,2	34,6	33,9	32,5	29,6	33,8
Finnland (Mill.Fmk)													
Produktionswert insgesamt	1805	1950	2099	2214	2286	2585	2825	2995	.	.	.	.	.
Vorleistungen insgesamt	450	499	592	582	631	796	825	954	.	.	.	.	.
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	24,9	25,6	28,2	26,3	27,6	30,8	29,2	31,9	.	.	.	.	.
Norwegen (Mill.nkr)													
Produktionswert insgesamt	2653	2878	2981	3140	3142	3278	3479	3716	3950	4184	4751	4796	.
Vorleistungen insgesamt	849 ^c	946 ^d	1037	1080	1175	1212	1296	1447	1568	1707	1774	1848	.
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	32,0	32,9	34,8	34,4	37,4	37,0	37,3	38,9	39,7	40,8	37,3	38,5	.
Österreich (Mill.öS)													
Produktionswert insgesamt ^e	21748	21277	23153	25699	25372	26103	28563	28748	29528	32029 ^f	30873 ^f	33226 ^f	36365 ^f
Vorleistungen insgesamt	5647	5891	6617	6595	7257	7645	8040	8976	9699	9079 ^f	9008 ^f	9763 ^f	10531 ^f
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	26,0	27,7	28,6	25,7	28,6	29,3	28,1	31,2	32,8	28,3	29,2	29,4	29,0
Schweiz (Mill.sfr)													
Produktionswert insgesamt	2882	3021	2970	3056	3237	3383	3696	3652	3953	4224	4195	4187	.
Vorleistungen insgesamt	756	777	833	826	942	1002	1075	1191	1297	1429	1365	.	.
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	26,2	25,7	28,0	27,0	29,1	29,6	29,1	32,6	32,8	33,8	32,5	.	.
Vereinigtes Königreich^h (Mill.£)													
Produktionswert insgesamt ⁱ	1470	1463	1496	1502	1608	1603	1659	1786	1826	1871	1939	1984	2142
Vorleistungen insgesamt ^k	739	777	783	782	842	861	889	931	969	963	1041	1077	1141
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	50,3	53,1	52,3	52,1	52,4	53,7	53,6	52,1	53,1	51,5	53,7	54,3	53,3
EWG-Länder (Mill.US-\$)													
Produktionswert insgesamt	.	20398	21475	22741	25246	26849	28150	30154	31535	33487	34160	36033	.
Vorleistungen insgesamt	.	5828	5988	6636	7315	7859	8742	9718	10497	11134	11499	.	.
Vorleistungen in vH des Produktionswertes	.	28,6	27,9	29,2	29,0	29,3	31,1	32,2	33,3	33,3	33,7	.	.

^aWert der landwirtschaftlichen Endproduktion, brutto. - ^bKäufe von Handelsdünger, Futtermitteln, Saatgut, Hilfs- und Betriebsstoffen, Dienstleistungen anderer Wirtschaftsbereiche u.a. - ^c1958/59. - ^d1959/60. - ^eEinschließlich Forstwirtschaft. - ^fAb 1967 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. - ^gEndrohertrag. - ^hJeweils Wirtschaftsjahre, beginnend mit 1957/58. - ⁱIn Großbritannien nur Betriebe über 1 acre, in Nordirland Betriebe von 1 acre und darüber. - ^kGesamtausgaben ohne Löhne, Pachten und Zinsen sowie ohne Abschreibungen für Maschinen.

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, Hausmittelungen über Landwirtschaft, Brüssel 1970 und 1971. - Landbrugsstatistik, Kopenhagen, lfd. Jgg. - Statistical Abstract of Ireland, Dublin, lfd. Jgg. - Statistisk Årbok Oslo, lfd. Jgg. - Österreichs Volkseinkommen, Wien, lfd. Jgg. - Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung, Brugg 1970. - Jordbruksstatistik Årsbok, Stockholm, lfd. Jgg. - Annual Abstract of Statistics, London, lfd. Jgg. - "Agrarstatistik", Brüssel, lfd. Jgg.

Tabelle 5*- Die Zusammensetzung des Produktionswertes^a der Landwirtschaft 1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Produktionswert insgesamt (Mill.dkr)	6593	7391	7617	7324	7793	7949	9169	9224	9551	9422	9349	10283	10451
<u>in vH des gesamten Produktionswertes</u>													
Pflanzliche Produkte insgesamt	14,7	11,9	11,2	10,0	12,9	11,3	11,3	10,7	10,2	9,8	10,1	11,9	10,4
Getreide	5,8	4,9	4,8	4,6	6,6	3,4	4,4	5,1	4,3	3,7	3,9	5,3	4,4
Kartoffeln	2,5	2,6	1,8	1,4	2,3	2,4	1,1	1,4	1,6	1,3	1,3	2,0	1,3
Zuckerrüben	4,2	1,9	2,5	1,6	1,7	3,2	3,3	1,9	2,4	2,4	2,7	2,4	2,3
Tierische Produkte insgesamt	85,8	89,4	86,5	87,8	85,3	92,0	87,4	88,3	90,5	91,5	91,1	88,2	93,3
Milch	23,0	28,5	25,1	26,4	25,2	27,5	25,7	26,2	25,5	26,9	26,3	24,3	24,7
Rinder	17,6	16,7	16,7	15,0	15,6	17,5	16,3	16,7	16,0	15,8	16,8	17,1	16,8
Schweine	34,3	34,7	35,5	37,0	36,7	38,7	38,6	37,9	41,0	40,9	39,5	38,5	42,4
Finnland													
Produktionswert insgesamt (Mill.Fmk)	1805	1950	2099	2214	2286	2585	2825	2995	.	.	.	.	.
<u>in vH des gesamten Produktionswertes</u>													
Pflanzliche Produkte insgesamt	19,2	20,7	19,8	18,5	17,2	18,8	20,3	18,4	.	.	.	.	.
Weizen	4,1	5,1	6,1	6,6	5,5	6,7	7,6	6,6	.	.	.	.	.
Kartoffeln	3,1	3,1	2,3	2,7	2,9	2,4	2,5	2,2	.	.	.	.	.
Zuckerrüben	1,3	1,6	2,0	1,8	1,6	1,9	1,8	1,7	.	.	.	.	.
Gartenbauprodukte	4,1	4,4	4,3	3,6	3,6	3,2	3,3	3,2	.	.	.	.	.
Tierische Produkte insgesamt	75,6	75,7	77,9	79,9	79,2	76,0	76,8	79,6	.	.	.	.	.
Milch	50,0	50,8	52,4	51,7	51,0	50,7	52,4	53,5	.	.	.	.	.
Rinder	8,1	7,6	8,8	8,6	9,6	9,1	8,9	10,0	.	.	.	.	.
Schweine	8,6	7,8	7,5	7,4	8,0	7,5	7,1	7,7	.	.	.	.	.
Irland													
Produktionswert insgesamt (Mill.Ir£)	182	191	193	206	213	215	240	252	249	266	303	.	.
<u>in vH des gesamten Produktionswertes</u>													
Pflanzliche Produkte insgesamt	20,7	23,6	22,3	22,1	23,1	20,5	18,5	17,9	18,4	19,1	19,6	.	.
Getreide	7,0	9,0	9,5	9,6	9,5	8,0	7,2	6,3	6,8	7,8	8,9	.	.
Kartoffeln	4,8	4,4	3,1	3,9	4,1	3,0	3,2	4,1	3,6	3,1	2,4	.	.
Zuckerrüben	2,9	3,4	3,1	2,8	2,9	3,0	2,9	2,3	2,4	2,9	2,9	.	.
Tierische Produkte insgesamt	77,3	70,8	76,8	79,6	75,0	77,8	77,5	74,3	79,0	83,2	78,8	.	.
Milch	20,9	19,2	21,8	21,4	21,5	22,3	22,5	22,8	25,2	27,1	25,6	.	.
Rinder	27,5	26,0	28,5	23,1	27,5	28,8	29,2	25,4	27,7	33,3	31,1	.	.
Schweine	12,1	10,6	10,8	11,3	11,4	11,5	11,2	12,4	11,9	10,4	10,5	.	.
Norwegen													
Produktionswert insgesamt (Mill.nkr)	2653	2878	2981	3140	3142	3278	3479	3716	3950	4184	4751	4796	.
<u>in vH des gesamten Produktionswertes</u>													
Pflanzliche Produkte insgesamt	22,2	20,2	22,2	23,4	22,4	23,1	24,1	23,1	22,8	24,5	27,8	26,6	.
Getreide	6,3	5,7	7,8	8,9	6,6	8,0	8,3	7,6	7,5	8,6	12,5	9,8	.
Kartoffeln	4,5	4,4	4,0	4,2	4,6	3,9	4,7	4,1	3,9	3,9	4,0	4,1	.
Obst ^b	11,3	10,0	7,1	6,8	7,3	7,3	7,3	7,3	7,5	8,3	7,8	8,2	.
Gemüse			3,3	3,4	3,8	3,7	3,7	3,9	3,9	3,7	3,5	4,1	.
Tierische Produkte insgesamt	716	713	703	698	743	714	715	722	728	709	663	681	.
Milch	38,4	37,7	37,4	36,8	39,1	38,5	38,1	37,7	37,7	37,6	34,4	34,6	.
Rinder	22,0	22,0	12,5	13,2	14,0	12,7	12,7	12,6	13,1	12,3	11,7	13,3	.
Schweine		.	9,0	8,7	9,0	8,2	8,5	8,6	8,3	8,5	8,1	8,9	.
Österreich													
Produktionswert insgesamt ^c (Mill.öS)	21748	21277	23153	25699	25372	26103	28563	28748	29528	32029	30873	33226	36365
<u>in vH des gesamten Produktionswertes</u>													
Pflanzliche Produkte insgesamt	29,0	25,0	27,1	27,9	28,6	28,8	29,7	26,1	26,7	26,9	26,6	24,9	23,1
Weizen	5,0	5,3	6,0	5,9	5,7	4,9	4,8	4,6	4,9	4,8	.	3,4	2,9
Kartoffeln	2,1	2,2	1,8	2,0	2,5	1,1	1,8	2,9	1,2	1,5	.	1,3	1,2
Zuckerrüben	3,2	3,5	2,9	1,9	2,5	3,2	3,1	2,1	3,1	2,4	.	2,8	2,4
Obst	5,9	3,2	5,2	5,2	5,3	6,4	6,3	5,2	5,1	4,4	.	4,7	4,1
Gemüse	2,9	3,2	3,2	3,6	3,9	3,5	3,9	4,2	4,2	4,1	.	4,4	4,0
Tierische Produkte insgesamt	52,1	55,7	55,2	53,1	56,2	55,9	55,5	58,0	58,0	58,8	60,6	59,9	58,0
Milch	17,4	18,5	18,1	16,7	17,2	18,2	17,7	19,3	19,3	18,8	.	19,6	17,8
Rinder	10,1	10,7	10,2	9,6	10,3	10,9	11,1	11,3	12,2	11,3	.	12,5	12,1
Schweine	16,5	16,9	16,3	16,0	16,1	15,7	16,2	16,1	16,0	15,8	.	16,8	16,4

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Schweden													
Produktionswert insgesamt ^d (Mill.skr)	5243	5384	5729	6033	6156	6259	7148	7430	7407	7535	7661	.	.
in vH des gesamten Produktionswertes													
Pflanzliche Produkte insgesamt	18,5	20,2	20,1	19,7	20,5	20,5	21,9	22,2	21,5	24,6	26,8	.	.
Getreide	12,3	13,9	13,4	14,1	14,8	14,1	15,7	16,9	15,3	18,0	20,2	.	.
Kartoffeln	2,9	3,2	2,7	2,8	3,2	3,5	3,2	2,9	3,5	3,7	3,6	.	.
Zuckerrüben	2,8	2,6	3,3	2,5	2,0	2,5	2,6	2,1	2,4	2,5	2,6	.	.
Tierische Produkte insgesamt	63,2	65,4	60,4	60,0	62,7	63,2	60,4	59,5	62,4	59,1	59,9	.	.
Milch	27,9	28,0	27,2	26,5	27,4	25,7	24,0	25,3	24,1	22,7	23,5	.	.
Fleisch insgesamt	31,9	34,0	29,4	30,4	32,0	33,7	33,4	31,4	35,4	33,0	33,2	.	.
Schweiz													
Produktionswert insgesamt ^e (Mill.sfr)	2882	3021	2970	3056	3237	3383	3696	3652	3953	4224	4195	4187	.
in vH des gesamten Produktionswertes													
Pflanzliche Produkte insgesamt	26,1	25,6	26,4	25,1	27,3	26,4	25,4	23,6	23,7	24,4	22,1	23,0	.
Getreide	7,5	7,4	8,1	6,6	9,4	5,8	7,5	6,7	6,0	7,0	5,2	5,8	.
Kartoffeln	3,1	3,0	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6	2,5	2,7	2,6	2,5	2,6	.
Zuckerrüben	0,7	0,8	0,6	0,6	0,5	0,8	0,9	0,7	0,8	0,9	1,0	0,9	.
Obst	6,6	4,9	5,9	6,5	6,1	5,9	8,0	5,5	6,4	5,8	4,9	5,9	.
Gemüse	4,0	4,0	3,5	3,9	3,5	3,7	3,2	3,3	3,2	2,8	2,9	2,9	.
Tierische Produkte insgesamt	73,9	74,4	73,6	74,9	72,7	73,6	74,6	76,4	76,3	75,6	78,0	77,0	.
Milch	34,2	32,9	33,6	33,4	33,6	36,8	31,4	34,4	33,8	34,4	33,4	32,2	.
Rinder	18,0	19,1	18,2	19,6	17,3	18,1	19,5	18,7	19,8	18,3	20,3	20,9	.
Schweine	15,1	16,1	16,0	16,0	16,6	16,7	17,6	17,1	17,0	17,3	17,8	18,2	.
Vereinigtes Königreich^f													
Produktionswert insgesamt ^g (Mill.£)	1470	1463	1496	1502	1608	1603	1659	1786	1826	1871	1939	1984	2142
in vH des gesamten Produktionswertes													
Pflanzliche Produkte insgesamt	28,0	28,0	27,4	27,9	28,6	31,2	27,9	29,1	29,4	29,9	29,7	28,9	29,4
Weizen	4,6	4,3	4,6	5,0	3,7	6,2	4,3	5,0	5,0	4,1	4,6	4,2	4,0
Gerste	3,8	3,6	4,6	5,0	5,3	5,7	6,2	6,3	6,8	7,2	7,2	6,4	6,5
Kartoffeln	6,1	6,5	4,5	4,3	5,4	5,8	4,3	4,0	4,6	5,5	4,4	4,0	5,2
Zuckerrüben	1,7	2,2	2,3	2,6	2,1	1,9	1,9	2,4	2,2	2,1	2,2	2,2	1,9
Gartenbauprodukte	10,1	9,1	9,7	9,4	10,7	10,2	9,9	10,1	9,6	9,8	10,0	10,8	10,6
Tierische Produkte insgesamt	69,8	70,1	68,5	69,4	69,1	71,2	70,4	68,1	69,1	67,9	69,4	70,0	67,7
Milch	23,5	22,8	22,8	22,3	22,4	22,5	22,3	22,3	22,5	22,5	22,9	22,5	21,4
Rinder	15,1	14,2	13,1	13,4	15,0	15,4	16,3	14,9	14,9	14,6	16,2	15,7	15,5
Schweine	11,0	11,8	10,6	10,0	10,2	11,6	11,1	11,1	11,5	10,9	10,5	10,8	11,2
EWG-Länder													
Produktionswert insgesamt (Mill.US-\$)	.	20398	21475	22741	25246	26849	28150	30154	31535	33487	34160	36033	.
in vH des gesamten Produktionswertes													
Pflanzliche Produkte insgesamt	.	42,4	41,3	40,1	43,4	42,7	42,3	42,2	41,3	43,2	41,6	41,7	.
Getreide	.	12,5	12,0	11,0	12,4	10,9	11,2	10,9	10,1	11,6	11,5	10,7	.
Weizen	.	8,7	8,0	7,8	9,1	7,1	7,8	7,8	6,6	7,5	7,5	6,7	.
Hackfrüchte	.	6,4	6,0	5,3	5,4	4,9	4,5	5,0	5,1	4,7	4,2	4,8	.
Kartoffeln	.	4,0	3,0	3,0	3,4	2,6	1,9	2,8	2,9	2,3	1,8	2,4	.
Zuckerrüben	.	2,4	3,0	2,3	2,0	2,3	2,6	2,2	2,2	2,4	2,4	2,4	.
Ölfrüchte	.	1,2	1,5	1,4	1,1	2,3	1,3	1,7	1,3	1,9	1,4	1,5	.
Obst	.	13,7	13,3	13,4	13,1	5,2	5,2	5,4	5,2	5,1	4,7	4,8	.
Gemüse	.	7,0	6,8	7,5	7,9	7,8	7,6	7,4	7,5	7,5	7,6	7,6	.
Wein	.	6,6	5,8	5,3	7,3	6,1	6,9	6,6	6,7	7,0	6,9	6,9	.
Tierische Produkte insgesamt	.	56,1	57,1	58,3	55,2	57,2	57,3	57,5	58,4	56,5	57,9	58,1	.
Milch	.	18,5	19,0	19,0	18,2	18,2	18,7	18,8	18,9	18,4	18,7	17,7	.
Rinder	.	10,7	10,8	11,2	11,0	14,0	14,5	14,5	14,8	14,5	15,4	12,4	.
Schweine	.	12,8	12,7	13,1	12,2	12,7	12,4	12,1	12,8	11,7	12,0	13,0	.
Geflügel	.	3,4	3,7	3,7	3,8	4,0	3,8	3,6	3,7	3,7	3,7	3,9	.

^a Wert der landwirtschaftlichen Endproduktion, brutto. - ^b Ab 1967 neue Berechnungsgrundlage. - ^c Einschließlich Forstwirtschaft. - ^d Steuerpflichtige Bruttoerträge verkaufter Produkte einschließlich Einnahmen aus der Forstwirtschaft; nur Betriebe über 2 ha. - ^e Endertrag. - ^f Jeweils Wirtschaftsjahre, beginnend mit 1957/58. - ^g In Großbritannien Betriebe über 1 acre, in Nordirland Betriebe von 1 acre und darüber.

Quelle: Vgl. Tabelle 4.

Tabelle 6* - Die Zusammensetzung der Vorleistungen^a zum Produktionswert der Landwirtschaft

1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Vorleistungen insgesamt (Mill.dkr)	1864	2413	2533	2295	2612	2562	3034	3066	3306	3191	3038	3045	3528
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	20,9	16,9	17,8	17,9	17,0	19,1	16,9	18,3	17,7	19,5	19,8	21,4	19,0
Futtergetreide	17,2	22,9	22,3	15,3	20,4	11,0	16,1	13,1	16,6	15,0	10,8	6,3	13,3
Ölkuchen, -mehl und -schrot	18,7	22,6	22,4	23,4	22,2	25,8	24,9	25,6	24,6	23,4	23,8	24,2	24,7
Saatgut	2,4	2,4	2,6	3,3	2,3	2,5	2,3	2,1	1,9	1,7	1,6	1,8	1,8
Energie- und Betriebsstoffe	23,7	19,3	19,0	22,3	20,6	22,0	20,0	21,0	20,8	23,2	25,4	26,0	23,1
Dienstleistungen anderer Erwerbszweige	7,0	6,1	6,0	6,3	5,9	6,2	6,1	6,0	5,8	5,9	6,2	6,8	5,9
Finnland													
Vorleistungen insgesamt (Mill.Fmk)	450	499	592	582	631	796	825	954	.	.	.	.	.
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	20,3	23,0	24,9	25,9	22,3	18,5	22,8	24,7	.	.	.	.	.
Futtermittel	37,2	35,9	37,6	34,2	37,3	43,8	40,5	38,2	.	.	.	.	.
Saatgut	4,7	4,6	3,7	2,2	3,0	3,5	2,8	5,3	.	.	.	.	.
Energie- und Betriebsstoffe	14,3	13,5	12,1	13,8	14,0	12,6	13,3	12,3	.	.	.	.	.
Dienstleistungen anderer Erwerbszweige	14,2	13,3	12,4	13,5	13,0	10,7	11,1	10,5	.	.	.	.	.
Sonstige Vorleistungen	9,3	9,7	9,3	10,4	10,4	8,9	9,5	9,0	.	.	.	.	.
Norwegen													
Vorleistungen insgesamt (Mill.nkr)	849 ^b	946 ^c	1037	1080	1175	1212	1296	1447	1568	1707	1774	1848	.
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	15,9 ^b	15,4 ^c	14,4	13,7	11,4	11,8	11,3	10,6	10,4	10,2	10,2	10,3	.
Futtermittel	58,2 ^b	58,6 ^c	57,1	57,9	60,1	58,7	59,8	61,2	61,0	60,6	59,5	59,2	.
Saatgut	4,4	4,3 ^c	4,0	4,2	4,0	4,7	4,1	4,0	4,2	3,8	3,8	3,5	.
Österreich													
Vorleistungen insgesamt (Mill.öS)	5647	5891	6617	6595	7257	7645	8040	8976	9699	9079 ^d	9008 ^d	9763 ^d	10531 ^d
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	13,2	13,2	13,8	14,1	14,7	15,8	17,0	17,0	17,2	18,5 ^d	18,1 ^d	18,6 ^d	19,1 ^d
Futtermittel	26,8	26,0	28,7	22,1	27,9	27,7	26,2	29,4	29,0	26,9 ^d	24,9 ^d	23,8 ^d	24,3 ^d
Saatgut	2,0	1,3	1,8	1,6	0,9	1,2	0,9	1,0	1,2	1,1 ^d	1,1 ^d	1,2 ^d	1,0 ^d
Energie- und Betriebsstoffe	9,9	10,8	10,3	11,5	11,8	10,6	10,4	10,2	10,6	11,6 ^d	12,4 ^d	12,0 ^d	12,0 ^d
Schweiz													
Vorleistungen insgesamt (Mill.sfr)	756	777	833	826	942	1002	1075	1191	1297	1429	1365	.	.
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	10,0	10,8	10,4	10,6	10,3	10,0	9,7	9,7	9,0	8,6	9,4	.	.
Futtermittel	32,2	34,5	36,3	34,3	38,9	39,8	37,7	41,3	42,0	43,8	38,2	.	.
Saatgut	3,7	4,1	4,4	4,7	4,8	3,9	3,5	2,8	3,1	2,6	2,3	.	.
Energie- und Betriebsstoffe	8,0	7,9	7,5	7,5	6,8	8,1	7,1	6,8	6,5	6,9	7,5	.	.
Vereinigtes Königreich^e													
Vorleistungen insgesamt ^f (Mill.£)	739	777	783	782	842	861	889	931	969	963	1041	1077	1141
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	13,9	12,9	15,1	14,2	14,3	12,6	13,5	13,1	12,4	13,7	13,8	13,9	13,2
Futtermittel	44,3	46,2	45,3	45,3	45,3	46,9	45,1	47,7	49,3	45,9	46,4	45,5	46,0
Saatgut	3,8	3,9	3,9	4,1	3,8	3,8	3,6	3,0	2,9	3,3	3,3	3,3	3,3
Energie- und Betriebsstoffe	18,1	17,8	17,6	16,9	16,6	16,2	15,6	15,0	14,7	15,2	14,6	15,0	14,9
EWG-Länder													
Vorleistungen insgesamt (Mill.US-\$)	.	5828	5988	6636	7315	7859	8742	9718	10497	11134	11499	.	.
<u>in vH der Vorleistungen</u>													
Düngemittel	.	19,7	20,0	18,7	18,8	17,0	17,1	15,6	15,5	15,8	15,8	.	.
Futtermittel	.	38,5	36,9	38,9	41,5	38,6	39,5	42,2	43,2	43,3	40,8	.	.
Energie- und Betriebsstoffe	.	7,8	8,2	7,9	7,3	10,1	10,1	9,5	9,9	10,4	11,1	.	.
Sonstige Vorleistungen	.	34,0	34,9	34,5	32,4	34,3	33,3	32,7	31,4	30,5	32,3	.	.

^a Käufe von Handelsdünger, Futtermitteln, Saatgut, Hilfs- und Betriebsstoffen, Dienstleistungen anderer Wirtschaftsbereiche u.a. - ^b1958/59. - ^c1959/60. - ^dAb 1967 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. - ^eJeweils Wirtschaftsjahre, beginnend mit 1957/58. - ^fGesamtausgaben ohne Löhne, Pachten und Zinsen sowie ohne Abschreibungen für Maschinen.

Quelle: Vgl. Tabelle 4.

Tabelle 7* - Das Bruttoinlandsprodukt (in Preisen von 1963) je Beschäftigten in der Landwirtschaft, der Industrie^a und den übrigen Wirtschaftsbereichen 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark (Dkr)												
Landwirtschaft	17253	16839	18429	19573	20216	19529	21253	22522	22244	23316	26322	27194
Industrie	21101	22968	24085	24937	26275	25993	28512	26629	29790	30708	31327	34322
Übrige Wirtschaftsbereiche	19657	19646	19646	20471	21062	21224	23764	22211	22126	22143	22710	23931
Finnland (Fmk)												
Landwirtschaft	3761	4051	4459	4748	4857	4896	5514	5591	5458	5961	6471	7028
Industrie	8597	8509	9182	9890	9983	10442	10938	11468	11585	11820	12722	13751
Übrige Wirtschaftsbereiche	9911	10279	10263	10428	10549	10847	10733	10974	11252	11409	11564	11964
Irland (Ir£)												
Landwirtschaft	322	359	384	399	412	413	443	444	452	480	524	.
Industrie	663	712	746	774	794	815	854	864	896	949	1026	.
Übrige Wirtschaftsbereiche	674	691	721	749	759	777	799	802	808	832	866	.
Norwegen (Nkr)												
Landwirtschaft	11097	11558	11794	11435	11262	11719	12366	13745	14145	15350	15542	14797
Industrie	22506	23151	25026	25016	26200	27892	29317	30572	31478	32582	33694	34935
Übrige Wirtschaftsbereiche	25489	26330	27938	29059	30230	31314	32046	33307	34492	35883	36727	38063
Österreich (öS)												
Landwirtschaft	21306	19555	22023	25059	24555	25352	28284	25272	26500	32132	32921	.
Industrie	55632	57830	61424	62798	64800	68435	73280	76103	81062	83778	89959	.
Übrige Wirtschaftsbereiche	48668	49493	52208	53131	54312	57224	58376	60886	62178	64568	66156	.
Portugal (Esc)												
Landwirtschaft	11796	12199	12593	13769	14582	15297	15267	17234	16286	18408	19171	19201
Industrie	24240	25503	27738	28894	30409	32016	35326	38091	40633	42078	46570	47950
Übrige Wirtschaftsbereiche	28261	29662	31169	32358	34078	35326	36790	37551	37977	40644	46570	45048
Schweden (skr)												
Landwirtschaft	9361	9000	9921	10292	11070	10194	11777	12438	13234	14832	.	.
Industrie	18056	18658	19447	20594	22403	24105	25883	26774	28469	29525	.	.
Übrige Wirtschaftsbereiche	25344	26548	26170	26828	25471	25926	27926	28527	27794	28583	.	.
Vereinigtes Königreich (£)												
Landwirtschaft	781	816	890	922	985	1050	1138	1243	1287	1379	1437	1496
Industrie	899	953	991	992	1007	1052	1121	1141	1154	1198	1279	1307
Übrige Wirtschaftsbereiche	1055	1069	1094	1098	1089	1108	1136	1147	1159	1186	1220	1246
EWG-Länder insgesamt (US-\$)												
Landwirtschaft	.	1138	1260	1336	1419	1519	1670	1703	1791	2112	2250	2472
Industrie	.	2991	3336	3500	3653	3775	4034	4267	4509	4337	4824	5275
Übrige Wirtschaftsbereiche	.	3536	3778	3912	4079	4203	4274	4433	4528	4228	4643	5089

^a Einschließlich Bergbau, Baugewerbe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung.

Quelle: OECD, National Accounts Statistics, Paris 1953-1969. - OECD, Labour Force Statistics 1958-1969, Paris 1971.

Tabelle 8*- Beschäftigte insgesamt und Beschäftigte in der Landwirtschaft^a: 1958-1969

(in 1000)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Dänemark</u>												
Beschäftigte insgesamt	1891	1951	2006	2036	2068	2094	2138	2176	2216	2264	2267	2294
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	380	372	364	356	348	340	332	324	315	306	289	272
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	20,1	19,1	18,1	17,5	16,4	16,2	15,5	14,9	14,2	13,5	12,7	11,9
<u>Finnland</u>												
Beschäftigte insgesamt	1994	2026	2087	2111	2122	2115	2142	2159	2169	2131	2089	2116
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	803	762	760	750	705	694	667	645	623	572	543	519
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	40,3	37,6	36,4	35,5	33,2	32,8	31,1	29,9	28,7	26,8	26,0	24,5
<u>Irland</u>												
Beschäftigte insgesamt	1060	1051	1046	1044	1052	1058	1063	1061	1058	1055	1057	1061
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	407	398	390	379	370	363	354	340	334	322	313	301
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	38,4	37,9	37,3	36,3	35,2	34,3	33,3	32,0	31,6	30,5	29,6	28,4
<u>Norwegen</u>												
Beschäftigte insgesamt	1383	1383	1395	1411	1418	1418	1428	1435	1443	1458	1463	1474
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	320	308	301	292	282	270	262	251	241	234	225	217
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	23,1	22,3	21,6	20,7	19,9	19,0	18,3	17,5	16,7	16,1	15,4	14,7
<u>Österreich</u>												
Beschäftigte insgesamt	3261	3268	3239	3249	3245	3237	3238	3235	3227	3182	3145	3145
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	865	832	796	767	742	725	705	681	660	638	623	602
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	26,5	25,5	24,6	23,6	22,9	22,4	21,8	21,1	20,5	20,1	19,8	19,1
<u>Portugal</u>												
Beschäftigte insgesamt	3102	3114	3126	3062	3084	3099	3099	3097	3069	3068	3071	3109
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	1360	1349	1338	1228	1231	1192	1159	1091	1043	1021	1012	978
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	43,8	43,3	42,8	40,1	39,9	38,5	37,4	35,5	34,0	33,2	32,8	31,5
<u>Schweden</u>												
Beschäftigte insgesamt	3476	3530	3586	3645	3690	3748	3719	3749	3780	3734	3782	3821
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	554	545	535	524	485	496	470	432	385	375	352	335
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	15,9	15,4	14,9	14,4	13,1	13,2	12,6	11,5	10,2	10,0	9,3	8,8
<u>Schweiz</u>												
Beschäftigte insgesamt	2399	2410	2488	2584	2703	2741	2790	2755	2722	2705	2713	2740
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	299	291	283	272	261	250	236	229	218	212	206	200
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	12,5	12,1	11,4	10,5	9,7	9,1	8,5	8,3	8,0	7,8	7,6	7,3
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Beschäftigte insgesamt	23656	23776	24256	24583	24772	24795	25076	25327	25477	25065	24883	24904
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	1057	1049	1028	992	959	937	899	847	818	792	760	730
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	4,5	4,4	4,2	4,0	3,9	3,8	3,6	3,3	3,2	3,2	3,1	2,9
<u>EWG-Länder insgesamt</u>												
Beschäftigte insgesamt	71505	71567	72301	72708	72854	73007	73441	73412	73217	72662	72618	73238
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft dar. Lohnarbeitskräfte ^b	16178	15746	15165	14450	13810	12967	12333	12039	11501	11128	10568	10113
Beschäftigte i.d.Landwirtschaft in vH der Beschäftigten insges.	22,6	22,0	21,0	19,9	19,0	17,8	16,8	16,4	15,7	15,3	14,6	13,8

^aEinschließlich Forstwirtschaft und Fischerei. - ^bEinschließlich Angestellte.

Quelle: OECD, Labour Force Statistics, 1958-1969, Paris, lfd. Jgg. - Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Agrarstatistisches Jahrbuch 1970, S. 15.

Tabelle 9* - Die Bruttoanlageinvestitionen in der Landwirtschaft 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Dänemark</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. dkr)	530	690	855	930	915	995	1175	1230	1235	1220	1070	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	8,9	9,6	10,7	9,9	8,6	9,2	8,6	8,1	7,6	6,7	5,7	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	9,8	12,0	14,7	15,2	14,3	15,0	15,6	16,3	16,1	15,9	13,6	.
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. dkr)	619	810	982	1003	939	995	1131	1115	1085	1027	854	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	9,0	9,8	10,8	9,9	8,4	9,2	8,6	8,1	7,6	6,7	5,7	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	9,4	12,9	14,6	14,4	13,3	15,0	16,0	15,3	15,5	14,4	11,2	.
<u>Finnland</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. Fmk)	349	420	477	538	533	539	580	615	663	639	670	829
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	10,8	11,7	11,0	10,9	10,3	10,2	10,1	9,2	9,3	8,8	8,6	9,1
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	14,6	17,2	17,1	17,0	17,1	15,9	14,8	14,9	16,5	15,7	14,6	16,5
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. Fmk)	426	478	519	566	543	539	542	557	574	501	491	593
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	11,1	11,5	10,7	10,5	10,1	10,2	10,0	9,2	9,3	8,4	8,5	9,2
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	14,1	15,5	15,3	15,9	15,9	15,9	14,7	15,4	16,9	14,7	14,0	16,3
<u>Irland</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. Ir£)	14,7	15,5	15,1	18,0	19,5	21,4	25,4	24,9	26,5	25,3	30,0	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	18,4	18,7	16,8	16,6	15,2	14,4	14,6	12,6	13,6	11,7	11,9	.
in vH des landwirtschaftlichen Bruttoinlandsprodukts	11,6	11,3	10,8	12,3	12,8	14,3	14,6	14,1	15,5	13,8	14,5	.
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. Ir£)	15,6	16,5	15,9	18,4	19,3	21,4	24,4	23,5	24,2	23,7	29,0	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	17,5	17,8	16,2	16,1	14,7	14,4	14,8	13,0	14,0	12,7	13,7	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	11,9	11,5	10,6	12,2	12,6	14,3	15,6	15,6	16,0	15,3	17,7	.
<u>Norwegen</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. nkr)	834	809	844	790	837	854	909	993	1101	1146	1167	1372
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	9,0	9,0	9,1	7,5	7,4	6,9	7,1	6,9	6,9	6,3	6,7	7,8
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	26,9	24,9	26,8	23,7	26,6	27,0	26,0	24,5	26,8	28,1	28,4	33,7
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. nkr)	827	840	844	842	851	854	883	920	1016	1008	1000	1120
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	8,3	11,4	11,5	12,9	7,5	6,9	6,9	6,8	7,1	6,3	6,9	7,9
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	23,3	23,6	23,8	25,2	26,8	27,0	27,3	26,7	29,8	28,1	28,6	34,9
<u>Österreich</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. öS)	2000	1920	2460	2860	3030	3260	3460	3930	4030	4000	3500	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	6,7	5,9	6,4	6,5	6,6	6,6	6,3	6,3	5,9	5,7	5,0	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	12,0	13,0	15,2	15,5	17,2	17,7	17,0	21,0	20,5	18,6	17,2	.
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. öS)	2370	2260	2710	3080	3130	3260	3360	3740	3670	3540	3100	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	6,6	5,9	6,2	6,5	6,5	6,6	6,3	6,6	6,1	5,9	5,2	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	12,9	13,9	15,5	16,0	17,2	17,7	16,9	21,7	21,0	17,3	15,1	.

Fortsetzung von Tabelle 9*

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Portugal</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. Esc)	1229	993	1031	1095	1138	1365	1425	1401	1544	1955	2042	2142
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	12,7	9,3	8,2	8,1	8,2	8,6	8,6	7,6	6,9	7,4	7,5	7,1
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	8,0	6,3	6,2	6,6	6,5	7,5	7,8	6,7	7,2	8,1	8,2	8,2
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. Esc)	1361	1100	1114	1156	1173	1365	1420	1371	1438	1662	1700	1729
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	13,3	9,8	8,6	8,4	8,4	8,6	8,5	7,4	6,7	7,3	7,4	6,9
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	8,5	6,7	6,6	6,8	6,5	7,5	8,0	7,3	8,5	8,8	8,8	9,2
<u>Schweden</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. skr)	520	536	601	709	763	849	957	1105	1188	1196	1276	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	4,2	3,9	4,0	4,2	4,2	4,2	4,2	4,4	4,3	4,0	4,1	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	11,3	12,7	12,4	13,4	14,3	16,8	16,2	18,2	20,3	19,5	.	.
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. skr)	596	616	655	752	779	849	925	1045	1076	1059	1125	.
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	4,0	3,7	3,9	4,2	4,1	4,2	4,2	4,6	4,4	4,1	4,4	.
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	11,5	12,6	12,3	13,9	14,5	16,8	16,7	19,4	21,1	19,0	.	.
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen; Mill. £)	134	151	157	168	163	177	178	182	181	195	222	225
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	3,8	4,0	3,8	3,6	3,4	3,6	3,0	2,9	2,7	2,7	2,8	2,8
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	15,4	17,2	17,2	17,7	16,5	18,0	17,3	17,1	16,7	17,2	19,3	18,8
Landwirtschaftliche Bruttoanlageinvestitionen (in Preisen von 1963; Mill. £)	140	157	163	172	165	177	175	173	167	177	193	189
in vH der Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	3,7	3,9	3,7	3,5	3,4	3,6	3,1	2,9	2,7	2,7	2,8	2,9
in vH des landwirtschaftlichen Brutto- inlandsprodukts	17,0	18,3	17,8	18,8	17,5	18,0	17,1	16,4	15,9	16,2	17,7	17,3

Quelle: OECD, National Accounts Statistics, Paris, 1953-1969.

Tabelle 10* - Der Bestand an Traktoren und Mähreschern 1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Traktoren	.	96407	111321	128865	136712	147513	156344	161734	166291	171380	173735	173853	174564
Mährescher	4213	6386	8895	11570	15784	20147	26922	30368	34048	37269	39757	.	42223
Traktoren für 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN)	.	3,1 ^a	3,6	4,1	4,4	4,8	5,1	5,3	5,5	5,7	5,8	5,9	5,9
Mährescher je 100 Getreidefläche	0,4	0,5	0,7	0,8	1,0	1,3	1,7	1,9	2,1	2,3	2,4	.	2,5
Finnland													
Traktoren	.	72089	78280	82300	91400	113600	121400	126900	131450	135500	140500	151833	.
Mährescher	3600	4422	7000	9100	10300	11600	15000	16500	17800	19000	20000	27876	.
Traktoren je 100 ha LN	.	2,5	2,7	2,9	3,3	4,0	4,3	4,4	4,6	4,7	4,9	5,3	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	0,4	0,5	0,7	0,9	1,1	1,1	1,3	1,5	1,6	1,6	1,7	2,2	.
Irland													
Traktoren	.	39000	43701	45500	48100	51500	54900	60167	64200	66400	72000	77700	.
Mährescher	3700	4110	4303	4500	5000	.	5800	5842	6000	5900	5900	6700	.
Traktoren je 100 ha LN	.	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5	.	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	0,8	0,9	0,9	1,0	1,2	.	1,5	1,5	1,8	1,7	1,6	.	.
Norwegen													
Traktoren	.	45283	49500	54800	59200	62800	68749	72000	75100	79191	.	89167	90013
Mährescher	3700	4678	5500	6000	6500	7500	8176	9000	9600	9803	10069	.	.
Traktoren je 100 ha LN	.	4,0	4,8	5,3	5,8	6,1	6,8	7,1	7,5	7,9	.	9,0	9,4
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	1,8	2,2	2,5	2,6	2,8	3,2	3,4	3,7	4,1	4,3	4,1	.	.
Österreich													
Traktoren	100083	112820	118375	133773	147788	163499	177904	191731	206155	217863	229309	239486	255000
Mährescher	6500	7500	8905	.	15878	18406	21059	22695	22917	24549	26047	25780	26500
Traktoren je 100 ha LN	3,2	3,6	3,8	4,3	4,7	5,3	5,8	6,2	6,8	7,2	7,6	8,0	8,5
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	.	0,9	0,5	.	1,8	2,1	2,4	2,6	2,5	2,7	2,9	2,7	2,8
Portugal													
Traktoren	.	7894	9550	10748	11806	12891	14086	15535	17843	19076	21656	25314	.
Mährescher	272	335	368	398	463	652	725	935	1305	1312	1763	2210	.
Traktoren je 100 ha LN	.	0,19	.	0,26	0,29	0,26	.	.	.	.	.	0,51	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	0,01	0,02	0,02	0,02	0,02	0,03	0,04	0,05	0,08	0,08	0,10	.	.
Schweden													
Traktoren	.	149900	157600	158800	.	.	170000	170000	174067	.	.	.	.
Mährescher	20600	21700	23200	30100	32400	33700	35900	38600	40300	41200	.	.	.
Traktoren je 100 ha LN	.	.	3,7	3,7	.	.	4,4	4,6	4,7	.	.	.	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	1,4	1,5	1,5	1,8	2,1	2,2	2,3	2,5	2,6	2,7	2,7	.	.
Schweiz													
Traktoren	41172	45083	48890	54000	59000	.	.	61649	65000	68000	70000	71253	.
Mährescher	.	.	610	600	.	.	.	2744	.	.	.	4117	.
Traktoren je 100 ha LN	1,8	2,1	2,3	2,5	2,7	.	.	2,8	.	.	.	3,3 ^a	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	.	.	0,4	0,3	.	.	.	1,6	.	.	.	2,4	.
Vereinigtes Königreich (ohne Schottland und Nordirland)													
Traktoren	379350	370890	369730	370540	370910	371790	389250	371780	371840	349930	352390	353710	.
Mährescher	39890	48370	47930	50190	52350	55060	.	57950	.	.	60220	.	.
Traktoren je 100 ha LN	3,2	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0	2,9	2,8	2,9	2,8	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	1,4	1,7	1,6	1,6	1,6	1,7	.	1,6	.	.	1,6	.	.
EWG-Länder insgesamt													
Traktoren	1624255	1809920	1986682	2173613	2336233	2488451	2649573	280734	2913714	3072133	3219026	.	.
Mährescher	76000	07376	130723	.	180700	199329	.	.	279511	295886	311351	.	.
Traktoren je 100 ha LN	2,2	2,5	2,7	3,0	3,2	3,5	3,7	4,0	4,1	4,3	4,6	.	.
Mährescher je 100 ha Getreidefläche	0,35	0,45	0,61	.	0,84	0,95	.	.	1,35	1,43	1,49	.	.

^a Landwirtschaftliche Nutzfläche von 1965.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rom, lfd. Jgg. - Statistisches Jahrbuch der Schweiz, Bern, lfd. Jgg. - Annual Abstract of Statistics, London, lfd. Jgg. - Agricultural Statistics, London, lfd. Jgg.

Tabelle 11*- Die Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1958-1970

(1000 ha)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<u>Dänemark</u>													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	3 115	3 108	3 094	3 128	3 110	3 058	3 037	3 001	2 995	2 990	2 983	2 957	2 941
Getreide	1 124	1 165	1 193	1 536	1 543	1 570	1 568	1 596	1 605	1 637	1 685	1 704	1 739
Weizen	77	88	82	105	154	135	128	126	94	90	97	98	114
Roggen	123	121	157	183	174	116	93	88	46	38	38	38	44
Gerste	721	752	756	799	830	938	950	1 041	1 112	1 170	1 254	1 305	1 352
Hafer	203	204	198	195	164	186	211	203	234	243	218	205	184
Hackfrüchte	588	559	567	505	469	464	458	410	392	357	337	310	289
Kartoffeln	83	87	92	72	62	64	54	41	40	37	35	34	37
Zuckerrüben	69	55	55	39	42	69	84	60	58	53	52	52	47
Gartenprodukte	9	10	10	11	11	16	14	12	13	10	10	10	11
Grünland	1 040	1 018	980	969	968	920	899	879	886	881	855	828	800
Brache	5	6	4	4	6	3	4	3	3	3	2	2	2
<u>Finnland</u>													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	2 894	2 911	2 849	2 810	2 804	2 809	2 816	2 883	2 863	2 853	2 838	2 864	.
Ackerfläche	2 611	2 633	2 668	2 683	2 698	2 715	2 728	2 745	2 753	2 760	2 761	2 753	.
Getreide	867	936	995	1 030	978	1 056	1 125	1 131	1 132	1 180	1 192	1 257	.
Weizen	126	139	181	237	286	239	268	267	209	252	241	227	.
Roggen	76	103	111	94	82	76	103	111	93	96	72	74	.
Gerste	223	233	213	201	205	262	252	321	346	359	402	402	.
Hafer	442	461	490	473	456	444	470	472	479	455	489	524	.
Hackfrüchte	118	115	120	113	113	114	113	114	104	102	97	96	.
Kartoffeln	86	85	86	77	76	77	71	73	68	65	65	67	.
Zuckerrüben	13	15	15	18	20	16	20	20	17	18	15	14	.
Grünland	1 452	1 444	1 423	1 432	1 414	1 424	1 377	1 378	1 392	1 352	1 349	1 211	.
Brache	74	60	57	61	65	73	63	70	80	77	77	69	.
<u>Irland</u>													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4 774	4 715	4 715	4 560	4 615	4 618	4 660	4 709	4 753	4 783	4 783	.	.
Getreide	481	437	454	436	432	403	389	378	339	357	361	.	.
Weizen	170	114	148	140	127	94	87	76	53	77	90	.	.
Roggen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	.	.
Gerste	125	135	133	146	164	174	184	188	187	183	183	.	.
Hafer	185	187	172	149	140	134	117	115	98	96	88	.	.
Hackfrüchte	210	203	192	182	182	182	167	162	151	150	.	.	.
Kartoffeln	106	105	95	86	85	83	74	71	68	65	59	.	.
Zuckerrüben	34	28	27	32	32	36	32	27	22	26	26	.	.
Grünland	3 997	4 046	3 869	3 913	3 973	4 006	4 079	4 145	4 242	4 256	.	.	.
<u>Norwegen</u>													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 031	1 130	1 033	1 031	1 024	1 030	1 017	1 008	999	1 000	965	986	954
Getreide ^a	210	216	220	229	230	232	243	241	232	229	244	252	261
Weizen	8	9	9	10	10	7	7	4	2	3	5	4	4
Roggen	-	1	1	1	2	1	1	1	-	1	1	1	2
Gerste	145	141	145	154	164	179	182	189	188	179	176	184	184
Hafer	57	65	65	62	53	44	52	46	41	45	50	54	68
Kartoffeln	53	55	57	53	50	52	49	48	45	40	38	35	34
Obst	22	33	32	30	30	30	29	28	28	28	27	38	36
Gemüse	6	5	5	6	5	6	6	6	6	6	6	6	6
Grünland	700	682	682	681	671	673	651	646	641	641	630	617	583
Brache	10	10	8	8	11	12	9	10	14	14	9	8	6

noch Tabelle 11*

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Österreich													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4081	4052	4052	4050	4041	3990	3984	3984	3935	3927	3922	3896	3896
Ackerfläche .....	.	1648	1647	1647	1639	1609	1610	1612	1564	1548	1549	1542	1544
Getreide	870	875	877	902	897	889	896	868	901	903	911	953	958
Weizen	263	268	277	276	270	275	283	276	314	316	306	286	275
Roggen	206	218	171	212	209	156	166	157	144	139	142	147	137
Gerste	173	179	209	188	193	229	227	220	230	232	238	274	290
Hafer	178	163	161	155	150	152	143	136	126	124	119	102	102
Mais	49	46	58	51	54	50	50	50	55	60	74	117	124
Kartoffeln	178	168	180	172	169	161	158	145	137	134	130	113	110
Zuckerrüben	51	54	45	39	48	48	53	38	47	42	44	47	44
Wiesen und Weiden	1391	1376	1377	1375	1376	1362	1367	1365	1348	1357	1351	1324	1321
Alpines Grünland	920	921	921	921	918	906	893	891	901	900	898	893	893
Portugal													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4130	4130	.	4130	4130	4910	.	.	.	.	.	4900	.
Getreide	2034	2068	1934	1884	1994	2006	1883	1860	1642	1626	1683	.	.
Weizen	812	847	738	658	728	740	685	628	523	586	614	563	.
Roggen	253	272	269	298	309	319	312	316	282	239	239	236	.
Gerste	152	137	120	127	134	126	110	126	111	107	135	119	.
Hafer	303	304	302	268	288	296	242	271	218	226	224	207	.
Mais	479	481	468	495	498	488	496	484	473	436	434	427	.
Kartoffeln	84	88	79	108	102	107	109	101	101	117	105	107	.
Schweden													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	4350	.	4282	4282	4044	3867	3829	3735	3683	.	3459	3416	3409
Ackerfläche	3416	3391	3361	3338	3305	3283	3260	3184	3133	3073	3030	3035	3032
Getreide	1428	1478	1516	1461	1446	1474	1470	1463	1462	1480	1535	1576	1631
Weizen	279	310	333	269	309	244	270	268	196	256	250	267	266
Roggen	91	96	102	74	74	40	43	63	40	62	70	73	80
Gerste	280	312	318	352	384	482	470	498	608	571	600	633	657
Hafer	499	500	519	527	485	517	510	478	493	488	519	513	546
Kartoffeln	103	107	112	98	91	94	81	73	66	67	69	65	65
Zuckerrüben	51	50	50	49	46	41	44	43	40	39	42	40	40
Weide zur Heugewinnung	1130	1106	1071	1086	1046	1048	1013	965	945	901	850	815	802
Schweiz													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt ^b	2272	2172	2165	2165	2165	2165	2178	2178	.	.	.	.	.
Getreide	158	164	164	180	184	175	175	173	171	163	170	175	176
Weizen	105	109	109	116	109	105	107	109	108	100	101	99	95
Roggen	12	13	14	11	16	16	17	15	13	16	15	11	11
Gerste	24	25	26	29	35	32	30	31	32	31	30	37	41
Hafer	16	16	14	15	14	12	11	10	10	9	8	10	8
Mais	1	1	1	2	3	3	4	4	4	4	4	7	9
Kartoffeln	53	53	53	51	47	45	43	37	37	36	35	32	30
Zuckerrüben	6	5	5	5	5	7	8	8	8	9	9	9	9
Futterfläche (ohne Alpweiden) .	.	.	.	.	.	.	.	802	.	.	.	800	.

noch Tabelle 11*

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Vereinigtes Königreich													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	19373	19907	19894	19761	19740	19708	19664	19623	19857	19543	19414	19585	19123
Ackerfläche	7088	7187	7305	7266	7322	7370	7439	7496	7480	7416	7382	7261	7198
Getreide	2914	2843	3020	3056	3197	3257	3423	3654	3787	3821	3808	3695	3713
Weizen	894	781	851	739	913	780	893	1026	906	933	978	833	1010
Roggen	9	6	7	8	7	8	8	7	4	4	4	4	5
Gerste	1115	1237	1365	1549	1613	1907	2036	2183	2481	2439	2401	2413	2243
Hafer	896	819	797	700	613	522	454	408	366	409	380	382	376
Kartoffeln	332	330	335	284	298	311	315	300	271	287	279	248	271
Zuckerrüben	178	174	175	172	170	170	179	183	179	184	187	185	187
Ackergrünland	2531	2737	2746	2834	2812	2809	2761	2638	2522	2401	2377	2322	2307
Gemüse	172	162	168	147	155	160	153	150	149	166	179	191	206
Brache	103	148	78	123	72	91	81	68	106	93	81	168	98
Dauergrünland	5457	5306	5184	5133	5081	5031	4980	4912	4937	4989	4935	4997	4944
Hutungen	7416	7413	7405	7358	7334	7307	7215	7215	7170	7138	7098	7109	6692
EWG-Länder													
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	72892	72955	72749	72409	72345	71996	71687	71322	71060	70772	70162	70130	.
Ackerfläche	42281	42196	42118	41794	41742	41402	40946	40328	39836	39324	38773	38687	.
Getreide	21552	21513	21348	21112	21448	20994	21965	21040	20762	20674	20924	21048	.
Weizen	10911	10612	10492	9920	10614	9790	10442	10465	9870	9597	10055	9991	.
Roggen	2130	2029	1894	1667	1535	1570	1564	1530	1368	1296	1268	1149	.
Gerste	3051	3329	3447	3808	3740	4106	3914	4046	4382	4558	4539	4669	.
Hafer	3011	2986	2835	2841	2805	2673	2441	2352	2401	2370	2238	2180	.
Mais	1645	1734	1860	2020	1855	1918	1818	1772	1833	1924	1888	2114	.
Hackfrüchte	5572	5550	5548	5303	5200	5126	4808	4528	4282	4246	4111	3849	.
Kartoffeln	2488	2476	2455	2359	2309	2258	1992	1799	1716	1671	1569	1430	.
Zuckerrüben	1033	1105	1110	983	990	1023	1120	1126	1040	1126	1189	1174	.
Ackergrünland	10145	10307	10407	10563	10401	10444	10240	10082	10145	9809	9341	9369	.
Gemüse	785	794	827	822	846	874	882	876	897	906	901	913	.
Brache	1805	1702	1700	1746	1590	1753	1764	1675	1669	1641	1475	1474	.
Dauergrünland	25951	25937	25866	25944	24924	25939	26074	26314	26503	26718	26652	26738	.
^a Einschl. Erbsen und Ölsaaten. - ^b Einschl. Alpweiden, die 1969 etwa 1 Mill. ha umfaßten. - ^c Einschl. Hutungen, die nur zum Teil und extensiv landwirtschaftlich genutzt werden.													

Quelle: Länderstudien der Gesamtstudie: Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern, EWG, "Hausmitteilungen über Landwirtschaft", Brüssel, 1970 und 1971. - Landbrugsstatistik, Kopenhagen, lfd. Jgg. - Jordbruksstatistikk, Oslo, lfd. Jgg. - Bericht über die Lage der österreichischen Landwirtschaft, Wien, lfd. Jgg. - Jordbruksstatistisk Årsbok, Stockholm, lfd. Jgg. - Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung, Brugg, lfd. Jgg. - "Monthly Digest of Statistics", London, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 12* - Die Erzeugung von Getreide 1958-1970 (1000 t)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Getreide insg.	3 713	3 559	4 256	5 198	5 784	5 503	6 214	6 213	5 961	6 152	6 785	6 774	6 354
dar. Weizen	274	364	320	434	644	494	541	564	400	420	465	428	452
Roggen	306	289	454	514	513	320	292	264	137	118	131	126	120
Gerste	2 485	2 338	2 801	2 808	3 299	3 399	3 900	4 126	4 159	4 382	5 047	5 255	5 000
Hafer	648	568	681	683	609	671	821	780	864	904	863	765	637
Finnland													
Getreide insg.	1 518	1 433	2 103	1 940	1 445	1 900	1 779	2 272	2 017	2 351	2 483	2 875	2 868
dar. Weizen	203	243	368	461	422	397	463	501	368	507	516	540	409
Roggen	111	162	186	127	101	124	163	190	119	163	134	134	131
Gerste	406	332	440	365	270	492	370	502	597	681	718	906	933
Hafer	798	696	1 109	941	616	820	742	1 020	881	940	1 064	1 235	1 330
Irland													
Getreide insg.	1 142	1 314	1 339	1 367	1 439	1 259	1 137	1 174	1 107	1 270	1 451	1 403	1 391
dar. Weizen	350	370	469	470	439	301	272	233	185	298	412	363	380
Roggen	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerste	335	459	442	515	603	589	551	616	638	677	752	788	800
Hafer	455	483	426	382	396	368	313	324	283	294	286	251	210
Norwegen													
Getreide insg.	485	444	600	637	476	600	630	614	503	624	820	644	671
dar. Weizen	17	20	23	27	20	18	20	12	4	11	16	12	12
Roggen	1	2	4	3	4	3	2	2	1	2	4	4	4
Gerste	340	304	400	428	343	463	480	485	405	486	621	486	500
Hafer	127	118	173	174	107	113	126	113	91	123	176	140	153
Österreich													
Getreide insg.	1 771	1 870	2 201	2 274	2 306	2 229	2 350	2 021	2 649	2 934	3 047	3 405	3 066
dar. Weizen	549	589	702	712	706	690	751	661	897	1 045	1 045	950	810
Roggen	397	417	353	472	467	322	388	316	363	377	413	440	363
Gerste	335	405	589	512	557	617	605	523	706	772	770	934	913
Hafer	333	312	343	335	332	342	327	274	325	336	324	288	271
Portugal													
Getreide insg.	1 837	1 603	1 358	1 475	1 757	1 657	1 531	1 590	1 288	1 719	1 867	1 481	1 585
dar. Weizen	809	623	492	430	645	592	472	612	312	637	748	452	516
Roggen	209	175	138	119	171	216	167	209	145	175	199	167	150
Gerste	102	66	50	52	72	61	46	72	49	73	94	54	54
Hafer	143	89	61	65	104	99	68	99	63	111	129	79	76
Schweden													
Getreide insg.	2 321	2 498	3 077	3 892	3 633	3 513	4 466	4 396	3 489	4 546	4 907	3 982	4 703
dar. Weizen	598	836	824	839	906	696	1 065	1 038	576	1 130	1 074	917	965
Roggen	170	211	120	169	169	78	122	171	85	197	211	184	211
Gerste	659	664	847	945	926	1 155	1 375	1 437	1 408	1 564	1 776	1 575	1 777
Hafer	894	787	1 176	1 354	1 184	1 156	1 448	1 340	1 154	1 396	1 584	1 129	1 549
Schweiz													
Getreide insg.	497	516	549	517	696	511	632	557	567	674	653	640	650
dar. Weizen	337	348	378	316	418	299	388	352	348	426	416	379	365
Roggen	39	40	47	34	65	50	63	51	46	63	58	43	40
Gerste	71	76	76	92	125	95	105	95	107	117	112	132	140
Hafer	47	48	44	47	49	35	38	30	33	32	30	37	32
Vereinigtes Königreich													
Getreide insg.	8 169	9 145	9 458	9 711	11 778	11 354	12 790	13 707	13 424	14 635	13 128	13 566	13 153
dar. Weizen	2 755	2 830	3 040	2 614	3 974	3 046	3 793	4 171	3 475	3 903	3 469	3 364	4 172
Roggen	21	13	18	18	17	22	25	21	11	12	11	11	14
Gerste	3 221	4 080	4 309	5 054	5 866	6 705	7 523	8 191	8 724	9 215	8 271	8 664	7 494
Hafer	2 172	2 222	2 091	1 851	1 765	1 461	1 346	1 232	1 120	1 386	1 224	1 308	1 233
Insgesamt													
Getreide insg.	21 453	22 382	24 941	27 011	29 314	28 526	31 529	32 544	31 005	34 905	35 141	34 770	34 441
dar. Weizen	5 892	6 223	6 616	6 303	8 174	6 533	7 765	8 144	6 565	8 377	8 161	7 405	8 081
Roggen	1 256	1 311	1 432	1 457	1 508	1 136	1 223	1 225	908	1 108	1 162	1 110	1 034
Gerste	7 954	8 724	9 954	10 771	12 061	13 576	14 955	16 047	16 793	17 967	18 161	18 794	17 611
Hafer	5 617	5 323	6 104	5 833	5 162	5 065	5 229	5 212	4 814	5 522	5 680	5 232	5 491
EWG-Länder insgesamt													
Getreide insg.	50 494	53 760	54 285	50 576	58 837	57 701	60 509	61 095	59 079	69 320	70 887	71 088	.
dar. Weizen	24 379	25 885	24 201	23 176	29 632	24 582	29 289	30 485	26 526	31 332	32 417	31 575	.
Roggen	4 928	5 030	4 963	3 382	3 875	4 117	4 582	3 653	3 407	3 928	3 924	3 562	.
Gerste	7 258	8 736	9 860	9 227	10 985	12 116	11 869	11 950	12 482	16 019	15 383	15 769	.
Hafer	6 301	6 173	6 221	6 004	6 487	6 608	5 907	5 789	6 076	6 867	6 484	6 425	5 466
Welt													
Getreide insg.	939 700	935 900	961 900	919 001	978 399	977 915	1 027 408	1 021 464	1 094 126	1 138 629	1 180 249	1 196 711	1 197 534
dar. Weizen	256 400	249 500	244 800	227 897	258 380	239 545	277 269	266 539	309 806	298 852	332 539	315 359	311 615
Roggen	36 700	38 570	37 220	35 491	35 055	30 399	32 759	35 545	30 880	31 464	33 365	29 299	30 753
Gerste	85 100	84 500	93 000	80 995	98 167	101 151	109 354	106 296	116 522	118 751	130 352	136 940	128 511
Hafer	63 900	58 300	59 500	51 500	50 290	47 406	44 355	46 656	48 530	50 748	54 205	55 496	52 611

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 13* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Weizen
1958 - 1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark:													
Erzeugung (1 000 t)	274	364	320	434	644	494	541	564	400	420	465	428	452
Anbaufläche (1 000 ha)	77	88	82	105	154	135	128	126	94	90	97	98	113
Hektarerträge (dz/ha)	35,6	41,4	39,0	41,2	41,8	36,7	42,3	44,6	42,7	46,5	48,1	43,6	40,0
Finnland:													
Erzeugung	203	243	368	461	422	397	463	501	368	507	516	540	409
Anbaufläche	126	139	181	237	286	239	268	267	209	252	241	227	176
Hektarerträge	16,0	17,4	20,4	19,4	14,8	16,6	17,2	18,7	17,6	20,1	21,4	23,7	23,3
Irland:													
Erzeugung	350	370	469	470	439	301	272	233	185	298	412	363	380
Anbaufläche	170	114	148	140	127	94	87	74	53	77	90	82	94
Hektarerträge	20,6	32,5	31,7	33,7	34,5	31,9	31,3	31,6	34,9	38,8	45,6	44,0	40,6
Norwegen:													
Erzeugung	17	20	23	27	20	18	20	12	4	11	16	12	12
Anbaufläche	8	9	9	10	10	7	7	4	2	3	5	4	4
Hektarerträge	21,0	21,5	25,1	18,3	20,5	25,7	28,0	27,8	23,5	32,2	34,1	30,0	31,6
Österreich:													
Erzeugung	549	589	702	712	706	690	751	661	897	1 045	1 045	950	810
Anbaufläche	263	268	277	276	270	275	283	276	314	316	306	286	275
Hektarerträge	20,9	22,0	25,3	25,8	26,1	25,1	26,5	24,0	28,6	33,0	34,2	33,2	29,4
Portugal:													
Erzeugung	809	623	492	430	645	592	472	612	312	637	748	452	516
Anbaufläche	812	847	738	658	728	740	685	628	523	586	614	563	575
Hektarerträge	10,0	7,4	6,7	6,5	8,9	8,0	6,9	9,8	6,0	10,9	12,2	8,0	9,0
Schweden:													
Erzeugung	598	836	824	839	906	696	1 065	1 038	576	1 130	1 074	917	965
Anbaufläche	282	315	338	257	296	231	259	277	191	254	248	265	263
Hektarerträge	21,2	26,6	24,3	32,6	30,6	30,2	41,1	37,5	30,2	44,5	43,3	34,5	36,7
Schweiz:													
Erzeugung	337	348	378	316	418	299	388	352	348	426	416	379	365
Anbaufläche	105	109	109	116	109	105	107	109	108	100	108	107	104
Hektarerträge	32,3	31,8	34,5	27,1	38,5	28,4	36,4	32,3	32,3	42,6	38,5	35,3	35,2
Vereinigtes Königreich:													
Erzeugung	2 755	2 830	3 040	2 614	3 974	3 046	3 793	4 171	3 475	3 903	3 469	3 364	4 172
Anbaufläche	894	781	851	739	913	780	893	1 026	906	933	978	833	1 010
Hektarerträge	30,8	36,2	35,7	35,4	43,5	39,1	42,5	40,7	38,4	41,8	35,5	40,4	41,3
Insgesamt:													
Erzeugung	5 892	6 223	6 616	6 303	8 174	6 533	7 765	8 144	6 565	8 377	8 161	7 405	8 081
Anbaufläche	2 737	2 670	2 733	2 538	2 893	2 606	2 717	2 787	2 400	2 611	2 687	2 465	2 614
Hektarerträge	21,5	23,3	24,2	24,8	28,3	25,1	28,6	29,2	27,4	32,1	30,4	30,0	30,9
EWG-Länder insges.:													
Erzeugung	24 379	25 885	24 201	23 176	29 632	24 582	29 289	30 485	26 526	31 332	32 417	31 575	.
Anbaufläche	11 128	10 792	10 665	10 094	10 809	9 975	10 632	10 626	10 037	9 728	10 209	10 132	.
Hektarerträge	21,9	24,0	22,7	23,0	27,4	24,6	27,5	28,7	26,4	32,2	31,8	31,2	.
Welt insgesamt:													
Erzeugung	256 400	249 500	244 800	227 897	258 380	239 545	277 269	266 539	309 806	298 852	332 539	315 359	311 615
Anbaufläche	206 900	201 900	202 100	203 266	207 933	207 421	217 204	218 737	218 155	222 119	227 315	221 165	210 291
Hektarerträge	12,4	12,4	12,1	11,2	12,4	11,5	12,8	12,2	14,2	13,5	14,6	14,3	14,8

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 14*- Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Roggen 1958-1970

	1958	1959/60	1960/61	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<u>Dänemark</u>													
Erzeugung (1 000 t)	306	289	454	514	513	320	292	264	137	118	131	126	120
Anbaufläche (1 000 ha)	123	121	157	183	174	116	93	88	46	37	38	38	40
Hektarerträge (dz/ha)	24,9	23,9	28,9	28,1	29,5	27,6	31,5	30,2	29,6	31,6	34,0	32,8	30,0
<u>Finnland</u>													
Erzeugung	111	162	186	127	101	124	163	190	119	163	134	134	131
Anbaufläche	76	103	111	94	82	76	103	111	93	96	72	74	66
Hektarerträge	14,5	15,7	16,8	13,5	12,4	16,3	15,9	17,2	12,8	16,9	18,5	18,0	19,9
<u>Irland</u>													
Erzeugung	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-
Anbaufläche	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-
Hektarerträge	19,9	17,9	10,8	16,7	12,6	13,2	16,5	16,1	19,4	17,6	18,5	30,9	30,8
<u>Norwegen</u>													
Erzeugung	1	2	4	3	4	3	2	2	1	2	4	4	4
Anbaufläche	-	1	1	1	2	1	1	1	-	1	1	1	1
Hektarerträge	21,2	21,2	25,6	30,9	22,5	22,7	26,6	25,4	22,1	32,5	33,4	31,1	30,0
<u>Österreich</u>													
Erzeugung	397	417	353	672	467	322	388	316	363	377	413	440	363
Anbaufläche	206	218	171	212	209	156	166	157	144	139	142	147	136
Hektarerträge	19,3	19,1	20,7	22,3	22,4	20,7	23,3	20,2	25,2	27,2	29,1	29,9	26,6
<u>Portugal</u>													
Erzeugung	209	175	138	119	171	216	167	209	145	175	199	167	150
Anbaufläche	253	272	269	298	309	319	312	316	282	239	239	236	224
Hektarerträge	8,3	6,5	5,2	4,0	5,5	6,8	5,4	6,6	5,1	7,3	8,3	7,1	6,7
<u>Schweden</u>													
Erzeugung	170	211	230	169	169	78	122	171	85	197	211	184	211
Anbaufläche	92	97	104	69	71	38	62	60	39	61	69	72	77
Hektarerträge	18,6	21,8	22,0	24,4	23,8	20,6	29,3	28,4	21,8	32,2	30,8	25,5	27,5
<u>Schweiz</u>													
Erzeugung	39	40	47	34	65	50	63	51	46	63	58	43	40
Anbaufläche	12	13	14	11	16	16	17	15	13	15	15	11	11
Hektarerträge	32,2	31,8	32,8	31,0	39,8	30,4	36,9	33,3	34,5	40,8	38,9	38,3	36,7
<u>Vereinigtes Königreich</u>													
Erzeugung	21	13	18	18	17	22	25	21	11	12	11	11	14
Anbaufläche	9	6	7	8	7	8	8	7	4	4	4	4	5
Hektarerträge	23,7	23,2	25,1	23,8	23,6	26,3	29,9	29,3	27,6	27,4	25,1	30,7	28,8
<u>Insgesamt</u>													
Erzeugung	1256	1311	1632	1457	1508	1136	1223	1225	908	1108	1161	1109	1033
Anbaufläche	772	832	835	877	871	731	743	756	622	593	580	583	560
Hektarerträge	16,3	15,8	17,1	16,6	17,3	15,5	16,5	16,2	14,6	18,7	20,0	19,0	18,4
<u>EWG-Länder insg.</u>													
Erzeugung	4928	5030	4963	3382	3875	4117	4582	3653	3407	3928	3924	3562	.
Anbaufläche	2135	2031	1896	1670	1538	1573	1568	1534	1372	1300	1271	1155	.
Hektarerträge	23,1	24,8	26,2	20,3	25,2	26,2	29,2	23,8	24,8	30,2	30,9	30,8	.
<u>Welt insgesamt</u>													
Erzeugung	36700	38570	37220	35691	35055	30399	32759	35545	30880	31464	33365	29299	30753
Anbaufläche	31920	30960	29160	28896	28528	26358	28338	27131	24040	22641	22330	19089	19981
Hektarerträge	11,5	12,5	12,8	12,3	12,3	11,5	11,6	13,1	12,8	13,9	14,9	15,3	15,4

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 15* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Gerste

1958 - 1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Erzeugung (1000t)	2 485	2 338	2 801	2 808	3 299	3 399	3 900	4 126	4 159	4 382	5 047	5 255	5 000
Anbaufläche (1000 ha)	721	752	756	799	830	938	950	1 041	1 112	1 170	1 254	1 305	1 354
Hektarerträge (dz/ha)	34,5	31,1	37,1	35,1	39,8	36,2	41,0	39,6	37,4	37,5	40,3	40,3	36,9
Finland:													
Erzeugung	406	332	440	365	270	492	370	502	597	681	718	906	933
Anbaufläche	223	233	213	201	205	262	252	252	321	346	359	402	404
Hektarerträge	18,2	14,2	20,7	18,2	13,1	18,8	14,7	19,9	18,6	19,7	20,0	22,6	23,1
Irland:													
Erzeugung	335	459	442	515	603	589	551	616	638	677	752	788	800
Anbaufläche	125	135	133	146	164	174	184	188	187	183	183	198	220
Hektarerträge	26,7	34,0	33,2	35,2	36,7	33,9	30,0	32,8	34,2	37,1	41,0	39,7	36,4
Norwegen:													
Erzeugung	340	304	400	428	343	463	480	485	405	486	621	486	500
Anbaufläche	145	141	145	154	164	179	182	189	188	179	176	185	185
Hektarerträge	23,4	21,6	27,6	27,8	20,9	25,8	26,4	25,7	21,6	27,2	35,3	26,3	27,0
Österreich:													
Erzeugung	335	405	589	512	557	617	605	523	706	772	770	934	913
Anbaufläche	173	179	209	188	193	229	227	220	230	232	238	274	290
Hektarerträge	19,4	22,7	28,1	27,3	28,8	27,0	26,6	23,8	30,7	33,3	32,3	34,1	31,5
Portugal:													
Erzeugung	102	66	50	52	72	61	46	72	49	73	94	54	54
Anbaufläche	152	137	120	127	134	126	110	126	111	107	135	119	118
Hektarerträge	6,7	4,8	4,2	4,1	5,4	4,9	4,1	5,7	4,4	6,9	6,9	4,6	4,6
Schweden:													
Erzeugung	659	664	847	945	926	1 155	1 375	1 437	1 408	1 564	1 776	1 575	1 777
Anbaufläche	293	317	323	333	344	450	439	465	568	530	557	593	587
Hektarerträge	22,5	21,0	26,2	28,4	26,9	25,7	31,3	30,9	24,8	29,5	31,9	26,5	30,3
Schweiz:													
Erzeugung	71	76	76	92	125	95	105	95	107	117	112	132	140
Anbaufläche	24	25	26	29	35	32	30	31	32	31	30	37	41
Hektarerträge	29,5	30,4	29,5	31,5	35,3	29,7	35,0	30,8	33,3	37,5	37,1	36,0	34,1
Vereinigtes Königreich													
Erzeugung	3 221	4 080	4 309	5 054	5 866	6 705	7 523	8 191	8 724	9 215	8 271	8 664	7 494
Anbaufläche	1 115	1 237	1 365	1 549	1 613	1 907	2 036	2 183	2 481	2 439	2 401	2 413	2 243
Hektarerträge	28,9	33,0	31,6	32,6	36,4	35,2	36,9	37,5	35,2	37,8	34,4	35,9	33,4
Insgesamt:													
Erzeugung	7 954	8 724	9 954	10 771	12 061	13 576	14 955	16 047	16 793	17 967	18 161	18 794	17 611
Anbaufläche	2 971	3 156	3 290	3 526	3 682	4 297	4 410	4 695	5 230	5 217	5 333	5 526	5 442
Hektarerträge	26,8	27,6	30,3	30,5	32,8	31,6	33,9	34,2	32,1	34,4	34,1	34,0	32,4
EWG-Länder insges.													
Erzeugung	7 258	8 736	9 860	9 227	10 985	12 116	11 869	11 950	12 482	16 019	15 383	15 769	.
Anbaufläche	3 070	3 350	3 467	3 829	3 762	4 129	3 934	4 064	4 401	4 581	4 562	4 679	.
Hektarerträge	23,6	26,1	28,4	24,1	29,2	29,3	30,2	29,4	28,4	35,0	33,7	33,7	.
Welt insgesamt:													
Erzeugung	85 100	84 500	93 000	80 995	98 167	101 151	109 354	106 296	116 522	118-751	130 352	136 940	128 511
Anbaufläche	61 000	60 700	62 900	62 535	65 150	71 331	71 363	69 964	70 641	71 278	74 163	77 702	78 112
Hektarerträge	13,9	13,9	14,7	13,0	15,1	14,2	15,3	15,2	16,5	16,7	17,6	17,6	16,5

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 16* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Hafer 1958-1970

	1958/59	1959/60	1960/61	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Erzeugung (1000 t)	648	567	681	683	608	672	823	778	864	904	863	765	637
Anbaufläche(1000 ha)	203	204	198	195	164	186	211	203	234	243	218	205	182
Hektarerträge(dz/ha)	31,9	27,8	34,4	35,0	37,1	36,1	39,0	38,3	37,0	37,2	39,5	37,4	35,0
Finnland													
Erzeugung (1000 t)	800	696	1107	941	616	821	743	1020	881	940	1064	1235	1330
Anbaufläche(1000 ha)	442	461	490	473	456	444	470	472	479	455	489	524	524
Hektarerträge(dz/ha)	18,1	15,1	22,6	19,9	13,5	18,5	15,8	21,6	18,4	20,6	21,7	23,6	25,4
Irland													
Erzeugung (1000 t)	455	483	442	381	396	367	314	324	283	294	286	251	210
Anbaufläche (1000ha)	185	187	172	149	140	134	117	115	98	96	88	77	69
Hektarerträge(dz/ha)	24,6	25,8	25,7	25,6	28,3	27,4	26,8	28,2	28,8	30,5	32,3	32,8	30,4
Norwegen													
Erzeugung (1000 t)	128	118	173	174	107	113	125	115	91	123	176	140	153
Anbaufläche(1000 ha)	57	65	65	62	53	44	52	46	41	45	50	54	57
Hektarerträge(dz/ha)	22,5	18,2	26,6	28,0	20,2	25,7	24,1	24,9	22,2	27,3	35,2	25,8	26,8
Österreich													
Erzeugung (1000 t)	333	311	343	335	332	342	328	273	325	336	324	288	271
Anbaufläche(1000 ha)	178	163	161	155	150	152	143	136	126	124	119	102	102
Hektarerträge(dz/ha)	18,7	19,1	21,3	21,6	22,1	22,5	22,9	20,1	25,8	27,1	27,3	28,3	26,7
Portugal													
Erzeugung (1000 t)	142	88	60	64	104	98	68	98	63	111	129	79	76
Anbaufläche(1000 ha)	303	304	302	268	288	296	242	271	218	226	224	207	198
Hektarerträge(dz/ha)	4,7	2,9	2,0	2,4	3,6	3,3	2,8	3,6	2,9	4,9	5,8	3,8	3,8
Schweden													
Erzeugung (1000 t)	894	788	1177	1393	1183	1157	1449	1340	1154	1396	1584	1129	1549
Anbaufläche(1000 ha)	532	536	558	518	477	482	475	445	461	455	484	479	489
Hektarerträge(dz/ha)	16,8	14,7	21,1	26,9	24,8	24,0	30,5	30,1	25,0	30,7	32,7	23,6	31,7
Schweiz													
Erzeugung (1000 t)	46	49	43	47	48	34	37	29	33	32	30	37	32
Anbaufläche(1000 ha)	16	16	14	15	14	12	11	10	10	9	8	10	9
Hektarerträge(dz/ha)	29,0	30,8	30,9	31,3	34,2	28,7	33,5	29,2	32,7	35,4	35,7	36,0	35,8
Vereinigtes Königreich													
Erzeugung (1000 t)	2168	2220	2088	1848	1765	1462	1344	1232	1120	1386	1224	1308	1233
Anbaufläche(1000 ha)	896	819	797	700	613	522	454	408	366	409	380	382	376
Hektarerträge(dz/ha)	24,2	27,1	26,2	26,4	28,8	28,0	29,6	30,2	30,6	33,9	32,2	34,2	32,8
Insgesamt													
Erzeugung (1000 t)	5615	5320	5716	5866	5159	5066	5229	5208	4814	5522	5680	5232	5491
Anbaufläche(1000 ha)	2812	2755	2757	2535	2355	2272	2175	2106	2033	2172	2060	2040	2006
Hektarerträge(dz/ha)	20,0	19,3	20,7	23,1	21,9	22,3	24,0	19,4	23,7	25,4	27,6	25,6	27,4
EWG-Länder insgesamt													
Erzeugung (1000 t)	6301	6173	6221	6004	6487	6608	5907	5789	6076	6867	6484	6465	.
Anbaufläche(1000 ha)	3034	3010	2855	2868	2834	2701	2467	2377	2434	2405	2269	2221	.
Hektarerträge(dz/ha)	20,8	20,5	21,8	20,9	22,9	24,5	23,9	24,4	25,0	28,6	28,6	29,1	.
Welt insgesamt													
Erzeugung (1000 t)	63900	58300	59600	50509	50290	47406	44353	46686	48530	50748	54205	55496	52611
Anbaufläche(1000 ha)	48100	45700	43000	39202	34350	32343	30522	30618	30815	31308	32204	32719	31979
Hektarerträge(dz/ha)	13,3	12,7	13,9	12,9	14,6	14,7	14,5	15,2	15,7	16,2	16,8	17,0	16,5

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 17*- Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Mais

1958 - 1969

	1958/59	1959/60	1960/61	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Österreich:</u>												
Erzeugung (1000 t)	155	146	213	198	193	194	212	187	275	316	399	.
Anbaufläche (1000 ha)	49	46	58	51	54	50	50	50	55	60	74	.
Hektarerträge (dz/ha)	31,6	31,4	36,5	38,6	35,6	39,0	42,4	37,3	49,6	52,5	54,1	.
<u>Portugal:</u>												
Erzeugung	425	487	466	632	591	523	597	459	565	577	548	.
Anbaufläche	479	481	468	495	498	488	496	484	473	436	438	.
Hektarerträge	8,9	10,1	10,0	12,8	11,9	10,7	12,0	9,5	11,9	13,2	12,5	.
<u>Schweiz:</u>												
Erzeugung	3	4	4	8	13	13	19	18	19	22	24	.
Anbaufläche	1	1	1	2	3	3	4	4	4	4	5	.
Hektarerträge	40,0	42,3	33,0	46,7	45,2	49,0	49,2	42,2	49,4	58,0	49,5	.
<u>Insgesamt:</u>												
Erzeugung	583	637	683	838	797	730	828	664	859	915	971	.
Anbaufläche	529	528	527	548	555	541	550	538	532	500	517	.
Hektarerträge	11,0	12,1	13,0	15,3	14,4	13,5	15,1	12,3	16,1	18,3	18,8	.
<u>EWG-Länder insg.:</u>												
Erzeugung	5 363	5 760	6 690	6 442	5 176	7 619	6 131	6 883	7 980	8 223	9 678	.
Anbaufläche	1 813	1 920	2 033	2 187	2 003	2 089	1 986	1 996	1 984	2 234	2 281	.
Hektarerträge	29,6	30,0	32,9	29,5	25,8	36,5	30,9	34,5	40,2	36,8	42,4	.
<u>Welt insgesamt:</u>												
Erzeugung	200 600	208 500	215 200	206 107	210 864	221 789	215 532	226 664	240 252	264 574	251 119	.
Anbaufläche	100 800	102 200	105 900	98 313	98 897	101 232	100 864	99 281	103 392	106 133	106 046	.
Hektarerträge	19,9	20,4	20,3	21,0	21,3	21,9	21,4	22,8	23,2	24,9	23,7	.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 16*- Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Kartoffeln 1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark:													
Erzeugung (1000 t)	1 558	1 502	1 733	1 490	1 162	1 334	1 213	937	972	857	866	663	900
Anbaufläche (1000 ha)	83	87	92	72	62	64	54	41	40	37	35	34	39
Hektarerträge (dz/ha)	188	173	188	206	187	208	223	231	240	229	247	198	231
Finnland:													
Erzeugung	1 297	1 079	1 717	1 057	950	1 221	850	1 257	1 066	881	908	891	1 136
Anbaufläche	86	85	86	77	74	77	71	73	68	65	65	67	60
Hektarerträge	160	127	199	137	129	159	120	173	158	137	141	134	189
Irland:													
Erzeugung	1 879	2 634	1 829	2 145	2 117	1 969	1 526	1 648	1 678	1 748	1 624	1 453	1 450
Anbaufläche	106	105	95	86	85	83	74	71	68	65	59	55	55
Hektarerträge	168	250	193	249	250	238	207	234	248	271	274	263	263
Norwegen:													
Erzeugung	1 202	1 071	1 247	1 222	919	1 218	804	1 134	1 090	807	912	721	800
Anbaufläche	53	55	57	53	50	52	49	48	45	40	38	33	35
Hektarerträge	225	194	220	229	183	236	164	235	244	201	240	221	229
Österreich:													
Erzeugung	3 542	2 896	3 809	3 395	3 214	3 499	3 438	2 539	3 007	3 049	3 473	2 941	2 704
Anbaufläche	178	168	180	172	169	161	158	145	137	134	130	113	110
Hektarerträge	199	172	212	198	191	218	218	176	220	228	267	261	246
Portugal:													
Erzeugung	1 087	860	890	1 056	894	1 145	1 143	888	923	1 296	1 083	1 126	1 201
Anbaufläche	84	88	79	108	102	107	109	101	101	117	105	107	104
Hektarerträge	129	97	113	98	88	107	105	88	92	111	103	106	116
Schweden:													
Erzeugung	1 393	1 411	1 753	1 526	1 516	1 908	1 477	1 542	1 355	1 399	1 486	931	1 545
Anbaufläche	114	119	124	87	81	82	69	62	55	55	53	53	59
Hektarerträge	123	119	141	176	188	232	214	249	247	256	283	177	263
Schweiz:													
Erzeugung	1 311	1 302	1 290	1 239	1 127	1 246	1 206	906	1 049	1 125	1 098	979	930
Anbaufläche	53	53	53	51	49	47	45	39	39	38	37	33	31
Hektarerträge	247	246	243	243	230	265	268	231	269	296	300	301	300
Vereinigtes Königreich:													
Erzeugung	5 645	7 027	7 273	6 358	6 765	6 682	7 064	7 578	6 580	7 201	6 872	6 215	6 550
Anbaufläche	332	330	335	284	298	311	315	300	271	287	279	248	271
Hektarerträge	170	213	217	224	227	215	224	253	243	251	246	250	242
Insgesamt:													
Erzeugung	18 914	19 782	21 541	19 488	18 664	20 222	18 721	18 429	17 720	18 363	18 322	15 920	17 216
Anbaufläche	1 089	1 090	1 101	990	970	985	944	880	824	838	801	743	764
Hektarerträge	174	181	196	197	192	205	198	209	215	219	229	214	225
EWG-Länder insg.													
Erzeugung	45 076	43 683	49 427	45 356	47 975	51 653	41 937	37 581	38 970	42 568	39 865	35 009	.
Anbaufläche	2 569	2 556	2 532	2 453	2 404	2 361	2 087	1 889	1 809	1 764	1 653	1 516	.
Hektarerträge	175	171	195	185	200	219	201	199	215	241	241	231	.
Welt insgesamt													
Erzeugung	284 400	278 900	285 700	281 390	264 198	284 701	298 089	284 924	292 915	307 821	315 337	289 493	299 495
Anbaufläche	25 800	25 000	25 500	23 981	23 781	23 832	23 469	23 434	22 981	22 939	22 780	22 372	22 516
Hektarerträge	110	112	112	117	111	120	127	122	128	134	138	129	133

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 19* - Erzeugung, Anbaufläche und Hektarerträge von Zuckerrüben 1958/59-1969/70

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
<u>Dänemark</u>												
Erzeugung (1000 t)	2471	1593	2230	1397	1440	2598	3154	1883	2159	2219	2336	2008
Anbaufläche (1000 ha)	69	55	55	39	42	69	84	60	58	53	52	52
Hektarerträge (dz/ha)	355	288	407	361	344	375	376	312	375	422	448	386
<u>Finnland</u>												
Erzeugung (1000 t)	237	257	411	456	367	455	431	408	457	432	386	366
Anbaufläche (1000 ha)	13	15	15	18	20	16	20	20	17	18	15	14
Hektarerträge (dz/ha)	181	178	275	252	188	278	221	208	267	242	251	254
<u>Irland</u>												
Erzeugung (1000 t)	798	942	951	892	931	952	893	759	704	956	1093	917
Anbaufläche (1000 ha)	34	28	27	32	32	36	32	27	22	26	26	25
Hektarerträge (dz/ha)	236	340	347	280	295	266	277	286	325	370	421	369
<u>Österreich</u>												
Erzeugung (1000 t)	2005	1951	1906	1250	1544	2090	2203	1462	2308	2006	1936	2005
Anbaufläche (1000 ha)	51	54	45	39	48	48	53	38	47	42	44	47
Hektarerträge (dz/ha)	393	359	425	324	322	433	419	383	495	476	440	428
<u>Schweden</u>												
Erzeugung (1000 t)	1764	1733	2414	2001	1442	1574	1731	1340	1434	1798	1988	1471
Anbaufläche (1000 ha)	51	51	51	50	47	40	44	42	41	41	41	40
Hektarerträge (dz/ha)	346	339	476	402	308	390	393	321	348	436	485	370
<u>Schweiz</u>												
Erzeugung (1000 t)	282	261	230	224	168	297	362	298	366	423	453	392
Anbaufläche (1000 ha)	6	5	5	5	5	7	8	8	8	9	9	9
Hektarerträge (dz/ha)	470	480	433	443	345	430	478	356	434	488	505	437
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Erzeugung (1000 t)	5834	5598	7331	6031	5398	5338	6318	6813	6599	6884	7118	6034
Anbaufläche (1000 ha)	178	174	175	172	170	170	179	183	179	184	187	184
Hektarerträge (dz/ha)	328	322	419	351	318	314	353	372	368	375	381	328
<u>Insgesamt</u>												
Erzeugung (1000 t)	13391	12335	15473	12251	11290	13304	15092	12963	14027	14718	15310	13193
Anbaufläche (1000 ha)	402	382	373	355	364	386	420	378	372	373	374	371
Hektarerträge (dz/ha)	333	323	415	345	310	345	359	343	377	395	409	356
<u>EWG-Länder insgesamt</u>												
Erzeugung (1000 t)	38513	31955	46903	36117	33190	39152	44060	44089	42847	48662	51880	50659
Anbaufläche (1000 ha)	1043	1118	1125	993	1001	1028	1126	1132	1046	1130	1194	1180
Hektarerträge (dz/ha)	369	286	417	364	332	381	391	381	410	431	435	429
<u>Welt insgesamt</u>												
Erzeugung (1000 t)	159940	142860	185190	161566	151431	167505	218612	200023	212772	234912	251521	219595
Anbaufläche (1000 t)	6120	6600	6970	6863	6987	7650	8415	8081	7874	7920	7831	7688
Hektarerträge (dz/ha)	261	216	266	235	217	219	260	248	270	297	321	286

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 20* - Die Erzeugung von Zucker und die Zuckerausbeute 1958/59-1970/71

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
<u>Dänemark</u>													
Erzeugung (1000 t)	400	252	343	216	209	365	426	240	319	329	340	304	308
Ausbeute (vH)	16,2	15,8	15,4	15,5	14,5	14,0	13,5	12,7	14,8	14,8	14,6	15,1	.
<u>Finnland</u>													
Erzeugung (1000 t)	38	47	62	68	43	57	60	46	66	62	49	55	57
Ausbeute (vH)	16,0	18,3	15,1	14,9	11,7	12,5	13,9	11,3	14,4	14,4	12,7	15,0	.
<u>Irland</u>													
Erzeugung (1000 t)	112	142	133	127	138	145	142	118	111	144	158	149	149
Ausbeute (vH)	14,0	15,1	14,0	14,2	14,8	15,2	15,9	15,5	15,8	15,1	14,5	16,2	.
<u>Österreich</u>													
Erzeugung (1000 t)	288	296	294	208	261	315	331	235	355	300	293	349	318
Ausbeute (vH)	14,4	15,2	15,4	16,6	16,9	15,1	15,0	16,1	15,4	15,0	15,1	17,4	.
<u>Portugal^a</u>													
Erzeugung (1000 t)	11	11	14	13	14	15	14	18	15	13	15	13	14
Ausbeute (vH)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Schweden</u>													
Erzeugung (1000 t)	263	287	361	302	221	240	271	199	229	260	293	185	243
Ausbeute (vH)	14,9	16,6	15,0	15,1	15,3	15,2	15,7	14,9	16,0	14,5	14,7	12,6	.
<u>Schweiz</u>													
Erzeugung (1000 t)	36	42	36	35	29	45	56	45	58	64	68	62	59
Ausbeute (vH)	12,8	16,1	15,7	15,6	17,3	15,2	15,5	15,1	15,8	15,1	15,0	15,8	.
<u>Vereinigtes Königreich</u>													
Erzeugung (1000 t)	800	856	982	840	757	816	1025	936	935	963	974	938	978
Ausbeute (vH)	13,7	15,3	13,4	13,9	14,0	15,3	16,2	13,7	14,2	14,0	13,7	15,5	.
<u>Insgesamt</u>													
Erzeugung (1000 t)	1948	1933	2225	1809	1672	1998	2325	1837	2088	2135	2190	2055	2126
Ausbeute (vH)	14,5	15,7	14,4	14,8	14,8	15,0	15,4	14,2	14,9	14,5	14,3	15,2	.
<u>EWG-Länder insgesamt</u>													
Erzeugung (1000 t)	5142	4209	6380	4774	4550	5347	6263	5714	5589	6216	6395	7012	.
Ausbeute (vH)	13,1	13,4	13,6	13,9	14,7	15,1	14,3	14,2	13,9	13,1	12,7	14,1	.
<u>Welt insgesamt</u>													
Erzeugung (1000 t)	21200	19930	23880	21991	21331	23054	30010	26611	27576	29965	30429	29405	29899
Ausbeute (vH)	13,3	14,0	12,9	13,6	14,1	13,8	13,7	13,3	12,9	13,0	12,1	13,4	.
^a Beet and cane.													

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 21* Der Verbrauch von Handelsdünger (kg Reinnährstoff je ha Ackerfläche)
1958/59 - 1969/70

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
Dänemark												
Stickstoff (N)	37,51	44,23	44,53	47,38	51,08	55,44	55,62	70,75	79,55	86,16	92,60	100,35
Phosphat (P ₂ O ₅)	39,28	42,19	41,67	40,85	41,01	42,92	46,01	46,97	47,97	44,33	46,38	47,26
Kali (K ₂ O)	60,39	64,62	64,88	63,94	62,60	63,63	67,20	64,56	65,99	64,37	67,60	68,42
Finnland												
Stickstoff (N)	16,49	20,03	24,14	22,03	22,98	28,57	33,80	38,18	37,41	38,83	43,19	59,64
Phosphat (P ₂ O ₅)	28,59	33,20	39,53	37,52	34,60	40,88	46,26	48,07	49,10	53,44	63,69	64,29
Kali (K ₂ O)	18,58	25,33	28,94	28,41	28,12	33,92	37,41	39,28	38,52	40,78	48,45	49,60
Irland												
Stickstoff (N)	14,53	15,81	18,05	21,19	25,03	26,05	23,46	25,26	39,89	45,22	55,75	61,95
Phosphat (P ₂ O ₅)	51,74	58,46	57,95	69,23	89,17	92,29	88,43	82,77	107,59	123,70	139,29	147,44
Kali (K ₂ O)	37,08	42,14	48,75	58,36	64,44	65,56	70,84	64,08	93,28	104,69	116,55	122,50
Norwegen												
Stickstoff (N)	54,11	57,69	59,36	58,43	70,85	64,40	69,27	74,35	75,03	79,88	81,73	89,32
Phosphat (P ₂ O ₅)	55,42	53,04	55,33	52,22	51,32	56,24	57,33	58,98	59,10	62,37	62,75	58,72
Kali (K ₂ O)	62,68	65,55	63,63	62,41	55,52	61,84	66,43	67,14	67,42	69,11	70,70	74,85
Österreich												
Stickstoff (N)	24,12	25,67	26,60	29,82	36,79	39,66	42,47	52,83	53,13	59,15	71,24	71,86
Phosphat (P ₂ O ₅)	44,91	42,67	50,20	51,96	60,56	66,01	65,54	68,69	68,23	78,67	68,20	70,87
Kali (K ₂ O)	46,06	47,87	49,30	56,44	63,34	76,74	84,97	81,55	89,97	104,42	85,03	90,34
Portugal												
Stickstoff (N)	.	.	.	.	.	.	24,90	20,27	16,04	23,25	23,16	25,41
Phosphat (P ₂ O ₅)	.	.	.	.	.	.	16,57	14,02	10,66	12,80	13,95	17,88
Kali (K ₂ O)	.	.	.	.	.	.	4,07	3,73	3,70	4,84	4,35	1,88
Schweden												
Stickstoff (N)	24,23	28,38	29,50	31,01	33,12	38,74	47,65	54,06	55,34	49,24	62,48	67,14
Phosphat (P ₂ O ₅)	26,72	29,56	28,78	29,40	29,16	32,69	37,80	37,37	37,59	40,79	45,62	45,55
Kali (K ₂ O)	21,55	23,50	23,20	23,79	23,97	27,68	32,18	32,94	33,81	37,59	41,21	42,16
Schweiz												
Stickstoff (N)	31,46	33,71	36,92	37,91	56,21	54,37	50,95	59,95	76,24	78,47	85,31	84,16
Phosphat (P ₂ O ₅)	95,51	97,75	98,17	106,64	114,60	119,10	116,11	112,56	121,04	108,17	114,95	108,42
Kali (K ₂ O)	89,89	89,89	95,89	106,64	113,74	113,74	130,33	142,18	141,09	143,56	152,06	148,51
Vereinigtes Königreich												
Stickstoff (N)	48,77	58,61	63,33	68,32	73,90	79,19	79,51	92,01	101,58	122,55	117,79	89,46
Phosphat (P ₂ O ₅)	52,48	60,73	58,36	62,24	57,01	62,04	61,85	56,27	58,70	62,61	61,56	63,41
Kali (K ₂ O)	53,85	60,39	61,60	60,79	60,65	60,38	57,95	58,20	60,92	67,48	66,73	63,56
EWG-Länder insgesamt												
Stickstoff (N)	35,5	38,3	39,5	41,9	49,0	50,9	53,9	59,9	64,2	71,5	72,7	.
Phosphat (P ₂ O ₅)	44,7	47,1	47,6	49,3	52,9	57,0	61,7	63,4	66,2	70,6	73,1	.
Kali (K ₂ O)	44,7	46,0	46,4	49,5	52,5	56,3	59,1	59,3	59,5	64,1	63,3	.
Welt insgesamt												
Stickstoff (N)	6,84	7,13	7,80	8,32	9,33	10,37	11,52	13,26	15,00	16,94	17,08	19,56
Phosphat (P ₂ O ₅)	7,12	7,45	7,48	7,86	8,34	9,08	10,31	10,93	11,70	12,46	12,22	13,60
Kali (K ₂ O)	6,19	6,36	6,47	6,49	6,96	7,45	8,34	1,66	9,83	10,55	10,28	11,85

Quelle: FAO Fertiliziers, "An Annual Review of World Production, Consumption and Trade", Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 22* - Bestand an Pferden, Rindern, Kühen, Schweinen und Schafen 1958/59-1969/70 (1000 Stück)

	Erhebungs- monat	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
Dänemark													
Pferde	07	212	171	125	100	81	64	53	46	42	40	42	40
Rinder	07	3379	3397	3593	3504	3343	3277	3345	3374	3282	3141	3002	2835
davon:													
Kühe	07	1433	1438	1493	1463	1408	1370	1350	1350	1329	1292	1232	.
Schweine	07	6074	6147	7095	7181	7334	8011	8591	8120	8486	7963	8022	8378
Schafe	07	42	44	47	52	61	71	93	112	122	110	90	87
Finland													
Pferde	06	254	251	235	228	220	207	184	165	141	126	101	90
Rinder	06	1949	1922	2057	2152	2175	2146	2028	2049	2036	2071	1981	1873
davon:													
Kühe	06	1121	1153	1153	1183	1196	1185	1138	1096	1059	1045	969	.
Schweine	06	467	432	534	626	577	600	612	651	724	720	757	1002
Schafe	06	381	341	307	279	238	222	199	175	173	155	159	189
Irland													
Pferde	06	234	144	207	196	190	180	172	158	143	134	125	110
Rinder	06	4684	4741	4713	4742	4860	4962	5359	5590	5586	5572	5688	5842
davon:													
Kühe	06	1272	1284	1291	1309	1323	1400	1547	1582	1568	1600	1657	.
Schweine	06	852	951	1056	1111	1102	1108	1266	1014	985	1063	1116	1155
Schafe	06	4412	4314	4528	4671	4691	4950	5014	4664	4239	4077	4006	3975
Norwegen													
Pferde	06	117	109	102	94	86	77	67	61	53	47	41	39
Rinder	06	1104	1129	1180	1159	1122	1102	1059	1041	996	1008	972	980
davon:													
Kühe	06	597	603	604	592	573	552	517	503	478	470	465	.
Schweine	06	475	492	534	550	515	535	568	568	590	610	621	640
Schafe	06	1806	1842	1855	1864	1881	1940	1989	2096	2067	1946	1841	1800
Österreich													
Pferde	12	180	163	150	135	121	109	97	85	75	66	59	53
Rinder	12	2279	2308	2387	2457	2437	2311	2350	2441	2497	2480	2433	2418
davon:													
Kühe	12	925	941	1127	1136	1124	1114	1110	1103	1103	1115	1115	.
Schweine	12	2838	2845	2990	2995	2849	2925	2962	2638	2786	2932	3094	3196
Schafe	12	194	185	175	169	153	145	147	142	138	130	126	121
Portugal													
Pferde	.	68	68	72	72	73	74	75	75	77	78	79	79
Rinder	.	.	.	904	909	907	910	915	950	970	990	1060	1070
davon:													
Kühe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweine	.	1461	1497	1527	1559	1590	1624	1565	1600	1560	1520	1474	1380
Schafe	.	4990	5010	5015	5020	5029	5040	5608	5684	5760	5760	6100	6170
Schweden													
Pferde	06	229	209	194	165	151	133	109	93	78	69	67	66
Rinder	06	2580	2501	2575	2576	2447	2311	2250	2211	2083	2062	2043	2050
davon:													
Kühe	06	1353	1298	1303	1226	1150	1063	994	954	878	838	816	.
Schweine	04	2160	1915	2034	2113	1808	1874	1893	1908	2029	2086	2065	2100
Schafe	06	146	156	171	169	188	224	225	243	272	327	342	350
Schweiz													
Pferde	04	103	100	95	90	82	76	73	67	62	59	56	54
Rinder	04	1687	1746	1761	1782	1716	1698	1773	1796	1835	1855	1869	1900
davon:													
Kühe	04	916	940	943	950	918	897	1058	1042	1082	1082	1053	.
Schweine	04	1225	1351	1335	1235	1314	1426	1672	1514	1620	1849	1799	1753
Schafe	04	200	210	227	227	230	240	249	266	236	280	290	291
Vereinigtes Königreich													
Pferde	06	.	157	160	160	150	148	146	144	142	140	138	136
Rinder	06	11291	11771	11936	11859	11716	11627	11943	12206	12342	12151	12374	12697
davon:													
Kühe	06	4666	4836	4981	5071	5002	4924	4964	5018	5173	5203	5309	.
Schweine	06	5984	5724	6043	6722	6859	7379	7979	7333	7107	7387	7783	8062
Schafe	06	27612	27871	28967	29498	29344	29657	29911	29957	28885	28004	26604	26374
Insgesamt													
Pferde	.	1397	1372	1340	1240	1154	1068	976	894	813	759	708	667
Rinder	.	28953	29515	31106	31140	30723	30344	31022	31658	31627	31330	31422	31665
davon:													
Kühe	.	12283	12493	12895	12930	12694	12505	12678	12648	12670	12645	12616	.
Schweine	.	21536	21354	23148	24092	23948	25482	27108	25346	25887	26130	26731	27666
Schafe	.	39783	39973	41292	41949	41815	42489	43435	43339	41892	40744	39558	39357
EWG-Länder insg.													
Pferde	.	3632	3427	3178	2951	2742	2465	2238	2024	1873	1649	1500	1401
Rinder	.	45295	46968	48126	49591	49192	47565	48522	49997	51029	51668	52567	52395
davon:													
Kühe	.	19744	20234	21120	21864	21755	22241	22352	22509	22580	22642	23117	22870
Schweine	.	31102	32181	33357	36095	35772	35328	37979	38126	39138	42971	43528	47507
Schafe	.	18707	18990	18655	18349	18113	17607	17881	18239	19652	19015	18991	19466
Welt insgesamt													
Pferde	.	69100	68900	65781	64750	63636	64804	64748	67083	67305	67758	67729	67185
Rinder	.	899700	920300	974375	1001544	1011904	1029270	1050780	1071540	1088029	1099117	1107810	1118205
davon:													
Kühe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweine	.	489700	522400	538069	560747	570158	555214	575504	582014	597094	603492	608731	626623
Schafe	.	972500	988600	999027	998790	1000187	1010559	1025403	1036268	1049848	1067884	1080365	1072946

^aIn den Wirtschaftsjahren, die jeweils von Oktober bis September reichen.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 23*- Die Erzeugung von Fleisch 1958-1969 (1000 t)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Rind- und Kalbfleisch	154	149	156	141	178	180	157	154	195	218	207	194
Schweinefleisch	511	563	596	614	632	645	688	744	731	735	715	684
Hammel- und Lammfleisch	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	3	3
Geflügelfleisch	35	45	56	77	84	78	90	78	68	66	65	69
Insgesamt	701	758	809	833	895	904	936	977	996	1022	990	950
Finnland												
Rind- und Kalbfleisch	64	72	72	68	81	89	98	95	85	91	89	111
Schweinefleisch	67	62	54	61	67	68	67	69	73	91	86	89
Hammel- und Lammfleisch	3	3	3	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Geflügelfleisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Insgesamt	136	139	131	133	152	161	169	168	161	185	179	204
Irland												
Rind- und Kalbfleisch	85	97	112	145	126	130	113	113	135	223	193	198
Schweinefleisch	101	90	95	107	112	115	120	139	126	109	123	142
Hammel- und Lammfleisch	32	37	40	37	47	48	47	45	49	45	44	44
Geflügelfleisch	19	19	18	17	17	19	20	21	25	25	29	31
Insgesamt	237	243	265	306	302	312	300	318	335	402	389	415
Norwegen												
Rind- und Kalbfleisch	49	51	50	56	60	57	58	56	57	53	53	59
Schweinefleisch	45	52	55	56	58	53	55	59	57	58	62	65
Hammel- und Lammfleisch	14	14	14	14	15	15	15	16	17	18	18	17
Geflügelfleisch	4	5	4	4	3	3	3	3	4	4	5	5
Insgesamt	112	122	123	130	136	128	131	134	135	133	138	146
Österreich												
Rind- und Kalbfleisch	123	123	124	130	145	147	138	131	149	156	158	159
Schweinefleisch	247	249	263	277	286	316	295	305	284	292	304	311
Hammel- und Lammfleisch	5	4	4	3	3	3	3	3	2	2	2	2
Geflügelfleisch	12	15	16	19	31	35	40	34	39	40	42	42
Insgesamt	387	391	407	429	465	501	476	473	474	490	506	514
Portugal												
Rind- und Kalbfleisch	35	42	42	46	52	49	46	61	64	52	61	83
Schweinefleisch	85	87	93	95	89	80	76	75	78	85	93	100
Hammel- und Lammfleisch	16	19	21	21	21	21	25	26	31	30	30	29
Geflügelfleisch	7	8	8	8	8	33	37	39	39	40	40	40
Insgesamt	143	156	164	170	170	159	184	201	212	207	224	252
Schweden												
Rind- und Kalbfleisch	132	140	129	130	156	161	151	150	172	167	157	165
Schweinefleisch	220	223	207	207	217	205	212	217	221	227	237	231
Hammel- und Lammfleisch	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3
Geflügelfleisch	14	.	.	19	17	19	19	20	21	26	32	30
Insgesamt	367	364	337	357	391	387	384	389	416	423	429	429
Schweiz												
Rind- und Kalbfleisch	98	96	101	107	120	115	110	112	123	118	128	127
Schweinefleisch	116	122	132	136	131	137	147	161	158	168	189	197
Hammel- und Lammfleisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4
Geflügelfleisch	4	5	5	5	6	8	11	12	14	15	15	16
Insgesamt	221	226	241	251	260	263	271	288	298	304	335	344
Vereinigtes Königreich												
Rind- und Kalbfleisch	836	730	821	905	918	944	876	832	867	921	906	871
Schweinefleisch	699	693	664	695	773	791	829	916	874	800	835	897
Hammel- und Lammfleisch	193	250	228	267	254	245	256	245	270	262	247	207
Geflügelfleisch	211	261	290	349	347	350	372	391	427	463	508	556
Insgesamt	1939	1934	2003	2216	2292	2330	2333	2384	2438	2446	2496	2531
Insgesamt												
Rind- und Kalbfleisch	1576	1500	1607	1728	1836	1872	1747	1704	1847	1999	1952	1967
Schweinefleisch	2091	2141	2159	2248	2365	2410	2489	2685	2602	2565	2644	2716
Hammel- und Lammfleisch	268	332	315	349	347	340	354	343	377	367	351	310
Geflügelfleisch	308	360	399	500	515	523	594	600	639	681	739	792
Insgesamt	4243	4333	4480	4825	5063	5145	5184	5332	5465	5612	5686	5785
EWG-Länder insgesamt												
Rind- und Kalbfleisch	3059	1909 ^a	3357	3647	3861	3885	3607	3577	3854	4031	4204	4380
Schweinefleisch	3889	2326 ^a	4179	4192	4440	4327	4554	4836	4768	5022	5480	5362
Hammel- und Lammfleisch	169	73 ^a	185	179	178	165	169	178	183	187	188	190
Geflügelfleisch	650	.	805	882	982	1074	1219	1353	1449	1515	1734	1862
Welt insgesamt												
Rind- und Kalbfleisch	27500	27400	28200	29100	30500	32342	32742	33313	34799	36364	37859	38937
Schweinefleisch	25700	28200	28000	28600	29500	30373	30294	31807	31141	32306	32957	32960
Hammel- und Lammfleisch	5100	5600	5700	5900	6000	5938	6171	6249	6382	6602	6733	6790
Geflügelfleisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

^aOhne Frankreich

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 24* - Der Bestand an Kühen, Milchleistung/Kuh und Milcherzeugung

1958 - 1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Dänemark^a</u>												
Kühe (1000 St)	1433	1438	1493	1463	1408	1370	1350	1350	1329	1292	1232	.
Milchleistung (kg)	3560	3740	3710	3712	3640	3594	3809	3946	3913	3875	3928	3902
Milcherzeugung (1000 t)	5147	5426	5399	5524	5355	5086	5233	5367	5306	5193	5122	4877
<u>Finnland</u>												
Kühe (1000 St)	1121	1153	1153	1183	1196	1185	1138	1096	1059	1045	969	.
Milchleistung (kg)	2790	2870	3030	3143	3087	3166	3280	3375	3424	3421	3474	3508
Milcherzeugung (1000 t)	3162	3322	3494	3624	2644	3758	3825	3769	3693	3559	3596	3599
<u>Irland</u>												
Kühe (1000 St)	1272	1284	1291	1309	1323	1400	1547	1582	1568	1600	1657	.
Milchleistung (kg)	2240	2140	2230	2303	2359	2364	2355	2308	2308	2434	2476	2480
Milcherzeugung (1000 t)	2625	2492	2666	2778	2877	2892	3001	3142	3232	3461	3671	3678
<u>Norwegen</u>												
Kühe (1000 St)	597	603	604	592	573	552	517	503	478	470	465	.
Milchleistung (kg)	2630	2570	2680	2665	2792	2915	3021	3240	3500	3715	3850	3900
Milcherzeugung (1000 t)	1634	1537	1614	1611	1653	1656	1642	1643	1680	1709	1777	1744
<u>Österreich</u>												
Kühe (1000 St)	925	941	1127	1136	1124	1114	1110	1103	1103	1115	1115	.
Milchleistung (kg)	2380	2430	2510	2573	2644	2712	2808	2891	2915	2961	2976	3038
Milcherzeugung (1000 t)	2752	2777	2842	2901	3005	3049	3128	3209	3216	3360	3357	3341
<u>Portugal</u>												
Kühe (1000 St)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Milchleistung (kg)	2270	2270	2270	2268	2268	2268	2887	2887	2887	2887	3073	3093
Milcherzeugung (1000 t)	295	201	306	312	318	324	368	377	368	359	417	458
<u>Schweden</u>												
Kühe (1000 St)	1353	1298	1303	1226	1150	1063	994	954	878	838	816	.
Milchleistung (kg)	2880	2950	3090	3107	3195	3205	3422	3531	3656	3814	3853	3592
Milcherzeugung (1000 t)	3980	3860	3926	3977	3927	3782	3640	3655	3538	3318	3308	3193
<u>Schweiz</u>												
Kühe (1000 St)	916	940	943	950	918	897	1058	1042	1082	1082	1053	.
Milchleistung (kg)	3210	3240	3280	3250	3280	3370	3360	3370	3410	3500	3570	3650
Milcherzeugung (1000 t)	2890	2967	3084	3066	3113	3092	3014	3095	3131	3252	3300	3192
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Kühe (1000 St)	4666	4836	4981	5071	5002	4924	4964	5018	5137	5203	5309	.
Milchleistung (kg)	2900	2820	2990	2992	3708	3362	3676	3797	3755	3830	3910	3950
Milcherzeugung (1000 t)	11429	11092	12080	12642	12923	12600	12399	12862	12661	12351	12641	12764
<u>Insgesamt</u>												
Kühe (1000 St)	12283	12493	12895	12930	12694	12505	12678	12648	12634	12645	12616	.
Milchleistung (kg)	2761	2703	2746	2818	2900	2898	2859	2935	2915	2891	2948	.
Milcherzeugung (1000 t)	33914	33774	35411	36435	36815	36239	36250	37119	36825	36562	37189	36846
<u>EWG-Länder insgesamt</u>												
Kühe (1000 St)	21098	22250	21367	22006	22257	21809	21488	21691	21720	22036	22062	22227
Milchleistung (kg)	2774	2727	2951	2942	2948	3010	3064	3160	3256	3289	3373	3335
Milcherzeugung (1000 t)	58525	60669	63053	64745	65607	65640	64848	68641	70720	72476	74427	74124
^a Wirtschaftsjahre.												

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 25* - Die Erzeugung von Butter und Milchprodukten 1958-1969

(1000 t)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Dänemark</u>												
Butter	159	168	167	171	167	149	156	166	160	154	160	144
Käse	108	115	113	122	114	121	124	114	125	124	106	109
Kondensmilch	34	32	27	27	27	24	23	21	19	31	30	26
Trockenmilch	25	23	26	30	31	35	40	42	49	62	69	65
<u>Finnland</u>												
Butter	80	86	93	96	96	102	105	101	101	96	102	101
Käse	23	28	31	33	32	34	35	38	37	35	34	35
Kondensmilch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trockenmilch	4	7	12	11	14	19	29	43	46	48	63	69
<u>Irland</u>												
Butter	60	52	59	61	62	60	63	65	67	73	78	78
Käse	2	4	5	6	8	12	16	17	18	25	29	29
Kondensmilch	.	.	.	140	148	151	156	161	191	220	245	255
Trockenmilch	6	8	.	13	15	20	21	25	35	41	42	54
<u>Norwegen</u>												
Butter	18	17	20	19	20	20	20	20	21	20	24	21
Käse	37	39	40	40	43	43	42	45	48	50	46	49
Kondensmilch	.	7	7	7	7	7	7	6	5	6	6	7
Trockenmilch	2	4	5	5	5	5	5	7	10	10	10	10
<u>Österreich</u>												
Butter	40	38	39	38	39	40	42	45	45	47	46	45
Käse	30	31	35	37	39	42	44	48	49	52	53	55
Kondensmilch	1	2	2	3	4	5	5	7	7	8	9	10
Trockenmilch	7	8	11	13	18	24	31	41	47	62	57	55
<u>Portugal</u>												
Butter	3	3	3	2	3	2	2	2	2	1	2	2
Käse	18	20	20	20	20	20	21	21	21	22	21	23
Kondensmilch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trockenmilch	2	2	2	2	2	3	2	3	2	2	3	2
<u>Schweden</u>												
Butter	87	79	84	84	91	85	80	80	75	65	66	63
Käse	51	53	54	58	55	56	57	59	59	60	59	58
Kondensmilch	4	4	4	4	5	5	6	6	5	4	6	7
Trockenmilch	18	18	26	29	34	36	34	43	44	41	47	45
<u>Schweiz</u>												
Butter	31	33	35	32	35	35	30	33	34	41	38	32
Käse	63	65	68	71	68	70	73	77	80	86	86	84
Kondensmilch	6	4	26	8	6	7	7	8	9	11	13	15
Trockenmilch	11	16	26	21	22	23	24	30	36	45	47	45
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Butter	36	20	45	56	65	48	28	41	34	41	54	60
Käse	98	90	112	116	114	106	111	115	109	122	120	120
Kondensmilch	185	185	215	231	225	227	217	228	235	239	231	250
Trockenmilch	57	48	93	106	115	90	69	107	99	111	133	129
<u>Insgesamt</u>												
Butter	514	496	545	559	578	541	526	553	539	538	570	546
Käse	430	445	478	503	493	504	523	534	546	576	554	562
Kondensmilch	230	236	281	420	432	426	421	437	471	519	540	570
Trockenmilch	132	134	201	230	256	255	255	341	368	422	471	474
<u>EWG-Länder insgesamt</u>												
Butter	979	969	1075	1123	1151	1155	1153	1236	1255	1315	1403	1349
Käse	1187	1275	1349	1457	1459	1426	1579	1659	1752	1872	1904	1993
Kondensmilch	704	807	896	937	1010	1074	1113	1118	1093	1143	1159	1161
Trockenmilch	234	272	365	402	482	583	652	845	1026	1268	1532	1477

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 26* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Getreide insgesamt 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	3713	3559	4256	5198	5784	5503	6214	6213	5961	6152	6785	6774
Einfuhr (1000 t)	913,0	1477,6	1312,8	830,5	1210,5	607,1	931,8	742,3	788,3	772,5	545,2	241,6
Ausfuhr (1000 t)	432,0	208,1	124,3	141,5	209,6	290,0	173,5	429,5	302,7	225,2	166,4	404,7
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	88,5	73,7	78,2	88,3	85,2	94,6	89,1	95,2	92,5	91,8	94,7	102,5
Finland												
Erzeugung (1000 t)	1518	1433	2103	1940	1445	1900	1779	2272	2017	2351	2483	2875
Einfuhr (1000 t)	434,0	471,0	282,7	208,2	289,6	497,9	200,0	238,3	123,0	161,0	113,6	65,1
Ausfuhr (1000 t)	.	49,8	44,0	111,0	133,5	89,6	24,6	-	61,5	-	0,1	104,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	77,8	77,3	89,8	95,2	90,3	82,3	91,0	90,5	97,0	93,6	95,6	101,4
Irland												
Erzeugung (1000 t)	1142	1314	1339	1367	1439	1259	1137	1174	1107	1270	1451	1403
Einfuhr (1000 t)	300,0	472,3	296,4	378,9	354,1	339,2	384,1	719,2	612,2	450,2	521,5	366,2
Ausfuhr (1000 t)	29,0	62,5	28,5	148,8	38,7	132,9	3,8	2,7	2,8	2,6	2,2	2,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	79,8	75,9	83,1	85,5	81,8	85,7	74,6	62,0	64,4	73,8	73,6	79,4
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	485	444	600	637	476	600	630	614	503	624	820	644
Einfuhr (1000 t)	529,0	570,7	576,6	533,6	609,3	576,0	548,6	623,1	696,4	759,1	726,0	529,5
Ausfuhr (1000 t)	.	0,1	0,2	12,7	34,6	0,8	0,2	0,2	-	4,5	0,1	8,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	47,8	43,8	51,0	55,0	45,3	51,1	53,5	49,6	41,9	45,3	53,0	55,3
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	1771	1870	2201	2274	2306	2229	2350	2021	2649	2934	3047	3405
Einfuhr (1000 t)	723,0	856,1	887,7	520,0	704,9	584,8	723,1	946,7	866,3	516,6	423,5	262,4
Ausfuhr (1000 t)	1,0	4,8	4,2	47,2	93,5	1,5	1,8	1,3	0,8	33,9	0,9	0,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	71,0	68,7	71,4	82,8	79,0	79,3	76,5	68,1	75,4	85,9	87,8	92,9
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	1837	1603	1358	1475	1757	1657	1531	1590	1288	1719	1867	1481
Einfuhr (1000 t)	64,0	75,4	159,1	370,0	327,2	323,8	376,5	494,0	806,1	590,5	692,5	833,0
Ausfuhr (1000 t)	38,0	26,8	0,3	0,3	0,4	0,3	0,8	3,1	0,2	0,2	2,3	0,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	98,6	97,1	89,5	80,0	84,3	83,7	80,3	76,4	61,5	74,4	73,0	64,0
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	2321	2498	3077	3892	3633	3513	4466	4396	3489	4546	4907	3982
Einfuhr (1000 t)	408,1	602,1	405,8	286,6	368,7	396,4	307,7	184,4	226,9	152,5	146,5	95,4
Ausfuhr (1000 t)	204,0	108,3	139,0	496,2	398,1	395,5	389,5	598,9	376,2	562,7	578,0	730,6
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	91,9	83,5	92,0	105,7	100,8	100,0	101,9	110,4	104,5	109,9	109,6	119,0
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	497	516	549	517	696	511	632	557	567	674	653	640
Einfuhr (1000 t)	823,0	753,2	889,0	856,5	964,5	937,2	975,6	1059,7	1219,5	1274,1	1105,9	1303,8
Ausfuhr (1000 t)	.	0,6	0,7	0,2	0,9	0,8	1,0	1,7	1,6	2,2	2,1	1,4
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	37,7	40,7	38,2	37,6	41,9	35,3	39,3	34,5	31,8	34,6	37,2	32,9
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	8169	9145	9458	9711	11778	11354	12790	13707	13424	14635	13128	13566
Einfuhr (1000 t)	9782,0	9724,7	9231,2	9046,4	10375,6	8780,9	8468,8	8964,8	8461,3	8390,9	8300,4	8976,2
Ausfuhr (1000 t)	153,0	302,5	278,6	170,9	333,5	323,1	110,5	212,7	1011,7	961,7	693,8	27,7
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	46,5	52,5	62,5	50,9	57,9	56,4	61,2	62,8	64,3	67,9	63,3	60,3
Insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	21453	22382	24941	27011	29314	28526	31529	32544	31005	34905	35141	34770
Einfuhr (1000 t)	13976,0	15003,3	14041,3	13030,7	15204,4	13043,3	12916,2	13972,5	13800,0	13067,4	12575,1	12673,2
Ausfuhr (1000 t)	857,0	763,5	619,8	1128,8	1242,8	1234,5	705,7	1250,1	1757,5	1793,0	1445,9	1280,4
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	49446	52701	53343	49555	57756	56704	59431	60206	57984	68157	69746	69887
Einfuhr (1000 t)	.	.	15847	19474	16618	18788	19576	24206	23292	22688	23601	22548
Ausfuhr (1000 t)	.	.	5419	6223	6966	9350	12279	13321	11400	12444	16807	19953
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	84	85	85	77	89	84	87	86	81	91	94	91
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	939700	935900	961900	919001	978399	977915	1027408	1021464	1094126	1138629	1180249	1196711
Einfuhr (1000 t)	.	63598,5	67273,1	76464,4	82004,1	86879,8	98863,5	102164,3	111963,2	103067,2	99887,7	93727,0
Ausfuhr (1000 t)	61129,0	64972,8	69890,9	79212,1	84688,2	90002,8	102439,2	104358,5	112131,8	103213,2	100874,3	94929,2

^a Berechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelssaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben außer Betracht. - ^bVerwendbare Erzeugung in vH der Inlandsverwendung.

Tabelle 27*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad von Weizen 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	274	364	320	434	644	494	541	564	400	420	465	428
Einfuhr (1000 t)	122,4	166,6	41,2	78,0	89,9	33,1	60,7	56,2	44,9	53,2	18,7	11,2
Ausfuhr (1000 t)	1,1	1,9	1,6	38,7	2,5	88,9	8,5	88,9	91,6	0,3	1,0	41,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	69	69	89	92	88	113	91	106	113	89	96	108
Finnland												
Erzeugung (1000 t)	203	243	368	461	422	397	463	501	368	507	516	540
Einfuhr (1000 t)	323,1	300,6	179,4	124,0	174,3	337,9	60,9	76,2	59,1	51,6	40,8	20,2
Ausfuhr (1000 t)	-	.	5,9	94,1	101,5	81,5	24,6	-	30,3	-	-	65,6
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	39	.	68	94	85	61	93	87	93	91	93	109
Irland												
Erzeugung (1000 t)	350	370	469	470	439	301	272	233	185	298	412	363
Einfuhr (1000 t)	194,0	356,4	137,5	263,3	137,5	233,2	171,3	332,3	297,9	199,9	260,9	143,6
Ausfuhr (1000 t)	26,2	42,2	0,1	146,6	32,1	60,0	2,7	2,4	2,6	1,7	1,4	1,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	68	54	77	80	81	63	62	41	39	60	61	72
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	17	20	23	27	20	18	20	12	4	11	16	12
Einfuhr (1000 t)	322,4	302,6	288,3	332,4	360,2	314,7	358,1	363,6	388,4	377,4	319,6	334,5
Ausfuhr (1000 t)	0,1	.	.	0,2	0,4	0,3	0,1	0,1	-	4,5	0,1	8,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	5	.	.	8	5	5	5	3	1	3	5	4
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	549	589	702	712	706	690	751	661	897	1045	1045	950
Einfuhr (1000 t)	177,6	250,2	203,4	48,6	67,7	45,8	46,0	94,2	108,0	20,7	16,3	15,1
Ausfuhr (1000 t)	-	0,1	0,1	45,3	90,0	-	-	-	-	32,2	-	-
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	76	70	78	72	103	94	94	88	89	101	98	98
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	809	623	492	430	645	592	472	612	312	637	748	452
Einfuhr (1000 t)	40,0	36,9	121,8	278,9	272,7	201,1	277,0	306,8	420,2	311,0	218,1	370,1
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	598	836	824	839	906	696	1065	1038	576	1130	1074	917
Einfuhr (1000 t)	154,8	163,6	95,1	110,6	123,7	199,8	152,9	66,7	84,1	41,5	58,1	47,3
Ausfuhr (1000 t)	145,3	86,2	124,4	215,3	145,8	226,5	218,2	348,9	156,9	256,8	306,4	292,1
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	98	92	104	114	103	104	107	137	114	124	130	136
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	337	348	378	316	418	299	388	352	348	426	416	379
Einfuhr (1000 t)	407,1	275,9	405,1	397,0	423,0	345,6	361,2	418,4	448,6	412,8	333,6	448,0
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	0,1	0,6	0,4	0,5	0,5	0,6	0,7	1,0	1,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	45	.	.	44	50	46	52	46	44	51	56	46
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	2755	2830	3040	2614	3974	3046	3793	4171	3475	3903	3469	3364
Einfuhr (1000 t)	5118,7	4343,6	4169,6	4376,7	4527,7	4457,4	4237,0	4739,6	4346,5	3957,1	4204,2	4851,2
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	8,6	9,4	145,6	18,4	12,3	14,5	15,6	13,9	15,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	37	47	41	47	47	45	50	45	41
Insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	5892	6223	6616	6303	8174	6533	7765	8144	6565	8377	8161	7405
Einfuhr (1000 t)	6860,1	6196,4	5641,4	6009,5	6176,7	6168,6	5725,1	6454,0	6197,7	5425,2	5470,6	6241,2
Ausfuhr (1000 t)	172,7	130,4	132,1	548,9	382,3	603,2	273,0	453,1	296,5	311,8	323,7	424,9
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	24379	25885	24201	23176	29632	24582	29289	30485	26526	32332	31417	31575
Einfuhr (1000 t)	.	.	6580	6734	3849	4810	4281	5183	4970	4976	7271	6558
Ausfuhr (1000 t)	.	.	2491	3189	4157	4475	6402	6776	5169	6278	8575	10348
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	91	94	89	86	108	91	106	110	96	112	112	101
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	256400	249500	244800	227897	258380	239545	277269	266539	309806	298852	332539	315359
Einfuhr (1000 t)	26322,0	30080,9	31634,1	44081,2	42204,0	58331,8	56373,9	55706,8	61903,2	51937,3	51902,9	48038,9
Ausfuhr (1000 t)	22338,0	29955,6	33424,4	46083,9	44834,6	49664,8	59062,5	56354,1	62348,0	52679,4	53054,7	48697,2

^aBerechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - Verwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 28*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad von Roggen 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
<u>Dänemark</u>												
Erzeugung (1000 t)	306	289	454	514	513	320	292	264	137	118	131	126
Einfuhr (1000 t)	32,9	27,2	30,4	2,7	10,9	6,8	14,9	6,5	26,0	52,7	23,2	19,4
Ausfuhr (1000 t)	0,1	0,2	0,2	20,0	63,5	81,4	2,0	0,1	0,5	0,1	0,2	0,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	90	91	94	103	111	130	96	98	84	69	85	87
<u>Finnland</u>												
Erzeugung (1000 t)	111	162	186	127	101	124	163	190	119	163	134	134
Einfuhr (1000 t)	61,1	105,3	43,0	34,3	60,0	48,9	43,9	38,3	6,0	67,4	23,7	4,1
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	16,9	-	8,1	-	-	5,2	-	-	-
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	88	63	75	79	83	99	71	85	97
<u>Irland</u>												
Erzeugung (1000 t)	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Einfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Norwegen</u>												
Erzeugung (1000 t)	1	2	4	3	4	3	2	2	1	2	4	4
Einfuhr (1000 t)	59,4	45,8	55,8	48,6	28,5	44,3	50,3	38,3	50,4	28,8	46,2	30,2
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Österreich</u>												
Erzeugung (1000 t)	397	417	353	472	467	322	388	316	363	377	413	440
Einfuhr (1000 t)	53,9	63,9	48,8	39,5	-	-	-	45,3	65,8	51,0	33,2	6,3
Ausfuhr (1000 t)	.	2,8	2,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	87	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Portugal</u>												
Erzeugung (1000 t)	209	175	138	119	171	216	167	209	145	175	199	167
Einfuhr (1000 t)	.	.	5,1	11,4	5,1	5,2	-	-	-	8,5	-	-
Ausfuhr (1000 t)	19,5	26,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Schweden</u>												
Erzeugung (1000 t)	170	211	230	169	169	78	122	171	85	197	211	184
Einfuhr (1000 t)	76,0	67,9	59,9	110,1	77,3	117,7	82,8	49,2	72,5	40,2	18,0	3,9
Ausfuhr (1000 t)	14,7	2,2	1,4	55,7	77,5	18,4	1,2	13,4	16,9	2,7	22,5	27,4
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	73	76	80	76	100	44	60	83	60	84	102	115
<u>Schweiz</u>												
Erzeugung (1000 t)	39	40	47	34	65	56	63	51	46	63	58	43
Einfuhr (1000 t)	1,6	17,7	16,0	3,8	1,7	1,2	1,1	0,2	0,8	0,5	0,9	2,0
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Erzeugung (1000 t)	21	13	18	18	17	22	25	21	11	12	11	11
Einfuhr (1000 t)	4,5	7,6	11,4	7,2	4,9	6,2	3,7	7,7	6,9	11,4	12,7	10,3
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>EWG-Länder insgesamt</u>												
Erzeugung (1000 t)	4928	5030	4963	3382	3875	4117	4582	3653	3407	3928	3924	3562
Einfuhr (1000 t)			431	697	871	415	272	286	227	265	274	298
Ausfuhr (1000 t)			350	62	56	49	63	50	49	67	87	116
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	99	99	95	74	86	95	102	89	89	100	104	98
<u>Welt insgesamt</u>												
Erzeugung (1000 t)	36700	38570	37220	35491	35055	30399	32759	35545	30880	31464	33365	29299
Einfuhr (1000 t)	1129,0	1096,5	1386,1	1814,9	2150,9	1549,3	699,9	500,7	747,1	802,1	580,2	550,0
Ausfuhr (1000 t)	1091,0	1143,5	1312,9	1851,3	2115,8	1534,5	669,9	460,5	762,9	799,2	569,4	552,2

^aBerechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^bVerwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 29*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Getreide 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	2485	2338	2801	2808	3299	3399	3900	4126	4159	4382	5047	5255
Einfuhr (1000 t)	311,4	500,6	512,5	321,0	444,3	213,4	478,3	344,0	377,0	375,2	248,8	15,7
Ausfuhr (1000 t)	371,6	177,8	99,2	65,9	110,7	94,2	149,6	314,1	192,2	212,3	155,9	354,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	102	88	87	92	91	97	92	99	96	96	98	107
Finnland												
Erzeugung (1000 t)	406	332	440	365	270	492	370	502	597	681	718	906
Einfuhr (1000 t)	1,3	0,3	.	1,1	8,0	17,1	10,2	40,6	16,5	12,8	19,2	12,7
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	16,4	.	-	-	-	-	0,1	20,3
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	100	.	.	.	103	.	97	93	97	98	97	101
Irland												
Erzeugung (1000 t)	335	459	442	515	603	589	551	616	638	677	752	788
Einfuhr (1000 t)	53,9	18,4	12,5	4,5	3,2	4,9	0,4	80,1	8,3	6,6	51,4	54,0
Ausfuhr (1000 t)	1,5	14,6	26,1	1,8	6,1	71,9	0,1	0,2	0,1	0,7	0,6	0,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	86	99	103	99	100	113	100	89	99	99	94	94
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	340	304	400	428	343	463	480	485	405	486	621	486
Einfuhr (1000 t)	18,4	26,2	61,1	25,1	23,6	67,8	21,7	39,1	49,7	88,7	94,0	53,3
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	1,2	19,7	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	95	.	.	95	99	.	.	.	.	.	.	.
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	335	405	589	512	557	617	605	523	706	772	770	934
Einfuhr (1000 t)	94,0	163,3	100,6	69,9	185,8	115,8	233,3	311,2	245,8	165,9	131,1	119,6
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	1,8	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	78	.	.	.	75	.	.	.	.	.	.	.
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	102	66	50	52	72	61	46	72	49	73	94	54
Einfuhr (1000 t)	2,1	3,0	4,5	8,7	0,7	2,0	8,0	5,6	8,2	8,6	4,4	9,6
Ausfuhr (1000 t)	0,1	0,1	.	.	-	-	0,1	0,1	-	0,1	0,1	-
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	98	96	.	.	99	97	85	93	86	90	96	85
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	659	664	847	945	926	1155	1375	1437	1408	1564	1776	1575
Einfuhr (1000 t)	24,5	109,7	73,0	1,8	35,7	16,6	22,8	5,7	0,1	-	9,9	2,2
Ausfuhr (1000 t)	32,0	12,8	5,1	94,9	88,9	88,7	95,5	120,1	47,0	153,7	122,3	202,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	101	87	93	111	106	107	106	109	103	111	107	115
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	71	76	76	92	125	95	105	95	107	117	112	132
Einfuhr (1000 t)	181,7	229,9	224,1	201,1	218,8	292,9	249,7	271,4	352,6	422,9	394,1	423,9
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	3221	4080	4309	5054	5866	6705	7523	8191	8724	9215	8271	8664
Einfuhr (1000 t)	1346,8	1012,2	715,4	989,3	355,8	354,6	344,0	285,3	127,5	221,6	72,0	650,9
Ausfuhr (1000 t)	131,2	248,6	224,1	137,7	309,7	155,6	89,4	199,1	996,0	929,4	600,4	10,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	73	84	90	86	99	97	97	99	111	108	107	93
Insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	7954	8724	9954	10771	12061	13576	14955	16047	16793	17967	18161	18794
Einfuhr (1000 t)	2034,1	2063,6	1703,7	1622,5	1275,9	1085,1	1368,4	1383,0	1185,7	1302,3	1024,9	1341,9
Ausfuhr (1000 t)	536,4	453,9	394,5	301,5	553,3	410,4	334,7	633,6	1235,3	1296,2	879,4	588,5
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	7258	8736	9860	9227	10985	12116	11869	11950	12482	16019	15383	15769
Einfuhr (1000 t)	.	.	2151	3637	2573	2426	2656	3216	3842	3481	3568	3708
Ausfuhr (1000 t)	.	.	1472	2316	1537	2824	3113	2552	2808	3296	4144	5196
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	74	84	99	82	94	106	100	94	92	106	107	104
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	85100	84500	93000	80995	98167	101151	109354	106296	116522	118751	130352	136940
Einfuhr (1000 t)	6300,0	6269,5	5370,6	7260,0	6620,9	5469,2	7508,1	8111,3	6626,0	7078,1	6475,3	6991,5
Ausfuhr (1000 t)	6601,0	6196,0	5550,1	7189,3	6563,1	5698,8	7986,0	8050,5	6414,2	7204,8	6386,8	7107,2

^a Berechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^b Verwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 30*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Hafer 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	648	567	681	683	608	672	823	778	864	904	863	765
Einfuhr (1000 t)	106,6	125,7	55,4	55,6	101,9	72,8	80,3	76,9	74,1	35,6	23,0	2,1
Ausfuhr (1000 t)	54,4	26,9	22,1	16,7	32,6	23,8	12,9	25,0	17,6	11,9	8,3	8,3
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	93	85	95	95	90	93	92	94	94	97	98	101
Finnland												
Erzeugung (1000 t)	800	696	107	941	616	821	743	1020	881	940	1064	1235
Einfuhr (1000 t)	5,0	28,2	5,1	.	0,5	39,1	16,7	15,0	0,1	0,1	-	18,9
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	15,6	-	-	26,0	-	-	-
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	97	98	99	103	100	100	102
Irland												
Erzeugung (1000 t)	455	483	442	381	396	367	314	324	283	294	286	251
Einfuhr (1000 t)	40,3	25,7	3,2	22,8	25,5	14,3	13,8	29,3	25,5	14,1	12,2	5,1
Ausfuhr (1000 t)	1,3	.	2,3	0,4	0,5	0,9	0,9	0,1	0,1	0,1	-	0,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	92	.	100	94	94	96	96	92	92	95	96	98
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	128	118	173	174	107	113	125	115	91	123	176	140
Einfuhr (1000 t)	1,4	6,8	0,8	5,8	0,2	8,9	2,3	13,7	11,3	9,9	21,1	0,3
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	11,3	14,5	0,5	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	..	103	115	93	.	.	.	.	.	.
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	333	311	343	335	332	342	328	273	325	336	324	288
Einfuhr (1000 t)	6,5	7,0	9,0	5,0	3,0	10,5	3,2	42,4	31,0	29,9	49,9	30,7
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	..	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	..	.	.	.	.
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	142	88	60	64	104	98	68	98	63	111	129	79
Einfuhr (1000 t)	.	.	.	6,4	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	894	788	177	1393	1183	1157	1449	1340	1154	1396	1584	1129
Einfuhr (1000 t)	61,4	123,8	65,8	0,3	36,9	2,9	3,3	-	-	0,3	-	0,1
Ausfuhr (1000 t)	11,9	6,9	8,1	130,2	85,9	61,9	74,6	116,4	155,3	148,9	126,7	208,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	95	87	95	110	104	105	105	110	116	112	109	123
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	46	49	43	47	48	34	37	29	33	32	30	37
Einfuhr (1000 t)	113,1	117,0	118,1	129,9	107,0	130,6	142,1	148,3	142,4	170,6	152,2	162,6
Ausfuhr (1000 t)	.	0,2	0,2	.	-	0,1	-	-	-	0,4	0,1	0,1
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	30	27	.	31	21	21	16	19	16	16	19
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	2168	2220	2088	1848	1765	1462	1344	1232	1120	1386	1224	1308
Einfuhr (1000 t)	170,6	121,9	26,7	39,4	66,0	34,5	25,0	20,9	30,0	21,1	2,1	30,6
Ausfuhr (1000 t)	3,8	37,0	42,6	6,0	4,7	19,1	2,5	1,3	0,1	16,6	.	1,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	93	96	101	98	97	99	98	98	97	100	.	98
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	6301	6173	6221	6004	6487	6608	5907	5789	6076	6867	6484	6465
Einfuhr (1000 t)	.	.	753	941	889	580	789	1136	814	879	783	708
Ausfuhr (1000 t)	.	.	91	99	151	178	263	288	261	320	337	344
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	92	90	92	88	94	94	92	89	94	95	96	95
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	63900	58300	59600	50509	50290	47406	44353	46686	48530	50748	54205	55496
Einfuhr (1000 t)	1741,0	1603,5	1372,5	1207,6	1491,0	1259,8	1299,7	1550,5	1455,9	1256,9	1656,8	1161,2
Ausfuhr (1000 t)	1723,0	1468,0	1327,0	1273,5	1452,3	1242,0	1343,8	1729,5	1370,5	1200,0	1027,7	988,9

^aBerechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelssaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^bVerwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 31*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Zucker 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	400	252	343	216	209	365	426	240	319	329	340	304
Einfuhr (1000 t)	-	0,1	0,6	12,0	35,7	49,6	18,8	19,7	34,8	22,5	1,5	8,2
Ausfuhr (1000 t)	-	30,2	27,1	17,5	28,1	97,3	152,2	73,0	37,5	48,1	153,5	48,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	100	114	108	103	96	115	146	129	101	108	181	115
Finnland												
Erzeugung (1000 t)	38	47	62	68	43	57	60	46	66	62	49	55
Einfuhr (1000 t)	94,1	141,5	123,6	128,3	148,8	123,2	175,4	122,6	162,4	201,4	215,2	216,8
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	.	.	.	0,1	6,8	35,7	55,5	59,6
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	29	25	33	35	22	32	25	27	30	27	23	26
Irland												
Erzeugung (1000 t)	112	142	133	127	138	145	142	118	111	144	158	149
Einfuhr (1000 t)	32,7	65,6	26,0	45,9	51,7	43,6	48,3	45,7	101,4	91,7	49,4	34,3
Ausfuhr (1000 t)	-	14,0	14,8	12,9	22,7	27,4	18,4	11,5	18,4	16,5	16,3	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	77	73	92	79	83	90	83	78	57	66	83	89
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einfuhr (1000 t)	0,1	154,0	152,9	156,4	163,2	196,0	103,3	179,0	176,3	173,6	195,0	164,9
Ausfuhr (1000 t)	-	0,5	0,5	0,3	0,2	0,5	0,3	0,7	0,1	0,3	0,1	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	288	296	294	208	261	315	331	235	355	300	293	349
Einfuhr (1000 t)	23,7	10,2	1,2	16,8	53,4	48,3	1,5	0,1	1,4	-	-	.
Ausfuhr (1000 t)	-	.	0,2	11,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	92	0	100	97	0	0	0	0	0	0	.	.
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	11	11	14	13	14	15	14	18	15	13	15	13
Einfuhr (1000 t)	113,9	143,0	152,9	165,2	168,3	158,5	194,8	160,4	177,4	192,4	211,1	177,6
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	9	.	.	.	8	9	7	10	8	6	7	7
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	263	287	361	302	221	240	271	199	229	260	293	185
Einfuhr (1000 t)	43,0	87,4	53,1	33,8	72,5	93,3	89,3	68,1	133,6	142,1	151,7	110,3
Ausfuhr (1000 t)	-	.	3,6	0,1	4,2	6,6	2,5	3,1	8,9	16,1	19,4	36,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	86	0	88	90	76	73	76	75	65	67	69	71
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	36	42	36	35	29	45	56	45	58	64	68	62
Einfuhr (1000 t)	32,4	199,1	217,6	269,3	249,1	212,4	265,6	265,6	239,5	255,8	282,7	198,5
Ausfuhr (1000 t)	-	3,6	2,8	3,6	4,4	3,9	2,2	3,3	4,0	6,1	9,9	8,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	53	18	14	12	11	18	21	15	20	20	20	25
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	800	856	982	840	757	816	1025	936	935	963	974	938
Einfuhr (1000 t)	2683,6	2584,5	2323,5	2339,4	2187,8	2557,8	2306,9	2170,7	2215,4	2190,9	2049,7	2149,6
Ausfuhr (1000 t)	.	595,8	532,4	354,8	345,3	443,9	482,8	328,6	328,9	355,1	223,9	220,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	0	30	35	30	29	28	36	34	33	34	35	33
Insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	1948	1933	2225	1809	1672	1998	2325	1837	2088	2135	2190	2055
Einfuhr (1000 t)	3023,5	3385,4	3051,4	3167,1	3130,5	3482,7	3152,4	3031,9	3242,2	3270,4	3156,3	3060,2
Ausfuhr (1000 t)	.	644,1	581,4	400,4	404,9	579,6	658,4	420,3	404,6	477,9	478,6	390,4
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	5142	4209	6380	4774	4550	5347	6263	5714	5689	6216	6395	7012
Einfuhr (1000 t)	922	1390	864	774	1056	1557	1378	1132	1464	1044	1155	1136
Ausfuhr (1000 t)	788	828	1221	1157	1160	1012	1057	1273	1116	871	1555	1383
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	112	91	126	94	86	96	112	97	92	95	103	110
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	21200	19930	23880	21991	21331	23054	30010	26611	27576	29965	30429	29405
Einfuhr (1000 t)	14654,0	14480,1	16780,6	19995,0	18895,7	17508,7	17045,6	18793,6	19172,7	20158,0	20055,9	19084,6
Ausfuhr (1000 t)	14654,0	14909,2	17351,5	20599,1	18791,7	17799,8	17250,6	19341,0	18796,9	20321,8	20487,9	19598,9

^a Berechnet nur auf Grundlage des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^b Verwendbare Erzeugung in vH der Inlandsverwendung.

Tabelle 32* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Kartoffeln

1958 - 1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark:												
Erzeugung (1 000 t)	1 558	1 502	1 733	1 490	1 162	1 334	1 213	937	972	857	866	663
Einfuhr (1 000 t)	1,8	3,4	4,4	3,9	6,2	12,2	6,3	6,3	12,1	12,9	14,7	12,8
Ausfuhr (1 000 t)	193,5	149,3	92,9	70,8	119,5	48,2	36,2	78,3	53,4	55,1	26,2	47,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	114,0	110,8	105,4	104,7	110,8	102,8	102,5	108,3	104,4	105,1	101,3	105,5
Finnland:												
Erzeugung (1 000 t)	1 297	1 079	1 717	1 057	950	1 221	850	1 257	1 066	881	908	891
Einfuhr (1 000 t)	2,3	.	0,2	.	0,2	.	.	.	-	0,1	8,5	2,4
Ausfuhr (1 000 t)	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	99,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland:												
Erzeugung (1 000 t)	1 879	2 634	1 829	2 145	2 117	1 969	1 526	1 648	1 678	1 748	1 624	1 453
Einfuhr (1 000 t)	-	.	.	.	.	.	0,6	0,3	0,2	0,4	7,2	2,4
Ausfuhr (1 000 t)	37,2	42,1	65,9	52,8	74,5	70,5	62,6	40,3	49,6	48,3	61,1	55,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	102,0	.	.	.	.	103,6	104,2	102,4	103,0	102,8	103,4	103,8
Norwegen:												
Erzeugung (1 000 t)	1 202	1 071	1 247	1 222	919	1 218	804	1 134	1 090	807	912	721
Einfuhr (1 000 t)	15,9	.	.	.	2,7	4,2	7,0	4,4	.	6,4	23,0	4,3
Ausfuhr (1 000 t)	0,1	5,2	0,9	0,3	12,8	1,3	0,2	0,9	11,3	3,0	0,7	0,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	98,7	.	.	.	101,1	100,0	99,1	99,6	.	99,5	97,6	99,4
Österreich:												
Erzeugung (1 000 t)	3 542	2 896	3 809	3 395	3 214	3 499	3 438	2 539	3 007	3 049	3 473	2 941
Einfuhr (1 000 t)	16,9	41,3	27,5	15,4	34,5	15,2	18,6	75,1	22,8	21,9	26,8	17,0
Ausfuhr (1 000 t)	16,2	0,2	5,0	13,1	1,7	12,4	7,1	2,1	14,6	11,0	11,9	39,4
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	99,9	98,6	99,4	99,9	98,9	99,9	99,6	97,2	99,7	99,6	99,5	100,8
Portugal:												
Erzeugung (1 000 t)	1 087	860	890	1 056	894	1 145	1 143	888	923	1 296	1 083	1 126
Einfuhr (1 000 t)	21,9	19,1	67,5	26,4	14,9	76,4	24,7	41,9	101,8	25,3	23,9	42,4
Ausfuhr (1 000 t)	15,5	7,7	6,8	16,7	25,6	11,6	16,6	12,4	8,4	8,1	10,6	7,1
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	99,4	98,6	93,6	99,0	101,2	94,6	99,2	96,7	90,8	98,6	98,7	96,8
Schweden:												
Erzeugung (1 000 t)	1 393	1 411	1 753	1 526	1 516	1 908	1 477	1 542	1 355	1 399	1 486	931
Einfuhr (1 000 t)	108,1	133,5	73,0	37,9	99,4	65,9	5,3	13,7	19,7	5,6	18,3	38,3
Ausfuhr (1 000 t)	0,4	.	.	.	0,3	0,2	0,2	.	0,4	0,4	0,3	1,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	92,8	.	.	.	93,8	96,6	99,6	.	98,5	99,6	98,8	96,2
Schweiz:												
Erzeugung (1 000 t)	1 311	1 302	1 290	1 239	1 127	1 246	1 206	906	1 049	1 125	1 098	979
Einfuhr (1 000 t)	39,5	32,0	24,6	31,1	37,2	17,0	9,8	20,6	18,2	18,4	10,2	13,7
Ausfuhr (1 000 t)	62,2	99,2	41,8	57,3	14,1	44,2	35,8	31,1	57,6	78,5	85,2	89,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	101,7	105,4	101,3	102,1	97,9	102,2	102,2	101,1	103,9	105,6	107,3	108,4
Vereinigtes Königreich:												
Erzeugung (1 000 t)	5 645	7 027	7 273	6 358	6 765	6 682	7 064	7 578	6 580	7 201	6 872	6 215
Einfuhr (1 000 t)	731,1	538,4	269,9	265,4	529,8	437,8	279,5	251,3	248,2	350,1	322,8	259,9
Ausfuhr (1 000 t)	69,8	52,4	158,2	73,8	71,1	51,2	77,0	132,2	209,4	70,2	73,4	82,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	89,5	93,5	98,4	97,0	93,6	94,5	97,2	98,4	99,4	96,2	96,5	97,2
Insgesamt:												
Erzeugung (1 000 t)	18 914	19 782	21 541	19 488	18 664	20 222	18 721	18 429	17 720	18 363	18 322	15 920
Einfuhr (1 000 t)	937,5	767,7	467,1	380,1	724,9	629,3	351,7	413,6	422,9	441,1	455,4	393,2
Ausfuhr (1 000 t)	394,9	356,1	371,5	284,8	319,5	239,6	235,7	297,5	404,6	274,6	269,5	322,2
EWG-Länder insg.												
Erzeugung (1 000 t)	43 234	41 956	47 568	43 726	46 048	49 674	40 372	36 214	37 543	40 491	38 425	33 997
Einfuhr (1 000 t)	849	1 026	777	1 134	930	829	1 438	1 472	1 350	1 239	1 572	1 770
Ausfuhr (1 000 t)	1 494	1 053	1 152	1 335	1 463	1 107	1 708	1 651	1 610	1 473	1 808	1 812
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	100	101	101	99	103	101	98	100	101	102	100	99
Welt insgesamt												
Erzeugung (1 000 t)	284 400	278 900	285 700	281 390	264 198	284 701	298 089	284 924	292 915	307 821	315 337	289 493
Einfuhr (1 000 t)	2 653,0	2 813,0	2 545,6	2 661,2	3 313,6	2 847,8	3 513,8	3 727,6	3 505,1	3 232,0	3 278,5	3 435,5
Ausfuhr (1 000 t)	2 792,0	2 808,0	2 642,3	2 754,3	3 333,3	2 899,6	3 620,4	3 808,3	3 560,7	3 373,1	3 416,4	3 539,1

^aBerechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste bleiben also außer Betracht. - ^bVerwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 33*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Rindfleisch 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	154	149	156	141	178	180	157	154	195	218	207	194
Einfuhr (1000 t)	-	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,8	0,8	1,2
Ausfuhr (1000 t)	71,5	59,6	70,9	49,7	76,7	94,5	70,0	63,5	83,7	107,6	98,6	78,3
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	187	166	183	154	176	210	180	170	175	196	190	166
Finnland												
Erzeugung (1000 t)	64	72	72	68	81	89	98	95	85	91	89	111
Einfuhr (1000 t)	-	.	0,3	9,8	1,1	-	-	0,8	8,6	0,5	0,5	.
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	-	0,1	0,1	1,5	0,3	1,0	.	13,6
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	100	.	.	.	99	100	100	101	91	101	.	.
Irland												
Erzeugung (1000 t)	85	97	112	145	126	130	113	113	135	223	193	198
Einfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,1	0,2
Ausfuhr (1000 t)	26,6	35,4	47,9	74,7	59,8	61,7	52,7	55,0	70,0	148,0	117,1	121,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	190	.	.	.	.	254	259
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	49	51	50	56	60	57	58	56	57	53	53	59
Einfuhr (1000 t)	1,5	0,7	1,4	0,9	0,6	0,6	1,4	1,1	2,2	1,9	6,3	1,1
Ausfuhr (1000 t)	-	.	0,2	1,3	5,4	2,3	0,2	0,5	-	1,3	0,9	0,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	97	.	98	101	109	103	98	99	96	99	91	99
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	123	123	124	130	145	147	138	131	149	156	158	159
Einfuhr (1000 t)	1,9	2,1	2,8	3,3	3,1	2,3	5,2	8,5	3,9	2,3	3,9	9,2
Ausfuhr (1000 t)	0,2	0,7	4,4	0,1	0,7	3,9	0,6	2,0	5,2	4,5	2,4	2,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	99	99	101	98	98	101	97	95	101	101	99	96
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	35	42	42	46	52	49	46	61	64	52	61	83
Einfuhr (1000 t)	5,0	2,8	7,7	10,4	6,4	10,7	9,7	9,8	10,8	26,2	20,4	9,9
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	132	140	129	130	156	161	151	150	172	167	157	165
Einfuhr (1000 t)	13,2	8,0	7,2	18,0	7,8	5,0	6,6	7,5	5,0	6,5	9,6	10,1
Ausfuhr (1000 t)	0,3	1,7	0,3	0,3	8,1	20,1	10,4	15,8	21,9	26,5	15,9	24,6
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	91	96	95	88	100	110	103	106	111	114	104	110
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	98	96	101	107	120	115	110	112	123	118	128	127
Einfuhr (1000 t)	.	13,5	16,1	17,2	21,2	16,7	34,1	31,2	24,9	32,7	27,5	34,5
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	0,1	0,1	.	.	1,4	2,4
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	76	78	.	.	83	80
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	836	730	821	905	918	944	876	832	867	921	906	871
Einfuhr (1000 t)	.	361,6	358,4	292,5	332,8	363,6	350,6	294,7	289,8	273,4	261,2	344,9
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	2,3	7,3	9,8	6,2	6,3	2,8	7,3
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	72	72	74	75	78	78	72
Insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	1576	1500	1607	1728	1836	1872	1747	1704	1847	1999	1952	1967
Einfuhr (1000 t)	21,6	388,9	394,0	352,2	373,1	399,0	407,7	353,7	345,6	344,3	330,3	411,1
Ausfuhr (1000 t)	98,6	97,4	123,7	126,1	150,7	184,9	141,4	148,2	187,3	295,2	239,1	251,6
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	3059	1909 ^b	3357 ^c	3647 ^c	3861 ^c	3885 ^c	3607	3577	3854	4031	4204	4380
Einfuhr (1000 t)	309	328	228 ^c	245 ^c	346 ^c	513 ^c	526	550	573	601	610	.
Ausfuhr (1000 t)	65	72	172 ^c	258 ^c	232 ^c	226 ^c	178	165	219	285	336	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^d	92	93	95	95	93	87	87	84	87	89	89	.
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	27500	27400	28200	29100	30500	32342	32742	33313	34799	36364	37859	38937
Einfuhr (1000 t)	848,0	955,0	962,7	933,9	1216,9	1554,4	1462,3	1347,1	1495,2	1612,8	1641,4	1887,1
Ausfuhr (1000 t)	955,0	978,9	972,8	979,1	1342,2	1604,6	1499,0	1466,6	1488,4	1597,6	1648,4	1857,9

^aBerechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelssaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^bOhne Frankreich. - ^cOhne Schlachtfette. - ^dBruttoeigenerzeugung in vH der Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 34*- Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Schweinefleisch : 1958-1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1000 t)	511	563	596	614	632	645	688	744	731	735	715	684
Einfuhr (1000 t)	-	.	.	.	-	0,3	0,2	.	0,1	0,4	1,1	1,0
Ausfuhr (1000 t)	20,0	18,1	18,7	40,3	38,4	59,5	71,5	94,2	56,9	57,1	67,2	40,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	104	.	.	.	106	110	112	.	108	108	110	106
Finnland												
Erzeugung (1000 t)	67	62	54	61	67	68	67	69	73	91	86	89
Einfuhr (1000 t)	-	.	5,1	2,2	0,5	0,9	1,0	1,1	1,4	0,6	0,8	0,3
Ausfuhr (1000 t)	1,8	1,2	.	1,3	1,3	1,7	2,0	2,4	2,1	13,0	7,3	4,5
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	97	.	.	99	101	101	102	102	101	116	108	105
Irland												
Erzeugung (1000 t)	101	90	95	107	112	115	120	139	126	109	123	142
Einfuhr (1000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr (1000 t)	1,0	0,6	1,8	2,9	9,9	11,5	8,6	20,7	9,0	3,0	9,5	22,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Norwegen												
Erzeugung (1000 t)	45	52	55	56	58	53	55	59	57	58	62	65
Einfuhr (1000 t)	5,9	2,0	0,5	0,4	0,4	2,5	3,3	1,7	3,5	4,4	2,8	2,3
Ausfuhr (1000 t)	0,1	.	.	13,7	20,4	.	-	1,8	0,9	-	0,1	1,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	189	.	.	131	153	.	94	100	96	93	96	99
Österreich												
Erzeugung (1000 t)	247	249	263	277	286	316	295	305	284	292	304	311
Einfuhr (1000 t)	0,6	1,6	2,4	1,4	1,6	1,5	2,4	3,3	7,4	7,2	0,5	0,8
Ausfuhr (1000 t)	0,1	.	.	.	.	.	0,1	2,3	.	.	0,1	0,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	100	.	.	.	.	.	99	100	.	.	100	100
Portugal												
Erzeugung (1000 t)	85	87	93	95	89	80	76	75	78	85	93	100
Einfuhr (1000 t)	-	.	.	.	-	0,9	3,6	4,9	0,5	7,2	3,3	0,2
Ausfuhr (1000 t)	.	..	.	..	-	-	-	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	100	99	95	.	.	.	.	.
Schweden												
Erzeugung (1000 t)	220	223	207	207	217	205	212	217	221	227	237	231
Einfuhr (1000 t)	0,2	0,2	0,7	3,2	2,6	3,7	6,7	8,8	5,6	7,0	9,5	9,4
Ausfuhr (1000 t)	19,2	28,5	15,4	10,1	19,9	11,3	13,6	12,8	26,1	19,9	26,8	30,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	109	115	108	103	109	107	103	102	110	106	108	110
Schweiz												
Erzeugung (1000 t)	116	122	132	136	131	137	147	161	158	168	189	197
Einfuhr (1000 t)	.	.	.	2,3	13,2	14,7	15,0	3,6	11,4	8,9	0,8	2,5
Ausfuhr (1000 t)	.	.	.	.	-	-	.	0,1	0,2	0,2	0,4	1,4
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	91	90	.	98	93	95	100	99
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1000 t)	699	693	664	695	773	791	829	916	874	800	835	897
Einfuhr (1000 t)	18,8	14,2	21,9	18,0	20,1	11,5	9,9	20,9	10,5	11,0	18,3	20,0
Ausfuhr (1000 t)	-	.	.	.	-	5,4	8,7	4,3	12,3	3,0	1,8	12,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	97	.	.	.	97	99	100	98	100	99	98	99
Insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	2091	2141	2159	2248	2365	2410	2489	2685	2602	2565	2644	2716
Einfuhr (1000 t)	25,5	18,0	30,6	27,5	38,4	36,0	50,7	44,3	40,4	46,7	37,1	36,5
Ausfuhr (1000 t)	42,2	48,4	35,9	68,3	89,9	89,4	104,5	138,6	107,5	96,2	113,2	112,4
EWG-Länder insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	3889	2326 ^b	4179 ^c	4192 ^c	4440 ^c	4327 ^a	4554	4836	4768	5022	5480	.
Einfuhr (1000 t)	112	113	130 ^c	102 ^c	137 ^c	258 ^a	201	312	357	337	421	.
Ausfuhr (1000 t)	94	117	210 ^c	183 ^c	192 ^c	195 ^a	246	266	307	381	406	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	100	100	101	101	101	98	101	99	98	100	99	.
Welt insgesamt												
Erzeugung (1000 t)	25700	28200	28000	28600	29500	30373	30294	31807	31141	32306	32957	32960
Einfuhr (1000 t)	191,0	216,3	264,5	218,3	206,3	359,0	358,3	416,2	494,7	536,7	527,5	587,6
Ausfuhr (1000 t)	143,0	167,0	194,0	226,4	236,5	294,5	324,7	444,6	340,3	346,2	400,2	452,3

^a Berechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^b Ohne Frankreich. - ^c Ohne Schlachtfette. - Bruttoeigenerzeugung in vH der Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 35* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Butter

1958 - 1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1 000 t)	159	168	167	171	167	149	156	166	160	154	160	144
Einfuhr (1 000 t)	114,7	118,0	118,1	120,0	114,7	102,4	103,9	115,5	111,8	103,8	107,1	99,8
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	.	320	299	329	332	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland												
Erzeugung (1 000 t)	80	86	93	96	96	102	105	101	101	96	102	101
Einfuhr (1 000 t)	20,5	21,4	25,7	0,1	17,5	10,2	15,8	24,0	19,4	18,0	16,2	18,8
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	.	122	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland												
Erzeugung (1 000 t)	60	52	59	61	62	60	63	65	67	73	78	78
Einfuhr (1 000 t)	16,8	13,3	7,6	15,4	16,3	19,5	18,4	20,6	23,7	28,4	37,8	42,5
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Norwegen												
Erzeugung (1 000 t)	18	17	20	19	20	20	20	20	21	20	24	21
Einfuhr (1 000 t)	4,3	6,4	6,8	5,4	5,1	3,8	6,5	3,9	3,5	2,5	1,0	1,3
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	.	.	.	124	.	.	.	100
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Österreich												
Erzeugung (1 000 t)	40	38	39	38	39	40	42	45	45	47	46	45
Einfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	1,1	1,1	1,1	-	-	-	0,1	0,8
Ausfuhr (1 000 t)	7,8	5,3	5,3	3,3	3,5	4,2	3,8	5,8	3,7	5,2	6,2	3,4
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	107	108	107	115	109	112	115	106
Portugal												
Erzeugung (1 000 t)	3	3	3	2	3	2	2	2	2	1	2	2
Einfuhr (1 000 t)	.	.	.	0,3	0,2	.	0,6	0,8	2,0	1,2	0,6	0,4
Ausfuhr (1 000 t)	0,5	0,5	0,9	0,5	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	.	.	.
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	111	100	.	87	77	51	.	.	.
Schweden												
Erzeugung (1 000 t)	87	79	84	84	91	85	80	80	75	65	66	63
Einfuhr (1 000 t)	0,4	2,6	.	1,0	0,2	0,2	0,1	0,7	0,3	0,2	0,3	0,1
Ausfuhr (1 000 t)	20,1	42,1	11,8	8,6	17,0	10,6	8,5	7,5	7,3	5,2	7,3	8,1
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	129	200	.	110	123	114	112	109	110	108	112	115
Schweiz												
Erzeugung (1 000 t)	31	33	35	32	35	35	30	33	34	41	38	32
Einfuhr (1 000 t)	0,3	2,4	0,4	6,0	3,6	2,6	10,8	6,3	4,9	0,8	2,4	13,3
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,2	0,2
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	99	.	.	.	91	.	74	.	.	.	95	71
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1 000 t)	36	20	45	56	65	48	28	41	34	41	54	60
Einfuhr (1 000 t)	429,7	407,1	411,8	429,8	413,2	420,9	471,2	448,9	461,8	490,9	453,1	427,8
Ausfuhr (1 000 t)	.	0,2	10,4	0,6	0,5	0,4	0,5	0,6	0,7	3,1	0,8	0,7
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	5	10	12	14	10	6	8	7	8	11	12
Insgesamt												
Erzeugung (1 000 t)	514	496	545	559	578	541	526	553	539	538	570	546
Einfuhr (1 000 t)	430,4	412,1	412,2	437,2	418,3	424,8	483,8	456,7	469,0	493,1	456,6	443,7
Ausfuhr (1 000 t)	184,7	207,2	186,6	171,3	167,5	157,0	165,9	173,5	168,8	164,4	178,6	174,8
EWG-Länder insgesamt^b												
Erzeugung (1 000 t)	.	.	914	924	927	969	976	1046	1075	1144	1160	
Einfuhr (1 000 t)	.	.	26	44	58	62	62	40	40	59	69	
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	68	70	73	53	62	85	94	137	140	
Selbstversorgungsgrad (vH) ^{a,c}	.	.	105	103	102	99	100	105	109	117	113	

^aBerechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^bWirtschaftsjahre. - ^cAb 1965 verwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 36* - Erzeugung, Außenhandel und Selbstversorgungsgrad für Käse

1958 - 1969

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Dänemark												
Erzeugung (1 000 t)	108	115	113	122	114	121	124	114	125	124	106	109
Einfuhr (1 000 t)	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8	0,6	0,6	1,8	2,6
Ausfuhr (1 000 t)	73,1	79,0	75,9	79,0	81,5	78,9	82,0	74,7	77,5	79,0	66,1	61,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	308	317	303	282	348	285	292	284	260	272	254	219
Finnland												
Erzeugung (1 000 t)	23	28	31	33	32	34	35	38	37	35	34	35
Einfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,1
Ausfuhr (1 000 t)	14,9	17,9	17,0	17,8	16,9	17,3	21,6	19,7	21,1	15,9	17,2	17,7
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	201
Irland												
Erzeugung (1 000 t)	2	4	5	6	8	12	16	17	18	25	29	29
Einfuhr (1 000 t)	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4
Ausfuhr (1 000 t)	0,2	0,8	0,8	2,4	4,4	6,9	9,8	10,0	13,6	17,6	21,3	19,7
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	105	118	116	162	211	226	250	236	391	329	367	299
Norwegen												
Erzeugung (1 000 t)	37	39	40	40	43	43	42	45	48	50	46	49
Einfuhr (1 000 t)	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2
Ausfuhr (1 000 t)	5,8	9,7	10,4	9,5	9,5	13,8	12,3	10,4	13,3	15,5	15,3	16,3
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	118	132	134	130	128	146	140	129	137	144	148	149
Österreich												
Erzeugung (1 000 t)	30	31	35	37	39	42	44	48	49	52	53	55
Einfuhr (1 000 t)	3,2	3,5	2,9	3,4	3,5	3,5	3,6	3,3	3,5	3,5	3,1	2,9
Ausfuhr (1 000 t)	6,5	7,2	6,1	7,0	8,1	9,3	9,8	11,2	12,2	14,2	14,9	16,8
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	112	114	110	111	113	116	116	120	122	126	129	134
Portugal												
Erzeugung (1 000 t)	18	20	20	20	20	20	21	21	21	22	21	23
Einfuhr (1 000 t)	.	.	.	.	.	0,3	0,1	0,5	0,2	0,3	1,1	0,4
Ausfuhr (1 000 t)	0,7	0,8	0,8	0,8	0,7	1,1	1,2	1,9	1,2	1,0	1,8	1,1
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	.	.	.	.	104	106	107	105	103	103	103
Schweden												
Erzeugung (1 000 t)	51	53	54	58	55	56	57	59	59	60	59	58
Einfuhr (1 000 t)	6,3	6,3	7,3	8,1	8,3	8,2	8,7	8,8	8,9	9,6	10,8	12,6
Ausfuhr (1 000 t)	3,3	4,0	3,2	3,4	5,5	6,7	5,4	3,7	4,3	4,1	4,4	2,7
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	94	96	93	93	95	97	95	92	93	92	90	85
Schweiz												
Erzeugung (1 000 t)	63	65	68	71	68	70	73	77	80	86	86	84
Einfuhr (1 000 t)	5,7	6,7	6,7	7,9	9,0	10,6	11,7	12,5	13,5	14,8	15,3	16,4
Ausfuhr (1 000 t)	28,0	28,8	31,1	33,4	32,3	33,7	33,9	36,3	40,8	41,2	47,0	48,0
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	155	123	156	156	152	149	144	145	152	144	158	160
Vereinigtes Königreich												
Erzeugung (1 000 t)	98	90	112	116	114	106	111	115	109	122	120	120
Einfuhr (1 000 t)	120,4	138,5	133,5	136,6	140,9	139,6	152,0	151,9	143,5	159,1	180,4	156,2
Ausfuhr (1 000 t)	.	1,6	1,7	1,8	2,0	2,0	2,1	2,2	2,5	1,9	2,3	2,9
Selbstversorgungsgrad (vH) ^a	.	40	46	46	45	44	43	43	44	44	40	44
Insgesamt												
Erzeugung (1 000 t)	430	445	478	503	493	504	523	534	546	576	554	562
Einfuhr (1 000 t)	136,1	155,7	151,0	156,5	162,4	163,0	176,9	178,4	170,7	188,4	213,0	191,8
Ausfuhr (1 000 t)	132,5	149,8	7,0	155,1	160,9	169,7	178,1	170,1	186,5	190,4	190,3	187,1
EWG-Länder insgesamt^c												
Erzeugung (1 000 t)	.	.	1368	1421	1421	1467	1611	1700	1855	1865	1942	
Einfuhr (1 000 t)	.	.	193	210	224	257	250	278	290	253	287	
Ausfuhr (1 000 t)	.	.	183	190	197	218	224	259	288	288	343	
Selbstversorgungsgrad (vH) ^b	.	.	99	99	98	97	98	99	101	103	102	

^a Berechnet nur auf Grundlage der Erzeugung und des Außenhandelsaldos; die Bestandsänderungen und die Verwertungsverluste blieben also außer Betracht. - ^b Ab 1965 verwendbare Erzeugung in vH der gesamten Inlandsverwendung. - ^c Wirtschaftsjahre.

Quelle: FAO, Production Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - FAO, Trade Yearbook, Rome, lfd. Jgg. - EWG, "Agrarstatistik", Luxemburg, lfd. Jgg.

Tabelle 37* - Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise und die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel

1958-1970 (1958=100)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark^b													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt ^a	.	.	100	95,4	103,4	114,9	114,9	116,1	118,4	114,9	118,2	133,4	.
Pflanzl. Erzeugnisse ^a	.	.	100	104,4	116,5	109,9	105,5	117,6	117,6	112,0	108,7	139,4	.
Tierische Erzeugnisse ^a	.	.	100	92,0	100,0	114,9	114,9	114,9	117,2	114,9	119,2	133,5	.
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	95	99	100	103	111	118	121	130	138	150	164	173 ^e	188 ^e
Finnland													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	100	105,5	109,1	108,1	109,9	116,6	128,1	139,7	142,1	148,2	167,3	170,7	173,3
Pflanzl. Erzeugnisse	100	110,6	104,8	111,0	106,9	116,2	129,9	134,1	130,5	134,2	140,9	141,5	148,2
Tierische Erzeugnisse	100	103,3	111,1	111,3	111,3	117,0	127,2	142,2	147,4	154,6	179,4	184,1	184,7
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	100,0	104,9	106,8	111,7	116,5	131,1	139,8	144,7	151,5	168,0	172,8	175,7
Irland													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	100	99,9	97,2	97,6	99,3	99,8	110,4	114,9	113,2	116,5	128,4	132,0	.
Pflanzl. Erzeugnisse	100	98,5	93,6	99,1	99,5	96,2	101,5	113,1	116,1	114,4	114,1	116,2	.
Tierische Erzeugnisse	100	101,0	105,4	106,7	107,1	110,6	117,7	118,5	122,9	128,4	132,2	131,6	.
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	100	98	102	104	105	112	119	119	121	128	134 ^e	145 ^e
Norwegen													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	100	104,4	102,2	106,6	111,0	109,9	115,4	124,2	127,5	134,1	136,3	142,6	145,1
Pflanzl. Erzeugnisse	100	104,7	98,8	107,0	125,6	116,3	125,6	129,1	131,4	138,4	136,0	147,5	148,8
Tierische Erzeugnisse	100	104,5	103,3	119,5	108,7	108,7	114,1	123,9	127,2	133,7	137,0	140,8	144,6
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	103	101	104	111	113	123	127	130	136	140	146 ^e	164 ^e
Österreich													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	100	105,6	105,4	105,4	108,1	111,5	118,2	126,6	129,1	129,3	123,9	-	-
Pflanzl. Erzeugnisse	100	115,0	106,8	109,3	126,2	118,8	114,6	129,8	121,7	129,3	120,7	121,6	130,4
Tierische Erzeugnisse	100	102,9	104,9	104,1	102,3	109,1	119,4	125,7	131,6	129,6	125,0	131,6	135,5
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	100	102	104	111	115	119	127	129	134	136	140 ^e	146 ^e
Schweden													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	.	100,0	103,0	104,8	114,4	118,9	123,7	127,9	128,2	128,5	129,5	137,8	.
Pflanzl. Erzeugnisse	.	100,0	96,6	107,0	119,5	113,3	117,8	123,6	126,8	123,9	116,7	131,9	.
Tierische Erzeugnisse	.	100,0	104,6	104,0	112,9	119,8	124,7	128,7	128,1	129,6	132,7	139,3	.
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	.	100	106	109	119	125	130	139	147	152	154	158 ^e	171 ^e
Schweiz													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	100	100,9	97,4	101,4	107,3	108,3	113,0	117,4	119,8	121,1	120,3	121,8	127,1
Pflanzl. Erzeugnisse	100	104,5	99,5	106,5	118,4	114,2	117,1	130,3	127,9	126,0	128,4	131,1	136,7
Tierische Erzeugnisse	100	100,1	97,0	100,4	104,5	107,1	112,3	114,2	117,9	120,2	118,4	119,5	124,7
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	98,0	99,0	100,0	106,0	110,0	112,0	114,0	119,0	123	124	125 ^e	128 ^e
Vereinigtes Königreich													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt ^a	100	95,2	92,3	96,2	96,0	94,7	97,0	98,3	100,7	101,7	104,3	.	.
Pflanzl. Erzeugnisse ^a	100	89,4	83,7	101,3	99,4	91,1	92,7	92,3	100,8	94,2	95,7	.	.
Tierische Erzeugnisse ^a	100	97,8	96,2	94,3	94,7	96,4	99,3	101,1	100,8	101,8	103,7	.	.
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	101,0	100,0	102,0	101,0	103,0	107,0	110,0	114,0	117,0	122,0	129,3 ^e	138,4 ^e
Bundesrepublik Deutschland													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt ^a	100	102,4	97,8	101,7	103,4	106,2	110,0	117,0	112,1	102,3	104,5	108,2	100,0
Pflanzl. Erzeugnisse ^a	100	111,0	99,4	110,1	110,4	97,7	108,8	119,6	108,8	94,2	95,4	109,3	93,1
Tierische Erzeugnisse ^a	100	99,5	100,0	99,6	101,5	109,1	110,7	116,6	113,4	105,0	107,6	108,1	102,2
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100 ^d	102,0 ^d	102,0	104,0	108,0	111,0	114,0	119,0	123,0	123,0	122,0	125,3 ^e	128,9 ^e
Frankreich													
Landwirtschaftliche Erzeugerpreise insgesamt	100	94,2	97,8	99,7	105,9	115,3	114,5	115,9	121,5	122,1	122,1	131,3	.
Pflanzl. Erzeugnisse	100	86,1	84,0	85,7	95,6	90,8	88,0	87,7	93,5	99,5	98,6	108,6	.
Tierische Erzeugnisse	100	99,9	106,1	107,9	112,4	129,1	129,6	132,0	137,6	135,3	135,3	144,4	.
Verbraucherpreise für Nahrungsmittel	100	103	106	110	117	123	127	130	134	136	140	149 ^e	158 ^e

^aWirtschaftsjahre, die im betreffenden Kalenderjahr beginnen. - ^b1960 = 100. - ^c1959 = 100. - ^dOhne Saarland. - ^eMit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Quelle: OECD, Agricultural Statistics, Paris 1969. - United Nations, "Monthly Bulletin of Statistics", New York, lfd. Jgg. - Nationale Statistiken.

Tabelle 38* - Die Stützungspreise für Getreide und Zuckerrüben 1958/59-1967/68

(US-\$/dz)

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68
<u>Dänemark</u>										
Weizen ^a	6,95	7,10	7,10	7,10	7,10	7,10	7,10	7,24	7,41	6,78
Roggen ^a	6,52	6,81	6,81	6,81	6,81	6,81	6,81	7,10	7,40	6,78
Zuckerrüben ^b	1,18	1,12	1,16	1,15	1,39	1,30	1,32	1,43	1,53	1,31
<u>Finnland</u>										
Weizen ^c	13,48	15,32	15,63	15,63	15,63	16,88	18,75	18,75	18,75	14,29
Roggen ^d	13,48	15,40	15,63	15,63	16,25	17,03	18,91	18,91	18,91	14,41
Zuckerrüben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Irland</u>										
Weizen ^e	7,81	8,09	7,59	8,06	8,06	8,06	8,04	8,34	9,44	8,09
Roggen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zuckerrüben	1,65	1,65	1,68	1,68	1,74	1,74	1,88	1,96	2,04	1,78
<u>Norwegen</u>										
Weizen	12,60	12,60	12,60	14,00	14,28	14,28	14,42	14,84	15,26	15,68
Roggen	11,62	11,62	11,62	13,02	13,30	13,30	13,44	13,86	14,28	14,70
Zuckerrüben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Österreich</u>										
Weizen ^f	9,62	9,50	9,50	9,48	9,46	9,46	9,46	9,46	9,46	9,46
Roggen ^g	8,85	8,85	8,85	8,83	8,72	8,72	8,72	8,72	8,73	8,73
Zuckerrüben	.	.	.	.	.	.	.	1,35	1,35	1,35
<u>Portugal</u>										
Weizen ^h	10,57	10,57	10,57	10,60	10,57	10,57	10,50	11,51	11,34	11,34
Roggen ^h	8,21	8,21	8,21	8,23	8,21	8,21	8,07	8,52	8,87	8,87
Zuckerrüben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Schweden</u>										
Weizen	8,51	8,34	8,59	8,20	9,36	9,69	10,02	10,18	10,38	9,90
Roggen	7,77	7,60	7,85	7,44	8,58	9,12	9,57	10,06	10,22	9,75
Zuckerrüben	1,39	1,48	1,41	1,31	1,59	1,94	1,83	1,93	2,18	2,02
<u>Schweiz</u>										
Weizen ⁱ	15,87	15,82	15,82	15,73	16,19	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20
Roggen ⁱ	13,30	13,26	13,26	13,19	13,19	13,19	13,19	13,19	13,19	13,19
Zuckerrüben	1,73	1,65	1,65	1,69	1,73	1,74	1,92	1,92	1,92	1,92
<u>Vereinigtes Königreich</u>										
Weizen ^k	7,74	7,60	7,42	7,42	7,42	7,30	7,30	7,01	7,01	6,12
Roggen ^k	6,08	5,95	5,95	5,95	5,95	5,95	5,95	5,95	5,95	5,10
Zuckerrüben	1,80	1,80	1,76	1,76	1,76	1,72	1,76	1,80	1,80	1,57
<u>EWG-Länder</u>										
darunter:										
<u>Bundesrep. Deutschland</u>										
Weizen ^l	10,33	10,33	10,29	10,78	10,91	10,83	10,85	10,97	10,91	9,71
Roggen ^l	9,55	9,31	9,29	10,11	9,89	9,89	9,80	9,89	9,88	8,85
Zuckerrüben ^m	1,61	1,61	1,61	1,69	1,69	1,69	1,81	1,81	1,81	1,81
<u>Frankreich</u>										
Weizen ^l	7,29	7,70	8,10	8,23	9,04	9,22	9,22	9,37	9,52	.
Roggen ^l	5,83	6,16	6,48	6,59	7,23	7,38	7,38	7,68	7,62	.
Zuckerrüben ^m	1,26	1,33	1,38	1,40	1,45	1,45	1,45	1,45	1,53	1,53

^aBis 1965/66 Grundpreise, ab 1966/67 Notierungen für Futtermittelverkäufe an Erzeuger. - ^bGrundpreise. - ^cGroßhandelspreise ab 1963/64 Richtpreise im September. - ^dUngewogener Durchschnitt von Richtpreisen in Süd- und Nordfinland im September. - ^e1958/59 ohne eine Erzeugersteuer in Höhe von 0,226 Ir£/dz, 1960/61 in Höhe von 0,177 Ir£/dz. - ^fEinschließlich Subventionen. - ^gEinschließlich Subventionen, die Preise gelten nur für Lieferungen im August und September. - ^hGarantiepreis bis zum 30. Mai des folgenden Jahres, festgesetzt nur für Lieferungen im Juli und August. - ⁱ1959/60-1961/62 einschließlich einer Subvention von 27 sfrs, 1962/63 und 1963/64: 28 sfrs. - ^kStandardpreise auf Grund des Ausgleichszahlungssystems. - ^lRichtpreise. - ^mGrundpreise.

Tabelle 39*- Durchschnittliche Erlöspreise für Getreide 1958/59-1969/70 (US-\$/dz)

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
Dänemark												
Weizen	7,13	7,24	7,27	7,42	7,42	7,35	7,00	7,17	7,62	6,76	6,42	7,21
Roggen	6,71	6,93	6,95	6,93	6,95	6,94	6,59	6,90	7,38	6,78	6,37	7,21
Gerste	6,56	6,13	5,83	6,53	6,55	7,20	6,36	6,94	7,26	6,49	5,40	6,13
Hafer	6,84	6,37	5,72	5,73	6,74	6,39	5,70	6,58	6,71	5,79	5,00	6,23
Finnland												
Weizen	13,62	15,36	14,90	14,71	14,71	16,58	18,39	18,52	18,48	13,65	14,79	15,08
Roggen	13,94	15,27	15,16	15,17	16,06	16,65	18,57	18,73	18,58	13,78	14,38	14,58
Gerste	10,28	10,79	9,40	9,19	10,90	10,85	12,62	12,55	11,74	9,19	9,66	9,94
Hafer	9,41	10,05	9,11	6,93	10,08	10,53	12,37	11,74	10,71	8,32	8,90	8,78
Irland												
Weizen	6,86	8,60	7,11	7,25	6,97	7,48	7,95	7,28	9,30	7,61	7,99	7,61
Roggen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerste	6,44	6,05	6,02	5,94	5,60	5,60	6,10	6,47	6,61	5,62	5,66	6,07
Hafer	6,08	5,12	5,91	5,91	5,66	5,54	5,85	6,24	6,16	5,14	5,35	5,42
Norwegen												
Weizen	11,61	12,61	11,94	13,39	11,42	12,18	12,01	12,39	14,31	15,06	15,73	15,73
Roggen	10,69	11,64	10,97	12,62	10,16	10,42	11,77	11,16	13,67	14,26	14,74	14,72
Gerste	9,03	9,86	9,24	9,90	9,14	9,98	9,88	10,04	11,15	11,39	13,10	13,06
Hafer	7,79	8,64	8,04	8,50	7,73	8,63	8,42	8,74	9,92	10,23	12,10	12,10
Österreich												
Weizen	9,62	9,50	9,50	9,48	9,46	9,46	9,46	9,46	9,46	9,46	9,12	9,12
Roggen	8,85	8,85	8,85	8,83	8,72	8,72	6,72	8,85	8,85	8,85	8,85	8,85
Gerste	-	-	-	-	-	-	-	7,81	7,77	7,85	8,31	8,15
Hafer	6,85	6,85	7,27	7,00	.	.	.	7,69	7,08	7,15	7,54	8,00
Mais	7,31	7,31	7,31	7,40	6,92	7,42	7,85	7,85	8,00	8,39	8,46	8,54
Portugal												
Weizen	10,50	10,50	10,33	10,32	10,54	10,57	10,50	11,51	11,34	11,41	11,48	11,16
Roggen	8,35	8,52	8,45	8,33	8,24	8,00	8,07	8,52	8,87	8,87	9,08	9,22
Gerste	7,23	8,14	9,56	9,41	8,73	8,87	8,90	9,63	9,56	9,98	7,76	9,18
Hafer	6,05	7,83	9,63	9,69	8,66	7,20	7,86	8,90	9,49	8,03	6,26	7,16
Mais	8,03	7,69	7,20	7,32	7,69	7,44	7,37	9,15	8,66	8,45	.	.
Schweden												
Weizen	8,69	8,27	8,91	8,27	9,33	9,54	10,44	9,72	11,11	10,41	9,74	9,97
Roggen	7,33	7,47	7,46	7,41	8,48	9,37	9,85	9,51	10,30	9,76	8,93	9,26
Gerste	7,36	7,93	7,75	6,78	7,97	7,91	8,33	8,91	9,05	9,60	9,57	8,98
Hafer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweiz												
Weizen	15,33	15,61	15,10	15,34	16,01	15,82	16,06	15,39	15,67	15,37	15,32	15,56
Roggen	12,96	13,05	12,78	12,63	13,02	12,71	13,02	12,53	12,76	12,67	12,90	13,06
Gerste	12,14	12,10	12,33	12,21	12,48	12,46	12,52	12,98	12,49	12,06	11,83	12,65
Hafer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich												
Weizen	7,73	7,39	7,33	7,32	7,47	7,31	7,11	6,73	6,94	6,07	6,44	6,80
Roggen	6,08	5,95	5,95	5,95	5,95	6,21	5,98	5,95	6,31	5,49	5,65	4,96
Gerste	7,83	7,55	7,57	7,42	7,11	7,15	7,10	6,78	6,78	5,66	5,97	6,09
Hafer	7,26	7,15	6,82	7,11	7,02	7,12	7,22	7,22	7,19	6,07	6,32	6,54
EWG-Länder												
darunter												
Bundesrepublik Deutschland												
Weizen	10,02	10,10	9,69	10,43	10,55	10,54	10,70	10,54	10,75	9,65	9,76	10,72
Roggen	9,21	9,17	8,62	9,38	9,73	9,65	9,74	9,65	9,65	8,81	9,10	10,07
Gerste	10,12	10,02	10,19	10,70	10,60	10,46	10,66	10,63	10,57	9,01	9,24	10,12
Hafer	8,33	8,38	8,05	8,63	9,08	8,98	9,41	9,46	9,26	8,39	8,48	9,17
Frankreich												
Weizen	6,85	7,45	7,66	8,08	8,52	8,49	7,95	8,10	8,82	9,33	8,76	7,87
Roggen	5,62	5,79	6,08	6,02	7,13	7,26	6,65	7,22	7,60	8,00	8,27	7,12
Gerste	5,71	6,35	6,28	6,46	6,99	6,68	6,66	7,03	7,70	7,84	7,94	7,27
Hafer	5,79	5,93	5,65	6,06	7,35	5,19	6,12	7,14	6,50	6,76	6,95	6,70
Mais	7,96	7,78	7,20	7,33	8,34	8,06	8,72	8,56	8,26	8,16	8,45	7,64
Italien												
Mais	6,94	6,71	6,66	6,77	7,52	7,73	8,13	7,53	7,77	8,70	9,21	9,49

Quelle: United Nations, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe, New York, lfd. Jgg. -
EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise, Brüssel, Juli 1971.

Tabelle 40*- Die Relationen zwischen den durchschnittlichen Erlöspreisen für Getreide

1958/59-1969/70 (Weizen = 100)

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
Dänemark												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	94,1	95,7	95,6	93,4	93,7	94,4	94,1	96,2	96,9	100,3	99,2	100,0
Gerste	92,0	84,7	80,2	88,0	88,3	98,0	90,9	96,8	95,3	96,0	84,1	85,0
Hafer	95,9	88,0	78,7	77,2	90,8	86,9	81,4	91,8	88,1	85,7	77,9	86,4
Finnland												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	102,3	99,6	101,7	103,1	102,2	100,4	101,0	101,1	100,5	101,0	97,2	96,7
Gerste	75,5	70,2	63,1	62,5	76,1	65,4	68,6	67,8	63,5	67,3	65,3	65,9
Hafer	69,1	65,4	61,1	47,1	68,5	63,5	67,3	63,4	57,9	61,0	60,2	58,2
Irland												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerste	93,9	70,3	84,7	81,9	80,3	74,9	76,7	88,9	71,1	73,9	70,8	79,8
Hafer	88,6	59,5	83,1	81,5	81,2	74,1	73,6	85,7	66,2	67,5	67,0	71,2
Norwegen												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	92,1	92,3	91,9	94,2	89,0	85,6	98,0	90,1	95,5	94,7	93,7	93,6
Gerste	77,8	78,2	77,6	73,9	80,0	81,9	82,3	81,0	77,9	75,6	83,3	83,0
Hafer	67,1	68,5	67,3	63,5	67,7	70,9	70,1	70,5	69,3	68,0	76,9	76,9
Österreich												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	92,0	93,2	93,2	93,1	92,2	92,2	92,2	93,6	93,6	93,6	97,0	97,0
Gerste	-	-	-	-	-	-	-	82,6	82,1	83,0	91,1	89,4
Hafer	71,2	72,1	76,5	73,8	-	-	-	81,3	76,8	75,6	82,7	87,7
Mais	76,0	76,9	76,9	78,1	73,2	78,4	83,0	83,0	84,6	88,7	92,8	93,6
Portugal												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	79,5	81,1	81,8	80,7	78,2	75,7	76,9	74,0	78,2	77,7	79,1	82,6
Gerste	68,9	77,5	92,5	91,2	82,8	83,9	84,8	83,7	84,6	87,5	67,6	82,3
Hafer	57,6	74,6	93,2	93,9	82,1	68,1	74,8	77,3	83,7	70,4	54,5	64,2
Mais	76,5	73,2	69,7	70,9	73,0	70,4	70,2	79,5	76,4	74,1	.	.
Schweden												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	84,3	90,3	83,7	89,6	90,9	98,2	94,3	97,8	92,7	93,8	91,7	92,9
Gerste	84,7	95,9	87,0	82,0	85,4	82,9	79,8	91,7	81,5	92,2	98,3	90,1
Hafer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweiz												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	84,5	83,6	84,6	82,3	81,3	80,3	81,1	81,4	81,4	82,4	84,2	83,9
Gerste	79,2	77,5	81,7	79,6	77,9	78,8	78,0	84,3	79,7	78,5	77,2	81,3
Hafer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	78,7	80,5	81,2	81,3	79,7	84,9	84,1	88,4	90,9	990,4	87,7	72,9
Gerste	101,3	102,2	103,3	101,4	95,2	97,8	99,9	100,7	97,7	93,2	92,7	89,6
Hafer	93,9	96,8	93,0	97,1	94,0	97,4	101,5	107,3	103,4	100,0	98,1	96,2
EWG-Länder												
darunter												
Bundesrepublik												
Deutschland												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	91,9	90,7	88,9	89,9	92,2	91,5	91,0	91,5	89,7	91,2	93,2	93,9
Gerste	100,9	99,2	105,1	102,5	100,4	99,2	99,6	100,8	98,3	93,3	94,6	94,4
Hafer	83,1	82,9	83,0	82,7	86,0	85,1	87,9	89,7	86,1	86,9	86,8	85,5
Frankreich												
Weizen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Roggen	82,0	77,7	79,3	74,5	83,6	85,5	83,6	89,1	86,1	85,7	94,4	90,5
Gerste	83,3	85,2	81,9	79,9	82,0	78,6	83,7	86,7	87,3	84,0	90,6	92,4
Hafer	84,5	79,5	73,7	75,0	86,2	61,1	76,9	88,1	73,6	72,4	79,3	85,1
Mais	116,2	104,4	93,9	90,7	97,8	94,9	109,6	105,6	93,6	87,4	96,4	97,1

Quelle: United Nations, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe, New York, lfd. Jgg. -
EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise, Brüssel, Juli 1971.

Tabelle 41* - Durchschnittliche Erlöspreise für Hackfrüchte 1958/59-1969/70 (US-\$/dz)

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
<u>Dänemark</u>												
Speisekartoffeln	3,60	3,68	1,92	3,31	6,04	2,92	2,76	4,57	3,52	3,57	3,04	7,65
Zuckerrüben	1,24	1,25	1,17	1,25	1,48	1,40	1,41	1,47	1,57	1,36	1,43	1,63
<u>Finnland</u>												
Speisekartoffeln	3,38	4,13	2,54	4,37	4,43	3,78	5,42	4,38	5,53	5,88	4,98	5,40
Zuckerrüben	3,00	2,96	2,86	2,92	3,08	3,16	3,92	4,24	4,29	2,87	2,71	3,10
<u>Irland</u>												
Speisekartoffeln	6,27	2,97	4,51	5,18	4,26	3,56	6,55	5,99	5,35	4,03	4,56	6,38
Zuckerrüben	1,85	1,90	1,79	1,79	1,88	1,93	2,16	2,18	2,32	1,97	1,94	2,09
<u>Norwegen</u>												
Speisekartoffeln	3,72	4,19	3,68	4,07	5,39	3,97	5,97	5,15	5,33	6,74	6,61	8,25
Zuckerrüben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Österreich</u>												
Speisekartoffeln	.	.	.	.	.	.	.	7,27	2,19	3,27	2,15	2,50
Zuckerrüben	1,32	1,47	1,50	1,52	1,60	1,53	1,54	1,58	1,52	1,47	1,48	1,81
<u>Schweden</u>												
Speisekartoffeln	6,23	5,61	3,55	5,87	7,23	2,74	4,52	6,14	5,33	5,28	4,70	9,68
Zuckerrüben	1,48	1,71	1,49	1,37	1,66	2,05	2,01	2,15	2,36	2,10	2,10	1,92
<u>Schweiz</u>												
Speisekartoffeln	5,37	5,35	5,78	5,78	6,25	6,25	6,47	6,93	7,40	7,41	7,41	7,41
Zuckerrüben	1,57	1,98	1,78	1,82	2,24	1,93	2,12	2,01	2,05	2,06	2,01	2,19
<u>Vereinigtes Königreich</u>												
Speisekartoffeln	6,28	3,53	3,23	5,01	4,93	4,08	3,86	3,86	5,35	3,45	3,66	5,31
Zuckerrüben	1,67	1,85	1,64	1,67	1,69	1,82	2,02	1,77	1,77	1,55	1,53	1,72
<u>EWG-Länder</u>												
<u>Bundesrepublik Deutschland</u>												
Speisekartoffeln	3,36	4,41	2,93	4,10	3,83	2,93	4,26	5,04	4,15	3,06	3,45	5,75
Zuckerrüben	1,68	1,92	1,72	1,79	1,92	1,89	2,04	1,89	1,91	1,89	1,59	1,94
<u>Frankreich</u>												
Speisekartoffeln	4,22	4,11	2,29	4,07	4,64	1,74	3,73	4,72	4,35	2,60	3,15	5,69
Zuckerrüben	1,01	1,55	1,15	1,25	1,40	1,45	1,35	1,29	1,35	1,29	1,60	1,54

Quelle: United Nations, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe, New York, lfd. Jgg. -
EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise, Brüssel, Juli 1971.

Tabelle 42* Durchschnittliche Erlöspreise für tierische Erzeugnisse 1958/59-1969/70 (US-\$/dz)

	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
Dänemark												
Vollmilch	5,63	6,28	5,92	5,52	6,27	6,85	6,75	6,89	6,93	6,51	6,41	7,14
Rinder ^a	36,49	36,34	34,90	31,86	32,00	38,81	45,90	43,44	39,96	35,20	39,07	44,93
Schweine ^b	61,40	57,34	58,93	55,60	58,64	66,17	63,13	63,42	68,92	61,73	63,87	72,66
Finnland												
Vollmilch	8,99	9,38	9,49	9,54	9,73	10,53	12,01	12,28	12,69	10,87	11,93	11,55
Rinder ^{a,b}	66,86	66,75	87,53	85,31	82,50	80,94	85,00	110,94	120,00	101,67	115,24	120,72
Schweine ^b	75,03	84,00	85,66	84,06	85,94	93,44	99,38	105,31	102,50	79,76	91,67	95,74
Irland												
Vollmilch	4,42	4,48	4,84	4,90	4,87	6,13	6,16	6,30	6,69	6,02	6,07	6,07
Rinder ^a	37,44	35,45	33,54	34,02	33,24	37,32	38,44	41,16	37,63	33,96	40,18	42,91
Schweine	48,02	47,96	47,68	46,93	47,18	47,57	49,45	50,12	53,73	47,04	48,94	49,44
Norwegen												
Vollmilch	9,87	10,16	10,10	10,50	10,85	10,97	11,51	12,18	12,67	13,11	13,12	13,52
Rinder ^a	42,70	44,24	43,54	44,24	43,82	42,28	44,38	48,02	50,82	52,50	55,44	59,64
Schweine	51,52	52,78	50,96	50,82	50,68	52,92	55,44	56,00	58,38	62,30	63,56	66,78
Österreich												
Vollmilch	7,31	7,31	7,31	7,31	7,42	8,08	8,08	8,26	8,85	8,85	8,85	8,85
Rinder ^a	38,00	40,19	40,19	34,61	33,08	37,92	45,96	46,19	45,73	43,88	42,96	50,65
Schweine	51,19	51,31	50,42	44,84	47,58	48,57	47,23	48,19	56,19	55,19	53,73	54,92
Portugal												
Vollmilch	5,01	5,01	5,01	5,02	5,01	5,01	6,43	6,43	7,30	9,04	9,04	8,90
Rinder ^a	59,93	60,93	65,18	69,72	67,82	77,21	85,14	84,27	96,06	103,19	103,19	104,79
Schweine	40,00	53,46	56,59	59,26	55,65	63,86	77,66	70,43	75,72	83,44	65,60	70,67
Schweden												
Vollmilch	8,41	9,14	9,07	9,20	8,96	9,80	10,80	10,77	10,48	11,13	10,99	11,29
Rinder ^a	43,11	44,07	47,36	46,39	49,10	56,83	63,40	61,28	60,70	64,36	66,11	65,14
Schweine	54,90	51,42	56,44	52,58	58,76	65,34	61,08	68,24	65,92	58,96	65,34	68,81
Schweiz												
Vollmilch	9,43	8,68	8,73	9,79	10,25	10,65	11,16	11,64	12,18	12,45	12,03	12,35
Rinder ^a	50,86	50,92	51,15	51,15	52,08	53,24	58,24	60,56	62,25	64,34	65,49	67,81
Schweine	74,43	71,52	67,13	74,53	75,69	77,08	75,35	74,42	77,53	75,21	69,66	76,60
Vereinigtes Königreich												
Vollmilch	9,40	9,24	8,60	8,52	8,52	9,01	9,58	9,70	9,96	8,60	8,66	8,56
Rinder ^a	39,71	39,41	38,79	40,14	40,03	41,57	45,31	45,91	45,75	41,55	44,27	46,04
Schweine	52,08	50,41	49,38	50,67	50,54	47,97	48,61	48,35	51,57	45,08	45,08	47,18
EWG-Länder												
darunter:												
BR Deutschland												
Vollmilch	7,93	8,10	8,05	8,88	9,28	9,83	10,03	10,13	10,05	10,05	10,10	11,04
Rinder	45,83	46,50	47,71	50,60	48,05	54,18	61,76	60,91	57,78	58,13	62,88	67,54
Schweine	57,33	56,67	57,33	58,70	59,58	64,93	58,85	68,13	66,88	56,53	62,53	75,71
Niederlande												
Vollmilch	7,38	7,11	6,97	7,13	7,72	8,01	9,04	9,14	9,55	9,43	9,51	9,57
Rinder	46,05	44,74	45,26	48,62	44,48	56,35	63,26	63,26	63,81	65,47	72,65	70,72
Schweine	47,11	43,68	46,84	46,69	48,62	59,95	54,70	54,14	60,22	56,91	66,02	71,82

^aKälber. - ^bSchlachtgewicht.

Quelle: United Nations, Prices of Agricultural Products and Fertilizers in Europe, New York, lfd. Jgg. -
EWG-Informationen, Agrarmärkte, Von den landwirtschaftlichen Erzeugern erzielte Preise, Brüssel, Juli 1971.

Tabelle 43* - Die Gesamteinfuhr und die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970 ^a
Dänemark													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	1339318	1594252	1794666	1864119	2116906	2113121	2596051	2811202	2989967	3133842	3213230	3800135	4385000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	252983	319150	319039	285560	347735	342078	408051	434445	441967	424293	389000	398096	493400
vH	18,9	20,0	17,8	15,3	16,4	16,2	15,7	15,5	14,8	13,5	12,1	10,5	11,3
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	135311	192589	187947	152687	206453	191977	238218	240478	268081	240835	208787	203898	257700
vH	10,1	12,1	10,5	8,2	9,8	9,1	9,2	8,6	9,0	7,7	6,5	5,4	5,9
Finnland													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	729000	835300	1063400	1153200	1227700	1208400	1505200	1645700	1726400	1697900	1592400	2022632	2637000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	.	133500	133600	137400	149000	188600	188300	170500	192800	203400	174400	201551	259900
vH	.	16,0	12,6	11,9	12,1	15,6	12,5	10,4	11,2	12,0	11,0	10,0	9,9
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	.	84100	80300	79400	87900	123800	108200	92400	105900	94400	91800	106188	113000
vH	.	10,1	7,6	6,9	7,2	10,2	7,2	5,6	6,1	5,6	5,8	5,3	4,3
Irland													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	557319	596924	635571	732145	767907	857754	971096	1040581	1043314	1077660	1174839	1413438	1569000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	113103	123937	112722	146558	145452	163189	173578	198685	191875	189591	198179	205680	221000
vH	20,3	20,8	17,7	20,0	18,9	19,0	17,9	19,1	18,4	17,6	16,9	14,6	14,1
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	73045	80558	64853	98449	96988	110761	123718	147241	137570	133310	133359	137745	160000
vH	13,1	13,5	10,2	13,4	12,6	12,9	12,7	14,1	13,2	12,4	11,4	9,7	10,2
Norwegen													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	1307990	1314410	1459928	1614433	1654936	1821719	1983106	2205716	2402938	2746326	2704189	2942887	3698000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	173269	171173	187860	173694	200824	228576	239647	237670	260957	259960	259618	256065	319000
vH	13,2	13,0	12,9	10,8	12,1	12,5	12,1	10,8	10,9	9,5	9,6	8,7	8,6
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	108064	104000	109180	107221	125980	150514	143072	152719	162232	165453	160792	150532	183000
vH	8,3	7,9	7,5	6,6	7,6	8,3	7,2	6,9	6,8	6,0	5,9	5,1	5,7
Österreich													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	1073549	1144595	1415864	1484761	1551835	1675272	1862791	2100596	2327638	2309446	2496005	2825363	3549000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	195584	213625	226340	194716	234685	242554	256625	316193	326230	292714	281240	287565	332000
vH	18,2	18,7	16,0	13,1	15,1	14,5	13,8	15,1	14,0	12,7	11,3	10,2	9,4
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	134714	156328	163729	129855	168165	169918	180797	230109	237762	202386	187412	194310	223300
vH	12,5	13,7	11,6	8,7	10,8	10,1	9,7	11,0	10,2	8,8	7,8	6,9	6,3
Portugal													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	479687	475777	545398	655903	535366	656193	776282	923339	1022810	1059170	1178407	1297536	1589800
Landw.Erzeugnisse insges.(1000 US-\$)	64825	64925	78921	94571	84847	104018	124194	152207	177168	200771	185021	193571	217200
vH	13,5	13,6	14,5	14,4	15,8	15,9	16,0	16,5	17,3	19,0	15,7	15,7	13,7
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	34954	34235	45840	63013	58097	64124	80265	87879	123553	138249	125230	128477	157000
vH	7,3	7,2	8,4	9,6	10,9	9,8	10,3	9,5	12,1	13,1	10,6	4,4	9,9
Schweden													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	2364428	2408941	2882817	2918143	3111717	3386440	3850052	4378502	4573835	4702786	5121705	5899051	7005000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	337885	352297	368736	373513	402618	443064	505747	534514	585355	573351	600607	628327	757300
vH	14,3	14,6	12,8	12,8	12,9	13,1	13,1	12,2	12,8	12,2	11,7	10,7	10,8
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	193509	215804	213106	214024	248856	283601	309318	321855	363762	357952	377501	407715	473900
vH	8,2	9,0	7,4	7,3	8,0	8,4	8,0	7,4	8,0	7,6	7,4	6,9	6,8
Schweiz													
Einfuhr insgesamt (1000 US-\$)	3141809	1913423	2232462	2693307	3000633	3234673	3591310	3671279	3917613	4099218	4492613	5265985	6448000
Landw.Erzeugnisse insg.(1000 US-\$)	.	.	411423	446854	496684	532471	606543	628701	647572	644991	633379	718381	848600
vH	.	.	18,4	16,6	16,6	16,5	16,9	17,1	16,5	15,7	14,1	13,6	13,2
Nahrungsmittel (1000 US-\$)	.	.	274799	298979	350004	378160	431840	440425	461429	469034	430108	489244	547100
vH	.	.	12,3	11,1	11,7	11,7	12,0	12,0	11,8	11,4	9,6	9,3	8,5

Fortsetzung Tabelle 43*-

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970 ^a
Vereinigtes Königreich													
Einfuhr insgesamt (1000 US- \$)	10582738	11172282	12758106	12314216	12577282	13496161	15437712	16137690	16671074	17715473	18958486	19956340	21678000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US- \$)	4496255	4493442	4629982	4439925	4666893	4967545	5248942	5108378	5103488	5131378	4831262	4909598	5267200
vH	42,5	40,2	36,3	36,1	37,1	36,8	34,0	31,7	30,6	29,0	25,5	24,6	24,3
Nahrungsmittel (1000 US- \$)	3335081	3426965	3424271	3279740	3572459	3795523	4075998	3969411	3962569	3966506	3645329	3762271	3966700
vH	31,5	30,7	26,8	26,6	28,4	28,1	26,4	24,6	23,8	22,4	19,2	18,9	18,3
Insgesamt													
Einfuhr (1000 US- \$)	20919738	21455904	24788212	25430227	25328859	28449733	32573600	34914605	26675589	38541821	40931874	45423367	52558800
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US- \$)	.	6085704	6468579	6302743	6728736	7202118	7751610	7781505	7927423	7920444	7458188	7798834	8714700
vH	.	28,4	26,1	24,8	26,6	25,3	23,8	22,3	21,6	20,6	18,2	17,2	16,6
Nahrungsmittel (1000 US- \$)	.	4600142	4564001	4423201	4914940	5268358	5614700	5682484	5822886	5768145	5360324	5580380	6081700
vH	.	21,4	18,4	17,4	19,4	18,5	17,5	16,3	15,9	15,0	13,1	12,3	11,6
EWG-Länder insgesamt													
Einfuhr (1000 US- \$)	22881327	24294605	29621384	32216236	35817072	40417839	44928337	48891129	53625109	54938476	61955028	75577688	88422000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US- \$)	5775020	6004020	6452217	6697006	7595659	7665666	8939968	10074073	10714445	10669923	10966320	12879853	14725000
vH	25,2	24,7	21,7	20,8	21,2	19,0	19,9	20,6	20,6	19,4	17,7	17,0	16,7
Nahrungsmittel (1000 US- \$)	3334358	3717252	4031700	4260711	5008441	5526837	6000386	7021521	7428202	7419978	7786457	9112414	10319000
vH	14,6	15,3	13,6	13,2	14,0	13,7	13,4	14,4	13,9	13,5	12,6	12,1	11,7
EWG-Länder insg. - ohne Intrahandel -													
Einfuhr (1000 US- \$)	.	16206567	19476752	20673983	22568658	24930993	27136329	28565701	30706699	30775169	33547863	39247040	45621000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US- \$)	.	4834139	5167285	5198924	5894427	6227702	6717191	7428899	7773003	7450607	7223322	7829466	8999000
vH	.	29,8	26,5	25,1	26,1	25,0	24,8	26,0	25,3	24,2	21,5	19,9	19,7
Nahrungsmittel (1000 US- \$)	.	2717996	2894211	3010745	3604004	3911750	4148368	4718987	4973347	4727959	4535516	4851227	5562000
vH	.	16,8	14,9	14,6	16,0	15,7	15,3	16,5	16,2	15,4	13,5	12,4	12,2

^aZum Teil vorläufige Angaben. - ^bSITC-Gruppen 0, 1, 22 und 4. - ^cSITC-Gruppe 0 (ohne 07).

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, 1. Jg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No.8-9 (1971).

Tabelle 44* - Die Gesamtausfuhr und die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958-1970

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	1243681	1374484	1462837	1513726	1625208	1864081	2075334	2273228	2401831	2473650	2582328	2957639	3285000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	776188	836658	841184	835492	877412	982909	1054407	1120647	1158566	1121352	1064003	1116520	1200000
v.H.	62,4	60,9	57,5	55,2	54,0	52,7	50,8	49,3	48,2	45,3	41,2	37,8	36,5
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	743289	799109	802473	792493	832827	930050	996019	1051138	1087541	1043114	989490	1039329	1111000
v.H.	59,8	58,1	54,9	53,4	51,2	49,9	48,0	46,2	45,3	42,2	38,3	35,1	33,8
Finnland													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	774800	835400	989000	1054400	1104100	1149400	1291300	1426900	1505800	1534400	1635700	1984781	2306000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	.	37596	42795	39343	34970	42105	57016	57227	59333	66491	57511	73628	98000
v.H.	.	4,5	4,3	3,7	3,2	3,7	4,4	4,0	3,9	4,3	3,5	3,7	4,2
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	.	37000	40700	37600	33900	39900	53700	53100	54100	56800	53400	62835	88000
v.H.	.	4,4	4,1	3,6	3,1	3,5	4,2	3,7	3,6	3,7	3,3	3,2	3,8
Irland													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	353473	356023	415046	490440	472928	535581	607068	610515	658763	760180	776058	859700	998700
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	242621	213856	246233	322273	302640	337886	378309	360901	377826	440673	415067	434954	492800
v.H.	68,6	60,1	59,3	65,7	64,0	63,1	62,3	59,1	57,4	58,0	53,5	50,6	49,4
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	206230	177437	207049	282064	263183	209052	334751	317667	330896	368841	360964	381021	427400
v.H.	58,3	49,8	49,9	57,5	55,6	39,0	55,1	52,0	50,2	50,9	46,5	44,3	42,8
Norwegen													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	742744	809353	879591	929152	973239	1073565	1290795	1442592	1563327	1736355	1936531	2202897	2455000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	179394	189545	178734	177706	182080	188692	213213	260818	278184	295827	265383	289950	376000
v.H.	24,2	23,4	20,3	19,1	18,7	17,6	16,5	18,1	17,8	17,0	13,7	13,2	15,3
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	134285	146431	144070	138979	150650	157245	174848	212578	222991	247936	231410	242024	282000
v.H.	18,1	18,1	16,4	15,0	15,5	14,6	13,5	14,7	14,3	14,3	11,9	11,0	11,5
Österreich													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	917847	967731	1120349	1202370	1263462	1825940	1446157	1599988	1683580	1808808	1988731	2412418	2857000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	44424	46979	51001	56124	63091	73687	66860	85860	78732	104621	92629	109290	132000
v.H.	4,8	4,9	4,6	4,7	5,0	4,0	4,6	5,4	4,7	5,8	4,7	4,5	4,6
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	41401	44056	48258	51996	60362	70651	62525	80069	72307	94746	82210	96530	117000
v.H.	4,5	4,6	4,3	4,3	4,8	3,9	4,3	5,0	4,3	5,2	4,1	4,0	4,1
Portugal													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	288651	290481	327239	325983	369807	418147	515695	576405	619507	701370	731919	853002	949200
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	94709	89348	84930	95632	107441	110871	123714	147328	153448	173584	181403	181829	190100
v.H.	32,8	30,8	26,0	29,3	29,1	26,5	24,0	25,6	24,8	24,7	24,8	21,3	20,0
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	55094	57053	53437	62690	65999	71999	76501	95212	94203	106866	110295	103167	106400
v.H.	19,1	19,6	16,3	19,2	17,8	17,2	14,8	16,5	15,2	15,2	15,1	12,1	11,2
Schweden													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	2086275	2205537	2564624	2734939	2920264	3199482	3669039	3973121	4272530	4528054	4937322	5685117	6782000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	89627	89351	87737	95718	111138	119247	119431	136967	137403	141227	136202	164709	161800
v.H.	4,3	4,1	3,4	3,5	3,8	3,7	3,3	3,4	3,2	3,1	2,8	2,9	2,4
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	70839	74521	74648	83507	94751	100751	97911	109867	118220	119005	112503	136090	134000
v.H.	3,4	3,4	2,9	3,1	3,2	3,1	2,7	2,8	2,8	2,6	2,3	2,4	2,0
Schweiz													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	1548000	1683354	1871256	2028925	2200056	2401695	2631954	2937345	3251632	3471058	3948559	4609188	5102000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	.	.	104560	110494	114609	134141	144587	161884	176831	188860	223571	265477	329000
v.H.	.	.	5,6	5,4	5,2	5,6	5,5	5,5	5,4	5,4	5,7	5,8	6,4
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	.	.	72411	73483	72383	82212	80222	88033	99191	108783	126559	137025	154000
v.H.	.	.	3,9	3,6	3,3	3,4	3,1	3,0	3,1	3,1	3,2	3,0	3,0
Vereinigtes Königreich													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	8982476	9311959	9901553	10310695	10610287	11423914	11911503	13226694	14118232	13862180	14822204	16894424	19262000
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	560627	555993	568828	615825	635997	738601	809226	853738	933967	926962	974391	1020204	1256000
v.H.	6,2	6,0	5,7	6,0	6,0	6,5	6,8	6,5	6,6	6,7	6,6	6,0	6,5
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	258156	243903	254422	275502	279258	360142	411921	396553	434083	421688	368992	409764	498200
v.H.	2,9	2,6	2,6	2,7	2,6	3,2	3,5	3,0	3,1	3,0	2,5	2,4	2,6
Insgesamt													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	16938000	17834322	19531495	20590630	21539351	23391805	25438845	28068788	30075202	30876055	33359352	38462066	43996600
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	.	2079140	2206002	2585465	2429378	2728139	2966763	3185370	3354284	3459888	3400360	3656561	4235700
v.H.	.	11,7	11,3	12,6	11,3	11,7	11,7	11,2	11,2	11,2	10,2	9,5	9,6
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	.	1585331	1697483	2035193	1853175	2111982	2290180	2404253	2513374	2586115	2421082	2607785	2918000
v.H.	.	8,9	8,7	9,9	8,6	9,0	9,0	8,6	8,4	8,4	7,3	6,8	6,6
EWG-Länder insg.													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	22735604	25236718	29760273	32352535	34249903	37584400	42593626	47903570	52633503	56134853	64203707	75685966	.
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	2536115	2713551	3067205	3276010	3556844	3980050	4133456	5089586	5269969	5728472	6557534	7936404	.
v.H.	11,2	10,8	10,3	10,1	10,4	10,6	9,7	10,6	10,0	10,2	10,2	10,3	.
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	1972997	2133794	2424751	2582289	2816647	3191611	3267454	4130702	4229381	4573695	5226617	6292141	.
v.H.	8,7	8,5	8,1	8,0	8,2	8,5	7,7	8,6	8,0	8,1	8,1	8,3	.
EWG-Länder insg. - ohne Intrahandel-													
Ausfuhr insg. (1000 US-\$)	.	17063779	19540092	20587775	20889933	21664022	24179142	25530294	29405738	31625871	35290177	39230037	.
Landw. Erzeugnisse insg. (1000 US-\$)	.	1559477	1718641	1848188	1879557	2050949	2265687	2450596	2370737	2485486	2622579	2742019	.
v.H.	.	9,1	8,8	9,0	9,0	9,5	9,4	15,8	8,1	7,9	7,4	7,0	.
Nahrungsmittel ^c (1000 US-\$)	.	1156037	1288861	1388996	1418987	1560706	1681230	1823099	1792927	1842192	1913777	1989302	.
v.H.	.	6,8	6,6	6,7	6,8	7,2	7,0	11,7	6,1	5,8	5,4	5,1	.

^aVorläufige Angabe. - ^bSITC-Gruppen 0,1,2,2,4. - ^cSITC-Gruppe 0 (ohne 07).

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg.

Tabelle 45*-Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958-1970 (1000 US-\$)

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	252983	319150	319039	285560	347735	342078	408051	434445	441967	424293	389000	398096	493400
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	182456	232445	228499	194656	249663	238572	293083	298342	327705	298434	267273	271808	343000
Lebende Tiere	00	47	137	119	745	758	674	931	1164	1386	815	1086	1156	.
Fleisch	01	2692	3410	3130	568	692	1009	1202	1253	1600	1975	2171	2334	.
Milcherzeugnisse	02	416	2854	5033	2100	2428	4533	7922	3341	5049	4659	5729	5221	.
Fisch	03	8332	8794	6625	10076	17964	18328	23929	29875	31833	28034	26459	26814	40200
Getreide	04	51082	84658	75636	44828	73695	40825	61958	60756	64613	58960	41548	26348	42400
Obst und Gemüse	05	25115	24233	28267	29836	39857	40572	42749	46632	55017	53299	52469	57267	65800
Zucker	06	1019	1305	1353	2226	4415	9093	6825	5164	6778	6775	5544	6660	7500
Kaffee, Tee, Kakao	07	47145	39856	41768	41969	43210	46595	54865	57864	59624	57599	58486	67910	85300
Tierische Futtermittel	08	46435	66669	65890	60162	63958	73939	89388	88344	97370	80755	67742	70868	80700
Verschiedene Nahrungsmittel	09	173	529	678	2146	2686	3004	3314	3949	4435	5563	6039	7230	8700
Getränke	1	32299	35529	35870	39908	41859	43512	50486	59173	51870	53796	57171	57625	66000
Ölsaaten	22	29537	41833	47679	41673	47772	51330	52107	59426	48613	60692	54666	57688	67400
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	8691	9343	6991	9323	8441	8664	12375	17504	13779	11371	9890	10975	17000
Finnland:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	.	133533	133556	137352	148998	188622	188283	170528	192811	203395	174419	201551	259900
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	.	113812	109327	112156	122269	160028	159515	141191	160391	165366	145311	167610	219000
Lebende Tiere	00	.	1	1	8	33	79	53	117	229	382	345	463	.
Fleisch	01	.	190	4261	10005	1492	1184	1160	2099	10107	1598	1219	1149	.
Milcherzeugnisse	02	.	130	103	258	39	57	79	102	115	129	113	151	.
Fisch	03	.	2821	3944	4059	5350	6103	6050	7200	9056	8424	8035	10377	11700
Getreide	04	.	34575	21788	15585	24169	41385	16452	19681	11476	15663	10435	7263	9200
Obst und Gemüse	05	.	25377	26182	29674	35397	37190	35998	35586	47890	47232	42068	50540	49000
Zucker	06	.	14813	13621	12319	12782	22664	38662	11518	13350	17443	15272	21156	24000
Kaffee, Tee, Kakao	07	.	29750	29024	32767	34462	36420	51456	48833	54372	60680	53494	61422	106000
Tierische Futtermittel	08	5769	5883	9877	6411	6552	12266	6447	10505	10279	9749	9470	7913	9300
Verschiedene Nahrungsmittel	09	.	272	526	1070	1993	2680	3158	2550	3517	4066	4860	7176	7900
Getränke	1	.	9306	14525	14371	15886	16083	15314	16882	15571	19749	15908	19522	20000
Ölsaaten	22	.	2578	6345	6353	8255	9993	10732	9630	13649	15761	11080	12061	16900
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	.	7837	6359	4472	2588	2518	2722	2825	3200	2519	2120	2358	4000
Irland:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	113103	123937	112722	146558	145452	163189	173578	198685	191875	189591	198179	205680	221000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	91644	102778	87239	120895	118371	135146	143422	169449	159577	157352	159451	163102	187000
Lebende Tiere	00	14503	14527	10369	31884	25266	32186	35786	31295	22080	29842	29755	35256	44000
Fleisch	01	963	650	826	440	520	632	702	814	486	419	473	491	.
Milcherzeugnisse	02	361	500	346	224	335	322	297	322	379	708	724	823	.
Fisch	03	1694	1807	2151	1952	2814	2536	2842	3432	3488	3257	3488	4469	4300
Getreide	04	21986	30423	20252	25790	23533	26299	28310	51540	45951	35206	36710	27405	33100
Obst und Gemüse	05	18656	18274	18745	20941	22821	25146	28331	29173	33911	35046	32011	35291	36100
Zucker	06	4711	6285	2695	4404	4610	7165	9926	5394	7980	6326	4907	6391	7300
Kaffe, Tee, Kakao	07	18599	22420	221862	22446	21383	24385	19704	22208	22007	24042	26092	25357	27000
Tierische Futtermittel	08	9775	7420	9372	10931	14874	13866	14080	20078	18264	17500	19227	19792	24900
Verschiedene Nahrungsmittel	09	396	472	621	1883	2215	2609	3444	5193	5031	5006	6064	7827	8400
Getränke	1	15731	15053	19270	19263	21276	21388	32287	20995	23167	24605	30338	33410	24000
Ölsaaten	22	2261	1716	1631	1943	1529	2328	2024	2071	2845	2337	2228	2622	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	3467	4390	4582	4457	4276	4327	5845	6170	6286	5297	6168	6546	10000

Fortsetzung der Tabelle 45*

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Norwegen:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	173269	171173	187860	173694	200824	228576	239647	237670	260957	259960	259618	256065	369800
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	144195	132550	139636	135397	156511	182327	181296	189468	203365	206531	201231	197432	244000
Lebende Tiere	00	23	7	5	108	123	126	115	164	68	185	288	323	.
Fleisch	01	6074	4354	5430	3677	2273	3881	5023	4506	6341	5559	7751	4135	.
Milcherzeugnisse	02	417	303	384	983	847	1193	848	906	672	552	1220	1680	.
Fisch	03	2021	1969	2621	2544	3425	4148	4613	6794	8599	7814	6548	8986	9700
Getreide	04	34541	36379	37061	34816	41065	39970	41303	44383	49610	55532	50045	38888	53900
Obst und Gemüse	05	38742	33496	36451	37738	46234	46884	47395	54660	60119	58117	57603	60402	64700
Zucker	06	17758	17458	17971	18495	17529	37959	227759	27244	17263	17407	18444	19455	23600
Kaffee, Tee, Kakao	07	36131	28550	29687	28176	30531	31814	38224	36749	41133	41078	40439	46900	60900
Tierische Futtermittel	08	8215	9652	9556	8189	13302	14995	14442	14886	17038	17480	15793	12778	16100
Verschiedene Nahrungsmittel	09	273	382	470	671	1182	1357	1574	2176	2522	2807	3100	3885	.
Getränke	1	10559	10731	17389	13767	16255	16507	16468	16663	21267	22243	27492	25905	29000
Ölsaaten	22	12977	13724	16578	13523	15715	14715	21626	22479	28113	25143	23766	24281	30100
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	5538	14168	14257	11007	12343	15027	20257	9060	8212	6043	7129	8447	16000
Österreich:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	195584	213625	226340	194716	234685	242554	256625	316193	326230	292714	281240	287565	332000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	157609	178660	187534	153782	191440	194875	210647	262599	270472	238364	227064	239236	271000
Lebende Tiere	00	6582	12211	12982	4565	6924	8828	5372	5726	16085	6445	2925	1918	1300
Fleisch	01	5943	12140	13041	10117	10012	10391	17240	20398	21232	18150	15133	20890	29800
Milcherzeugnisse	02	6159	8303	9727	8906	10585	13429	11079	12703	14281	12470	12008	13075	16700
Fisch	03	7249	7896	8735	9240	9704	10159	11475	13515	13007	13765	13981	14584	17000
Getreide	04	46893	61470	59175	35500	49931	42671	54317	71609	69162	43424	37027	26444	25000
Obst und Gemüse	05	46079	45267	51064	48441	61456	62478	64515	83577	77922	81141	79520	86709	93800
Zucker	06	3152	1634	735	4076	8586	9191	3045	3812	4861	4755	4813	4537	5000
Kaffee, Tee, Kakao	07	22895	22332	23129	23927	23275	24957	29850	32490	32720	35978	39652	44926	47700
Tierische Futtermittel	08	10819	5986	7538	7243	9214	11479	12554	17122	19102	20313	19831	23418	31500
Verschiedene Nahrungsmittel	09	1838	1421	1408	1767	1753	1292	1200	1647	2100	1923	2174	2735	.
Getränke	1	14890	11108	14014	17119	20904	25905	21065	24270	27915	28134	30199	24107	30000
Ölsaaten	22	2491	1856	3842	3301	3674	3161	2202	2777	2595	2512	2611	2916	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	20594	22001	20950	20514	18667	18613	22711	26547	25248	23704	21366	21306	31000
Portugal:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	64825	64925	78921	94571	84847	104018	124194	152207	177168	200771	185021	193571	217200
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	43378	41929	52952	69757	64439	72132	89145	97153	133618	149027	137165	141973	169500
Lebende Tiere	00	20	41	83	194	502	288	657	555	557	1195	1071	1385	.
Fleisch	01	2825	2245	5539	5325	2884	5309	9072	9376	7869	21469	13284	5781	7500
Milcherzeugnisse	02	53	68	195	342	306	279	812	1419	2038	1855	1151	728	.
Fisch	03	8119	5801	7267	8502	7473	7540	10177	11641	15373	31154	16220	21686	28800
Getreide	04	4832	5636	11398	25998	23504	23698	28029	34505	58541	44049	51788	56424	58900
Obst und Gemüse	05	2138	2191	4462	3071	2659	6845	4221	6794	11393	6841	8043	10868	13000
Zucker	06	15215	15419	16069	17113	17996	16938	22915	18708	20806	23398	23076	21372	30600
Kaffee, Tee, Kakao	07	8424	7694	6648	6744	6342	8008	8880	9274	10065	10778	11935	13496	12500
Tierische Futtermittel	08	680	1529	872	964	1602	1978	2648	3560	5654	6771	9239	8520	13500
Verschiedene Nahrungsmittel	09	1072	1305	419	1504	1171	1249	1734	1321	1322	1517	1358	1713	.
Getränke	1	6270	6123	6905	6709	6831	7498	7620	7756	8224	8088	10188	8740	10600
Ölsaaten	22	10678	10564	12571	11932	10080	18336	16489	26571	26566	32976	27111	32661	23800
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	4499	6309	6493	6173	3497	6052	10940	20727	8760	10680	10557	10197	13300

Fortsetzung der Tabelle 45*

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Schweden:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	337885	352297	368736	373513	402618	443064	505747	534514	585355	573351	600607	628327	757300
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	281775	290167	291172	294470	330004	365439	413462	434002	478833	469635	493334	526111	627000
Lebende Tiere	00	110	176	103	1018	1192	1177	1442	2352	3004	1794	2368	2627	.
Fleisch	01	18613	15479	16305	23189	15509	16048	25788	30502	28595	33384	40024	47364	55000
Milcherzeugnisse	02	5347	6946	5067	7628	6902	6740	7180	8465	8564	9298	8927	10122	15500
Fisch	03	21134	20306	21436	25455	28303	31043	36322	45221	51044	50572	53984	61328	74900
Getreide	04	30025	42419	31968	24900	32439	37369	35762	26915	32491	29900	30188	29053	33200
Obst und Gemüse	05	93472	94921	94590	96582	119466	124803	126536	137212	153555	149836	159944	175519	195100
Zucker	06	7368	9882	7136	5275	8981	21510	24099	10947	15630	15746	16742	15135	21200
Kaffee, Tee, Kakao	07	88266	74363	77353	80436	81148	81838	104144	112147	115071	111683	115833	118396	153100
Tierische Futtermittel	08	15663	22951	34235	25044	30341	37863	44089	50627	59130	53744	50685	49447	58600
Verschiedene Nahrungsmittel	09	1822	2724	2979	4943	5723	7048	8100	9614	11749	13678	14639	17120	18700
Getränke	1	26716	28240	39913	44300	43037	43548	58932	59173	67546	68348	72089	68874	80000
Ölsaaten	22	13238	15887	16679	15583	7865	12293	12160	17223	16649	14046	12765	9407	11300
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	16156	18003	20972	19160	21712	21784	21193	24116	22327	21322	22419	23935	39000
Schweiz:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	.	.	411423	446854	496684	532741	606543	628701	647572	644991	633379	718381	848600
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	.	.	324431	349771	395663	426380	490613	501599	523632	518239	500515	572951	651000
Lebende Tiere	00	.	.	2457	5194	6336	5991	10563	11629	9586	4990	3989	5612	.
Fleisch	01	.	.	42913	42029	54712	60096	81402	72412	77868	76299	66134	80779	92000
Milcherzeugnisse	02	.	.	22385	28847	26728	31173	39661	42044	37060	35587	34636	42050	47200
Fisch	03	.	.	12091	14740	17207	17916	19272	21156	22156	23117	24382	28288	33500
Getreide	04	.	56319	75276	71736	86335	80743	82207	88534	104298	106906	85847	97508	109700
Obst und Gemüse	05	.	.	86757	102309	121085	125960	130026	150875	153619	159457	159680	179995	192000
Zucker	06	.	.	20901	23374	20406	31665	44058	26206	22288	23515	23955	19927	27600
Kaffee, Tee, Kakao	07	.	.	48763	50792	45659	48220	58773	61174	62203	59205	70407	83707	103900
Tierische Futtermittel	08	.	.	10894	8407	14457	22332	21836	24818	31034	25299	26870	29959	34300
Verschiedene Nahrungsmittel	09	.	.	1994	2343	2738	2284	2815	2751	3520	3864	4615	5126	.
Getränke	1	.	43233	51004	57314	65417	73198	76918	85789	81196	90219	97865	109486	147000
Ölsaaten	22	.	18778	21492	23522	19323	17297	22174	22939	22830	18220	18769	18311	26600
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	.	11176	14496	16247	16281	15596	16838	18374	19914	18313	16230	17633	24000
Vereinigtes Königreich:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	4496255	4493442	4629982	4439925	4666893	4967545	5248942	5108378	5103488	5131378	4831262	4909598	5267200
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	3879334	3920977	3918259	3747709	4047653	4275022	4548839	4405638	4411506	4435958	4106638	4200647	4470000
Lebende Tiere	00	109015	84116	93069	146922	129578	141282	163910	133549	138381	140126	135518	129274	135600
Fleisch	01	880721	886577	971940	858210	876150	876818	1033008	1029919	1048346	1027444	957342	1037993	1051700
Milcherzeugnisse	02	381096	532266	486322	439915	467157	523214	600537	583110	546215	569941	479730	441721	445300
Fisch	03	135554	147705	134110	120428	169199	140166	187819	189278	173615	186301	184655	167904	178200
Getreide	04	631880	645826	614706	593038	681969	605462	613652	649184	620862	612685	556679	604577	675400
Obst und Gemüse	05	734759	658445	680202	705677	824887	791272	794326	809881	880076	901577	838622	859907	911800
Zucker	06	281237	241404	226420	212450	179226	485567	403657	287877	299590	284409	251081	270034	282000
Kaffee, Tee, Kakao	07	544253	494012	493046	467969	475194	479499	472841	436227	448937	469452	461309	438376	503300
Tierische Futtermittel	08	141026	184695	166649	151382	190375	174858	189232	212289	192261	185075	189406	195318	211700
Verschiedene Nahrungsmittel	09	39793	45931	51795	51718	53918	56884	89857	74324	63223	58948	52296	55543	75400
Getränke	1	338662	340998	408198	413197	353206	422733	416658	384238	388714	421436	462373	441001	455000
Ölsaaten	22	139668	164999	153037	137045	149468	146656	133465	137824	125545	100988	99502	92422	100200
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	138591	150584	150488	141974	116566	123134	149980	180678	177723	172996	162749	175528	242000

Fortsetzung der Tabelle 45*

	SITC-Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Insgesamt:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	6085704	6468579	6302743	6728736	7202118	7751610	7781505	7927423	7920444	7458188	7798834	8766400	
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	5069637	5339049	5188593	5676013	6039922	6530022	6499625	6669099	6638906	6143445	6480870	7181500	
Lebende Tiere	00	111216	119188	190638	170712	190631	218829	186551	191376	185774	177345	178014	180900	
Fleisch	01	925045	1063385	953560	964244	975369	1174597	1171279	1202444	1186297	1103531	1200916	1236000	
Milcherzeugnisse	02	551370	529562	489203	515327	580940	668415	652412	614373	635199	544238	515571	524700	
Fisch	03	197099	198980	196996	261439	237939	302499	328112	328171	352438	337752	344436	398300	
Getreide	04	997705	947260	882191	1036640	938422	961990	1047107	1057004	1002325	900267	913910	1040800	
Obst und Gemüse	05	902204	1026720	1074269	1273862	1261150	1274097	1357390	1473502	1492546	1335423	15 6498	1621300	
Zucker	06	308200	306901	299732	274531	631752	580946	393870	408546	399774	363834	384667	428800	
Kaffee, Tee, Kakao	07	718977	771280	755226	761204	781736	838737	816966	846132	870495	877647	900490	1099700	
Tierische Futtermittel	08	304785	314883	278733	344675	363576	394716	442229	450132	416686	408263	418013	480600	
Verschiedene Nahrungsmittel	09	53036	60890	68045	73379	78407	115196	103709	97419	97372	95145	108355	119100	
Getränke	1	500321	604088	625948	584671	670372	685748	674939	685470	736618	803623	788670	841600	
Ölsaaten	22	271935	279854	254875	263681	276109	272979	300940	287405	272675	252498	252369	276300	
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	243811	245588	233327	204371	215715	262861	306001	285449	272245	258622	265950	396300	
EWG-Länder insg.:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	5775020	6004020	6452217	6697006	7595659	7665666	8939968	10074073	10714445	10669923	10966320	12879853	
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	4193169	4531520	4827336	5049331	5811021	5851560	6988206	8027721	8468787	8525174	8874126	10511339	
Lebende Tiere	00	174523	214637	240939	262789	240409	327091	384401	448109	401043	443192	506821	707696	
Fleisch	01	318981	368443	439328	382185	463889	664511	895289	1002382	1065294	1119744	1180963	1428982	
Milcherzeugnisse	02	369453	443542	456746	414214	424768	456004	445831	531103	556677	577645	647478	772091	
Fisch	03	156792	180462	207107	239803	273416	308338	328268	380942	397881	405892	447451	473829	
Getreide	04	840072	933010	985196	1142755	1329122	1244249	1306067	1618349	1747653	1595916	1682584	1806304	
Obst und Gemüse	05	1128861	1137963	1233771	1365603	1645238	1165459	1725032	2136424	2198549	2233615	2078544	2622456	
Zucker	06	125739	128364	165828	125024	151485	319029	315996	205829	208165	196553	196907	251389	
Kaffee, Tee, Kakao	07	858811	814288	791370	788620	802570	824723	987820	1006200	1040585	1105196	1230361	1398925	
Tierische Futtermittel	08	197505	284444	279486	286347	437921	491221	541677	643446	787239	779200	824600	947316	
Verschiedene Nahrungsmittel	09	22432	26367	27565	41991	42203	50935	57825	54937	65701	68221	78417	102349	
Getränke	1	735924	566988	653117	664823	809724	738358	827815	819686	877146	828284	804959	978311	
Ölsaaten	22	474935	501951	557217	549703	571276	602137	668313	704888	832951	768553	767666	767891	
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	370922	403561	414547	433149	403638	473611	455634	521778	535561	537912	519569	622311	

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - Official Statistics of Finland, Foreign Trade, Helsinki, lfd. Jgg.

Tabelle 46* - Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1958-1970 (1000 US-\$)

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	776188	836658	841184	835492	877412	982909	1054407	1120647	1158566	1121352	1064003	1116520	1200000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	745956	800029	803506	793468	834005	931637	997845	1053609	1090836	1047364	992995	1042551	1111000
Lebende Tiere	00	70589	84983	82890	89346	71920	79740	79442	889400	60936	39329	47932	63516	47500
Fleisch	01	323582	339415	381793	371114	404637	466383	506809	5825388	596416	578389	528099	544121	597300
Milcherzeugnisse	02	211353	253830	229248	217017	211090	214058	220056	224677	219375	219393	191212	187163	181500
Fisch	03	41860	45833	53014	60060	70331	74078	85419	98478	100102	97289	103076	107254	124000
Getreide	04	37877	24916	17795	19570	23778	30319	23426	42185	36855	29795	25341	38869	41300
Obst und Gemüse	05	25995	18611	14030	11616	16672	18269	16873	13427	14152	13237	13336	17324	15200
Zucker	06	11269	5649	5099	4205	5612	16649	26566	12040	8778	9898	15586	12073	13100
Kaffee, Tee, Kakao	07	2667	920	1033	975	1178	1587	1826	2471	3295	4250	3505	3222	.
Tierische Futtermittel	08	15272	21464	14863	14161	22792	24232	29881	37195	38053	43028	51604	55511	71900
Verschiedene Nahrungsmittel	09	5492	4408	3741	5404	5995	6322	7547	8368	12874	12756	13304	13498	16300
Getränke	1	14348	17431	17983	19809	20677	23834	27876	30905	36394	41848	44344	48063	55000
Ölsaaten	22	1083	2229	3329	6026	3734	5928	6585	5788	6010	4030	2769	2772	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	14801	16969	16366	16189	18996	21510	22101	30345	25345	25326	28110	23134	34000
Finnland:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	.	37596	42795	39343	34970	42105	57016	57227	59333	66491	57511	73628	98000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	.	37047	40752	37681	33944	39984	53956	54022	55726	59368	50916	66185	88000
Lebende Tiere	00	.	53	39	112	193	177	413	712	371	298	341	178	.
Fleisch	01	.	899	363	1065	927	1274	1574	2656	1970	8218	3662	9177	12000
Milcherzeugnisse	02	.	33414	35894	29442	24425	33037	48247	47692	43742	40833	37151	34659	45100
Fisch	03	.	87	124	102	180	83	174	85	112	133	140	270	.
Getreide	04	.	1999	2096	5460	7191	4587	1443	309	4065	852	1436	8121	12200
Obst und Gemüse	05	.	295	663	837	286	306	1362	803	2230	2310	731	2733	.
Zucker	06	.	113	169	249	316	345	414	800	1577	4073	4836	5718	7100
Kaffee, Tee, Kakao	07	.	33	37	60	92	116	274	883	1598	2522	2457	3350	.
Tierische Futtermittel	08	.	153	1366	340	327	7	10	36	3	38	77	1817	.
Verschiedene Nahrungsmittel	09	.	1	1	14	7	52	45	46	58	91	85	162	.
Getränke	1	.	10	131	95	91	119	178	322	1267	3048	3057	3575	4000
Ölsaaten	22	.	34	.	1	.	.	2	.	.	.	1	.	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	.	505	1912	1566	935	2002	2880	2883	2340	4075	3537	3868	6000
Irland:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	242621	213856	246233	322273	302640	337886	378309	360901	377826	440673	415067	434954	492800
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	222422	193787	224756	299500	280303	314972	354157	336228	351794	411768	384649	403341	454100
Lebende Tiere	00	111650	88166	99883	143817	123498	134536	172477	142990	139119	135640	130114	123917	127800
Fleisch	01	65698	64526	77198	994565	89674	94677	96058	107994	113711	161545	141564	159563	179500
Milcherzeugnisse	02	15003	5624	10746	188329	22656	31928	36024	37838	43864	53228	52334	52043	63200
Fisch	03	3824	5466	4602	3398	4573	4813	5438	5520	6978	6369	6399	8517	11000
Getreide	04	3347	5476	3014	9733	4785	10439	3563	3257	4224	4607	4787	5101	6500
Obst und Gemüse	05	3551	3472	4789	4668	8220	7939	7784	7560	9369	9659	10581	13643	14700
Zucker	06	903	2083	2720	3315	4785	8397	6120	3950	4742	4725	4762	5534	6400
Kaffee, Tee, Kakao	07	16192	16350	17707	17436	17120	15920	19406	18561	20898	24927	23685	22320	26700
Tierische Futtermittel	08	1743	1970	2395	2395	3306	4196	4007	4557	5404	8400	7979	10068	14000
Verschiedene Nahrungsmittel	09	511	654	802	1844	1686	2127	3280	4001	3485	2668	2444	2635	4200
Getränke	1	19220	19377	20456	21074	20739	21138	21754	22562	23615	26616	28143	28672	33200
Ölsaaten	22	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	979	692	1021	1699	1598	1776	2398	2111	2417	2290	2275	2941	5500

Fortsetzung der Tabelle 46*

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Norwegen:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	179394	189545	178734	177706	182080	188692	213213	260818	278184	295827	265383	289950	376000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	134825	146681	144245	139208	150913	157762	175371	213320	224088	249435	232550	244221	282000
Lebende Tiere	00	50	26	7	106	60	39	40	77	50	43	51	58	.
Fleisch	01	2598	3338	3483	4550	6746	7326	8969	7611	6272	7161	4874	4717	5100
Milcherzeugnisse	02	6722	12316	11812	9727	9588	11286	13731	10550	11882	12718	10378	10888	12600
Fisch	03	102493	109146	110831	101730	116175	117702	118833	139388	147621	141331	141714	158816	190300
Getreide	04	418	469	611	1265	3068	1303	1295	1053	1321	1677	1602	2212	.
Obst und Gemüse	05	232	631	527	352	1271	421	449	866	1756	1037	1430	1493	.
Zucker	06	78	103	133	291	329	379	422	417	395	475	528	634	.
Kaffee, Tee, Kakao	07	540	250	175	229	353	517	523	742	1097	1499	1140	2197	.
Tierische Futtermittel	08	19188	17957	14058	17683	9913	15265	27351	48073	48677	78688	65548	56853	58300
Verschiedene Nahrungsmittel	09	2506	2445	2608	3275	3410	3524	3758	4543	5017	4806	5285	6353	.
Getränke	1	336	419	644	977	1312	2019	2464	2485	2535	2931	4092	3861	4000
Ölsaaten	22	0	0	1	.	.	.	.	.	.	.	.	518	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	44233	42445	33844	37521	29855	28911	35378	45013	51561	43461	28741	41350	45000
Österreich:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	44424	46979	51001	56124	63091	73687	66860	85860	78732	104621	92629	109290	132000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	42075	44603	48804	52687	61023	71544	63566	81303	73643	99230	88616	103549	125000
Lebende Tiere	00	21966	21976	24285	25904	28930	40105	27469	36365	24851	39350	42479	45497	46100
Fleisch	01	1016	1725	4763	2151	2328	4807	3540	6505	9734	9389	7013	8949	11500
Milcherzeugnisse	02	13514	14189	13336	13257	15377	18056	20168	26600	25547	30505	19557	23317	30300
Fisch	03	163	135	194	256	278	303	308	325	319	446	483	491	.
Getreide	04	1210	1368	1264	4113	7287	1161	1966	1692	2035	4015	2638	2618	5200
Obst und Gemüse	05	1791	1716	2293	3326	3273	2540	4812	4857	5485	6086	5921	10443	15600
Zucker	06	1045	1502	1098	1811	1115	777	1018	1294	1240	1700	1917	1928	.
Kaffee, Tee, Kakao	07	674	547	546	691	661	893	1041	1237	1336	4484	6406	7019	7500
Tierische Futtermittel	08	613	1252	718	591	1128	1898	2519	1569	1516	1715	1154	1595	.
Verschiedene Nahrungsmittel	09	83	193	307	587	646	1004	725	859	1158	1540	1048	1692	.
Getränke	1	2046	2004	1781	2289	1436	1261	1718	2877	2805	3224	2899	3914	6000
Ölsaaten	22	12	23	95	715	238	258	942	1024	1599	1663	406	872	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	291	349	321	433	394	624	634	656	685	504	708	955	1000
Portugal:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	94709	89348	84930	95632	107441	110871	123714	147328	153448	173584	181403	181829	190100
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	55362	57364	53661	62965	66358	72305	77296	95939	95199	107647	111051	104055	106400
Lebende Tiere	00	5	34	22	50	82	680	348	346	632	782	315	375	.
Fleisch	01	1607	1486	1458	796	579	718	710	745	659	640	626	573	.
Milcherzeugnisse	02	2275	2547	3074	2773	2191	3040	2968	3895	3623	3352	3776	3771	4100
Fisch	03	37408	41005	38535	42654	44431	44476	46470	53880	49478	50094	49062	45345	44100
Getreide	04	2703	1362	290	662	892	725	854	1023	582	630	636	760	.
Obst und Gemüse	05	9641	8896	8556	13680	16032	18402	21038	31264	33535	44683	52193	47546	50300
Zucker	06	67	73	68	48	45	62	94	104	94	72	101	187	.
Kaffee, Tee, Kakao	07	268	311	224	275	359	306	795	727	996	781	756	888	.
Tierische Futtermittel	08	910	1250	1038	1584	1077	2969	2839	2671	4189	4929	1989	2636	2200
Verschiedene Nahrungsmittel	09	478	400	396	443	670	927	1180	1284	1411	1684	1597	1974	.
Getränke	1	34192	26409	25990	27814	28553	32199	39082	44436	50014	57293	61504	65772	70700
Ölsaaten	22	15	4	7	.	1	14	18	18	44	54	100	104	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	5140	5571	5272	4853	12529	6353	7318	6935	8191	8590	8748	11898	13000

noch Tabelle 46*

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Schweden:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	89627	89351	87737	95718	111138	119247	119431	136967	137403	141227	136202	164709	161800
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	71769	75538	76085	85089	97303	103461	100996	112864	121246	122238	115966	140161	134000
Lebende Tiere	00	3839	9389	6373	6714	3671	2778	4894	1551	1590	1111	800	1503	.
Fleisch	01	17297	24193	18199	13417	22261	25545	26832	30905	45631	42840	36665	50517	43700
Milcherzeugnisse	02	20032	14111	17871	12821	19780	20462	16430	11789	13229	9052	11247	9915	6200
Fisch	03	7727	8154	10552	9554	9170	9269	8042	9510	8258	7229	8106	8420	8500
Getreide	04	15198	9738	12308	31181	28705	28402	30488	44273	34476	43222	38934	46518	44900
Obst und Gemüse	05	4162	5662	6366	6700	7161	9336	6775	7330	8881	9354	8856	8205	11100
Zucker	06	717	612	1001	759	1319	1819	1240	1302	1916	2825	3407	5482	.
Kaffee, Tee, Kakao	07	930	1017	1437	1582	2552	2698	3085	2997	3026	3233	3463	4071	.
Tierische Futtermittel	08	820	1102	213	322	572	837	314	274	1343	593	868	831	.
Verschiedene Nahrungsmittel	09	1047	1560	1765	2039	2112	2315	2896	2933	2896	2779	3620	4699	.
Getränke	1	558	781	549	550	721	836	1397	2382	1771	2256	1793	2462	5000
Ölsaaten	22	8140	4452	3478	979	2098	3758	5851	8597	2019	2290	5225	9768	6800
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	9160	8580	7625	9100	11016	11192	11187	13124	12367	14443	13218	12318	16000
Schweiz:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	.	.	104560	110494	114609	113414	144587	161884	176831	188860	223571	265477	329000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	.	.	90742	93204	93308	110440	105049	116882	132445	137779	155790	178352	204000
Lebende Tiere	00	.	.	4480	3798	3878	5931	4936	3669	2852	2653	3534	4372	.
Fleisch	01	.	.	2674	1158	1221	1351	1391	1861	1626	2157	3288	3737	.
Milcherzeugnisse	02	.	.	41808	44560	43551	46432	48538	53930	60383	64452	73523	78052	84200
Fisch	03	.	.	413	563	648	707	577	480	668	660	560	700	.
Getreide	04	.	6707	4640	4926	5148	5487	6069	6550	7065	7705	8414	9432	10300
Obst und Gemüse	05	.	.	15739	7175	6233	8067	6971	6556	8146	10514	11732	14384	15400
Zucker	06	.	.	880	1052	1363	1646	1752	2061	2307	2992	4171	4513	.
Kaffee, Tee, Kakao	07	.	.	18331	19721	20925	22198	23027	28849	33254	28996	29231	41327	50100
Tierische Futtermittel	08	.	.	233	330	698	191	448	1405	1349	1314	1604	1427	.
Verschiedene Nahrungsmittel	09	.	.	1544	9921	9643	12400	11340	11521	14795	16336	19733	20408	23900
Getränke	1	.	12581	11679	15020	19247	27368	37118	41871	40769	47254	63256	81850	117000
Ölsaaten	22	.	26	.	3	9	15	20	47	16	12	17	20	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	.	1400	2139	2267	2045	2348	2400	3084	3601	3815	4508	5255	8000
Vereinigtes Königreich:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	560627	555993	568828	615825	635997	738601	809226	853738	933967	926962	974391	1020204	1256000
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	298178	280938	287808	306540	311549	393988	445857	433341	471689	462568	411543	459531	598000
Lebende Tiere	00	24634	20483	15198	55315	47415	58914	90640	103447	63798	70649	48041	69220	78300
Fleisch	01	18733	13438	14302	12777	12915	21238	30428	28046	35777	28284	18446	38037	51000
Milcherzeugnisse	02	22770	18988	29274	19959	19672	24632	24459	29598	33463	30550	31347	32710	34700
Fisch	03	16644	16916	17739	17830	19794	21483	22896	28435	27684	26196	26379	33905	50000
Getreide	04	39167	48796	50236	52923	63980	63581	53119	61396	116537	111896	95242	61765	80900
Obst und Gemüse	05	23903	22889	22967	26072	25673	25259	28790	31661	42720	36138	38047	42662	53200
Zucker	06	89186	79638	77647	59752	56017	108353	121877	66555	60459	63698	59236	67156	73800
Kaffee, Tee, Kakao	07	40022	37035	33386	31038	32291	33846	33936	36788	37606	40880	42551	49767	99800
Tierische Futtermittel	08	4050	4151	6717	6148	9166	11138	10875	16566	21355	23344	19680	22725	27400
Verschiedene Nahrungsmittel	09	19069	18604	20342	24726	24626	25544	28837	30849	32290	30933	32574	41584	49300
Getränke	1	244269	251245	262992	291797	305511	322023	346635	400860	444456	447114	544572	539728	636000
Ölsaaten	22	89	123	150	310	186	202	541	817	752	778	986	978	.
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	18091	23687	17878	17178	18751	22388	16193	18720	17070	16502	17290	19967	22000

noch Tabelle 46*

	SITC- Gruppen	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Insgesamt:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4		2079140	2206002	2585465	2429378	2728139	2966763	3185370	3354284	3459888	3400360	3656561	4235700
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	.	1641794	1770359	2107200	1928706	2190063	2374093	2497508	2616660	2697687	2534276	2741946	3102500
Lebende Tiere	00	.	225110	233177	325162	279647	322900	380659	378557	294199	289855	273607	308636	299700
Fleisch	01	.	449020	504233	501593	541288	623319	676311	711691	811796	838623	744237	819391	900100
Milcherzeugnisse	02	291669	355019	393063	367885	368330	402931	430621	446569	455108	464083	430525	432518	461900
Fisch	03	.	225842	236004	236147	265580	272914	288157	336101	341214	329747	325919	363718	427900
Getreide	04	99920	100831	93154	129833	144834	146004	122223	161738	207160	204399	179230	175396	201300
Obst und Gemüse	05	.	62172	75930	311284	84821	90539	94854	104324	126274	133018	142827	158438	175500
Zucker	06	103265	89773	88815	71482	70901	138427	159503	88523	81508	90748	94544	103225	100400
Kaffee, Tee, Kakao	07	.	56463	72876	72007	75531	78081	83913	93255	103106	111572	113194	134161	184100
Tierische Futtermittel	08	.	49299	41601	43554	48979	60733	78244	112346	121889	162049	150503	153465	173800
Verschiedene Nahrungsmittel	09	29186	28265	31506	48253	48795	54215	59608	64404	74406	73593	79690	93005	93700
Getränke	1	314969	330257	342205	379425	398287	430797	478222	548700	603626	631584	753660	777897	930900
Ölsaaten	22	9339	6891	7060	8034	6266	10175	13959	16291	10440	8827	9504	15032	6800
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	92695	100198	86378	90806	96119	97104	100489	122871	123558	121790	102920	121686	150500
EWG-Länder insg.:														
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insg.	0,1,22,4	2536115	2713551	3067205	3276010	3556844	3980050	4133456	5089586	5269969	5728412	6557534	7824674	
Nahrungsmittel insgesamt	00-09	2089003	2257263	2549152	2712766	2947989	3330396	3423513	4302682	4418573	4821853	5528058	6651397	
Lebende Tiere	00	29019	46889	73895	83230	67531	115871	138328	143258	113843	183887	260443	357043	
Fleisch	01	258880	288260	369022	342528	374278	432181	488916	577301	616150	697274	889237	1015790	
Milcherzeugnisse	02	382436	447370	484646	505100	501524	546174	551775	680508	738534	826443	904180	1024817	
Fisch	03	70596	71277	79346	71757	94824	97758	106935	121228	144863	152614	165648	189796	
Getreide	04	302827	304741	350588	422753	439075	599479	765725	918632	878824	900212	1134648	1436803	
Obst und Gemüse	05	659058	690772	743421	844952	998285	969453	734515	1185967	1216850	1293853	1292270	1561861	
Zucker	06	139720	127890	154315	164080	143700	204524	199540	197667	166278	149142	182481	240609	
Kaffee, Tee, Kakao	07	116006	123469	124401	130477	131342	138785	156059	171980	189192	248158	301441	359856	
Tierische Futtermittel	08	69016	90076	95277	61808	111045	132782	169195	183475	208466	223904	251033	303229	
Verschiedene Nahrungsmittel	09	61445	66519	74241	86081	86385	93889	112525	122666	145573	146366	146677	162193	
Getränke	1	315595	321265	379343	415847	451712	490443	529340	575072	625513	671903	760892	837809	
Ölsaaten	22	12936	15330	13355	17274	22060	26583	35298	36541	34013	31139	31873	53868	
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	4	118581	119693	125355	130123	135083	132628	145305	175291	191870	203517	236711	280997	

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - Official Statistics of Finland, Foreign Trade, Helsinki, lfd. Jgg.

Tabelle 47*- Die Nahrungsmittelaufnahme des Vereinigten Königreichs, Dänemarks, Irlands und Norwegens
nach Herkunftsländern 1969

(in 1 000 \$)

	Herkunftsländer					
	Welt insgesamt	EWG-Länder	Beitrittswillige Länder	Vereinigte Staaten	Commonwealth-Länder	Übrige Länder
Vereinigtes Königreich						
Weizen	317 811	85 238	238	3 118	154 772	74 445
Weizenmehl	7 542	1 397	144	33	5 950	18
Gerste	35 178	1 928	1 027	-	25 915	6 308
Mais	188 060	37 715	-	105 844	14 802	29 699
Zucker	245 285	.	.	.	.	.
Butter	308 191	13 960	97 368	31	173 386	23 446
Käse	96 309	15 270	21 798	17	55 931	3 293
Eier	11 910	908	2 378	26	2 603	5 995
Rinder	105 304	26	105 228	-	49	1
Rindfleisch	239 355	7 853	61 951	1 312	29 192	139 047
Schweine	57	-	-	-	-	57
Schweinefleisch	13 780	14	10 726	-	41	2 999
Geflügelfleisch	2 466	19	2 326	11	-	110
Tabak	262 874	4 421	1 507	143 125	98 664	15 157
Früchte	350 987	51 099	1 599	5 363	114 081	178 845
Gemüse	187 840	61 673	5 195	18 605	29 094	73 273
Dänemark						
Weizen	347	57	-	5	13	272
Weizenmehl	405	363	6	9	-	27
Gerste	1 270	205	7	-	-	1 058
Mais	11 008	1 334	-	7 937	-	1 737
Zucker	724	.	.	.	.	.
Butter	1	1	-	-	-	-
Käse	1 559	740	129	10	211	469
Eier	389	112	236	-	-	41
Rinder	228	99	127	-	-	2
Rindfleisch	658	16	-	-	-	642
Schweinefleisch	732	-	2	-	-	730
Geflügelfleisch	39	-	-	-	-	39
Tabak	30 275	9	1	17 477	1 215	11 573
Früchte	31 437	4 913	2	1 390	3 013	22 119
Gemüse	6 639	2 584	46	468	41	3 500
Irland						
Weizen	9 038	3 662	99	113	5 148	16
Weizenmehl	50	1	47	2	-	-
Gerste	2 645	2 059	436	-	-	150
Mais	7 410	2 616	-	3 607	576	611
Zucker	2 607	.	.	.	.	.
Butter	72	-	16	-	-	56
Käse	312	90	92	-	-	130
Eier	155	-	155	-	-	-
Rinder	21 277	125	21 076	-	-	76
Rindfleisch	166	-	162	-	-	4
Schweine	692	-	-	-	-	692
Schweinefleisch	16	-	16	-	-	-
Geflügelfleisch	18	-	18	-	-	-
Tabak	20 332	-	-	13 769	6 022	541
Früchte	17 211	3 105	1 630	267	2 149	10 060
Gemüse	6 606	542	2 314	1 581	237	1 932
Norwegen						
Weizen	19 794	3 018	1 208	1 142	8 551	5 875
Weizenmehl	210	184	14	8	1	3
Gerste	2 506	2 001	482	-	-	23
Mais	5 956	1 360	-	1 629	-	2 967
Zucker	14 728	.	.	.	.	.
Butter	439	24	-	-	-	415
Käse	348	112	155	8	1	72
Eier	693	-	589	-	-	104
Rinder	54	50	4	-	-	-
Rindfleisch	932	1	505	-	17	409
Schweinefleisch	1 919	-	588	9	-	1 322
Geflügelfleisch	128	-	128	-	-	-
Tabak	7 877	-	-	5 585	498	1 794
Früchte	38 857	3 963	10	4 526	1 773	28 585
Gemüse	6 757	3 285	316	419	218	2 519

Quelle: Zusammengestellt vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft nach: OECD, Trade by Commodities, Market Summaries; 1969, Paris.

Tabelle 48*- Die Nahrungsmittelausfuhr Dänemarks, Irlands, Norwegens und des Vereinigten Königreichs
nach Bestimmungsländern 1969

(in 1 000 \$)

	Bestimmungsländer					
	Welt insgesamt	EWG-Länder	Beitrittswillige Länder	Vereinigte Staaten	Commonwealth-Länder	Übrige Länder
Dänemark						
Weizen	2 537	-	1 153	-	1 292	92
Weizenmehl	11	3	1	-	-	7
Gerste	17 252	10 509	1 911	-	-	4 832
Mais	20	-	-	-	-	20
Zucker	3 601	71	3 306	1	9	214
Butter	80 859	810	75 470	131	135	4 313
Käse	50 626	18 527	6 882	10 067	4 097	11 053
Eier	11 767	1 610	2 732	878	94	6 453
Rinder	46 545	40 378	19	-	-	6 156
Rindfleisch	74 106	54 580	2 042	1	618	16 865
Schweine	15 536	.	.	.	.	.
Schweinefleisch	36 896	13 674	399	-	2 060	20 763
Geflügelfleisch	25 827	3 005	2 142	12	4 222	16 446
Tabak	83	38	16	1	-	28
Früchte	2 796	450	79	-	-	2 267
Gemüse	5 433	1 330	430	-	1	3 672
Irland						
Weizenmehl	145	-	141	-	-	4
Gerste	70	-	66	-	-	4
Zucker	2 141	-	1 288	854	-	-
Butter	22 988	22	18 263	-	603	4 100
Käse	13 467	70	12 335	703	233	126
Eier	170	19	149	-	-	2
Rinder	106 191	436	105 564	84	-	107
Rindfleisch	96 850	1 641	58 785	34 384	25	2 015
Schweine	50	.	.	.	.	.
Schweinefleisch	14 571	4 879	8 489	26	213	964
Geflügelfleisch	297	-	297	-	-	-
Früchte	64	-	64	-	-	-
Gemüse	5 564	209	5 338	-	-	17
Norwegen						
Weizen	48	-	-	-	-	48
Weizenmehl	510	-	-	-	5	505
Mais	3	-	3	-	-	-
Zucker	40	-	14	-	-	26
Butter	818	-	549	-	261	8
Käse	9 197	617	2 598	1 075	526	4 381
Eier	117	-	81	-	-	36
Rinder	16	-	-	-	-	16
Rindfleisch	1 077	642	435	-	-	-
Schweine	30	.	.	.	.	.
Schweinefleisch	1 118	476	-	-	-	642
Geflügelfleisch	2	2	-	-	-	-
Tabak	41	24	14	2	-	-
Früchte	163	17	29	-	-	117
Gemüse	15	8	2	-	-	5
Vereinigtes Königreich						
Weizen	226	51	168	-	-	7
Weizenmehl	1 255	133	378	1	397	346
Gerste	630	569	41	-	-	20
Zucker	19 541	.	.	.	.	.
Butter	612	25	-	1	423	163
Käse	2 394	401	162	211	628	992
Eier	7 264	1 980	437	258	1 048	3 541
Rinder	33 888	7 347	21 009	430	1 597	3 505
Rindfleisch	7 903	4 407	164	2 178	202	952
Schweine	3 400	.	.	.	.	.
Schweinefleisch	9 011	6 786	-	2	1 034	1 189
Geflügelfleisch	598	214	2	-	213	169
Tabak	69	62	3	3	-	1
Früchte	2 101	362	1 401	78	91	169
Gemüse	14 105	7 572	2 913	25	663	2 932

Quelle: Zusammengestellt vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft nach: OECD, Trade by Commodities, Market Summaries, 1969, Paris.

Tabelle 49* - Die Getreideeinfuhr (cif) 1958-1970 (1 000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark:													
Getreide insgesamt	51082	84658	75636	44828	73695	40825	61958	60756	64613	58960	41548	26348	42400
Weizen einschl. Spelz	8232	11106	2668	1797	1064	1266	1592	633	572	2006	575	347	.
Gerste	16833	29403	30810	16230	28546	12369	28007	21299	25677	25049	13900	1270	.
Mais	3331	7162	10514	9017	12411	8733	8617	10692	14156	13649	11107	11008	17900
Futtergetreide	20164	36565	41324	25287	40957	21102	36624	31991	39833	38698	25007	12278	.
Finnland:													
Getreide insgesamt	.	34575	21788	15585	24169	41385	16452	19681	11476	15663	10435	7263	9200
Weizen einschl. Spelz	.	22216	13933	9300	14454	28588	5158	6379	5010	4920	3484	1544	1700
Gerste	.	.	.	.	583	1265	863	2935	1315	1056	1334	691	.
Mais	.	1714	2774	2457	2134	2757	3688	3761	2002	1113	874	870	.
Futtergetreide	.	1714	2774	2457	2717	4022	4551	6696	3317	2169	2208	1561	.
Irland:													
Getreide insgesamt	21986	30423	20252	25790	23533	26299	28310	51540	45951	35206	36710	27405	33100
Weizen einschl. Spelz	13551	24008	9419	18416	10066	17094	12424	22740	22125	15185	17201	9038	8600
Gerste	3458	384	745	36	39	404	36	5525	577	470	2801	2645	.
Mais	1443	3634	8199	4698	10143	5088	6836	7792	8081	7500	7800	7410	9200
Futtergetreide	4901	4018	8944	4734	10182	5492	6872	13317	8658	7970	10601	10055	.
Norwegen:													
Getreide insgesamt	34541	36379	37061	34816	41065	39970	41303	44383	49610	55532	50045	38888	53900
Weizen einschl. Spelz	20510	20099	19546	21966	24526	20900	24899	23414	25123	25708	19988	19794	24600
Gerste	1318	1931	3910	1582	1635	4452	1470	2664	3544	5996	5666	2506	.
Mais	2775	4376	3206	4464	5088	4716	6737	6340	6048	5815	5099	5956	.
Futtergetreide	4093	6307	7116	6046	6723	9168	8207	9004	9592	11811	10765	8462	.
Österreich:													
Getreide insgesamt	46893	61470	59175	35500	49931	42671	54317	71609	69162	43424	37027	26444	25000
Weizen einschl. Spelz	13579	19096	14578	4043	6119	4055	3858	6813	7929	1910	1352	1284	2000
Gerste	2091	11964	6677	4335	12613	7186	15938	23031	19564	11962	8901	7098	4100
Mais	22281	19983	27994	18375	23619	22758	25824	25994	23438	12025	7578	3103	4000
Futtergetreide	24372	31947	34671	22710	36232	29944	41762	49025	43002	23987	16479	10201	.
Portugal:													
Getreide insgesamt	4832	5636	11398	25998	23504	23698	28029	34505	58541	44049	51788	56424	58900
Weizen einschl. Spelz	2517	2464	8219	18553	18917	13129	20083	19174	28829	22025	15190	12119	26600
Gerste	170	226	339	404	60	172	630	446	709	657	302	472	.
Mais	1147	1842	948	2855	2660	5504	5304	9979	19693	13908	28502	26987	24300
Futtergetreide	1317	2068	1287	3389	2720	5676	5934	10425	20402	14565	28804	27459	.
Schweden:													
Getreide insgesamt	30025	42419	31968	24900	32439	37369	35762	26915	32491	29900	30188	29053	33200
Weizen einschl. Spelz	10294	10992	6796	7867	8796	14638	11520	4958	6438	3340	4426	3491	.
Gerste	1408	6476	4395	142	2284	954	1288	382	10	.	560	155	.
Mais	2264	3325	2932	2893	2813	2940	1963	3405	3608	3885	3248	2374	.
Futtergetreide	3672	9801	7327	3035	5097	3894	3251	3787	3618	3885	3808	2529	.
Schweiz:													
Getreide insgesamt	.	56319	75276	71736	86335	80743	82207	88534	104298	106906	85847	97508	109700
Weizen einschl. Spelz	.	.	31377	30600	35422	27001	28232	29273	32940	31080	23495	32481	36300
Gerste	.	.	14052	10618	14048	16681	14265	17504	23998	26840	21002	20121	23800
Mais	.	.	5291	5018	8608	8633	12363	12016	14311	14950	10488	11650	14200
Futtergetreide	.	.	19343	15636	22656	25314	26628	29520	38309	41790	31490	31771	28700
Vereinigtes Königreich:													
Getreide insgesamt	631880	645826	614706	593038	681969	605462	613652	649184	620862	612685	556679	604577	675400
Weizen einschl. Spelz	318951	303745	293264	283216	291561	290060	288796	320547	302116	288336	282978	317811	337500
Gerste	76530	60720	42774	50496	24633	22421	22521	20018	10100	15449	4908	35178	.
Mais	134660	173148	183621	179389	257986	209490	217036	214961	216412	235491	211122	188060	211200
Futtergetreide	211190	233868	226395	229885	282619	231911	239557	234979	226512	250940	216030	223238	.
Insgesamt:													
Getreide insgesamt	821239	997705	947260	882191	1036640	938422	961990	1047107	1057004	1002325	900267	913910	1040800
Weizen einschl. Spelz	387634	413726	399800	395758	410925	416731	396562	427552	4310821	394510	368689	407009	437300
Gerste	101808	111104	103702	83933	84441	67904	85018	93804	85494	87479	59374	70136	27900
Mais	167901	215184	245479	229166	325462	270619	288368	293940	307749	308336	285818	257418	280800
Futtergetreide	269709	326288	349181	313099	409903	336523	373386	388744	393243	395815	345192	327554	28700
EWG-Länder insg.:													
Getreide insgesamt	840072	933010	985196	1142755	1329122	1244249	1306067	1618349	1747653	1595916	1682584	1806304	2111000
Weizen einschl. Spelz	281985	298501	272347	502511	396373	300727	309733	354486	368557	368763	430595	599263	558628
Gerste	152659	162180	154714	117847	214142	140250	155431	210303	253658	249640	233603	247037	309919
Mais	190588	218652	265890	280457	375449	505937	546810	727110	764921	645660	674727	638493	793098
Futtergetreide	343247	380832	420604	398304	589591	646187	702241	937413	1018579	895300	908330	885530	.

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG- "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 50* - Die Getreideausfuhr (fob) 1958-1970 (1000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<u>Dänemark</u>													
Getreide insges.	37877	24916	17795	19570	23778	30319	23426	42185	36855	29795	25341	38869	41300
Weizen	113	219	114	2881	292	5581	94	5147	4370	7	54	2537	.
Gerste	26403	14047	7045	4393	7828	6005	9684	21029	14154	14696	9013	17252	15000
Mais	3	1	7	6	9	95	10	79	19	30	43	20	.
<u>Finnland</u>													
Getreide insges.	.	1999	2096	5460	7191	4587	1443	309	4065	352	1436	8121	12200
Weizen	.	-	396	1499	1789	-	-	0	2024	-	0	4288	.
Gerste	.	-	0	-	1062	0	-	1	3	1	8	820	.
Mais	.	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.
<u>Irland</u>													
Getreide insges.	3347	5476	3914	9733	4785	10439	3563	3257	4224	4607	4787	5101	6500
Weizen	1451	2435	5	7340	1690	2827	8	.	24	.	.	.	.
Gerste	120	899	1607	116	383	4207	15	22	37	68	51	70	.
Mais	0	0	0	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
<u>Norwegen</u>													
Getreide insges.	418	469	611	1265	3068	1303	1295	1053	1321	1677	1602	2212	.
Weizen	9	0	2	6	2	1	.	.	.	347	.	48	.
Gerste	1	0	0	79	1280	.	1	1	.	.	.	.	.
Mais	0	0	0	.	.	.	.	1	.	.	.	3	.
<u>Österreich</u>													
Getreide insges.	1210	1368	1264	4113	7287	1161	1966	1692	2035	4015	2638	2618	5200
Weizen	6	10	11	2798	5693	3	3	3	2	224	4	2	.
Gerste	0	0	5	.	254	.	41	58	3	3	1	2	.
Mais	214	284	270	319	277	272	337	247	163	388	186	89	.
<u>Portugal</u>													
Getreide insges.	2703	1362	290	662	892	725	854	1023	582	630	636	760	.
Weizen	0	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gerste	10	8	3	.	.	.	6	6	5	8	6	5	.
Mais	408	1	15	24	25	27	.	.	.	1	71	2	.
<u>Schweden</u>													
Getreide insges.	15198	9738	12308	31181	28705	28402	30488	44273	34476	43222	38934	46518	44900
Weizen	8867	5383	7937	13114	8625	12387	12609	19226	8707	14237	15477	14660	16000
Gerste	2105	1003	410	4563	5459	4993	5629	7454	3437	9421	6475	9576	.
Mais	0	33	45	51	1	8	1	11	12	50	39	46	.
<u>Schweiz</u>													
Getreide insges.	.	6707	4640	4926	5148	5487	6069	6550	7065	7705	8614	9432	10300
Weizen	.	-	1	3	4	6	7	2	2	1	1	1	.
Gerste	.	-	1	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.
Mais	.	-	8	7	18	.	.	74	10	.	11	.	.
<u>Vereinigtes Königreich</u>													
Getreide insges.	39167	48796	50236	52923	63980	63581	53119	61396	116537	111896	95242	61765	80900
Weizen	-	-	-	-	-	9358	545	148	401	333	245	226	.
Gerste	9651	16651	15392	9031	20962	9816	5697	13175	66899	59753	33190	630	9100
Mais	-	-	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	.
<u>Insgesamt</u>													
Getreide insges.	99920	100831	93154	129833	144834	146004	122223	161738	207160	204399	179230	175396	201300
Weizen	10446	8047	8466	27641	18095	30163	13266	24526	15530	15149	15781	21762	16000
Gerste	38290	32608	24463	18182	37228	25021	21073	41753	84538	83950	48744	28355	24100
Mais	625	319	345	407	330	402	348	412	204	469	350	160	.
<u>EWG-Länder insges.</u>													
Getreide insges.	302827	304741	350588	422753	439075	599479	765725	918632	878824	900212	1134648	1436804	1454000
Weizen	109705	106761	97861	74814	114607	181762	230301	309734	273898	189517	372171	562465	466211
Gerste	9645	12213	40820	102116	72613	118805	177046	146279	171717	203873	230031	243761	258569
Mais	2050	3127	16677	35471	18102	60227	94945	148915	141142	147614	158856	235154	291732

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik. Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 51* - Die Einfuhr (cif) von Lebendvieh 1958-1970
(1 000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<u>Dänemark</u>													
Lebendvieh insgesamt	47	137	119	745	758	674	931	1164	1386	815	1086	1156	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	118	120	181	84	99	228	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
<u>Finnland</u>													
Lebendvieh insgesamt	.	1	1	8	33	79	53	117	229	382	345	463	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	156	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26	.
<u>Irland</u>													
Lebendvieh insgesamt	14503	14527	10369	31884	25266	32186	35786	31295	22080	29842	29755	25256	44000
Rinder	.	.	.	.	.	.	24144	20456	12752	22827	19644	21277	28900
Schweine	.	.	.	.	.	.	1107	1860	1652	642	707	692	.
<u>Norwegen</u>													
Lebendvieh insgesamt	23	7	5	108	123	126	115	164	68	185	288	323	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	9	7	10	10	4	54	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	.	.
<u>Österreich</u>													
Lebendvieh insgesamt	6582	12211	12982	4565	6924	8828	5372	5726	16085	6445	2925	1918	1300
Rinder	.	.	.	.	.	.	348	168	75	43	44	259	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	4572	5044	15534	5961	2194	807	.
<u>Portugal</u>													
Lebendvieh insgesamt	20	41	83	194	502	288	657	555	557	1195	1071	1385	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	120	245	159	743	549	537	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	6	2	7	7	1	39	.
<u>Schweden</u>													
Lebendvieh insgesamt	110	176	103	1018	1192	1177	1442	2352	3004	1794	2368	2627	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	221	605	145	104	224	1008	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	3	1	.	2	2	2	.
<u>Schweiz</u>													
Lebendvieh insgesamt	.	-	2457	5194	6336	5991	10563	11629	9586	4990	3989	5612	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	8222	9780	7150	2811	1834	3027	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	299	91	445	293	50	19	.
<u>Vereinigtes Königreich</u>													
Lebendvieh insgesamt	109015	84116	93069	146922	129578	141282	163910	133549	138381	140126	135518	129274	135600
Rinder	.	.	.	.	.	.	131919	103261	109859	117738	113239	105304	107000
Schweine	.	.	.	.	.	.	106	37	63	224	84	57	.
<u>Insgesamt</u>													
Lebendvieh insgesamt	.	111216	119188	190638	170712	190631	218829	186551	191376	185774	177345	178014	180900
Rinder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	135900
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>EWG-Länder</u>													
Lebendvieh insgesamt	174523	214637	240939	262789	240409	327091	384401	448109	401043	443192	506821	707696	773000
Rinder	.	.	.	.	.	.	257446	303909	269204	299357	338823	465604	502172
Schweine	.	.	.	.	.	.	45280	51485	45741	56195	78727	116799	139272

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 52* - Die Ausfuhr (fob) von Lebendvieh 1958-1970 (1000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Lebendvieh insges.	70589	84983	82890	89346	71920	79740	79442	89400	60936	39329	47932	63516	47500
Rinder	.	.	.	.	.	.	65482	71516	41361	26215	34272	46545	32700
Schweine	.	.	.	.	.	.	10137	13878	16763	10912	11671	15536	13300
Finnland													
Lebendvieh insges.	.	53	39	112	193	177	413	712	371	298	341	178	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	130	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	.
Irland													
Lebendvieh insges.	11650	88166	99883	143817	123498	134536	172477	142990	139119	135640	130114	123917	127800
Rinder	.	.	.	.	.	.	152880	125106	121802	120807	114519	106191	109600
Schweine	.	.	.	.	.	.	175	288	61	256	52	50	.
Norwegen													
Lebendvieh insges.	50	26	7	106	60	39	40	77	50	43	51	58	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	13	39	2	21	13	16	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	17	30	.
Österreich													
Lebendvieh insges.	21966	21976	24285	25904	28930	40105	27469	36365	24851	39350	42479	45497	46100
Rinder	.	.	.	.	.	.	25718	33724	22794	36974	40177	41774	40200
Schweine	.	.	.	.	.	.	159	715	8	333	43	1222	.
Portugal													
Lebendvieh insges.	5	34	22	50	82	680	348	346	632	782	315	375	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	71	71	119	107	122	165	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.
Schweden													
Lebendvieh insges.	3839	9389	6373	6714	3671	2778	4894	1551	1590	1111	800	1503	.
Rinder	.	.	.	.	.	.	4214	829	434	440	259	859	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	75	263	430	97	94	57	.
Schweiz													
Lebendvieh insges.	.	-	4480	3798	3878	5931	4936	3669	2852	2653	3534	4372	!
Rinder	.	.	.	.	.	.	4853	3582	2788	2565	3373	4232	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	1	11	7	1	7	3400	.
Vereinigtes Königreich													
Lebendvieh insges.	24634	20483	15198	55315	47415	58914	90640	103447	63798	70649	48041	69220	78300
Rinder	.	.	.	.	.	.	57961	72490	35915	46259	22277	33888	41400
Schweine	.	.	.	.	.	.	3724	2425	2457	1118	934	12	.
Insgesamt													
Lebendvieh insges.		225110	233177	325162	279647	322900	380659	378557	294199	289855	273607	308636	299700
Rinder												233800	223900
Schweine												20319	13300
EWG-Länder insges.													
Lebendvieh insges.	29019	46889	73895	83230	67531	115871	138328	143258	113843	183887	260443	357043	487000
Rinder	.	.	.	.	.	.	71371	72165	55149	101352	152967	206328	260086
Schweine	.	.	.	.	.	.	28527	28956	17698	40141	62206	97639	126611

Quelle: OECD, "Statistic of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, 14. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 53* - Die Fleischeinfuhr (cif) 1958-1970 (1000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Fleisch insgesamt	2692	3410	3130	568	692	1009	1202	1253	1600	1975	2171	2334	.
Rindfleisch	.	.	.	148	158	172	114	105	315	563	503	658	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	170	26	97	348	674	732	.
Finnland													
Fleisch insgesamt	.	190	4261	10005	1492	1184	1160	2099	10107	1598	1219	1149	.
Rindfleisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	211	.
Irland													
Fleisch insgesamt	963	650	826	440	520	632	702	814	486	419	473	491	.
Rindfleisch	.	.	.	.	.	1	52	29	2	21	62	166	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	.	3	.	1	20	16	.
Norwegen													
Fleisch insgesamt	6074	4354	5430	3677	2273	3882	5023	4506	6341	5559	7751	4135	.
Rindfleisch	.	.	.	677	416	441	1287	992	1921	1430	4351	932	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	2369	1071	2677	2882	1834	1919	.
Österreich													
Fleisch insgesamt	5943	12140	13041	10117	10012	10391	17240	20398	21232	18150	15133	20890	29800
Rindfleisch	.	.	.	2211	2233	1568	4276	7329	3386	2134	3723	8464	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	1308	1601	4660	4387	253	660	.
Portugal													
Fleisch insgesamt	2825	2245	5539	5325	2884	5309	9072	9376	7869	21469	13284	5781	7500
Rindfleisch	.	.	.	4514	2733	4625	6192	6274	6927	743	10526	5340	3100
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	2651	2896	674	5589	2323	199	.
Schweden													
Fleisch insgesamt	18613	15479	16305	23189	15509	16048	25788	30502	28595	33384	40024	47364	55000
Rindfleisch	.	.	.	11006	4923	3625	6536	7722	6202	7421	10958	13197	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	6577	8271	6801	9202	10742	12578	.
Schweiz													
Fleisch insgesamt	.	.	42913	42029	54712	60096	81402	72412	77868	76299	66134	80779	92000
Rindfleisch	.	.	.	15039	16895	15725	33514	35411	29158	34958	30029	38045	36100
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	12024	2401	9857	6695	580	2326	.
Vereinigtes Königreich													
Fleisch insgesamt	880721	886577	971940	858210	876150	876818	1033008	1029919	1048346	1027444	957342	1037993	1051700
Rindfleisch	.	.	.	155261	176326	181951	239941	223330	215435	135293	178817	239355	225100
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	7372	14761	7523	7015	10664	13780	.
Insgesamt													
Fleisch insgesamt	917831	925045	1063385	953560	964244	975369	1174597	1171279	1202444	1186297	1103531	1200916	1236000
Rindfleisch	.	.	.	188856	203684	208108	291912	281192	263346	182563	238969	306163	264300
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	32471	31030	32289	30119	27090	32421	.
EWG-Länder insgesamt													
Fleisch insgesamt	318981	368443	439328	382185	463889	664511	895289	1002382	1065294	1119744	1180963	1428982	1676000
Rindfleisch	.	.	.	103123	148946	265339	422614	458321	421506	483578	498357	573372	648414
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	132461	136781	200565	207562	220502	311069	384731

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 54* - Die Fleischausfuhr (fob) 1958-1970 (1000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<u>Dänemark</u>													
Fleisch insges.	323582	339415	381793	371114	404637	466383	506809	525368	596416	578389	528099	544121	597300
Rindfleisch	.	.	.	32881	49131	67923	68761	63730	78271	88339	81652	74106	72000
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	53482	58162	48550	45421	44168	36896	53700
<u>Finnland</u>													
Fleisch insges.	.	899	363	1065	927	1274	1574	2656	1970	8218	3662	9177	12000
Rindfleisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6461	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2062	.
<u>Irland</u>													
Fleisch insges.	65698	64526	77198	94565	89674	94677	96058	107994	113711	161545	141564	159563	179500
Rindfleisch	.	.	.	53137	43609	45099	40137	42859	55173	110935	87437	96850	118800
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	6439	15413	7166	2269	5555	14571	21700
<u>Norwegen</u>													
Fleisch insges.	2598	3338	3483	4550	6746	7326	8969	7611	6272	7161	4874	4717	5100
Rindfleisch	.	.	.	580	2279	956	121	308	.	580	436	1077	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	.	750	579	.	92	1118	.
<u>Österreich</u>													
Fleisch insges.	1016	1725	4763	2151	2328	4807	3540	6505	9734	9389	7013	8949	11500
Rindfleisch	.	.	.	81	479	2486	586	2321	6042	5031	2491	3325	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	71	1112	30	39	92	179	.
<u>Portugal</u>													
Fleisch insges.	1607	1486	1458	796	579	718	710	745	659	640	626	573	.
Rindfleisch	.	.	.	2	7	3	2	12	6	1	5	14	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	2	9	2	1	1	.	.
<u>Schweden</u>													
Fleisch insges.	17297	24193	18199	13417	22261	25545	26832	30905	45631	42840	36665	50517	43700
Rindfleisch	.	.	.	141	3481	9535	8232	13732	17024	18313	10795	17287	19800
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	10152	7637	18291	14363	16155	22776	14300
<u>Schweiz</u>													
Fleisch insges.	.	-	2674	1158	1221	1351	1391	1861	1626	2157	3288	3737	.
Rindfleisch	.	.	.	5	4	3	106	49	11	41	657	923	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	2	27	25	10	13	174	.
<u>Vereinigtes Königreich</u>													
Fleisch insges.	18733	13438	14302	12777	12915	21238	30428	28046	35777	28284	18446	38037	51000
Rindfleisch	.	.	.	.	.	2052	6879	9230	5767	5770	2801	7903	.
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	6917	2887	10458	2830	1440	9011	.
<u>Insgesamt</u>													
Fleisch insges.	429991	449020	504233	501593	541288	623319	676311	711691	811796	838623	744237	819391	900100
Rindfleisch	.	.	.	86827	98990	128057	124824	132241	162294	229010	186274	207946	210600
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	77186	85997	85101	64933	67516	86787	89700
<u>EWG-Länder insges.</u>													
Fleisch insges.	258880	288260	369022	342528	374278	432181	488916	577301	616150	697274	889237	1015790	1245000
Rindfleisch	.	.	.	90340	123047	137560	159020	163329	163646	206850	313154	326351	371620
Schweinefleisch	.	.	.	.	.	.	71217	101373	103042	128958	167183	224202	336533

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, 1fd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 55* - Die Einfuhr (cif) von Milcherzeugnissen 1958-1970 (1000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Dänemark													
Milcherzeugnisse insg.	416	2854	5033	2100	2428	4533	7922	3341	5049	4659	5729	5221	.
Butter	0	0	0	.	.	.	.	.	.	40	3	1	.
Käse	164	266	227	247	309	411	440	637	680	807	1232	1559	.
Eier	1	1	2033	.	519	878	1233	670	1335	817	673	389	.
Finnland													
Milcherzeugnisse insg.	.	130	103	258	39	57	79	102	115	129	113	151	.
Butter	.	34	7	79	0	0	-	-	-	-	-	-	.
Käse	.	1	1	9	11	38	67	84	102	102	96	136	.
Eier	.	0	14	6	6	1	3	5	3	5	5	3	.
Irland													
Milcherzeugnisse insg.	361	500	346	224	335	322	297	322	379	708	724	823	.
Butter	21	1	0	30	68	1	.	1	4	70	46	72	.
Käse	86	212	114	151	193	201	212	224	222	250	186	312	.
Eier	3	1	20	5	12	58	28	45	97	215	357	155	.
Norwegen													
Milcherzeugnisse insg.	417	303	384	983	847	1193	848	906	672	552	1220	1680	.
Butter	0	3	6	5	5	8	3	.	2	10	18	439	.
Käse	171	200	255	218	242	199	274	398	341	332	359	348	.
Eier	240	79	87	696	556	952	538	490	245	183	818	693	.
Österreich													
Milcherzeugnisse insg.	6159	8303	9727	8906	10585	13429	11079	12703	14281	12470	12008	13075	16700
Butter	3	3	4	3	757	887	1010	.	.	.	41	248	.
Käse	2067	2347	2040	2453	2600	2705	2986	2904	3175	2958	2673	2576	.
Eier	3290	4592	5917	6255	7216	9415	6808	9728	10436	9070	8970	9164	10700
Portugal													
Milcherzeugnisse insg.	53	68	195	342	306	279	812	1419	2038	1855	1151	728	.
Butter	0	0	8	189	148	32	520	736	1509	789	333	282	.
Käse	52	66	72	78	77	154	113	283	211	305	465	254	.
Eier	0	1	60	4	7	19	83	228	177	40	8	16	.
Schweden													
Milcherzeugnisse insg.	5347	6946	5067	7628	6902	6740	7180	8465	8564	9298	8927	10122	15500
Butter	0	238	8	832	116	124	132	665	151	119	148	57	.
Käse	3898	4215	4617	5207	5289	5838	6450	6814	7141	7660	8225	9557	.
Eier	863	127	240	1485	1414	689	518	881	1155	1398	435	342	.
Schweiz													
Milcherzeugnisse insg.	.	-	22305	28847	26728	31173	39661	42044	37060	35587	34636	42050	47200
Butter	.	-	454	4884	2708	2904	11393	6074	4183	1025	1454	6353	.
Käse	.	-	5802	6871	7873	9556	11007	12391	13233	13927	15960	18868	21600
Eier	.	-	11866	13435	12641	14457	11024	13760	11844	10041	11864	11907	.
Vereinigtes Königreich													
Milcherzeugnisse insg.	581096	532266	486322	439915	467157	523214	600537	583110	546215	569941	479730	441721	445300
Butter	272913	376229	344357	297834	329540	381353	441391	414425	395450	403764	329122	308191	303500
Käse	66017	107530	90228	88149	91772	91943	106426	112766	106139	116786	113147	96309	103200
Eier	21381	14418	24191	29657	19534	20201	12105	15348	12245	12622	10565	11910	.
Insgesamt													
Milcherzeugnisse insg.	593849	551370	529562	489203	515327	580940	668415	652412	614373	635199	544238	515571	524700
Butter	272937	378505	344844	303856	333342	385309	454449	421901	401299	405817	331165	315643	303500
Käse	72455	114837	103356	103383	108366	111045	127975	136501	131244	143127	142343	129919	124800
Eier	25778	19219	44428	51543	41905	172467	32340	41155	37537	34391	33695	34579	10700
EWG-Länder insgesamt													
Milcherzeugnisse insg.	569453	443542	456746	414214	424768	456004	445831	531103	556677	577645	647478	772091	901000
Butter	19093	69147	66589	36476	60201	67455	67962	80516	60883	71429	103802	108743	189724
Käse	108793	123464	127537	138800	152893	174854	193195	239221	276573	283866	293559	333790	392393
Eier	208153	207705	219186	214020	183093	46670	109921	114879	96431	86453	101470	118097	.

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, 1. f. d. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9 (1971).

Tabelle 56* - Die Ausfuhr (fob) von Milcherzeugnissen und Eiern 1958-1970 (1000 US-\$)

	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970 ^a
Dänemark													
Milcherzeugnisse insgesamt	211353	253830	229248	217017	211090	214058	220056	224677	219375	219393	191212	187163	181500
Butter	76201	114804	97759	91996	94843	99981	107099	112782	107909	102112	87019	80858	75100
Käse	40339	47670	46335	48475	49856	52333	55398	55690	60075	61630	51669	50626	57900
Eier	62963	56699	49639	40450	28091	25445	16115	13424	12969	11785	10694	11767	9100
Finnland													
Milcherzeugnisse insgesamt	.	33414	35894	29442	24425	33037	48247	47692	43742	40833	37151	34659	45100
Butter	.	18320	19418	12008	7932	14645	22199	16931	14413	14034	11941	9305	12700
Käse	.	10513	10985	11319	10962	11462	14460	14197	15208	12463	12419	12774	15400
Eier	.	3268	3500	4082	3499	4504	3020	4239	5790	6876	5367	4292	6400
Irland													
Milcherzeugnisse insgesamt	15003	5624	10746	18329	22656	31928	36024	37838	43864	53228	52334	52043	63200
Butter	11119	1349	6123	10661	13055	17969	18713	19493	21289	25219	23999	22988	29400
Käse	134	629	499	1407	2442	4023	6575	7011	9580	10183	14719	13467	16000
Eier	540	246	295	577	70	374	161	96	124	264	213	170	.
Norwegen													
Milcherzeugnisse insgesamt	6722	12316	11812	9727	9588	11286	13731	10550	11882	12718	10378	10888	12600
Butter	2862	5809	5207	4123	4286	3613	6178	3377	2825	2080	691	818	.
Käse	3195	5506	5376	5117	5117	7352	6470	8142	9571	8881	9197	9197	10500
Eier	639	775	901	391	170	145	49	294	346	211	24	117	.
Österreich													
Milcherzeugnisse insgesamt	13514	14189	13336	13257	15377	18056	20168	26600	25547	30505	19557	23317	30300
Butter	4832	4465	3979	2355	2882	3415	3481	5039	3099	4088	3579	2999	.
Käse	4463	5171	4569	5092	5841	7115	8310	10476	11050	12737	9806	15154	19200
Eier	33	43	10	15	7	16	77	61	117	500	2	3	.
Portugal													
Milcherzeugnisse insgesamt	2275	2547	3074	2773	2191	3040	2968	3895	3623	3352	3776	3771	4100
Butter	493	533	828	528	303	289	294	260	144	103	57	55	.
Käse	567	605	620	597	582	858	1143	1634	1381	1308	1662	1479	.
Eier	11	11	11	7	7	7	17	33	37	36	136	135	.
Schweden													
Milcherzeugnisse insgesamt	20032	14111	17871	12821	19780	20462	16430	11789	13229	9052	11247	9915	6200
Butter	11772	4799	9663	7636	13727	10196	8755	6553	5819	4294	4868	4236	.
Käse	1650	2145	1690	1713	2537	3382	2875	2024	2454	2381	2403	1611	.
Eier	5024	5547	5052	2517	2721	4793	4172	2998	2360	1463	3621	2656	.
Schweiz													
Milcherzeugnisse insgesamt	.	-	41808	44560	43551	46432	48538	53930	60383	64452	73523	78052	84200
Butter	.	-	1	2	1	2	1	2	3	2	224	273	.
Käse	.	-	34721	37238	36541	39575	41851	46964	52601	55554	62172	66290	73400
Eier	.	-	9	1	26	139	47	107	133	73	91	106	.
Vereinigtes Königreich													
Milcherzeugnisse insgesamt	22770	18988	29274	19959	19672	24632	24459	29598	33463	30550	31347	32710	34700
Butter	91	182	407	591	538	459	516	667	668	2069	606	612	.
Käse	2179	1446	1531	1623	1824	1837	2101	2225	2564	1852	2023	2394	.
Eier	645	194	157	173	207	1579	1859	3074	6334	6212	6893	7264	.
Insgesamt													
Milcherzeugnisse insgesamt	291669	355019	393063	367885	368330	402931	430621	446569	455108	464083	430525	432518	461900
Butter	107370	150261	134952	129900	137567	147386	167236	165104	156169	154001	132984	121644	117200
Käse	52527	73685	106326	112613	115702	127937	139920	146691	163055	170679	165754	172992	157200
Eier	69855	66783	59573	48213	34798	37002	25517	24326	28210	27420	27041	26510	15500
EWG-Länder insgesamt													
Milcherzeugnisse insgesamt	382436	447370	484646	505100	501524	546174	551775	680508	738534	826443	904180	1024816	1291000
Butter	40943	61166	59803	71393	57342	74849	67065	103781	95108	122557	146572	152966	269016
Käse	115022	125551	134305	140373	148276	159720	180601	224993	262333	280353	300560	350825	399300
Eier	108383	116898	123772	126157	122027	126231	92017	95840	73012	69462	90073	112232	.

Quelle: OECD, "Statistics of Foreign Trade", Series C: Trade by Commodities, Paris, lfd. Jgg. - EWG, "Außenhandel", Monatsstatistik, Brüssel u. Luxemburg, No. 8-9(1971).

Hausmitteilungen über LANDWIRTSCHAFT

	Datum	Sprachen
Nr. 1 Die Aufforstung von Grenzböden	Juni 1964	F ⁽¹⁾ D ⁽¹⁾
Nr. 2 Kurzfristige Auswirkungen einer Getreidepreisangleichung in der EWG auf die Entwicklung der Schweinefleisch-, Eier- und Geflügelfleischproduktion	Juli 1964	F ⁽¹⁾ D ⁽¹⁾
Nr. 3 Der Markt für frische Fische in der Bundesrepublik Deutschland und in den Niederlanden sowie Faktoren, die bei der Preisbildung für frische Heringe eine Rolle spielen	März 1965	F ⁽¹⁾ D ⁽¹⁾
Nr. 4 Organisation der Erzeugung und des Vertriebs von Fleischhühnern in den EWG-Staaten	Mai 1965	F ⁽¹⁾ D ⁽¹⁾
Nr. 5 Probleme der Stabilisierung des Buttermarkts durch staatliche Maßnahmen in den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	Juli 1965	F D
Nr. 6 Stichprobenverfahren in der belgischen Statistik der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte	August 1965	F ⁽¹⁾ D ⁽²⁾
Nr. 7 Vergleich der gegenwärtigen Entwicklungstendenzen der Produktion und des Verbrauchs mit den Vorausschätzungen der Studie »Vorausschau 1970« 1. Milcherzeugnisse – 2. Rindfleisch – 3. Getreide	Juni 1966	F ⁽¹⁾ D
Nr. 8 Maßnahmen und Problematik bei der Beseitigung der Besitzzersplitterung in den Mitgliedstaaten der EWG	November 1965	F ⁽¹⁾ D
Nr. 9 Die Beschränkung des landwirtschaftlichen Angebots durch Verwaltungsmaßnahmen	Januar 1966	F D
Nr. 10 Der Markt für Eiprodukte in der EWG	April 1966	F ⁽¹⁾ D ⁽¹⁾
Nr. 11 Einfluß der Entwicklung der vertikalen und horizontalen Integration auf die Strukturen der Agrarproduktion – Monographische Beiträge	April 1966	F ⁽¹⁾ D
Nr. 12 Methodische Probleme bei der Durchführung von Produktivitäts- und Einkommensvergleichen landwirtschaftlicher Betriebe in den Mitgliedstaaten der EWG	August 1966	F ⁽¹⁾ D
Nr. 13 Produktivitäts- und Einkommensverhältnisse landwirtschaftlicher Familienbetriebe in den Mitgliedstaaten der EWG	August 1966	F D
Nr. 14 Lage und Tendenzen der Weltmärkte der wichtigsten Agrarerzeugnisse – Rinder – Rindfleisch	August 1966	F D
Nr. 15 Lage und Tendenzen der Weltmärkte der wichtigsten Agrarerzeugnisse – Zucker	Februar 1967	F D ⁽¹⁾
Nr. 16 Feststellung der Angabefehler bei Viehzählungen mit Hilfe von Stichproben	März 1967	F ⁽¹⁾ D ⁽³⁾

(¹) Vergriffen.

(²) Die deutsche Fassung ist in der Reihe »Statistische Informationen« des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften unter der Nr. 4/1963 veröffentlicht worden.

(³) Die deutsche Fassung ist in der Reihe »Statistische Informationen« des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften unter der Nr. 2/1966 veröffentlicht worden.

	Datum	Sprachen
Nr. 17 Die Schlachthöfe in der EWG I. Analyse der Lage	Juni 1967	F D
Nr. 18 Die Schlachthöfe in der EWG II. Beitrag zur Analyse der wichtigsten Betriebsvoraussetzungen	Oktober 1967	F D
Nr. 19 Lage und Tendenzen der Weltmärkte der wichtigsten Agrarerzeugnisse – Milcherzeugnisse	Oktober 1967	F D ⁽¹⁾
Nr. 20 Entwicklungstendenzen der Struktur landwirtschaftlicher Betriebe – Gründe und Motive für Betriebsaufgabe oder Betriebsumstellung	Dezember 1967	F D
Nr. 21 Zugang zum landwirtschaftlichen Betrieb	Dezember 1967	F D
Nr. 22 Die Zitruswirtschaft in den Ländern des Mittelmeerraums – Produktion – Handel – Absatzmärkte	Dezember 1967	F D
Nr. 23 Produktion tierischer Erzeugnisse in Großbeständen innerhalb der EWG Teil I: Schweine-, Kälber- und Jungrindermast: Anzahl und Erscheinungsformen	Februar 1968	F D
Nr. 24 Lage und Tendenzen der Weltmärkte der wichtigsten Agrarerzeugnisse – Getreide	März 1968	F D
Nr. 25 Möglichkeiten einer Marktberichterstattung über nicht der Ernährung dienende Gartenbauerzeugnisse in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	April 1968	F D
Nr. 26 Objektive Daten der Schlachtierkörperzusammensetzung von Schweinen zur Ermittlung von Wertkoeffizienten	Mai 1968	F D
Nr. 27 Steuervorschriften für landwirtschaftliche Betriebe und Besteuerung des Betriebsinhabers in den EWG-Ländern	Juni 1968	F D
Nr. 28 Getreidelager in der EWG – Teil I	September 1968	F D
Nr. 29 Getreidelager in der EWG – Teil II	September 1968	F D
Nr. 30 Auswirkungen des Preisverhältnisses zwischen Saaten- und Olivenöl auf deren Verbrauch	September 1968	F D
Nr. 31 Ansätze für eine internationale Agrarpolitik	Oktober 1968	F D
Nr. 32 Umfang und Stand der Beschäftigung in der Seefischerei	Oktober 1968	F D
Nr. 33 Begriffe und Methoden zum Vergleich zwischen dem Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung und dem vergleichbarer Berufsgruppen	Oktober 1968	F D
Nr. 34 Struktur und Entwicklung der Milchverarbeitungsindustrie innerhalb der EWG	November 1968	F D
Nr. 35 Möglichkeiten zur Einführung eines Gradationssystems für Weizen und Gerste, die in der EWG erzeugt werden	Dezember 1968	F D

(¹) Vergriffen.

		Datum	Sprachen
Nr. 36	Die Verwendung von Zucker in der Tierernährung unter Berücksichtigung der tierphysiologischen, technologischen und wirtschaftlichen Aspekte	Dezember 1968	F D
Nr. 37	Produktion tierischer Erzeugnisse in Großbeständen innerhalb der EWG – Teil II: Schweine-, Kälber- und Jungrindermast: Wettbewerbsstellung	Februar 1969	F D
Nr. 38	Untersuchung über Möglichkeiten zur Vereinfachung und Beschleunigung bestimmter Flurbereinigungs- Verwaltungsmaßnahmen	März 1969	F D
Nr. 39	Regionale Entwicklung der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung I. Zusammenfassender Bericht	März 1969	F D
Nr. 40	Regionale Entwicklung der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung II. BR Deutschland	März 1969	F D
Nr. 41	Regionale Entwicklung der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung III. Benelux	April 1969	F D
Nr. 42	Regionale Entwicklung der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung IV. Frankreich	Mai 1969	F
Nr. 43	Regionale Entwicklung der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung V. Italien	Mai 1969	F D
Nr. 44	Entwicklung der Produktivität der Landwirtschaft in der EWG	Juni 1969	F D ⁽¹⁾
Nr. 45	(Sozial-Wirtschaftliche Lage und Entwicklungsaussichten einer benachteiligten, von Strukturmängeln gekennzeichneten Agrarregion)	Juni 1969	F I ⁽²⁾
Nr. 46	Der Weinverbrauch und seine Bestimmungsgründe – BR Deutschland	Juni 1969	F D
Nr. 47	Die Preisbildung für frische Heringe in der EWG	August 1969	F D
Nr. 48	Landwirtschaftliche Vorausschätzungen – Methoden, Techniken und Modelle	September 1969	F D
Nr. 49	Die Konserven- und Verarbeitungsindustrie für Obst und Gemüse in der EWG	Oktober 1969	F D
Nr. 50	Die Faserflachswirtschaft in der EWG	November 1969	F D
Nr. 51	Bedingungen des Handels und der Preisbildung bei Konsumwein auf der ersten Vermarktungsstufe in den EWG-Mitgliedstaaten – Synthese – BR Deutschland – Luxemburg	Dezember 1969	F ⁽¹⁾ D
Nr. 52	Bedingungen des Handels und der Preisbildung bei Konsumwein auf der ersten Vermarktungsstufe in den EWG-Mitgliedstaaten – Frankreich – Italien	Dezember 1969	F D ⁽¹⁾
Nr. 53	Wirtschaftliche Auswirkungen bestimmter Strukturinvestitionen auf die Landwirtschaft – Flurbereinigung – Bewässerung	Dezember 1969	F D ⁽¹⁾

⁽¹⁾ In Vorbereitung.

⁽²⁾ Diese Studie liegt nicht in deutscher Sprache vor.

		Datum	Sprachen
Nr. 54	Die Einrichtungen für die Vermarktung von Frischobst und -gemüse in der EWG – Zusammenfassender Bericht – Belgien und Luxemburg – Niederlande – Frankreich	Januar 1970	F
Nr. 55	Die Einrichtungen für die Vermarktung von Frischobst und -gemüse in der EWG – BR Deutschland – Italien	Januar 1970	F
Nr. 56	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern I. Österreich	März 1970	F D
Nr. 57	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern II. Dänemark	April 1970	F D
Nr. 58	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern III. Norwegen	April 1970	F D
Nr. 59	Feststellung der Erzeugerpreise von Tafelweinen I. Frankreich – BR Deutschland	Mai 1970	F D ⁽¹⁾
Nr. 60	Ausrichtung der Rindfleischerzeugung in der Gemeinschaft – Faktoren, die die Entscheidung der Landwirte, Rindfleisch zu erzeugen beeinflussen	Juni 1970	F D ⁽¹⁾
Nr. 61	Entwicklung und Vorausschätzung der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung	September 1970	F D
Nr. 62	Lehren für die Landwirtschaft aus der Erfahrung mit »Revolving funds«	Oktober 1970	F D
Nr. 63	Landwirtschaftliche Vorausschätzungen II. Möglichkeiten der Anwendung bestimmter Modelle, Methoden und Techniken in der Gemeinschaft	Oktober 1970	F D
Nr. 64	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern IV. Schweden	November 1970	F D
Nr. 65	Bedarf an qualifizierten Fachkräften für landwirtschaftliche und mit der Landwirtschaft verbundene Tätigkeiten	Dezember 1970	F D
Nr. 66	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern V. Vereinigtes Königreich	Dezember 1970	F D
Nr. 67	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern VI. Schweiz	Dezember 1970	F D
Nr. 68	Formen der Zusammenarbeit im Fischereisektor I. Synthese – BR Deutschland – Italien	Dezember 1970	F D ⁽¹⁾
Nr. 69	Formen der Zusammenarbeit im Fischereisektor II. Frankreich – Belgien – Niederlande	Dezember 1970	F D ⁽¹⁾
Nr. 70	Vergleich der Agrarstützung in den Vereinigten Staaten und in der Gemeinschaft	Januar 1971	F D
Nr. 71	Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen westeuropäischen Ländern VII. Portugal	Februar 1971	F D

(1) In Vorbereitung.

	Datum	Sprachen
Nr. 72	April 1971	F D
Nr. 73	Mai 1971	F ⁽¹⁾ D
Nr. 74	Mai 1971	F D ⁽¹⁾
Nr. 75	Mai 1971	F D ⁽¹⁾
Nr. 76	Juni 1971	F I D
Nr. 77	August 1971	F D ⁽¹⁾
Nr. 78	Oktober 1971	F I ⁽¹⁾ (²)
Nr. 79	Dezember 1971	F I ⁽²⁾
Nr. 80	Dezember 1971	F I ⁽²⁾
Nr. 81	Januar 1972	F D ⁽¹⁾
Nr. 82	Januar 1972	F D ⁽¹⁾
Nr. 83	Februar 1972	F
Nr. 84	Februar 1972	D
Nr. 85	Februar 1972	N
Nr. 86	April 1972	F ⁽¹⁾ D
Nr. 87	Mai 1972	F D ⁽¹⁾
Nr. 88	Juni 1972	F D ⁽¹⁾

⁽¹⁾ In Vorbereitung.

⁽²⁾ Diese Studie liegt nicht in deutscher Sprache vor.

	Datum	Sprachen
Nr. 89	September 1972	F (1) D
Landwirtschaft und Agrarpolitik in einigen Westeuropäischen Ländern X. Zusammenfassender Überblick		

(1) In Vorbereitung.

